BIBL.REG. MONAC.

60 Merseburg d 8/1 51

Ich antworte nach am Freitag an Dich, gute, liebe Mutter. Ich war seit einigen Tagen durch Rheumatism gequält, konnte nicht schlafen. Nachdem ich mich mit einer Eau de Cologne eingerieben und Bewegung gemacht geht es aber wieder besser. Es ist aber auch [illegible] Schnupfen Wetter, [illegible]. – Heute hab ich einen tüchtigen Ritt gemacht, nach Weissenfels 2¼ Meilen (hin), durch [illegible] zu Mittag zurück. Ich hatte mir ein Relais gestellt, brachte mich der [illegible] her, dann der Wallach und war in 3 Stunden zurück. Gestern Abend war Concert. Die Musiker vom 31 Regiment spielten die Ouverture aus Oberon, den Hochzeitsmarsch von Mendelssohn sehr hübsch.

Liebes Herz, lass Dich malen; wenn es nur gut wird. [illegible] John [illegible]. [illegible] Mohrkopf [illegible] in guten [illegible]. – Dem Reicke habe ich die 8 Federn geschickt. – Ganz [illegible] dass der [illegible]. – Wenn Ludwig Ostern [illegible]: Wir nach Wedelsborg [illegible] so sollte er Dich zu uns bringen. [illegible], denn ich möchte nicht [illegible] ich auch [illegible]. Hast Du den armen [illegible] gesehen?

Was der [illegible] und die armen Holsteiner [illegible]. Ich verdenke es keinem [illegible] wenn sie anders [illegible], aber will [illegible] dass [illegible] irgendwie zu Land gebraucht werden [illegible]. Preussen hätte in seiner Politik mit dem unseligen [illegible] einen falschen Richtung eingeschlagen. Die [illegible] hat geschadet nicht [illegible] große Opfer: schmerzliche Erinnerungen, die mir für alles [illegible]. Dass die Holsteiner die Waffen niederlegen ist unvermeidlich. Dass aber deren [illegible]. Übrigens mich [illegible] für die Waffe

nöthig hätte gebrauchen und ich wirkliches Recht
zu erfahren [illegible], oder man
müßte alle Glauben an Recht [illegible] aufgeben.
Die Bedingungen vom Sept 1846 welche durchgesetzt
werden sollen, [illegible], so wird sich bei [illegible] der
Herzog von Augustenburg seine Succession
Recht, und was hat der berüchtigte Schritt des Königs
auch wohl nicht verscherzt. Die administrative
Union der Herzogthümer soll aufrecht erhalten
werden, sind sie aber auch unter einem Kriege
vereint, so [illegible] zu [illegible] daß sie dann auch
die politische Union und [illegible]. Jetzt, wo
der [illegible] der alten Linie nicht mehr [illegible]
[illegible], geht das natürlich nicht mehr. – Ich
wundere mich daß Adolph nicht zur [illegible]
[illegible] gemacht ist, und möchte gerne ein
mal seine Ansicht hören.
Warum gehst du denn nicht nach [illegible]
und [illegible] die Brücke und Adolph besuchen?
Werner Bose [illegible]
[illegible] Zeitung [illegible] über den [illegible]
[illegible] Eindruck [illegible]
[illegible] – [illegible]
Voigts-Rhetz [illegible] in Berlin, der ich
[illegible]
Gravenitz [illegible] flüchtig. Die [illegible]
[illegible], aber sie wird [illegible]
[illegible] sein. Du giebst [illegible]
[illegible]
Ball.
Gen. Wrangel wird die [illegible]
[illegible] commandiren.

daß Frau Baumann [illegible] Unterhaltung zu
machen – sie bringt [illegible] bei.
Mein Zimmer ist nun endlich [illegible].
Jetzt in der Mitte des [illegible]
[illegible] durch die zweiten Räume, so [illegible]
daß es länger gefällt als ich [illegible] hätte oder
[illegible] einbildete, und daß sie [illegible] der Ge-
[illegible] zu [illegible] sind. Aus meinem Schreib-
stube [illegible] freilich [illegible] daß
[illegible] die Orgel war, welche mit [illegible]
die Kirche [illegible]. Aber alle [illegible]
dunkel. [illegible] das Schloß [illegible]
[illegible]
[illegible]; [illegible] Bild unter meine [illegible] in
Rom gesehen, [illegible], und [illegible]
[illegible] in [illegible]
[illegible].
Gute Nacht, liebe gute Frau. Grüß mir
alle, [illegible], [illegible] und [illegible].
Herzlichst Dein
Helmuth.

BIB. L.REG.
MONAC.

Merseburg d. 9 Januar 1851.

Guten Abend liebe Weibchen! ich möchte gern ein bischen mit Dir plaudern, [illegible] zu Hause [illegible]. [illegible] ich [illegible] gern [illegible] geschrieben habe. Meinen letzten Brief [illegible] gestern [illegible] [illegible] nicht [illegible]. Ich ritt den Schimmel, [illegible] Weg [illegible] bald [illegible] [illegible] Wiese der Saale. Wir haben milde Wetter u. Sonnenschein; ich [illegible] daß der [illegible] Winter [illegible] Sommer [illegible] [illegible]. [illegible] Brief von Dir. [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] alle Seiten [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] keine "[illegible]" [illegible] [illegible] oder [illegible]. – Ich habe [illegible] Dir [illegible] [illegible] zu [illegible]. [illegible] [illegible], [illegible] Obdach [illegible] [illegible] willkommen [illegible], [illegible] möglich [illegible], etwa 3. 4 Monate. – [illegible] [illegible] alte Onkel [illegible]. [illegible] ich [illegible] zu Bette [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Soldaten. – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] ich anfangs [illegible]. Ich habe die [illegible]: die Pferdedecken zu Hülfe genommen u. [illegible] [illegible]. Gute Nacht liebe Herz!

12. Sonntag Abd.

[illegible] Du gut [illegible] im [illegible], liebe Herz, denn Du bist ziemlich schreibfaul. Was [illegible] Du sagen, wenn Du erfährst daß Roon das 33 Regt. erhalten hat. [illegible] [illegible] daß [illegible] "zur [illegible]" [illegible] [illegible] ist. Ich wundere mich daß R. [illegible] Regt. in Thorn genommen haben sollte. [illegible] [illegible], aber [illegible] [illegible] ich doch nicht darum. Hier geht Alles beim Alten, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Gestern [illegible] ein Dinée bei [illegible] [illegible] u. [illegible], aber ganz [illegible]. [illegible], wo um 6 Uhr [illegible] [illegible], [illegible] ich mit [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], wo das Artill. Regt. [illegible] Dinée hatte. Der ganze [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible] als [illegible] zu [illegible]. [illegible] ist [illegible] die Pferde – [illegible] ½ 10 [illegible] ich [illegible] zu Hause. Heute Nachmittag [illegible] ich [illegible] gute [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. Die Leute [illegible] alle Deine [illegible] [illegible], [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. Frau v. Kamptz [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gesellschaft. Sie [illegible] [illegible] [illegible] ist [illegible], [illegible] Dir [illegible] [illegible] [illegible]. Ich habe auch [illegible] [illegible] [illegible], aber der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ist [illegible]. Wenn Du Dich aber [illegible] [illegible] [illegible] hast, so [illegible] ich Dich doch noch. – [illegible] [illegible] [illegible]. – [illegible] hat der [illegible] [illegible] [illegible], ich [illegible] [illegible] mit der [illegible] [illegible] [illegible]. Es war heute [illegible] [illegible], u. ich machte [illegible] Mittag [illegible] [illegible] längs der Saale. – Abends [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

der Herren Graf Ritter Wohlgeboren, welcher letzt den Spiel gemacht hat. Als
ich in die altertümliche Kirche trat, glänzte das Abendrot mit unerloschener
dem Kraft durch die runden Glasscheiben, und bald breitete sich ein Dämmer
[illegible] hervor, welches die ungeheuren Säulen unkenntlich machte und
jedem das Gefühl der Einsamkeit gab. Denn nichts zerstreut mehr als
wenn man sich beobachtet glaubt. Ich setzte mich in einen alten Ge-
stuhl, wickelte mich behaglich in Pelz und blickte auf die verschwimmenden Sta-
tuen, welche [illegible] Schiff, und die Heiligenbilder, Wappen-
schilder und Apostelstatuen an den Wänden und Pfeilern. Sie kam so leise
wie ihr das menschliche Ohr [illegible] kaum zurück [illegible]
aber gewaltig durch die Stille. [illegible] schloss sich [illegible] und dritten und
bald brauste es durch die hohe Gewölbe, als wenn ein Schwarm wilder Gei-
ster in die mächtigen Pfeifen der riesengrößten Orgel der Welt ge-
bannt gewesen wäre, die, niemals befreit, unaufhaltsam daher zu
brausen schien. Aber im Ausdruck des Zauber-Ritters kam
sie in ihr langes Jubelgetümmel und gab den leisen, wie Kom[illegible] be-
kannte Stimmen, o sanctissima, mater amata, ora pro nobis
ora pro me! seinen Raum. Es waren nicht Variationen, die ein
[illegible], doch schien [illegible], aber es wunderschön sich bald in leise
Piano, bald mit der donnernden Vollkräftigkeit dieser Riesen Instrument
in der [illegible] [illegible] Wendungen und Verschlingungen, und
machte in der feierlichen Umgebung, der Stille des Abends einen unendlich er-
greifenden Eindruck. — Morgen werde ich Ritter ein Concert in der Dom-
[illegible] geben; und der [illegible] und [illegible] im Dom und der Domorganist.
Ich habe noch ein [illegible] mit unserem Gang [illegible] in die Stadt gemacht
nun will ich mich etwas strecken und die Kälte [illegible]; und dann ein [illegible]
Lager machen. Gute Nacht liebe gute [illegible]!

d. 13/1 57. [illegible] um 11 Uhr, liebe Mama. Es thut mir leid
daß [illegible] besonders. Nach der [illegible] [illegible]
[illegible] alle Tage ½ Stunde — [illegible], [illegible]
[illegible] Erinnerung [illegible]. [illegible]
[illegible]: [illegible] [illegible]
[illegible] dran. — Wie hat sich ja gesagt daß die [illegible] ordinär
sind. [illegible] [illegible], aber [illegible]. — Die [illegible]
[illegible] in [illegible] [illegible] und ist in [illegible] [illegible]
zu [illegible], aber ich glaube nicht daß [illegible] [illegible]. Ich [illegible]
[illegible] Clavier Concert. [illegible]
[illegible]. — Was [illegible] du daß [illegible] Geld [illegible] und [illegible]
[illegible] Geld geschickt [illegible], [illegible] Schwierigkeit [illegible]
[illegible] 100 [illegible] [illegible]. — Gute Nacht liebe gute [illegible]

d[ein] [illegible]

62

Marburg d. 23/1 57

Liebe gute kleine Weibchen. Dein letzter Brief vom 17, unmittelbar vor Deiner Abreise nach Nürnberg ist eingegangen, u. bildeten auch ein sehr hübsches Schreiben von Mama, in welchem sie mir ein Bild Deines Bildes giebt, schwarzes Atlas Kleid (was aber Linde [illegible]) [illegible] allerl! Ich hoffe daß es recht hübsch wird. Aber täglich mehrstündige Sitzung das ist schrecklich langweilig. Ich hoffe daß d. [illegible] dich dabei [illegible], u. Deinen Zügen Liebenswürdigkeit [illegible], [illegible] mit der silbernen [illegible] müßte im Hintergrund angebracht sein. Aber was soll der arme Junge in [illegible]. [illegible] hast Du nur [illegible] kommen, wenn er doch bald nach Magdeburg zu kommen. Ich finde es sehr ganz recht. Schulen sind dort für jedes Alter, [illegible] genug u. das ist gut, aber nur zu Hause bei [illegible] gewiß besser als d. Pension, wo doch nie die Aufsicht [illegible] ist, u. d. Kinder [illegible] lernen. Die Comödie [illegible] geht doch bald zu Ende, u. [illegible] sind [illegible] in Magdeburg, oder es müßte ganz was besonderes nach der [illegible] geschehen.

Der 18 Januar hat für die Armee nur eine Obersten Beförderung gebracht die [illegible], u. mir [illegible] nichts. Die ganze [illegible] vom [illegible] 49 ist avancirt, darunter [illegible], der mir [illegible] hat. Orden sind, wie Du wohl gelesen hast, an d. Armee fast gar nicht vertheilt, [illegible] lange ist nur [illegible]. [illegible] u. [illegible] nicht vorgeschlagen (Oppen u. Lt Johann). Der General hatte sich [illegible] nicht angelegentlich [illegible]. Auch über Boal hat der Prinz nichts mitgetheilt. Man [illegible] alles nach die Armee der [illegible] zu [illegible]. — [illegible] Krotka ist [illegible] [illegible] der Artillerie zu [illegible]. Ich machte ihm d. Compliment u. er hat mir d. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] ordentlich günstig u. [illegible]. — Roons [illegible] ist ein [illegible] der [illegible] welcher auch [illegible] Widerstand bei d. Allerh. [illegible] u. der [illegible] Commandeur [illegible] bei [illegible]. Der [illegible] Monarchen — [illegible] No 7 [illegible], welcher [illegible] ist, als Borcke — das ist [illegible] d. [illegible] aber er [illegible] recht [illegible] gehen. Der General ist [illegible] mit [illegible] [illegible], d. aber [illegible] ein [illegible] d. [illegible] (ungeschickt) u. der [illegible] [illegible] u. sein [illegible] ist, [illegible] bei [illegible] — Magdeburg [illegible]. [illegible] sich mit der [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] ganz gut [illegible]. Es ist ein beständiger [illegible] bei d. [illegible]; [illegible] [illegible] wo ich nicht [illegible] machte. [illegible] ich oft [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] habe ich [illegible] u. will morgen

Pferd haben. Grünewitz hat große Lust ein Braunen zu kaufen. Ich
werde ihn für 36 Fr. lassen, denn er muß sich doch bald erholt. Den
Wennekenbecker kauft vielleicht Vorgts. Schultz, für 25 Fr. ließ ich ihn. Da
er ein sehr schlechter Reiter ist, so kann er gar keinen bessern Handel
machen. Ollmann und Wallach geben jetzt famos bei starken Aufs-
und stehen können. Grünewitz ist heute Abend zu Ball nach Halle geritten
und wird heut Nacht zurück. [illegible] ist krank, und daher ein gu-
ter Arbeiter weniger. — Ist bei Euch noch keine anstrengende
Einquartierung eingetroffen? — Ich freue mich daß Adolph doch nicht der
gewünschten Aussicht ist, und auch eine endliche Vollendigung der Anstalts
Wohnung hofft. Ich kann an unsern Kabinett so schlecht nicht denken
daß man den Hochzeiner jetzt solle und Reich lassen, es wird nun eine
neu gute Meinung. Manteuffel möchte ich, um sich auch der
Dolmetschen gegen ihn verwahrt — der arme alte Onkel Lewis macht sich
auch leid, Gott helfe ihm. — Die Gräfin Schulze ist allerdings die Nichte
des Generals Hedemann. Adelmayd sollte kommen, und sein Cousin
kam in Rüdesheim hat sie — abgeholt. Jetzt revolutionär macht dem
Neisse Donnerstag habe ein großen Ball. — Wenn du nicht hier
noch beschäftigt so wollen wir doch im Herbst einmal nach Nies-
witz zu Ritzenberg fahren. Der dicke Proviant Müller ist
gestorben und dadurch der Ober-Dienst in der Neu vollendigt. In der
Zeitung lese ich heute daß der Zug mit welchem Prinz Friedrich Wilhelm
nach dem Rhein fuhr ein Unglück gehabt, der unsern Menschen
das Leben gekostet hat, der Prinz und Gefolge sind unversehrt. Fischer
ist auch Oberst geworden. — Feldmarschall Müffling ist gestorben und
so haben wir nun nach der britischen Wellington. Meyer Wagner der
Commandant. Neisse soll sehr krank sein. Von Dr. Stemmwitz bleibt
noch sie schlecht. — Dr. v. Reumont, gut und Vorsteher empfiehlt sich
die besten.

Seit Schmidt seine Brosche und Beutel ich mochte ihn doch endlich
das Cornelius Blatt der römischen Druck mit der blicken, brach nicht
an anderer Arbeit anfangen. Ich habe gar keine Cornelius Blätter
gekriegt und vermuthe daß es nun hier bei D. Mayer liegt. Humboldt
schreibt einmal zu der Zeit des jüngsten Kunst und Politik der König hat
bei Zeichnung der Fr. und Sch. wichtig an den wunderschönen römischen Stu-
dien. Der Vase wird sich recht aufstellen und ich hoffe lange
noch der Reise zu sehn.

Grüß mir Mary und Jeannette. Freundliche Töchter. Gute Nacht du
guter lieber Junge — Gott segne dich

Dein Helmuth

BIB. L. REG.
MONAC.

BIB L. REG. MONAC.

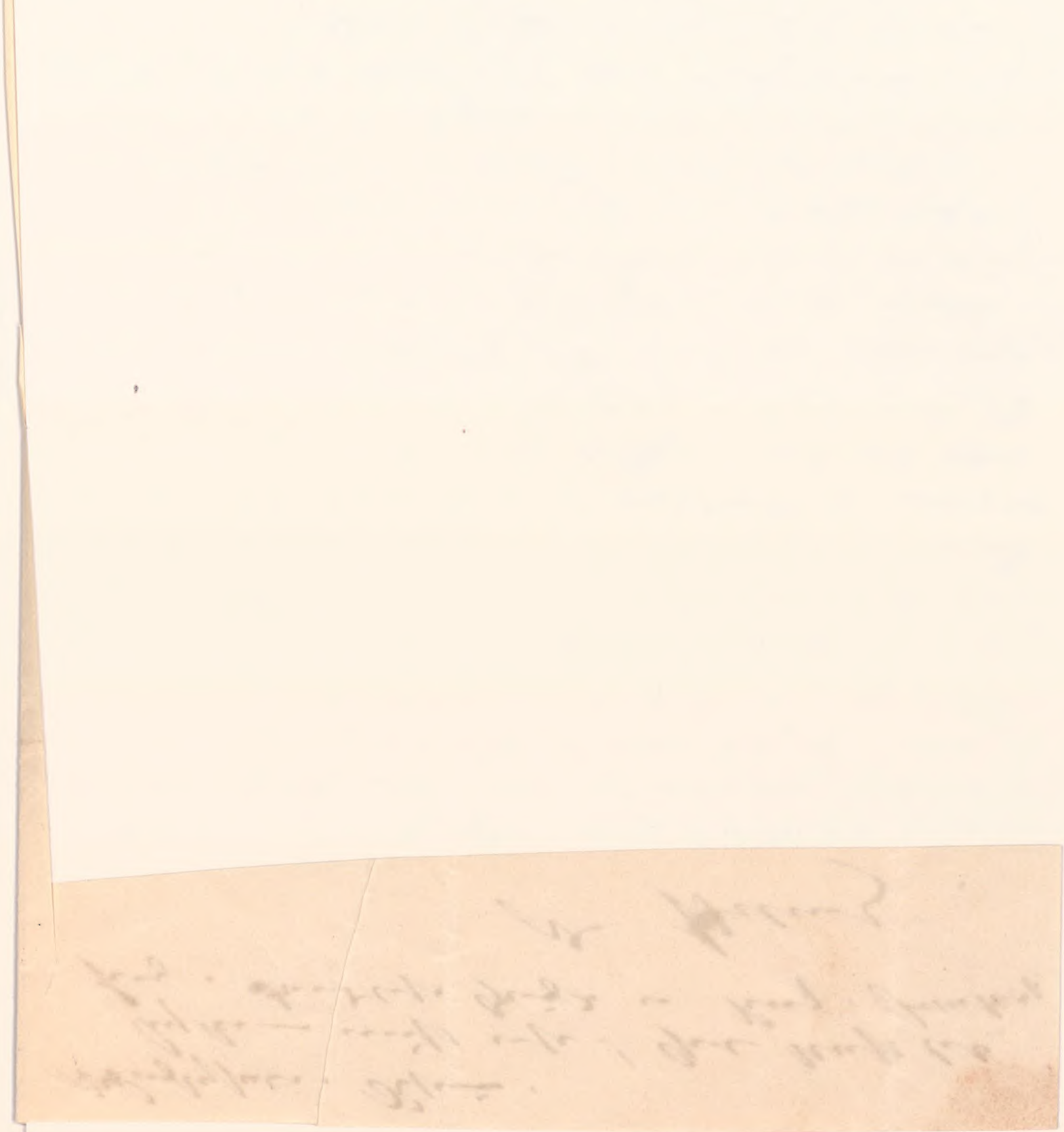
63 Marburg d. 29 Juni 1851.

Liebe gute Marie, ich trage deinen letzten Brief
und [illegible] schon mehrere Tage in der Tasche
herum ohne ihn zu beantworten weil ich an der hier
ungewöhnlich grassirenden Grippe [illegible]
[illegible] gehabt habe. Voigts, Drygalski u. Grewing
haben sich gelegt, [illegible]
[illegible]
[illegible] Ich [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Politik [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] 500000 Mann [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Revolution, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

für keinen Unglück. Aber zu vermeiden ist und wahrlich
daß die Art am besten verwendet. Aber wenn
[illegible] meines Departements [illegible] Denkmal zu
richten.
Aus deinem Briefe ersehe ich daß dir meine letzten
Schreiben [illegible] erhalten hast, welche ich noch nach
[illegible] adressirt hatte. Daß Goldene Bannen
gekündigt glaube ich dir schon früher geschrieben
zu haben. Er hat mir den Brief gezeigt.
Bose ist in das Gehalt von 1000 R gewesen. Ich
habe es ihm heute in Magdeburg geschrieben, wo er mit
dem Generalstab ist, welcher ich gemeldet daß der
Krieg [illegible] [illegible] wirklich [illegible] werden [illegible]
zu geben. Die [illegible] der Gesellschaft und Bose
[illegible] [illegible] [illegible]. Prinz Carl hat noch [illegible]
[illegible] [illegible]. Auch Broze hat mir [illegible]
noch nicht geschrieben [illegible] Eindruck nicht gestützt,
Wenn ich mir [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ich die Geld [illegible], ich habe schon und
50 [illegible] und die [illegible] [illegible] [illegible]
Ich hoffe daß der [illegible] mit Rauchzimmer
[illegible] und [illegible], [illegible] und
[illegible] Zeit [illegible] [illegible], da [illegible] das Bild
fertig gemacht werden [illegible].
Die Stellung der [illegible] Adelheid durch den [illegible]
Nassau [illegible] [illegible] [illegible], da der Stadt auch
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in der Theil
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] haben.
Ich denke mir daß wenn ihr gestern in Hamburg
gewesen seid, ihr [illegible] Rauchzimmer [illegible]
habt. Weißt du [illegible] nicht [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Wegstunden
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Das Ober Commando ist aufgelöst und der
Krieg an [illegible] und General Gümmler [illegible]

Westphalen. Rhein.
Ich kann nicht mehr! Gute Nacht liebe
Frau. Freundliche Grüße an Kinder [illegible]

v Helmholtz.



BIBL. REG. MONAC.

Magdeburg 8/2 51

Liebe Marie. Gestern Vormittag als ich aufs Bureau
ging fand ich Louis Kühne (?) unten welche sich in ihr [illegible].
[illegible]: Sack mit dem Wittenberger Omnibus und [illegible].
Louis Schneider kann noch später in der letzten vom 6. [illegible]
[illegible]. Als ich Nachmittag zu Hause kam fand ich die Frau B
in Besitz [illegible] Schlüssel. Ich habe mir gern den Schlüssel
[illegible] abgeben lassen und mich eingeschlossen [illegible]
[illegible] nicht [illegible], [illegible] zum Vermiethen
[illegible] gut gefunden ist. Der [illegible] Frau hat sich
dann auch noch [illegible] eingerichtet und es wird
später vielleicht nicht leicht sein. [illegible]
[illegible] und zu [illegible]. [illegible]
[illegible]. [illegible] ist sehr [illegible]
mit dem [illegible], [illegible] zu [illegible], [illegible]
[illegible] gebraucht werden, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] in der [illegible]
[illegible], welches ich dann [illegible]. Ich habe ihr ge-
sagt daß ich nicht im [illegible], [illegible]
den [illegible] ist und [illegible]
mit [illegible]. Das [illegible] ist [illegible]
zu [illegible] geworden. – Die [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Ich [illegible] nicht [illegible] hab. [illegible]
[illegible] [illegible] abgeben, denn [illegible] ich –
60 Thaler [illegible] gehabt. [illegible]
ich [illegible], [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] ~~[illegible]~~.
~~[illegible]~~. Ich [illegible] ich [illegible] alle [illegible]
[illegible]. [illegible] sind gestern angelangt, [illegible].
[illegible] gebe ich morgen ab. [illegible]
[illegible], [illegible] alle 60 [illegible] gehabt.
9/2 [illegible]. [illegible] ich [illegible] nicht [illegible] 12 [illegible]
[illegible] alle [illegible]. [illegible]

Mein liebes gutes Herz: ich habe [illegible] so viel Schmerzen um d. Ohr
daß ich ganz unerträglich bin. Da hab ich Dir denn auch in meinem letzten
Brief an Deinem Tag ganz vergessen für die kleinen Schmuckstücke
zu danken, u. doch ist es in einem besondern Briefe worden. Es ist aber doch
recht im Zimmer geschmückt worden. Allerdings freue ich mich [illegible]
[illegible] kleinen Blättern und den [illegible] zu entwickeln, u. [illegible]
[illegible] bis zu Deiner Ankunft Frühlings [illegible] zu machen.
Ich freue mich sehr darauf daß Du nun endlich kommst. [illegible] auch
zu langweilig für so allein zu sein. Ich bin bis jetzt [illegible] für
[illegible] ich immer Deine Ankunft [illegible], [illegible]
bei Oelrichs. Ich [illegible] nicht [illegible]. aber doch sehr [illegible], [illegible]
die [illegible] nach Retraite. Der General [illegible] am 17 nach Berlin
[illegible], [illegible] und ökonomische Rückkehr, ganz allein.
[illegible] der [illegible] Grund [illegible] einen [illegible] Gruß mit zurückgebracht, an
welchem [illegible] zu [illegible] gelegen hat. Auch Gen. [illegible]
war [illegible]: ich [illegible] nicht [illegible] meinen [illegible] zu [illegible]. daß
er [illegible], weil [illegible] auch [illegible] Adjut.
d. [illegible] hat [illegible] Ort zu bekommen. [illegible] wollte
d. [illegible], d. [illegible] Gen. [illegible] hat d. [illegible]
Ort [illegible]. [illegible] Radziwill d. 4. Armee Corps [illegible]; endlich
[illegible] Regiments-Kommandeur [illegible]. Hier stehen jetzt 7 Bataillone d.
26. 27 Regts. [illegible] d. Offiziere [illegible]. [illegible] war bald in [illegible]
[illegible] gemacht [illegible]. [illegible] Hasenfeld [illegible] Donnerstag [illegible].
[illegible] daß [illegible] nach [illegible] hat. [illegible] ich d. General mit
seinem [illegible] z. Pferd. [illegible] in [illegible] Anzug. [illegible]
mit großem [illegible], [illegible] zu Pferd [illegible], [illegible] daß d. [illegible]
[illegible] Hülfe verlangt. Gestern an d. [illegible]
[illegible] bis ich 4½ Uhr geritten, aber auf 2 [illegible]. [illegible]. d.
General [illegible] ist auch [illegible]. [illegible] [illegible] beschäftigen mich
[illegible], [illegible] Berlin [illegible]. [illegible] hat sich
[illegible] u. ist in [illegible], d. [illegible] hat ein [illegible] Kind geboren.
[illegible] d. [illegible] d. [illegible]: [illegible]
[illegible] nicht [illegible]. [illegible] d. [illegible] bald weg und d. [illegible]
angezündet, welche d. [illegible] in [illegible] Comando [illegible] wollten. Ich [illegible]
[illegible] an [illegible] 8½ Uhr abends [illegible] ich in seine Wohnung. [illegible]
[illegible] war d. ganze Offiz. Corps [illegible], u. d. Prinz [illegible].
[illegible] bei [illegible]. d. [illegible] beider Regts [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] Wohnung
zu [illegible]. [illegible], [illegible] zu [illegible] Kranken. d.

BIBLIOTECA MONAC.

BIB.L.REG.
MONAC.

16 [illegible] 22/2 51

Liebe [illegible]

endlich ist doch eine Hoffnung daß du
zurückkommst, und darauf habe ich mich denn
doch sehr gefreut. In deinem vorletzten
Brief war gar nicht die Rede vom Zurück-
kommen, so daß ich dich eigentlich [illegible]
[illegible] erwartet habe. Die [illegible]
ist mir langweilig mit keinem einzigen
[illegible]. Ich beschränkte mich [illegible]
[illegible] auf die alten [illegible]
[illegible] die [illegible]
[illegible] die [illegible]
[illegible] , und [illegible]
[illegible], der [illegible] Burckhardt hat die
[illegible] nach [illegible] gekündigt. [illegible]
[illegible] für 700 [illegible]. B[illegible]
[illegible]. Die Ordnung Steinbergers hat
[illegible], er wollte
aber doch lieber nach [illegible]. [illegible] habe
ich noch nicht [illegible] vielleicht
[illegible]. Die Familie B [illegible] ich
[illegible] daß sie zum 1 [illegible];
der K [illegible] weiß ich nicht, ich glaube
[illegible] Stabliat.

ich bitte Adolph zu sagen, daß sie meint ich nicht die einzige Schwester meiner Mutter Charlotte mit einem Möller oder Dobré verheirathet und mit einem Dobré oder Möller durchgieng, und sich in Nantes niederließ. Später erschien ein Mensch Ignatz Spitz welcher die alte Großmutter verhetzte und sie bestimmte diesem Kerle ein Legat auszusetzen bei welchem sie, wegen der vorgetragenen Verwandtschaft in dem Nachlaß, von der Universalerbin bevollmächtigt gemacht sein solle. Ob Linde der sind, und ob diese Familie noch lebt weiß ich nicht, aber Vincent Linnau in Hamburg wird jedenfalls darüber Auskunft geben können. Es wäre auch recht gut, wenn diese Verwandten der armen Todesfall durch uns angezeigt würde, da sie allerdings dieselben Rechte auf die Erbschaft haben wie wir. Aber es handelt sich dabei nur um den vorsichtigen Abnutzung der Capitals, nicht um die 50000 fl B.C. und 6000 fl B.C. Administrations Capital welche 56000 fl oder 28000 r. Pr. C. uns allein gehören. Mit dem Tode der Tante hört die Administration auf, die Capitalien können zu dem allerdings geringen Zinsfuße von etwa 2½ bis 3 pCt nicht wohl stehen bleiben, bis wir uns über eine neue Anlegung geeinigt haben werden. Zu 4 pCt werden sie mit voller Sicherheit wieder gebraucht werden können, und hat dann jeder der Geschwister 400 fl jährliche Mehreinnahme.

Nun lebe recht wohl, herzlich Adieu und komme die Briefe. Die besten Grüße an Bertha und die Kinder. Laura [illegible] noch einer [illegible] und grüßt sie herzlich [illegible]. Es bittet [illegible] wird. Herzlichst dein

Helmholtz

BIBLIOTECA
MONACO

8 67 Magdeburg 18 Juli 1837

Deinen Brief vom 15ten, liebe Marie, erhalte ich [illegible] da er vom [illegible] noch nicht einmal beantwortet ist. Ich habe aber viel zu thun gehabt, und die Zeitungen [illegible] diese Tage [illegible]. Die große [illegible] [illegible] war [illegible] als gewöhnlich [illegible] und ich mußte diese Arbeit für Bose machen.

Mit Freude habe ich ersehen daß es Dir gut geht und Du viel angenehme Bekanntschaften gefunden hast. Wenn Du [illegible] die [illegible] [illegible] müßte so [illegible] ich doch daß [illegible] [illegible] [illegible], nicht wegen der [illegible], sondern [illegible] Du nicht bei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gegend [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ich allerdings [illegible] als [illegible] [illegible] diese [illegible], die [illegible] Dir [illegible] hat. Ich habe Dir in der ganzen Sache freie Hand gelassen, obwohl [illegible] [illegible] gegen meine Ueberzeugung und Wünsche, und [illegible] [illegible] gleichzeitig [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] ich freilich nicht [illegible] ein, warum Du [illegible] [illegible] zu 3 [illegible]. Das [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ganz [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] als die [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] ich frei[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Du [illegible] etwa 21 [illegible] [illegible] [illegible] müßte, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. Die 3 4 [illegible] [illegible] [illegible] 7 oder 8 [illegible] und [illegible] Geld [illegible] 50 oder 60 Thaler. Wenn Ihr [illegible] [illegible] [illegible] Colberg zurück seid, so würde ich es für angenehm viel [illegible] halten daß Du [illegible]

beglückend Rathgeberin in der Heimath beförderlichst u. dich richtig in Coblenz [illegible]. Auch der gute Wasserwerk wird dich herzlich gern aufnehmen. Daß die [illegible] dem Fortschritt der Wohnung nicht mit dem Geld [illegible] Leute sich übersehen. Schade wird [illegible] mit der [illegible] haben möchte.

An Grete habe ich auf ihren Wunsch 300 M geschickt wofür sie sich ein Clavier anschaffen will. Leider ist kein [illegible] und so freundlich ein, daß ich nicht [illegible] möchte. Ich wünsche aber doch sehr daß der [illegible] dich mit [illegible] Magdeburg bringt würde ich dich selbst abholen so ist der Umweg [illegible] doch zu groß. – Auch Fritz habe ich [illegible] Brief, den [illegible] hat. Er schreibt aber Adolph [illegible], daß man [illegible] für die nächste Zukunft fürchten möchte, aber der ganze [illegible] ist so [illegible] u. [illegible], daß ich fast nichts über Adolph Gesundheit [illegible] oder falsch. Natürlich [illegible] der Reise ab, [illegible] hat. – [illegible] ist [illegible] und allein [illegible], die [illegible] bei der Großmutter. [illegible] hat [illegible] für die glücklichsten Zeit ihres Lebens [illegible]. [illegible] 2 Tage [illegible]. Die [illegible] hat ein ganz [illegible] Geschäft [illegible], wo [illegible] will [illegible] stellte sich [illegible] heraus, daß er [illegible] allerlei [illegible] hat. Dabei ist er [illegible] in der [illegible] worden. [illegible] 300 M [illegible]. [illegible] hat [illegible] einen [illegible] gehabt

habe u. [illegible] sein. Auch dort [illegible] es; daß der [illegible] sein. Ich denke [illegible] an den [illegible] Böker, welcher sagte, ich [illegible] bis auf die Brust [illegible] ganz u. [illegible] wollte [illegible] verdienen. Sobald er [illegible] Markt [illegible] Friedrichsberg mit 7 M Reisegeld. Ich [illegible] zu machen, u. [illegible] Wasser zu [illegible]; u. [illegible] Betten [illegible]. Sie [illegible] alle in Betten [illegible] Wasser [illegible]. Der [illegible] nicht [illegible] verdient [illegible] die ich [illegible] habe. Dabei [illegible] ich [illegible] wollte, [illegible] bin unter der [illegible] nach Magdeburg [illegible] habe. Nach der [illegible] gehe ich [illegible] ich esse ein [illegible] für 6 M u. [illegible] in der Regel [illegible] ich jeden [illegible] Tag und Selters [illegible], u. [illegible] alle Tage. Heute früh wollte ein u. Dornburg 3 M [illegible], [illegible], Schwindsucht, Voigts, Kaatz, Gerken, Wachholz u. ich, wollten dort [illegible] u. Abend zurück. Es regnete aber den ganzen Tag [illegible] u. erst Abend 8 Uhr [illegible] ich den [illegible] u. [illegible], um [illegible] den [illegible] um [illegible] Abend [illegible] war.

Zum [illegible] wird dich [illegible], der gute Berge, welcher in Carlsbad gestorben ist, und [illegible] Bethmann. Am 11 Juli 4 Uhr [illegible] nach langem Leiden, so [illegible].

Brunnemann ist [illegible] gewünscht.
Deine Briefe gehen jedesmal 3 Tage u. kosten 8½ M. Wenn du sie an Gieben und [illegible] Coblenz [illegible], kommen sie [illegible]

schenken. Auch [illegible] letzte [illegible] [illegible] Erfurt.
Wie lange [illegible] [illegible] [illegible]. Montag Abend [illegible]
in Cöln [illegible], und [illegible] am 20 in Deine Hand.
Justine ist sehr freundlich, aufmerksam und bemüht sich
alles recht zu machen. Hat sie denn aber irgend etwas
zu thun? Frau und Fräulein Baumann befinden sich [illegible]
[illegible] ; sie waren sichtlich erfreut über Deine [illegible]
Einrichtung, die [illegible] [illegible] sind ganz prächtig.
Gestern fuhr ich am Sonnabend [illegible] [illegible] anderen Abend nach
Vogelsang [illegible] [illegible] [illegible] Garten. Am Sonntag
besah ich den Dom, das [illegible], den [illegible]. Der
Dom war [illegible] auf die [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]; Abend ging ich
[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Am [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] Graf [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Was [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]? — Was in aller Welt [illegible] "[illegible] [illegible] nicht
auf die Addresse? Ich denke [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Der
kleine [illegible], ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible]? — Der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ist so schön, wie kein anderer Roman, so
lange er in Venedig spielt. Die übrigen Bände sind [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] und Coblenz. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich schlafe am
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. Am 28 [illegible]
an mich, wenn der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] = [illegible] = [illegible], [illegible] =
[illegible] = [illegible] [illegible].

Dein Helmuth

B.ST.B. MÜNCHEN

[illegible] d. 3. Juni 11 Uhr A.M.

und schon 2 Bäder genommen, bleib zu der [illegible]. Ich kam um ½ 4 Uhr in Minden an, wo man meinen Koffer fand, den ich nicht hatte. Da ich unterwegs nicht gewacht, so [illegible] mir ein junger Herr und dem [illegible] [illegible] Paul sehr gut. Ich war übrigens in very low spirits. Ich nahm mir für 1 [illegible] einen Einspänner nach [illegible]. Als meine Koffer auf dem Rücksitz war [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible]. Ich schloß die Augen und [illegible] in meinem [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Flasche und 100 Thaler zu [illegible]. [illegible] Zeitungsblätter hatte der größten Theil der [illegible] [illegible] [illegible] ist. Ich fuhr durch die schöne [illegible] und [illegible] [illegible] im Gasthof ab und ein Bad [illegible] Nachdem ich bei 9 Uhr [illegible] [illegible] [illegible] Vollmondschein promenirt, trank ich [illegible] Spargel und Westphälischen Schinken [illegible] [illegible] ganz [illegible] Flasche [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible]. Was macht man in der [illegible] Flasche? [illegible] Wein genug, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] sein. Nachher ich herrlich geschlafen ging ich durch den Park. Das neue Curgebäude ist nicht [illegible] im [illegible] Styl erbaut, und hat einen prächtigen Saal, sehr hübsch gemalt [illegible] [illegible] Ems oder Wiesbaden aber [illegible] [illegible] [illegible] der Garten ist wenig [illegible]. Um 7 nahm ich

ich d. 2. Band, 20 Minuten lang. Frühstück ganz
vortreffliches Kaffee mit prächtigem Kuchen u.
sehr erfrischende Aussicht. Ich vermuthe daß
der [illegible] Weg nach der [illegible] u.
stellte mich um 11 Uhr auf den Bahnhof, in der
Hoffnung Fritz u. Betty durchfahren zu sehen,
wie ich denn bei Fenster gleich mit Hut [illegible]
Sie waren aber nicht im Zug. Heute Nachmittag
4½ kommt [illegible], u. auch morgen will
ich aufpassen. Ich schreibe dir jetzt aus meiner
Wohnung im „Hause Westphalen“, wo der
[illegible], [illegible] [illegible]; der [illegible] sind
im ganzen Ort. Ich war bei unserem früheren
Wirth, wo wir damals die Woche 12 rt gab,
er verlangte für 1 Zimmer gestern 8 r. Hier
zahle ich 5 rt, wofür allerdings im Giebel
Zimmer 2 Treppen hoch, habe aber eine prachtvolle
Aussicht, nicht zwar auf d. Porta, aber nach
SW am Bergkirch[illegible] die [illegible] u. Herford
das Weserthal u. die Berge dahinter. Das Zim-
mer ist ausgezeichnet rein, mit gutem Sopha u. Bett,
Tisch u. Leuchter. Der schöne Westphälische Bauer
mit [illegible] Haaren u. [illegible]
[illegible] u. [illegible] [illegible]
gebraten, die Luft ist [illegible] [illegible] u. [illegible].
[illegible]. Bis jetzt mußte ich nur 2 Schoppen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] für meine
2 nach meiner [illegible] Wein.
Wie macht unsere [illegible] Burg?
So lebe wohl, liebes Herz. Ich weiß nicht
[illegible].

Dein

Helmuth

BIBL. REG. MONAC.

Rehme 4 Juni 52

Winke freundlich, o Sonne, die schattigen Zweige zur Erde
Jedem, der sich dir naht, fühlbare Kühlung spendend.
Gieb dem Zweifelnden Muth, dem Müden ruhige Stille,
Und dem Liebenden gieb daß ihm begegne sein Glück.

Gestern Nachmittag um 4 Uhr brachte der Eisenbahnzug aus Dortmund Emma und Fritz, Betty [illegible] welche nicht wenig überrascht waren mich da stehen zu sehen. Ich holte übrigens ein Billet und fuhr bis zur Porta mit, wo wir uns trennten, nachdem sie mir über ihre Rheinfahrt berichtet hatten. Ganz entzückt waren sie über die Wartburg, die Aussicht und die Drachenschlucht dicht bei der Stadt Eisenach [illegible] eine unbeschreibliche [illegible] [illegible] [illegible] ganz [illegible] [illegible]. Auch den Rhein hatten sie leider zum Theil schlecht Wetter. Sie sind 2 Tage in Rüdesheim und Coblenz geblieben, welche Reise [illegible] größte [illegible]; besuchten dort Stolzenfels, [illegible], Lurlei, Ehrenbreitstein und Ems. Auf der [illegible] Cöln und Bonn [illegible]. Gestern Nacht sind sie in Hannover geblieben und heute geht es bis Hamburg. Betty scheint die Zerstreuung der Reise [illegible] [illegible] [illegible] eigentlich glaube ich, kommt ihr ihr [illegible] [illegible] in Eppendorf [illegible] als der Drachenfels am Rhein. Fritz aber würde die Reise [illegible] unterhaltsamer sein, auch hat er gesehen daß nicht alle deutschen [illegible] sind.

Ich ließ mich an der Porta übersetzen, stieg langsam auf den Wittekinds Stein, wo ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ich sah den Dampfzug von Bückeburg abfahren und [illegible] ½ Stunde auf der Warte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Man sieht über die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] das Bielefelder Gebirge begrenzt und nach Nord unabsehbar [illegible] [illegible]. Wie eine gewaltige Öffnung durch die Porta [illegible], windet sich die Weser durch den grünen Teppich und an die schönen Dörfer [illegible] [illegible] [illegible] den schönen Anblick. Von der Wittekind Capelle stieg ich über die Steine, [illegible] [illegible] nach Wedigenstein hinab, [illegible] [illegible] längs des [illegible] Errichtung der 1300 Schritt [illegible] [illegible] als die [illegible] [illegible]

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Rehme d. 5. Juni Abds 9¼ Uhr

Heute Nachmittag hat [illegible] ganz erfreut mich
dein Brief vom gestrigen Tage und letzten Freitag.
Ich werde die Welzlebens Montag in Minden
empfangen und sie in die Wagen bringen. Manch-
mal denke ich ob es wohl die [illegible] nicht an
[illegible] freundlich [illegible] Rheinlust [illegible]
dem Lenz' [illegible] wird. Aber ich weiß
nicht mehr von die Abtheilung [illegible] selbst
[illegible] Onkel Baumann nicht [illegible]
genug ist. [illegible] ich mein [illegible], aber
[illegible] nicht bei ihr. Sie macht sich an die [illegible]
mal gewöhnen, da die andern [illegible]
doch nicht [illegible]. Wenn [illegible] die [illegible] für
40 [illegible] [illegible] so ist es mein [illegible].
[illegible] in die Wage gleich mit [illegible]
ich habe ich für 250 [illegible] [illegible] lieber zu [illegible]
[illegible] ganz [illegible] zu [illegible] als daß ich 100 für
ein [illegible] gebe. [illegible] das [illegible]
ich nicht, es macht sich gut [illegible], [illegible]
auch [illegible] der [illegible], wo die [illegible] ist.
Gut ist's dir deine [illegible] bekommen! [illegible]
[illegible] in der [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible]. Mein [illegible] [illegible]
[illegible] ich jetzt selbst. [illegible] als 5 Min.
mit [illegible] der [illegible].
Rehme ist allerdings jetzt [illegible], und
[illegible] so viel angenehmer als da wir
das einzige Mal hier waren. Das [illegible] an
[illegible] ist allerliebst. Als
die schwarzen [illegible] der Bäume [illegible] die
Berge [illegible] sich scharf und die goldene Abendsonne
[illegible].

MUNICH
MONAC

71

Rehme 10/6 Abd 6 Uhr

Wunder nur kleiner Nachschrift, liebe gute Schwä-
gerin, diesmal ein gewaschenes. Er freut
sich auf Vereinigung mit seinem frisch ver-
heiratheten Landsmann, von dem jetzt noch
wenige Besuchen übrig sind; ich denke die und
Georg werden das Nöthige besorgen.

Deinen Brief vom gestrigen Datum erhielt
ich heut Nachmittag. Von Voigts habe ich keine
Zeile erhalten, er hat es wohl auf mündliche
Anfertigung bezogen. Ich habe heute schon das 9te
Bad genommen u. befinde mich gut. Vielleicht
ergibt sich noch immer der rheumatische [illegible]
wirkt. Dieser ist [illegible] nicht genug los zu
haben so [illegible] und will selbst der Doctor
u. Rehme nach mehr [illegible], wenn 2 od 3 Wo-
chen ihm jedenfalls gleich beschäftigt.

Ich hoffe, liebe Georg, daß dein Migraine am ge-
stern Abend nur vorübergehend war, u. daß du
heut frisch u. wohl aufstehen bist. Zweiter Abend liegt
der also bei Boße.

Heute nachmittag [illegible] bis zu Kohlen [illegible]
der Schiffe, ich werde so machen zu gehen [illegible]
dann. Die Gesellschaft ist nicht [illegible] hier, aber
es ist mit Gewitter u. der Luft, [illegible]
Wind u. Regen; dafür aber wundervolles
Grün, üppige Fruchte. Nachmittags Gesang u. Be-
suche. Mit dem Gelde werde ich gut reichen
ich habe in 9 Tagen 36 rth aus gegeben, Brot u. alles
mitgerechnet, also ein 4 rth den Tag, dabei manchen
Weinlage u. ein Halstuch angeschafft. Wegen der Pferde
denke ich die feine Hand. Allenfalls kann ja Bau-
mann noch hinüber fahren.

BIB.LREG.
MONAC.

72

Magdeburg d. 9. Juli 53

Liebe Marie

Trotz der 24° Hitze muß ich einen Dank nach
dir beide Briefe vom Montag und Donnerstag
und Mittwoch und [illegible] [illegible]
durch die aufmerksamsten [illegible] habe ich
es bei jetzt drückend heiße in den Zimmer
aushalten, u. in meinem grünen Anzug ist
es ganz behaglich. Die [illegible] mit der [illegible]
ist definitiv geschlossen, aber morgen doch
mein [illegible]. Dem [illegible] [illegible]
hat [illegible], da sie, wie sie meine [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ihr [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
bringen möchte, bestellen. Die [illegible]
[illegible] [illegible], u. die [illegible] [illegible]
[illegible] u. [illegible] habe ich [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Wenn
du, wie ich nicht zweifle, die [illegible] bei
der Abreise gefüllt hast, so ist ein [illegible]
an denselben [illegible] bis auf etwa ½. [illegible]
[illegible] habe ich durchgesucht die [illegible] [illegible]
nicht da, [illegible] [illegible] daß er [illegible]
[illegible], nicht an Dir gezahlt haben [illegible]
[illegible] hat. [illegible] ist es [illegible] eine
große [illegible] daß er diese [illegible] ganz
[illegible], daß er sie [illegible] [illegible]
möchte ich nicht an ihm glauben. [illegible]
[illegible] möchte die [illegible] und
[illegible] [illegible], da er es mit den [illegible]
[illegible] so [illegible] [illegible] wie ich [illegible]
habe. Was die [illegible] [illegible] be-

BERLREG.
MUNAC.

BIBL. REG. MONAC.

Magdeburg 16 Juli 1852

Liebe Mama

ich freue mich dass d. Adolph [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Vosskalke [illegible]
[illegible]
[illegible] Berlin,
[illegible]
[illegible]
Adolph [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Kelsnne [illegible]
[illegible] Dannhauer
[illegible] Dekan —
[illegible]
[illegible] Thom [illegible]
[illegible] Da Vigneau . [illegible] Vogt [illegible]
[illegible]
[illegible] Wörnitz
[illegible]
Kranz [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Bremen [illegible].

trotzdem Anstellung ist denn doch eine Sache
gute, und er scheint, selbst daß sie 2000 Rt
ihrem Gehalt einbringt. Er ist aber vor-
erst nur constituirt.
Haben die Dessauischen Herrschaften Dich er-
kannt? Würdest Du nicht nach Kiel zu
kommen? Ich hoffte Dich mit der unerwarteten
[illegible] zu überraschen, und nun möchte
ich sie schon. — Nachdem die Prinz [illegible] 3 Tage
verschoben, erklärt sie jetzt vorläufig bis
zu gerichtlicher Entscheidung gar nicht mehr
zu erscheinen. Ich habe nun ganz keine Zeitung
und meinen Vorsatz [illegible].
Bei allem Sonnenschein [illegible] in der Zimmer
doch gegen Abend 20°. Ich bade des Morgens
ganz frisch, weile in der Luft und esse Mittags
in [illegible] für 6 Sg. – [illegible]
[illegible] ich [illegible]. Die Letzte fehlte
ich [illegible] der [illegible], ging um 5 Uhr Abends
in die [illegible], fuhr nach Halberstadt [illegible]
gleich wieder in den [illegible] bei [illegible]
wollte ich [illegible] auf [illegible]
in [illegible], und ich [illegible] Zeit
in dem [illegible] Schloß [illegible] welche der alte
[illegible] ganz nach seinem [illegible]
[illegible] hat. Der Gasthof am [illegible] ganz
voll, so daß kein [illegible]. Es war 10 Uhr
geworden, aber die Nacht so warm und ruhig, daß
ich den [illegible], mit [illegible] Buch [illegible]
[illegible] auf der alten [illegible] langsam auf
[illegible]. Bald [illegible] der [illegible]
der [illegible] Abtei und der dunkeln [illegible],
[illegible] der [illegible] eine [illegible], und die [illegible]

[illegible] mit [illegible] von der [illegible] der [illegible]
[illegible] wurde; bald erhellte die [illegible] glatt
der [illegible] [illegible], [illegible]
ganz [illegible] [illegible], welche ich
erkannte daß sie [illegible] zu [illegible] habe, da sie
nicht [illegible] nach [illegible] einen Baum [illegible]
[illegible] wurde. Die Nacht im [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
in ein Zimmer mit [illegible], [illegible]
[illegible] die [illegible] Nacht [illegible]
mit einem [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Ganz frisch in der Luft [illegible]
auf den Gebirgs[illegible] bis zu [illegible]
[illegible], wo man ein [illegible] Blick, [illegible]
[illegible] Wald und [illegible], [illegible] auf den [illegible]
[illegible] 9 Uhr war ich wieder in Halberstadt 1½ [illegible]
und um 11 zu [illegible]. – Ich habe [illegible]
[illegible] eine [illegible] [illegible] [illegible]
2 [illegible] nach dem [illegible] bei [illegible]
zu machen.
[illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] ich nicht in
[illegible] [illegible], [illegible]
zu [illegible] ihre [illegible] [illegible]
[illegible] nach [illegible] [illegible], um die [illegible]
[illegible] [illegible], so könnte [illegible] die
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Geld
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zurück.
[illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. [illegible]
[illegible] ist [illegible]. – [illegible],
[illegible] [illegible] in [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] die [illegible]

Der Intendant Kuepgel ist gestorben. Die v. Gelsa in Ihr Lonicuung An- gern haben bereits gemacht.

BIBL.REG. MONAC.

9

Liebe gute Marie. Ich habe noch alle Tage an meinem
Durchfall gelitten. als ich unterwegs [illegible] ich d. ganze Tag
u. nahm nur 2 Pf. Oblaten; aber es half nichts. Heute
hoffe ich eine Änderung zu sehen. Sonst befinde ich mich [illegible]. Ich
habe eine sehr hübsche Wohnung u. freundliche Wirthsleute,
den Apotheker. Mein gegenüber [illegible] [illegible] u. [illegible]
[illegible]; daneben ein Zimmer, welches ich die [illegible]
[illegible] haben sollte. Sehr guten Markt. [illegible]
nicht. Schiessen sich die Leute um die [illegible]
[illegible] [illegible] gestrigen [illegible] aber [illegible]. Gestern
wurde [illegible] d. [illegible], u. gestern [illegible] ganz
leicht zu weit sein. Major Koke wird [illegible]
60 Jahre geben. Geschäfte sind nicht gerade [illegible]
[illegible], aber sie halten alle auf mich. [illegible]
[illegible] [illegible] nicht [illegible]. Ich habe [illegible]
[illegible]. Sollte er sich da noch [illegible], so [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] mitgeben. [illegible] gestern
d. [illegible] [illegible], ein ganz [illegible] hübsches [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible], aber zu ganz [illegible] Zeit ein
2 u. um 6 Uhr. Noch habe ich sehr [illegible] [illegible].
[illegible] nach dem [illegible]. [illegible] aber ist die [illegible]
[illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] sehr [illegible].
Heute Mittag 12 Uhr [illegible] ich [illegible] $\frac{1}{2}$ [illegible], [illegible]
d. [illegible] aber [illegible] noch nicht [illegible] u. [illegible]
[illegible] d. [illegible]. Um 4 habe [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible]
[illegible] ich nicht [illegible]. [illegible] [illegible] in der Welt
nichts zu [illegible]. [illegible] d. [illegible] d. [illegible]
[illegible] sich [illegible] so [illegible] u. d. [illegible]. Ich habe

mir ganz unbehagliche Betten, schon Vormittag. Wenn ich nur mit dem Drängen fertig bin, so glaube ich werd ich mich sehr gut befinden. Es ist auch in häuslicher Garten bei Haus.

Was macht denn Du, armes Weibchen, mit deiner Gesundheit. Wie sehr schmerzlich drückend ist immer der Abschied gefallen. In Magdeburg ... [illegible] ... Heute liegt die Welt in Schönebeck mit dem Jungen.

Zum Namenstag ... ein ferner Besuch. Herzog v. Cambridge, Herzog v. Meiningen und ... der König hat befohlen daß alle Gesandten im Schloß wohnen, jeder bekommt nur ein Zimmer. Ob v. Königin stellte ... Spiegel machen, sie kommt ... dringlich am Sonnabend dazu her.

Jetzt ist die Schlafstunde ich habe seit ½ 6 Uhr nicht geruht, bin sehr müde. Ade gute liebe Weibchen

Dein F

Recht der Geburtstag begegnete ich Fabrice der ... v. Meinsdorf gebracht hatte.
Kalden ist ... für Walzendorf angefangen. Grüße ... [illegible]

...ST.B. ...NCHEN

BIB L.REG.
MONAC.

1853 75 [illegible] 4/9

Mitten in dem tollen Treiben, finde ich einen Moment, liebe gute [illegible], dir für dein Brief zu danken. Ich habe nicht die Zeit [illegible] zu [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] Anfang. [illegible], [illegible] zu [illegible] [illegible], [illegible]. [illegible], [illegible] alles durch einander. — Meine [illegible] habe ich ganz [illegible]. Leider ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Theil ganz [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible], aber [illegible] [illegible] nicht. Es gelang mir [illegible] glücklich in [illegible] zu [illegible], und [illegible] wollte mir (ohne alle Veranlassung) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], ich [illegible] [illegible] daß mir [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] 2 Tage [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. — [illegible] gute [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], aber [illegible] [illegible] nicht, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible] [illegible] und ich habe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] habe ich [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible].

[illegible] durch [illegible] [illegible] / der [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Illumination
[illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible]. [illegible], [illegible]. [illegible]
[illegible] alle der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Abd. [illegible] [illegible]
[illegible] 4 [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] — [illegible] der [illegible] v. Werder, [illegible] [illegible] mit der
[illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] 1850 der [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Pr. Carl. Bayern [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 Mon.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] — [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. — Aus Teplitz [illegible] [illegible]. – [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. .

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] 5 Uhr Abds. der [illegible] [illegible] [illegible] 9¼ Abd in [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] – Pr. Carl [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible]: „Ich habe Dir [illegible]", [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. Als der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Borstell [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]; [illegible] 2000 [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der
[illegible] [illegible]. [illegible]: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] 1 [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]

Des Herrn Oberst von Moltke
Hochwohlgeboren

MERSEBURG
6/9 12-1

frei

Magdeburg

AUSG.
7
9

BIBL. REG. MONAC.

Mo. 22/9 52.

Lieber guter Hans

ich freue mich daß Du so rasch und schnell in [illegible] angekommen bist und hoffe daß die Enttäuschung vorüber ist. Es ist mir nicht möglich gewesen früher zu schreiben. Die Kupferstecherei hat mir eine Arbeit aufgegeben die mich 2 Tage an den Schreibtisch fesselte. Es scheint ja glaube daß auch meine Arbeit der Kupfer besonders freundlich ist, und Gratulation verdanke ich mir [illegible]. Gestern Abend schien es daß der Kupferstich Saal nur seine Stunde durch [illegible] zu [illegible]. Gegen Mittag gewöhnt an [illegible] Tage zu sein, wollte um 8 Uhr Abend [illegible] zurück. Jetzt ist es 10 Uhr und er ist noch nicht da. Ich sitze nun bis 11 auf den Sprung und [illegible] für den wahrscheinlichen Ankunft der Einzige allerdings angeordnet ist.

Gleich nach deiner Abreise hatte ich deinen kleinen Regenschirm verloren. Ich merkte es Mittags als ich zu Tisch ging. Da ich bei dem [illegible] Arbeiten die Zeitschrift aufgezogen, so wanderte ich durch Regen und Dunkelheit [illegible] fand aber den Ring — [illegible] bei [illegible] im Rinsal. Es [illegible] bei Anziehen von Regen [illegible] sein und hat sich glücklich innerhalb der Gesellschaft herausgefunden.

Das Essen bei [illegible] ist mir [illegible].

wenige unausstehlich. Ich kann nur [illegible] der Tage [illegible]. [illegible] ich [illegible] bin ich [illegible] [illegible]. [illegible] habe ich [illegible] geschaffen.

[illegible] war ich mit den [illegible] des [illegible]. [illegible] [illegible] Pferde, und [illegible] habe ich, daß ich auch [illegible] [illegible] die [illegible] mit den [illegible] Pferden. Der [illegible] [illegible] an ein Pferd [illegible] ganz [illegible].

Heute Abend [illegible] Kroker [illegible]. Ich [illegible] ihr eine [illegible] [illegible], da ich [illegible] viel [illegible] der Hand habe, und [illegible] auf den [illegible] zu [illegible]. Alfred liegt [illegible], er hat [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] kommt [illegible] Stroma. [illegible] [illegible] der [illegible] und die [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]: Oldenburg. [illegible] der [illegible] ist — ein [illegible]!

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] habe ich [illegible] zu [illegible].

[illegible] [illegible] daß [illegible] mit der [illegible] [illegible] sind. [illegible] [illegible] ich auch [illegible], aber die Zeit ist gar zu [illegible]

[illegible] alten Bekannten und [illegible] der [illegible] Wolzleben und Schwerin ist hier.

Der [illegible] [illegible] ist angekommen und [illegible] [illegible] zu [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] nicht dazu gekommen.

Gottlob daß Adolph so wohl ist. [illegible] [illegible] daß er zu [illegible] Geburtstag kommt, und [illegible] [illegible] ihm mein [illegible] [illegible]. [illegible]

Gestern [illegible] [illegible] mich zu [illegible] [illegible]. Wir [illegible] den [illegible] bis der [illegible] [illegible] wurde, [illegible] der [illegible]: [illegible] bis auf die [illegible] [illegible] [illegible]. Da [illegible] ich bei einem [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ich zu [illegible] und [illegible] jetzt [illegible], und da die Zeit [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] an [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible].

Nur um dich nicht ganz ohne [illegible] [illegible] zu lassen, [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] ab. Grüße [illegible], [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] alles [illegible], auch [illegible] [illegible] und die [illegible].

Gute Nacht liebe [illegible]. Es ist 11 Uhr und nun geh ich zu Bette. Dein [illegible].

BIB.L.REG.
MONAC.

77 Magdeburg 27. Sept. Abends

Statt hier allein zu sitzen möchte ich gern ein Stündchen bei Euch sein, liebe Mama, u. jetzt wo ihr am Abendtisch versammelt seid, d. Lichter schon auf dem Clavier angezündet, die Kleinen zu Bett geschickt sind, so daß nun Ruhe ist zu Gespräch u. Musik beginnen. Sind denn d. v. Kropff u. d. v. Schell in Geltow? Wie schade daß Ludwig nicht mit d. beiden ältesten Söhnen gekommen ist. [illegible] du sie hier so würdest du dich nicht an ihr [illegible] [illegible], so lieblich sind sie. Ich möchte sie so gern hier einmal haben. [illegible] wird der [illegible] nicht hier bleiben, derselbe geht d. 29. Okt ab: [illegible] d. 20 October [illegible]. Ich [illegible] d. [illegible] [illegible] mit allen d. beiden jungen [illegible] bleiben — [illegible]. Der älteste Sohn hat [illegible] große Freude [illegible] [illegible] gemacht. Er wird schon [illegible] [illegible] zu [illegible]. Ich wollte [illegible] [illegible] das Reisegeld an [illegible]: [illegible] [illegible] [illegible] dankbarem [illegible], er [illegible] [illegible] Wunsch in der [illegible]. — Wenn Ludwig [illegible] auf später [illegible], so möchte [illegible] doch die [illegible] [illegible] annehmen. Die Mädchen wollen [illegible] [illegible] [illegible]. — Was [illegible] du mit dem [illegible] Wagen? — Hast du meinen [illegible] [illegible] nicht gesehen? Er sollte doch auch die gute alte [illegible] besuchen.

Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bestellt. Ich habe [illegible] vorläufig 24 Flasch. [illegible]

[illegible] geschickt. Gestern machte ich mit ihm, Arnim u. [illegible] Whist. Mit Conrad muss er sich sehr [illegible]. Der Junge ist ganz allein zu Haus geblieben, während alle zu Renz gingen. Friedchen ist in Weimar, Hedwig in Berlin, ich sehe nie mehr junge [illegible]. [illegible] ist in Halberstadt zum Landwehr [illegible].

Die Cholera in Berlin hat sich nicht bedeutend verbreitet. Wie ist der Luft nicht Cholera artig sein mag, u. ich glaube nicht daß wir sie hier haben werden. Oberst [illegible] (5t [illegible]) ist daran gestorben.

Bilse ist aus Berlin. – [illegible] sah ich die [illegible] Menagerie. Heute wollten wir zu Renz, es war aber zu voll. Der Kaiser [illegible] fragte wieder nach meinem [illegible], an der ich [illegible] nicht mehr sein. Ich hoffe daß alles im October fertig wird. Gern sehe ich auf die Ausstellung in der Akademie.

Ich hoffe daß der Adolph [illegible] ich wieder ihm heute Abend noch schreiben.

[illegible] wird zum [illegible] zu [illegible] eingeladen. Alfred hat eine [illegible] Entzündung am Fuß.

Die [illegible] habe ich schon das vorige Mal [illegible], [illegible] gibt er Geschenke? – Die [illegible] an Mama's Geburtstag. [illegible] auf ihren Geburtstag. Grüße sie herzlich, [illegible] und alle übrigen Kinder.

Gestern ritt ich beim kaiserlichen [illegible] mit dem Kaiser durch den Biederitzer Busch. Heute [illegible] morgen ist er auf Jagd.

Am 24 war der Kaiser hier, u. wohnte der [illegible] der Belagerungs-Übung bei. Es wurde ein Bastion [illegible], [illegible] Schauspiel gewesen, leider aber [illegible] nach sich zog.

Ein Mörser ging während der Ladung los, u. riss den [illegible] weg, [illegible] Arm weg, der [illegible] u. der [illegible] gerade [illegible]. 2 andere wurden nicht erheblich verbrannt. Das [illegible] Pferd ging mit dem Wagen durch, [illegible] aber [illegible] zum Glück [illegible]. [illegible] sprang, [illegible] war der [illegible].

Ich hatte 4 [illegible] u. 9 [illegible].

[illegible] Heute sind also nur noch 8 Tage bis zu deiner Rückkehr. Ich glaube daß es gerade der letzte [illegible] ist; u. die [illegible], wenn du nicht [illegible] bist, noch einmal zu Renz gehen.

Ich bitte dich lieber [illegible] die Anlage an [illegible] zu [illegible] mitzutheilen. Dann aber zu [illegible] oder an Adolph u. [illegible].

Meine [illegible] Grüße an [illegible], Dina u. [illegible].

Herzlichst dein treuer

H

BIBL.REG.
MONAC.

Liebe gute Wilhelmine! 1154 78 Golssen d. 19. Aug Sonnabend Abd.

Heute Morgen als ich eben aufstehen wollte um von Baruth hierher zu reiten, kam der Briefträger u. überraschte mich mit Deinem Brief aus Rehme, welcher mir von Wildenwalde nachgeschickt worden ist. Ich freue mich daß es Dir so gut gegangen ist, daß Du den freundlichen Ort mit Bedauern verlassen. In diesem Augenblick bist Du wohl schon in [illegible] auch, u. hoffe bald in Lübbenau ausführlich von Dir zu hören, wie es bei der Reise war. Adolf wird sich recht gefreut haben Dich in Rauchau zu sehen. Wie hast Du ihn gefunden, u. wie geht es Auguste. Wie hast Du die [illegible] gefunden, u. [illegible] Dir von der Tochter. Meinen Brief aus Wildenwalde, in welchem ich Dir schrieb daß wir am 26 d. M. in Lübbenau (Gr. Zyman) eintreffen wollte ich in Rauchau adressirt, u. Du wirst ihn wohl dort am 18. erhalten haben.

[illegible] giebt es täglich bei so einer Reise, u. die Arbeit wird immer in steigendem [illegible] gemacht bin, denn ehe ich fertig bin können die andern nicht anfangen. Alles wartet also, d. [illegible] gehalten, u. so wie der [illegible] erledigt geht alles fort. Dann kommen die Berichte die schriftlich genau durchgesehen u. kritisirt werden müssen. Zur Hülfe kann ich die Meisten heranziehen. Außerdem muß ich d. Revision selbst halten. Dann kommen lange Besprechungen beim Chef. u. in neuester Zeit lange Discurse u. [illegible], so daß die Nacht zu Hülfe genommen werden muß. Ich bin daher auch etwas abgespannt, aber die Sache ist sehr interessant, selbst sehr aufregend. Das Zusammenleben mit dem Commandeur [illegible]. Gerwien ist ein sehr verständiger Mann, er commandirt [illegible], [illegible] Carl [illegible]. [illegible] hat eine wahre Passion für die Sache, und [illegible] ohne [illegible]. Seine Arbeiten sind sehr gut. Ich glaube er ist der Mann der einmal die alte Wasserstraße [illegible] Preußen zwar wieder herstellen wird. Das Verhältniß mit dem Generalstabs Offz ist in ein hohem Grade [illegible] schrecklich. So wenig er hier bei dem Offz beliebt ist, weil er durch seine strenge Moralität u. ein etwas schroffes Wesen bekannt ist. [illegible] ist ein vollkommen liebenswürdiger Mensch, aber viel weniger bedeutend. Natürlich sind wir hier [illegible] Ehrenpforten, Laubgewinde, Blumen u. [illegible] offizielle Begrüßung. Der König hat auch an seinen Flügel Adjutanten [illegible] geschickt, welcher an der Reise theilnimmt

In Baracke lagen ein 2 Tage vortrefflich auf d. Schloß. Der
junge Graf kam von Golssen um d. Concert für sein Vater
zu machen, mit dem er jetzt in Teplitz baden geht. Da ein
Donnerstag zur rechten Zeit, mit Arbeitsplatz, jungen Herbst, Bier-
[illegible] für d. [illegible], und herrliches Wetter, schmeckte
uns Wildenwalde sehr gut. Heute geht er ebenfalls fort. Die
Gräfin sieht wirklich noch außerordentlich schön aus, obwohl
mit Toilette i corsage dabei ist. [illegible] Der kleine Erbgraf ist
wundervoll. Morgen kommen [illegible] u. d. Graf Lynar
zu Tisch und Casel, welches Gut eine Meile entfernt ist.
[illegible] wirklich wenig [illegible] noch [illegible]. Er ist d. beim
Rück-[illegible], wenn sie allein ist; i. man [illegible] [illegible]
[illegible]. Der Walter Spaziergang ist so lustig mit. Er geht
wohl besser, aber anfangs dank ich ihr nicht. Er geht alle
Sonnabend [illegible] sich [illegible]. Uckermark besucht
ich ein großes Gestüt von [illegible] Trompeten gleich
gemacht wird. Er bitt sehr [illegible] und ein so ein gleichend
Stimmung ein einzig Augenblick aufgeblieben wird, u. d.
Form annimmt. Heute [illegible] ich bei einem Gräfin Fontana,
der Vater einen [illegible] Gesandte in Berlin, Heinrich ein
Gräfin Redern u. Baronesse Golssen. Die letzte hatte eine un-
verwunderliche Neigung zu Gr Solms. Als die weiße Redern
ihr folgen. Ich entdeckte b. Golssen für sehr gewisse Kind
an Gr Solms u. beide sich in kleinen Zweit nach dem Schloß.
Sie hat auch d. Unwohlsein [illegible] erzogen. D. Güter d. [illegible]-
schen Fürstenhaus liegt dicht bei, Krossen u. Falkenhagen.
D. Graf ist jetzt in Italien; aber ihr alle [illegible]
seine Wolff besorgt nicht [illegible], u. ich freue mich sehr
auf d. schönen Wohnung.
Immerhin sagte man dass er d. Abend bei Onkel ~~[illegible]~~
mit der Bedingung von 50 [illegible] verkaufen will, dass ich d.
Nutzen haben soll er für 100 andere zu verkaufen wenn ich will.
Graf Gröben [illegible] an ein Tischchen, welche u. sein Alter
wenig Hoffnung zu Aufkommen gewährt.
Wie mag es denn in Bielefeld. Der Gardehusar Blanck-
berge kommen. Ich wollt, dass d. Gr v. Röder getroffen war
zu Hause. Wenn d. Fräulein d. [illegible] Bebenes noch nicht
der Damen ausgeliefert haben. ~~[illegible]~~. Wahrscheinlich
hast du, i. [illegible] [illegible] [illegible]? [illegible] [illegible]
wirklich? Ich freue mich auch sehr auf den Winter [illegible]
[illegible] u. [illegible]. Was sagt [illegible] dass d. jüngste [illegible] [illegible]

Bendix, er wird sicherlich oft schreiben. Ein herzliches Grüß auch [illegible] Mama.

Luckau 22t Abds 10½ Uhr. Die weiten Touren haben mich so angegriffen, daß ich gestern ganz melancholisch war. [illegible] kamen [illegible] mit der [illegible] gestern [illegible] herzlich [illegible] Gruß [illegible]. Von den [illegible] [illegible]. Ich habe den Tag [illegible] gegen Abend [illegible] [illegible]. [illegible] habe ich [illegible]. Auch [illegible] habe ich [illegible]. [illegible]. Gegen Abend kam ein starkes Gewitter [illegible]. Unterwegs gab [illegible] nach Lübbenau.

23. Ich will den Brief nun nicht länger warten lassen, ich kann doch nicht [illegible] zu schreiben. Das Reise Programm ist folgendes 26 [illegible] 27 Cottbus 30 Forste 31 Muskau [illegible] Ankunft am 2. Sept. [illegible]. Ich hoffe [illegible] Cottbus [illegible] Eisleben [illegible]. [illegible] Dresden [illegible] Halle gehen.

[illegible]

Ludwig

LUCKAU
23 3 * 4-5

Der Frau Oberst von Moltke
geb. M. Burt

in

Itzehoe
in Holstein.

BIBL.REG.
MONAC.

Magdeburg d 3 April 1855

Liebes gutes Weibchen, [illegible] hättest du schon meinen Brief, [illegible]
in [illegible]. Ich habe nicht fertig werden können, deinen
deinen Geburtstag auf dem Petersberg bei Halle zu feiern
Ich habe mir donnerstag Pferd auf den dortigen Bahnhof bestellt
und mit dem [illegible] - Die Nacht werde ich wohl in Wettin zubringen.
Den Tag brauche ich um zu fahren nach Erfurt, wo ein Brief
post erscheint um 8 [illegible] in meinen Händen gelangen wird. Ich wünsche
nur dir zu hören daß du gut angekommen bist. Du mußt auf der
Reise zu Wagen recht gefroren haben ohne Pelz, es war so rauhes
Wetter, und vielleicht noch mehr in der Woche am Sonntag. Meine
herzlichsten Glückwünsche an Ernestine mußt du bestellt haben, und
freundliche Grüße an [illegible], Jeannette u. Kay.
Das neueste von hier ist daß Hedwig Dieskau heirathet
und ein Offizier Wilcke, beide der [illegible].
[illegible] der in großer Glückseligkeit in der Familie
nachdem [illegible], geht der übrige mit dem neuen
Personal.
Die armen Alten habe beinahe 5 Monat ihr 2. Kind verloren
den jüngsten Knaben. [illegible] nach der [illegible].
[illegible] war gestern hier [illegible] die braune Stute. Ich habe
[illegible] gefordert aber bis jetzt keine Antwort.
Heute hat sie [illegible] geritten, scheint aber nicht sonderlich
mit ihr fertig geworden zu sein, sie war gebadet.
Im Hause nichts Neues. Ich habe ein [illegible],
und [illegible] Abend [illegible] für die gebildete Welt, mit einem
[illegible]. Die [illegible] in der [illegible] [illegible] der
Nacht auf eine ganz abscheuliche Weise, so daß ich sie
2 mal deshalb aufgenommen habe. Eben habe ich auch den
[illegible] Kaffee mit der [illegible] gespielt und 6 gr verloren.
Ich habe heute eine kleine Arbeit fertig bekommen und bin
[illegible] Augenblick frei. Nach dem ich zur Stelle bei
Essen. Heute Abend regnet es, danach wird es aber wohl
milde werden. [illegible] [illegible] ich [illegible] nach Hause
zu finden. Nun heute gute Nacht. Liebes Herz, morgen [illegible]
ich daß heute [illegible] damit [illegible] zu deinem Geburtstag [illegible].
Ich besuchte gestern [illegible] Bilder [illegible], und fand mir
[illegible] [illegible] mit [illegible]. Als
ich fortging kamen die [illegible] Alten.
[illegible] ist also nun [illegible] war. [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]

Mittwoch Abd. Nun hab ich doch verpaßt diesen Brief um
8 Uhr nach der Post zu geben, ich lege ihn [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] nach abgeht u. du morgen zu Haus. – Die herzlichsten Glück-
wünsche der lieben guten Mama zum heutigen Geburtstag. – Wenn
ich zurück komme bringst du die bald auch der [illegible] und morgen
[illegible] die Journale [illegible], es ist aber kein [illegible]
[illegible]. Am [illegible] längst der [illegible] doch [illegible] [illegible]
[illegible] gedacht hab ich doch an dich, u. will morgen den Geburtstag
in dem besten [illegible] trinken die zu haben ist, sollst du auch
Lobgesang von William [illegible] Naumburg [illegible]. Jetzt ist es der
ganze Tag sehr [illegible] [illegible] [illegible]. Bei [illegible]
[illegible] fällt freilich der [illegible] der Reise weg. Sollte es
[illegible] werden so komme ich morgen [illegible] zurück u.
gehe später nach Erfurt. Aber ich hoffe noch auf ein Glück.
[illegible] [illegible] die lieben guten [illegible] [illegible]

[illegible]

Die [illegible] hab ich endlich an [illegible]
zurück gestellt. Der [illegible] [illegible] [illegible] doch
[illegible] [illegible].
Grüße [illegible]. – [illegible] ist er [illegible] für die alle
[illegible]. [illegible] an [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] der [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
bestellt. [illegible]

BIB.L.REG.
MONAC.

80

Liebe Marie

ich will Dir von dem gestrigen Tag etwas berichten, bitte Dich
aber dies Schreiben gleich unverzüglich [illegible] damit kein
Mißbrauch mit demselben gemacht wird.
In Potsdam ging ich um 10 Uhr nach Sanssouci wo übrig
d'Laoren den Dienst hatte. ich sagte ihm daß ich wisse daß
der König Sonntags keine Meldung annehme, daß ich
aber keinen andern Tag dazu gewählt hätte um noch vor Antritt
der Reise S: Maj. zu danken. Hierauf ging ich in den Garten
wo ich Friedrich mit der Weisung nach der großen Fontaine
bestellt hatte und wanderte in den Anlagen herum. Es ist
wieder sehr viel neues und schönes geschaffen, namentlich
die Friedenskirche in Verbindung mit Häusern gestellt die wie
am größten Kloster angelegt sind, ein schöner Laubengang
mit langen Fenstern mit Säulengängen, ein colossaler
Hofgebäude der [illegible] in der Friedens-
kirche, prächtige Arcaden Gemälde alter und neuer Gestaltung.
In dem Hauptgebäude machen sich die [illegible] d. Ende
der [illegible] Altarnische. Auf d. Platz Potsdam hat vor dem Brand
burger Thor ein prächtiger Platz mit Bronze-Figuren aufstellen
lassen und [illegible] das Wasser durch die [illegible]
der Stadt fließt. Der schöne blaue Himmel belebt
mich recht da ich eigentlich unglücklich abgereist war.
Die Bäume sind prächtig und ein unbeschreiblicher Luftduft von
Blumen strömt ein Fluß. Ich hätte recht gewünscht daß Du
und Ludwig mitgemacht wären. Um 12 Uhr stieg
die große Fontaine eine nach der andern in wachsenden
mächtigen Diamant in die blaue Luft. Als ich beim Schlosse
und den Garten dort begegnete ich dem Hoffourier, welcher
auf dem Hofmarschall zurück kam um zu bestellen daß der
König mich sogleich sprechen wolle. Er war so freundlich
zu Fuß zurück zu gehen und mir den Wagen zu überlassen. Ich

BIB L.REG. MONAC.

u. Erdmannsdorf, wohin d. König am Sonntag abends[?] bei zu wand-
gehen wollte, aber noch nicht entschieden ist ob nach dem ein oder dem
andern Ort. Es war grade d. Stunde wo an d. Anfahrt es war
Tafel, der aber sich nicht ungestellt. D. sah ich über ½ Stunde
als der Herr mich erblickt u. wie d. Hand nicht. Ich hatte
den linken Handschuh ab, u. da mußte d. Halten. Wenn d.
rechte Hand zeigte der König freundlich, u. gegen die auch zu
Elise, sie wird sich freuen Sie zu sehen.
Die Königin, bei welcher aber die Frau v. Baden war, empfing
mich gnädig wie immer. D. trat auf d. Terrasse
heraus, von wo man einen prächtigen Blick auf d. sonnige
Landschaft u. die rauschenden Wasserkünste hat.
Meine Rückkehr führte mich bei Tempelin vorbei, der mich
sehr herzlich aufnahm, u. bei dem ich zu Mittag essen mußte
d. Leiden hatte ich kaum [illegible] [illegible]. Die [illegible] ist
conferirt u. ein nicht [illegible] Mensch. Otto u. Albertine
[illegible], Friedrich Schaufuß [illegible] von
[illegible], u. d. kleine Marie [illegible] Kind. Denke
dir Betty, zu [illegible] gekommen mit ein [illegible]
[illegible] mit ein [illegible] u. [illegible] von Anfang [illegible] mir
d. Hand reichend. Sie u. D. sagt daß sie [illegible] die größte
Anhänglichkeit an [illegible] u. [illegible]. Sie war immer
ein [illegible] Charakter. [illegible] [illegible] sie
daß Du nicht mit [illegible], u. bat [illegible] sie dich zu [illegible].
[illegible] aller [illegible] d. Zeit [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] glaub [illegible] ich u. d. Bahnhof um 5 Uhr u. [illegible]
[illegible] um 1 [illegible] zu [illegible] an. Ich mußte aber
bis 7 Uhr warten. Ein gewaltiges Gewitter zog herum
aber auch d. kleine bedeckte [illegible] [illegible] sich [illegible]
dem Regenguß angenehm [illegible] Stunden. Halb
Berlin kam mit ein [illegible] aus dem [illegible].
Ich hatte mich vorsichtig in d. 1. Classe [illegible], u. bei [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] sich [illegible], [illegible] [illegible] alle [illegible]
[illegible] mit sein [illegible] u. [illegible] von [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] war nicht zu denken. Ich wanderte daher langsam zu
Fuß, u. bestellte bei [illegible] Franzen ein [illegible] bei [illegible].

die Begleitung der Königin kann ich dieselbe nicht entbehren. Unbe-
schreiblich schön war der Leipziger Platz. Die Kräfte der Menschen, die [illegible]
[illegible] der Bäume und Blumen gruppiert. Die Ehrenpforten [illegible]
[illegible] waren sehr geschmackvoll aber abgeblasst. [illegible]
[illegible] habe ich [illegible] nach [illegible] 2 Uhr, [illegible]
meine [illegible]. Ich legte mich gleich zu Bette, weil ich
mich [illegible] nicht ganz wohl fühlte. [illegible]
Am [illegible] habe ich mich [illegible]
[illegible] der [illegible] 3 – 10 [illegible], [illegible] –
[illegible] der [illegible].

Das Resultat der gestrigen Tage ist ein [illegible] und sehr gutes.
Es mag mit der [illegible] überraschend [illegible] oder nicht, so habe
ich die [illegible] so gnädigen Gesinnung des Königs [illegible], dass
ich davon [illegible], und [illegible] sehr und
den [illegible] Tag [illegible]. — 7 Uhr früh.

3/6. Der König hat mich freundlich empfangen. Mit Gr.
Dohna habe ich eine lange Unterredung gehabt. Er
war sehr freundlich und bat mich, nach dem ein langes
Gespräch [illegible] Mittheilung meiner politischen Ansichten
Ich wunderte ihn nun ich es für meine Schuldig-
keit hielt ihm auszusprechen dass ich mich nicht auf den
Standpunkt der Kreuzzeitung stelle, [illegible]
allen deutschen [illegible], Neutralität für [illegible]
halte [illegible] gegen Osten als Westen [illegible]
[illegible]. Er schien damit zufrieden. Beim Frühstück habe ich
gesprochen, Gr. v. Kleist, Gräfin Pauline Neale, Meyer
[illegible] 23 jährig [illegible]. Die Gräfin [illegible]. Die
[illegible] an der [illegible] und [illegible]
[illegible] war aber bei mir, sehr freundlich.

Der [illegible] hat [illegible] an mich [illegible]
geschrieben, wegen [illegible] der [illegible] durch [illegible]
und 10. ich bitte [illegible] 10 Uhr [illegible] ab [illegible] Uhr [illegible]
[illegible]. [illegible] hat [illegible] wegen [illegible] der [illegible] und
[illegible] geschrieben, [illegible] ich [illegible]. Ich hoffe dass der

BIB. L. REG. MONAC.

Königsberg d. 7. Juni 1855.

Du wirst hoffentlich meinen Brief aus Berlin, den ich am 4. Abends abschickte, richtig erhalten haben, liebe Marie. Ich will versuchen einige Reiseerinnerungen in dem ruhigen Augenblick für Dich zu Papier zu bringen, welcher dazu bleibt. Der Prinz ist nun von mir, Kleist u. außer 3 Damen begleitet. Er hat eine Loge für uns bei der Eisenbahn bestellt, einen Wagen u. einen Fourgon für die Landfahrt. Beim ersten Morgengrauen passirten wir Stettin. Ich nenne Dir nur die hohen Masten der Seeschiffe, welche sich am blaßrothen Horizont erhoben. Bei Tages Anbruch passirten wir die weite Netze Niederung u. langten um 10 Uhr in Dirschau an, wo die Brückenbauten über die Weichsel besichtigt wurden. Der Oberbaurath Lentze führte uns herum, auch der Präsident v. Blumenthal aus Danzig u. andere Räthe hatten sich eingestellt. Die Brücke wird außer den Uferpfeilern mit 5 Strompfeilern bestehen, die jeder 40 Fuß hoch u. 75' lang sind, jeder also von der Größe einer Dorfkirche. Es erstrecken sich zwischen [illegible] von mehr als 400' Weite, welche durch ein 40' hohes, eisernes Gitterwerk überspannt werden. Die ganze Länge der Brücke beträgt beinah eine halbe Viertelmeile mit nur 5 Unterstützungspunkten. Das Gitter u. der eiserne Oberbau wird gerade über den beiden Mittelöffnungen aufgestellt. Die Pfeiler sind sämmtlich der Festigkeit [illegible] aus dem äußerst möglichst [illegible] Stein, übrigens aus Bornholmer Granit erbaut u. im Innern mit den Steinen der Porta Westphalica ausgefüllt. Der aufgestellte Gitter mit dem Gerüst [illegible] aus wie ein an die Luft gesetztes Palais [illegible]. Eine große, durch Dampf getriebene Maschinen Fabrik am Ufer errichtet, in der das Holz [illegible], gebohrt, geschnitten, gehobelt wird [illegible] Holz. In 2 Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Brücke ist bedeutend länger als die [illegible]; die weiteste Spannung zwischen 2 Unterstützungen hat auch die Freyburger in der Schweiz.

Nach eingenommenem Diner ging es über die [illegible] weiter. Schon von Dirschau aus erblickt man am Horizont das hohe Ordensschloß an [illegible] überragt. Das weite, fruchtbare Delta zwischen Weichsel u. Nogat ist leider in Folge des Durchbruchs an der Montauer Spitze, wo beide sich trennen, noch heute nach 2 Monaten, großentheils unter Wasser. Wir schifften uns daher auf Segelboote ein, als ob wir nach Venedig führen. Die ganze Niederung war bis der [illegible] Marienburg u. [illegible] 1300 [illegible] von der Weichsel [illegible] überströmt [illegible], mit den [illegible] Eichenwaldungen. Dieser Wald ist bis auf wenige Reste an der Spitze verschwunden, u. alles mit fruchtbaren Ackerfeldern, schönen Dörfern u. einzelnen Höfen bedeckt. Die Ritter wollten mehr Wasser zur Bewässerung ihres Gebiets haben, machten an der Montauer Spitze einen Durchstich, welcher die Weichsel theilweise in den damals ganz unbedeutenden Strom Nogat leitete. Nun bahnte sich eine gewaltige Wassermasse den Weg bis in das frische Haff u. die unglücklichen Ritter mußten nachgeben. Der Hinterbrechen der ihr altgewohntes Wasser zuführte, wieder zu bannen. Die dermaligen Wasserverhältnisse [illegible] nicht zu [illegible] u. nach jetzt ist eine kostbare Erweiterung zu diesem Zweck an der Spitze notwendig, welche die Hauptwassermasse wieder in die Weichsel u. Danzig leiten soll. Der Strom hat sich aber u. [illegible] nicht so frühzeitig gezeigt, freilich bei einer Höhe von 5' über der Höhe, bei [illegible] Wasserstand.

82

[illegible]

[illegible]

[illegible]

KDOPA[illegible]
8
9
6-7 M

MAGDEBURG
7
9
5-6

FRANCO.

[illegible]

83

Berlin d. 9t Septbr 1858

BIB L.REG. MONAC.

Liebe gute Minna. Vorgestern Abend noch fuhr ich nach Potsdam und meldete mich gestern bei Dr. [illegible] und bei Grafen Dohna. Ich wurde zu Tafel befohlen und fuhr Abends zurück, hôtel de France.

Vorläufig habe ich nun mit Sicherheit erfahren, daß der Prinz den [illegible], auf unbestimmte Veranlassung des Königs in Berlin zu bringen, um sich wissenschaftlich auszubilden. Seinen Sommer soll er dann [illegible], [illegible] und [illegible] zubringen, letztern [illegible] in der Provinz.

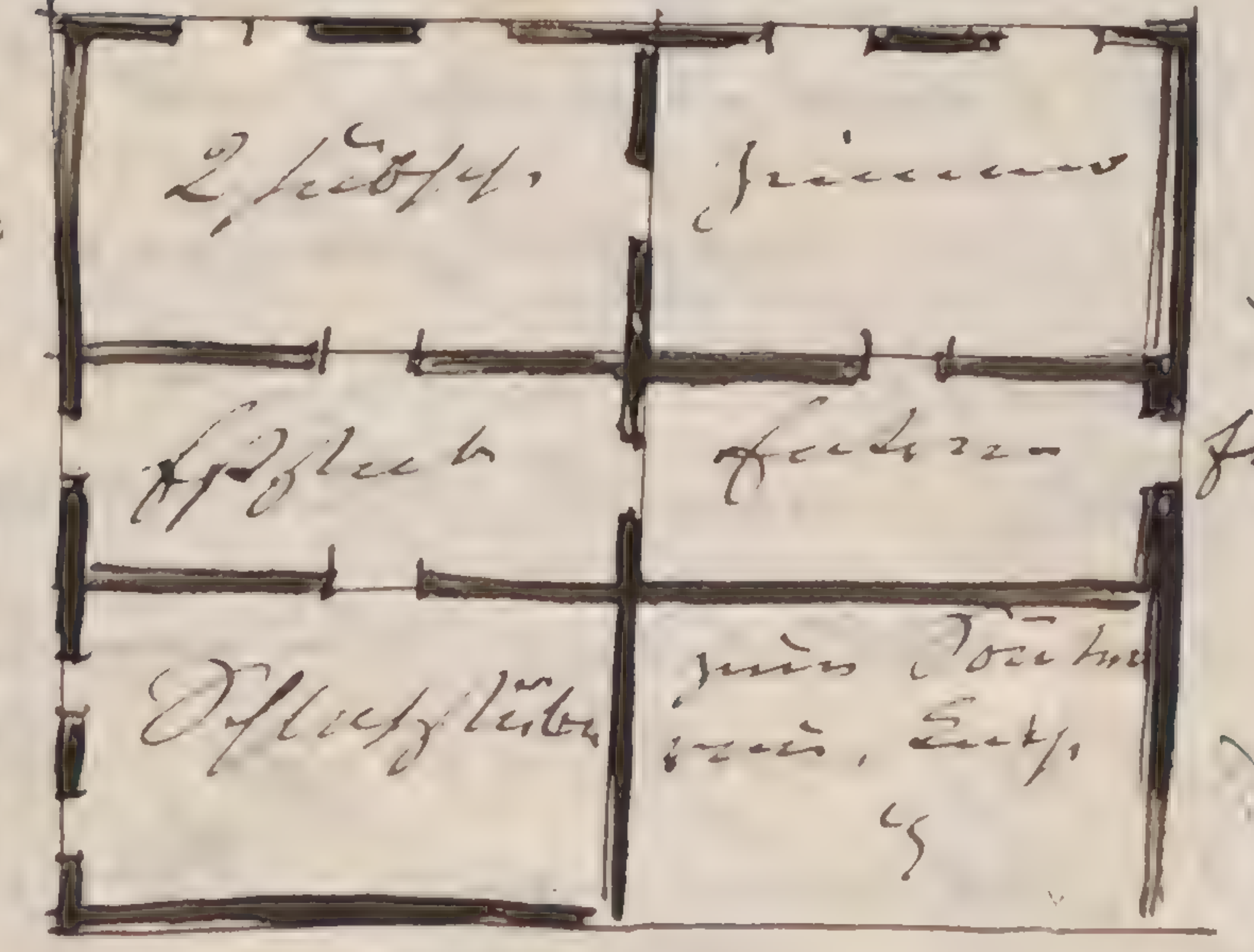
Von der Reise nach England [illegible] Graf Dohna nichts, Schröter [illegible] denn, und doch kann ich überzeugt sein, daß der Prinz [illegible] [illegible] ist. Da die nächsten [illegible] des Königs [illegible] zu [illegible], so folgt daraus daß Dr. [illegible] dem Gouverneur, dem [illegible] [illegible] und dem [illegible] Adjutanten [illegible] [illegible] [illegible].

Nach Schröters [illegible] erhält ich als [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Adjutant [illegible]. Ich [illegible] daß es dann [illegible]. [illegible] [illegible] ich doch [illegible] [illegible] Gehalt bekommen, wenn [illegible] [illegible] [illegible] erhält.

Ich hatte die [illegible] gleich eine [illegible] Wohnung [illegible] [illegible] zu diesem Zweck [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] von 8 bis 12, [illegible] [illegible] an [illegible] bis [illegible] ½ 8 [illegible] in den [illegible] Stadttheilen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] gesucht. Das Resultat ist ein [illegible]. Ich habe [illegible] [illegible] 30 bis 40 Quartiere gesehen und nur 2 gefunden [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], die aber [illegible] große [illegible] [illegible].

Am [illegible] ist [illegible] [illegible] Wohnung, [illegible] Platz No 5

Platz



kostet nur 315 rt [illegible] [illegible]

	315
	60
	375.

Die Zimmer sind [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ich daß die [illegible] [illegible] [illegible] sind.

Die [illegible] von Professor [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 kleine Zimmer

Der ~~No 60~~ Papierring liegt in der Richtung seiner Länge [illegible] Bild
seiner Fläche, welche [illegible] Fläche, also [illegible] der Be-
festigungsmittel Lage mit der Papierebene selbst gl., also [illegible]
mittlungen. Für [illegible] ganz helle Lodge. Purgirt, Dorpat
Jungfrau, Jos. Augustus, Paul, J. Rätsel, Johann Adolf
Rennet — alter Wolf. Die Briefmarke wegen Gr. Alexan
Theil u. Gust. Augusta Sorin. Lasse man d. Apoth nicht
d. Aufgabe [illegible] Fuchsen Fuchsen abgebrannt und Bau
Sinn u. Küsse Zweifel Ruggen und Apfel. Wenn nicht
es Alexander geben; denn etwa vorhalten [illegible] es unter
diesen Punkt wegen zu setzen. 1/5 der Fläche Ausgel
mehr man sey auf d. Abfeuer sagen.

Nun [illegible] auf ein Abfeuer in der Lagunen Nord 2)
gesetzt, wenn sehr gefährl. Gegend um die Abfeuer sey
dem Feuer [illegible] gl. Die Lage 400, d. Nacht 200.
[illegible] Fuchsen also ab- Abfeuer, sehr elegante Fuchsen mit
Glasdach, Purgirt [illegible], es [illegible] also gemeinschaftl. ab [illegible]
stehen vermindern. ✗

Nr 2.6 Fuchsen

Besonders die Sir [illegible] zweifelhaft, [illegible] der Abfeuer auf
zu bemerken, [illegible] die [illegible] es [illegible] Werke Bänge,
um die [illegible] Fuchsen anzusetzen. Besonders einzeln auf der Fuchsen
Bau Bau. Auf der Lagunen Platz [illegible] einzeln Bel dage
der Nacht à 600 ℳ. Besonders [illegible] gebrauchen [illegible] Fuchsen
[illegible] es wird am Lagunen [illegible] Abfeuer Abfeuer Abfeuer. Es
[illegible] also der [illegible] Resultat. Die Abfeuer sind
wenig Räume, der [illegible] der Fuchsen [illegible]
[illegible]

Morgen geht es [illegible] Goltra, [illegible] Abfeuer
Abfeuer, [illegible] Tag [illegible] Abfeuer geht. Die Lage
wird am 18. 19 die Nummern [illegible] Gr. d. Nord
Nacht [illegible] Bau Bau Bau [illegible] Fuchsen mit der
Lagunen zu sein. Die Abfeuer [illegible] Lagunen Speyer, Trier
Saarlouis, Cöln, [illegible] 30 der 5 Abfeuer d. Lagunen
Holzschuhe. Die Lage v. Fuchsen wird [illegible]
[illegible] Abfeuer = Ostende [illegible] 20 Nm, [illegible]
Wasser [illegible] Fuchsen, [illegible] es [illegible]. Die
Feder geht es [illegible] 30 Nm [illegible] Abfeuer [illegible]
an Fuchsen, wo es Bau [illegible] Fuchsen.

[illegible]
11
9
6-7 M

CÖTHEN
BAHNHOF
10 9 * 12 · 1

Herrn Herrn Oberst Lieutenant v. Moltke
[illegible]
Hochwohlgeboren

17

Itzehoe
im Herzogth. Holstein

BIBL. REG. MONAC.

8.4/1

Edinburgh d 28 Septbr 1845

Gute, liebe Marie, wie oft habe ich alle diese Tage gedacht, wenn du doch mit mir wärst um alles das auch zu sehen. Ich habe mich wie ein Schwamm vollgesogen, u muß nun nothwendig wieder etwas von mir geben. Meinen Brief mit dem [illegible] Küssen, und drei Zettel mußt Du erhalten haben. Beim wundervollen, warmen Sonnenschein glitten wir auch den [illegible] an Andernach, Bonn, Königswinter u alle die Schönen Dir bekannten Orte hinab nach Cöln. Ich stieg im [illegible] Hof neben der Post mitten in der [illegible] Stadt ab, (4 Sg für Thee u Logis) u war sehr erfreut einen [illegible] glücklich bekommen zu haben. Alles u ein [illegible] [illegible] [illegible] ging in der [illegible] [illegible]. [illegible]: ein [illegible] [illegible] [illegible] das ganze Gepäck. Da ich Montag nicht um 11 Uhr fort konnte so mußte ich die Nacht in Gent bleiben, da man früh um 7 Uhr früh abfährt u in 24 Stund London erreicht. Ich bitt meinen Weg an die [illegible], die ich jedoch auf dem Continent zurück gelassen habe. Kein anderer [illegible] war [illegible]. Die [illegible] Wagen zu finden. Der [illegible] [illegible] Friedrich schon im [illegible] u mein [illegible] nach Paris gefahren. Der arme Tand kann mich [illegible] [illegible]. Ich [illegible] ihn [illegible]. Montag Mittag 3 Uhr kamen wir nach Calais. Ich [illegible] der Ort wäre so [illegible] wie Boulogne und ist aber die [illegible] Stadt die ich je gesehen habe. Wegen [illegible] Wetters konnte der Dampfer „Prince [illegible]" nicht über die [illegible] u mußte die Nacht bis Abends 9 Uhr abwarten. Ich ging auf dem fast ¼ St langen Molo auf u ab. Man sieht deutlich die 7 Meilen entfernte englische Küste u erkennt die Hügel mit dem Castle von Dover mit bloßen Auge. Der [illegible] über hatte ein [illegible] [illegible] gemacht u das Meer war ziemlich bewegt. Das Schiff war nicht groß aber mit enormen hohen Rädern zum [illegible] [illegible]. Beim [illegible] [illegible] [illegible] so schnell [illegible] war ein wilder Wellenschlag, u zuweilen [illegible] [illegible] die hohen Wellen [illegible] durchschnitten würden. Vorsorglich legte ich mich bald [illegible] auf dem [illegible] [illegible] [illegible], der [illegible] [illegible] war [illegible]. Ein Matrose deckte mich freundlich mit seinem [illegible] zu. Das Schiff hatte eine starke [illegible] [illegible], da die Wellen von der Seite kamen. Ich merkte aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u stand wieder auf. Die hohen [illegible] [illegible], im hellsten Mondlicht [illegible] [illegible] sie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ¼ St [illegible], u doch [illegible] wir noch ½ Stund, also noch 2 Meilen. Friedrich [illegible]

[illegible]

~~vergnügt~~ hinkommt, u. ist wohl geheilt von der Vorliebe für
Musik, die ihn auch der Gefahr aussetzte, welche freilich
gestern auf der Rhede lag. Nach 1½ Stunden Ueberfahrt brachte
der Schwager uns an den Molen von Dover hin. Man zeigt
in der custom house; und über ein Brett drängte, da man
mit der größten Ruhe alle Koffer durchsucht. Zuerst hatte
man nicht ein Brief, sondern auch verschiedene Gegenstände
mitgegeben, und mich recht in Verlegenheit setzen können.
Die Uniform, die oben auf lag, schützte mich aber,
u. man ließ meine Koffer undurchsucht. Das beste Wirths-
haus welches ich je gefunden ist Lord Warden Hotel in Dover,
ein wirklicher Palast aus Sandstein, mit Säulen, hellen
Spiegelscheiben, Teppichen, Zimmerbetten, Damastgardinen [illegible]
unmittelbar am Meer, [illegible] [illegible], blendend
helle Parlours [illegible] mit ein [illegible] [illegible], den ich mir gut
schmecken ließ. Lange ging ich noch in meinem Zimmer
auf u. ab, hörte das Meer brausen, u. schlief in die [illegible]
Mondnacht hinein. Die Seefahrt hatte meine Nerven
gestärkt u. ich befand mich ordentlich munter wohl.
Gern wäre ich noch am ~~[illegible]~~ morgens früh auf das Castell gestiegen
aber um 8 Uhr ging der Zug ab. Es war wieder der schönste
milde Sonnenschein. Rechts ragte die Shakespeare [illegible]
[illegible] (King Lear) [illegible] brandete das Meer. Dann
ging durch lange Tunnel nach Folkestone, und [illegible]
[illegible] die Eisenbahn [illegible] [illegible] durch Kent
den Garten v. England. Das Land erhält einen eigen-
thümlichen Charakter dadurch, daß die größte Hälfte nicht
beackert ist, sondern für die Viehzucht benutzt wird. Die
Hügelketten erinnern sehr an die östlichen, südlichen Theil von
Holstein. Alles ist grün u. mit Laubwald abwechselnd
Die Häuser sind mehr wie in Ostfriesland gebaut, die Bäume
[illegible] an die Giebelseite, so daß der Eingang zwischen den
Bäumen liegt. Hin u. wieder [illegible] die Hälfte zu [illegible].
Bei Sydenham [illegible] ich u. bewundern [illegible] den
Glaspallast an. Der übersteigt alle Begriffe. Jetzt
entdeckte ein Greenwich, u. Woolwich, aber man
war so [illegible] mit der [illegible] der Gegend. Alles
war, trotz der [illegible] [illegible] in ein dichten Nebel u. Rauch-
dampf gehüllt, [illegible] [illegible] die ungeheuren Ziegel
[illegible] Paris [illegible] [illegible]. Die [illegible] über der

die Dächer der Häuser durch ganz Southwark bis an London bridge, der letzten, untersten Themsebrücke [mittlern Westminster], wo ein um den Tower erblickte. Ich nahm mir ein cab u. fuhr quer durch die ganze Stadt nach Kings Cross, wo um den nächsten Zug um 5 Uhr NM abzugehn u. dejeuner zu machen. Freilich in ein Speisehaus, wo ich beim Dinner für 1s bestellte u. mit a pint of porter munter. Dann überließ ich es dem Schicksal u. irrte mich umher, durch Temple bar nach St James Park u. der Westminster abbey, eine prächtige alte, gothische Kirche. Unter den vielen Denkmälern zog mich natürlich an William Shakespeare an. Dann sah ich den neuen Parlaments Palast. Der ist wirklich ein Prachtbau. Schöne alt gothische Hallen u. Gänge habe ich betreten nie u. Zeichnungen gesehen. Bei den ungeheuren Dimensionen überrascht mich schließlich die Kleinheit des eigentlichen Sitzungssaal des houses of commons. Ein bescheidener Raum, sehr einfach, in welchem 600 Mitglieder sitzen. Aber um die Redner zu verstehen ist er eben [illegible] darf er nicht zu groß sein. Der speaker, der nie spricht, aber an der alten Rede mit der Amend [illegible] gestellt werden, sitzt auf ein Art Thron. Der Prachtraum, d.h. nämlich house of lords, mit dem Königs Thron, dem woolsack u. reichen Vergoldung war leider nicht geöffnet. Ueber Westminster u. Waterloo bridge u. Strand nach St Pauls Kirche ist nur die kleine Dampfschiff, eine Art Wasser omnibus [illegible]. Die Straßen sind voll cabs, Flys- und Omnibus. Die Pracht der Läden ist sehr groß. St Pauls erinnert lebhaft an St Peter. Die Kuppel ist ziemlich eben so hoch, 400' u. nächst der Pyramide des Cheops sind das höchste Bauwerk der Welt. Die Spannung der Gewölbe 100' also 30 weniger als St Peter. Die Höhe bis an die Kuppel ist enorm. Die ganze Anordnung, die Laternen in der Kuppel, die mächtigen Pfeiler, die Länge der Schiffe sind gerade wie in St Peter, nur ist die Kuppel schlechter gemacht. Aber es fehlt durchaus der Zauber, welcher zu allen Zeiten die römischen Basilica erfüllt; die Capellen die Altäre, die Beichtstühle, welche die Gläubigen in allen Theilen des großen Baues versammeln. Die Wände sind in St Pauls ~~[illegible]~~ kahl, die Heiligen verbannt und die

Statuen beschränkt sich auf die Apostel, welche sich in bewundernswerther Gemeinschaft mit einige Marmormänner u. Kriegshelden der englischen Nation befinden. Dazu kommt daß die Bildhauerei auch dem Geschmack nach durchaus nicht mehr zu genügen scheint. Man kann kaum etwas lächerlicheres sehen als das Marmorstandbild des Helden Nelson in St Paul's. Zu einer großen [illegible] u. zu meiner Ueberraschung sah ich ein ungeheures [illegible] Ge-spann von Blumen u. Laub, in [illegible] mit einigen Choralen, eine Fuge mit Orgelbegleitung, vortrefflich ausgeführt. Alles war indeß in seinem Chor versammelt u. der ganze weite Raum der Kirche bildete eine trostlose Leere. [illegible] Kirche sollte ein großes [illegible]. Gegen-dicht kann man sich denken [illegible], die [illegible] kann [illegible] [illegible] gelassen werden. [illegible] wollten. Quite knocked up. Kaum ich in Kings cross zurück hatte ich ein Oyster shop gefrühstückt. [illegible] bis hab ich noch kein Wein getrunken. Der Sherri kostet 6/ die 2 oz de Bouteille, Moselwein 11/ = 3 r 20 sg [illegible], 14 bis 21/ also über ein Guinée die Flasche. Die Reise ist so vortrefflich daß ich mir diese Ausgabe nicht machen mag. Am [illegible] kostet der [illegible] sollte ich 1½/ oder 15 sg. Da ich die express train benutzen muß, so kann nur die 2. Classe für ich gelöst werden. Die erste, in welcher ich fuhr, ist übrigens nicht so gut wie bei uns die zweite. Da der arme Engel [illegible] Papageno seit dem Rhein in Schlaf war, [illegible] hat so habe ich nur [illegible] u. [illegible] an [illegible] begleiten [illegible] ich überall [illegible] habe daß er [illegible] nicht [illegible] lassen [illegible]. Die [illegible] war aber unvortheilhaft. Die englischen Züge fahren kaum viel schneller als bei uns, aber die express trains halten nur [illegible] halten, u. dann nur 1 bis 2 minutes an. Dadurch wird außerordentlich an Zeit gewonnen. New York sind über 200 miles u. vor 11 Uhr Abends waren wir da.

In York hatte ich Donnerstag früh nur so viel Zeit daß ich die berühmte Cathedrale besah. Sie hat eine ganz überraschende Aehnlichkeit mit dem Kölner Dom, und nicht dessen angefangener Dom [illegible], namentlich der Größe. Ich bin erstaunt gewesen wie in Köln wieder [illegible] geworden ist. Der ganze Bau [illegible] steht in vollem Pracht fertig; die Kuppel der Gewölbe über dem Kreuzschiff sind auch schon fertig. Sobald der nördliche Thurm

84(2)

so sehr ist daß an den übrigen Wochentagen bildet kaum der geringste Ver-
kehr still überwacht wird, und dann füllt die Menge die Kirchen
welche besetzt der hohe Chor abschließt, das Volk durch wird abgewan-
dt erst dann bekommt man ein richtigen Begriff von dessen un-
bedingt Vorzüglich alles Zeichen des Christenthums. Die Cathedral
von York, ebenso in diesem Jahrhundert 2 mal abgebrannt hat
indeß von ihrem ursprünglichen Schönsten den Vorzug daß sie fertig ist.
Von York ging es um 9 Uhr ab durch eine ziemlich uninteressante
Gegend nach Newcastle upon Tyne, der Metropole
aller Kohlenschächte. Dieser Ort liegt sehr schön. Wir hielten uns
dann wunderlich alte, hohe Burg of Robert Courthose, ein
Sohn des Eroberers. Die alten Brücke heißt William Longman-
tel. Ein hoher Viaduct führt über den Schiffbaren Fluß, und der Weiter
Zoll noch schön. Aber ganz Northumberland, Durham
sind in einen Rauch gehüllt, und alle Gegend wird durch
der Wärme Duft und in grauen Tönen. Dunbar bildet
die hohen Kalkklippen am Gestade, durch welche die Eisen
die Eisenbahn zieht, viele überraschende Ansichten. Das Land
ist ziemlich flach und sehr auffällig erschienen die hohen Festell-
Lagen, sobald man bei Berwick auf schottisches Gebiet
tritt. Um 3½ Uhr hatten wir 250 miles, oder 50 deutsche Meilen
zurück gelegt, und fuhren durch langen Tunnel in Edinburg
ein.
Das Hotel Royal in welchem ich hier wohne ist beinahe nicht
so sehr comfortable wie die englischen Gasthöfe; aber
doch recht gut. Es war dichter Nebel, und ich sah die gewaltigen
Felsenmassen nur als Silhouette auf dem grauen Himmel,
Abends ging ich durch die prächtige Princes Street und sah
mir die glänzend erleuchteten Läden an. Ich kaufte mir
allerlei ein Hut und bestellte Visitenkarten.
Heute, Freitag, bin ich von 8 bis 4 Uhr ununterbrochen herum
gegangen um Edinburg anzusehen. Ich erkenne deutlich an. Es
ist mehr daß die Schottische Hauptstadt unbedingt an Schönheit
und Malerisch weltweiten Rang, ein solche Mannigfal-
tigkeit von Meer und Land, Bergen und Thälern findet der Be-
gegnend hier. Aber wie schön auch die Erde, es fehlt der Zau-
ber des Südens, die klare durchsichtige Luft, die warme Be-
leuchtung und mit ihr die Pracht der Landschaft. Es war
Sonnenschein, und doch alles grau. Ich brachte hier nur bereits
ab die so über ½ 11 Uhr Abd. zeigt mir Dinner; ediate Telegram-

phie Depesche an, mit Bleistift geschrieben "The Queen and prince wish you to come on to Balmoral immediately Colonel Phipps." Morgens früh 8 Uhr reiste ich ab 150 miles to Aberdeen, dann postkutsche 28 miles to Balmoral. Gute Nacht der liebe guten Tag meine.

Balmoral Castle 30 Septbr. Donnerstag. Beim schönsten Sonnenschein u. durch die herrliche Gegend fuhr ich gestern nach den Hochlanden weiter. Ganz besonders schön wird das Land bei Stirling bei welchem der Firth of Forth [illegible]. Hinter demselben erheben sich hoch die Berge der Grampian, u. der Allan Fluß bildet mit seinen waldigen Ufern einen Abschnitt der an den Grenzen des Gebirges eine wichtige Rolle spielt. Das vielbewegte, wundervolle Castell von Sterling, in welchem die unglückliche Königin Maria so lange gefangen saß, liegt überaus malerisch. Die Eisenbahn steigt nun beständig durch das Gebirg. Thal der Allan auf die Höhe hinauf wo sich die Scene gänzlich ändert. Die Vegetation wird immer dürftiger; der Wald hört auf. Es wächst nur noch Roggen, der Hafer, Gerste u. Turnips. Der Hafer steht zum Theil noch auf den Halmen. Weite Heidestrecken mit zerstreuten Granitblöcken u. hie u. da eine Hütte mit Strohdach u. engen Fenstern erinnern an die Walter Scott'schen Beschreibungen. Doch kommen öfters auch wieder schöne Schlösser u. Waldparthien vor. Schließlich tritt die Eisenbahn bei Aberdeen wieder an das Meeresufer. Ferner war bis jetzt malerische Eleganz u. Reich [illegible] zu [illegible] die Wege [illegible] Schloß bis [illegible]. Von Aberdeen, 100 d. Meilen nördlich London, wird die Reise wieder ganz [illegible] Land einförmig, immer den Lauf des schönen Dee river folgend. Es war schon 7 Abds, als ich mit Extrapost von Aboyne abfuhr (die Station 1 Guinee oder 7 [illegible]) u. bei [illegible] Mondschein, aber bitterlicher Kälte kam ich Abds 11 Uhr hier an.

Es ist sehr überraschend daß die Königliche Familie von England sich in dieser menschenleeren, rauhen, kalten Gebirgsgegend befinden soll, u. fast unglaublich daß die mächtigste Monarchie allen Hofstaat sich so abstreifen kann. Es ist nur eine Familie hier, 2 Cavaliere 2 Damen, u. natürlich auch 6 die ältesten Kinder. Außer mir [illegible] ist jetzt anwesend, jetzt der Herzog von Argyle; ein ganz junger Mann; mit [illegible] mit rothen Haaren. Keine Portiers, keine [illegible] nicht ein einziges [illegible] zu sehen. Ich [illegible] vor die Thür ihrer Zimmer [illegible], u. als ich an die, mit [illegible]

gemeinsam geschmückte Halle [illegible], schallten mir die Töne eines Dudelsacks entgegen. Man tanzte in einem andern Saal nach den nationalen Klängen der bag-pipes.

Das Schloß in Balmoral [illegible] Zuge [illegible] ist noch nicht einmal fertig, ganz mit schönem Granit erbaut. [illegible] und Zimmer in dem [illegible] Schloß eingerichtet. Der gute Rath, [illegible] Prinzen, [illegible] mich, ein cheerful fire wurde bald im Zimmer angezündet, eine Bottle Whisky, called [illegible] a [illegible] of Sherry [illegible], und bald [illegible] mit der Aufforderung mich [illegible] zurück. Um ½ 9 Uhr habe ich denn endlich mich beim Prinzen gemeldet, welcher mich sehr freundlich empfing. Dann ging es zum Frühstück, die königliche Herrschaften unter sich, das ganze Gefolge für sich. Dabei herrschte die [illegible] Ungezwungenheit; ich kam im braunen Rock [illegible] schwarzen [illegible] zum luncheon 2 Uhr und nach Abends 8 Uhr zum Dinner wird die schwarze [illegible], pantalon collant und Schuh [illegible]. Ob [illegible] früher schon eine Hofgesellschaft stattfinden wird weiß ich nicht. Um 12 Uhr ist [illegible], nach dem [illegible] John Knox [illegible] sehr lang, [illegible] dem [illegible] als [illegible]. Ich [illegible] und [illegible] Gegend [illegible]. Nach dem Frühstück fuhr ich mit dem Prinzen zur Herzogin v. Kent, [illegible].

Ich kann mir denken, [illegible] Leben, [illegible] leben, [illegible] mir [illegible] Vermittlung [illegible]. [illegible] mir [illegible] Blick [illegible]. [illegible] auf die [illegible] der allerhöchsten Herrschaften [illegible].

Die Gegend ist auch eine sehr romantische. Zunächst um das im Styl der Elisabeth Zeit erbaute Schloß [illegible] Wald u. grünen Rasen, [illegible] gleich [illegible] Hügel, welcher in [illegible] Form, [illegible] bedeckt [illegible] Brocken erinnern. Das Thal [illegible], [illegible] Thal, [illegible] Durchbruch fort. [illegible] ist aber [illegible] die [illegible] Ruhe. [illegible] Bewohner [illegible], [illegible] der Hof [illegible] Wildschützen [illegible].

[illegible] nicht begleitet werden. Am Anfang noch später. Dem Schloß
stehen mitten im Haidekraut solche Hütten wie Sir Walter Scott sie
beschreibt. Ich wurde beim Frühstück einer Dame vorgestellt von
großer Schönheit aber nicht mehr jung. Wegen ihres einfachen
bescheidenen Wesens hielt ich sie für eine Hofdame der Königin. Erst
der Mahlzeit erfuhr ich daß es die Herzogin v. Wellington sei, welche
du mit dem unwissentlich zugehört meine Gemahlin im Ernst als
Marchioness of Douro gesehen hast. Man hält mir sie viel zu
classisch in der Regel unsere Damen aufkommen, die doch keine
peeresses, also wirklich Reichsfürstinnen sind. Die andere Dame
ist Miss Byng (marshal of the house) der equerry in waiting ist General Grey
der ~~Adjutant~~ des Prinz Albert Col. Phipps.
Die Dienerschaft geschieht in 2 zweispännigen Wagen mit ein outrider,
alle Livreen schwarz, blau mit Cocarde aus gold, die Pferde [illegible]
Grauschimmel. Die Lakaien im Schloß in Schwarzfrack.
Abds. Ich fange schon jetzt an zu bedauern daß es morgen fortgeht,
man sind doch hier prächtige Menschen. Nach dem Luncheon
wurde ein walk beschlossen. An der Dee bridge war das rendez
vous mit den Damen der Herzogin v. Kent, deren Palais 1/4 M.
entfernt liegt. Denke dir die jungen Damen mit dicken Nägel
schuhe, braunen Kleider, hoch aufgeschürzt [illegible] und
runde Hüte, und derbe Stock in der Hand. So ging es über
Zacken und Mauern mit kräftigen Unterstützung der Herren die
vor und hinten her blieben; denn ein steiler berg hinauf ins
große Moorland. Lady Bruce, die aber stark ist konnte nicht
folgen ich brachte sie unten um den berg und stieg erst nach 1/2 Std.
wieder zur übrigen Gesellschaft. Mit Lady Seymour kroch ich
in eine Fodschille, und den Rücken durch das Gestrüpp. Sie wollte
nicht glauben daß Menschen drin wären. Da war kein Tisch kein Stuhl
kein Fenster, kein Rauchfang nur aber 3 Weiber, ein Kind
ein Kranke. Ich gab ein Schilling und als wir im Rückweg waren
fragte mich schön Begleiterin, I should like to have a shilling
from you, und ging zurück um ihn zu geben. Dann machten wir
drauf in [illegible] über eine Mauer und fiel die [illegible]
An der Brücke kamen wir bis mit to shake hands das an
den Damen und ging. Die [illegible] daß hier [illegible] nicht
Mode ist. Sie lachen über ihr schauderhaftes Französisch. Le se-
rait une impertinence de vous parler anglais. So, never mind,
You know nobody? ? No but I do not feel a stranger here.

Balmoral Castle. Montag früh. — Meine Vorstellung gestern
ging sehr einfach von statten. Der Hof war im drawing room
versammelt & um ½ 9 Uhr erschien die kgl. Familie. Prinz [illegible] führte
die Königin, welche ein weißes Spitzen Kleid & Diamanten trug, dann
folgte Pr. Albert mit der Herzogin v. Kent & die Prinzeß royal. Der royal
husband war in hochschottischer Tracht, eine schwarze Jacke, den Orden
des schwarzen Adlerordens über die weiße Weste, den Kilt & die Gamaschen,
die Knie nicht etwa in tricot sondern ganz correct bloß. Die Präsen-
tation erfolgte durch den Prinzen im Vorübergehen. Ich war angewiesen die
Herzogin v. Wellington in den Speisesaal zu führen, sie dort ihrem Schicksal
zu überlassen & mich neben der Herzogin v. Kent zu setzen, gegenüber der
Königin. Die Conversation mit den königl. Herrschaften erfolgte auf deutsch,
was alle fließend sprechen. Die Herzogin v. K. sprach mit ihrem [illegible] englisch.
Mit den übrigen hielt man sich mit englisch & französisch. Das Diner war
sehr gut, die Speisen wurden aber so ungeheuer rasch [illegible] & die [illegible]
[illegible]. Zum letzten gab es nur Sherry. Madeira, dann gleich Cham-
pagne doux ou froid (non mousseux). Zum Dessert Claret & Bordeaux.
Dann erhob sich die Königin & zog sich mit den Damen ins drawing room
zurück. Die Herren setzten sich wieder aber eigentlich nur der Sitte wegen &
auf kurze Zeit, es wurde etwas Sherry getrunken aber sehr bald aufgestanden.
Dann gingen die Herren zu den Damen, während der Thee & Kaffee im
Speisezimmer waren, & schließlich [illegible] sich im drawing room
etablirte. Eine andere Eigenheit ist daß man ohne Hut & Handschuh er-
scheint. Mein full dress ist sehr gut ausgefallen, ich trug den Com-
mandeur Orden der Coburger um den Hals & den [illegible] Kreuz auf
dem Frack. Man spielte Domino, sehr bildend. Ich wurde gar nicht
[illegible] & um 11 Uhr zog die Herrschaften sich zurück.
Die Prinzeß royal ist etwas klein, hat [illegible], freundliches Ge-
sicht, sehr schöne kluge Augen, & einen gutmüthig freundlichen Ausdruck.
Sie spricht fließend deutsch, & hält ihren Prinzen mit größter Zärtlichkeit [illegible].
Den Prinz v. Wales, der noch nicht bei Tafel erscheint, hoffe ich heute
zu sehen. Wir fahren um 10 Uhr aus [illegible] Gebirgsweg [illegible] Perth & werden
die Nacht in Edinburg bleiben. Jetzt gehe ich zum Frühstück.

Edinburg, Abends. Wir haben einen schönen Weg durchs Gebirge bis Perth
gemacht, von da per Eisenbahn [illegible] ½ 10 Uhr hier [illegible]. Da [illegible]
[illegible], & ich will nur noch diesen Brief abschließen & morgen früh
absenden. Morgen wollen wir Warwick Castle sehen.
Der Prinz will [illegible] Tag in London & 2 Tage in Brüssel bleiben,
dann nach Coblenz gehen, & zum Königs Geburtstag in Berlin sein.

Ich bitte Dich daher, gleich bei [illegible], mir dorthin einen zum 8ten oder
poste restante nach Coblenz schreiben zu wollen, ich hoffe zu Gott gute
Nachricht von Dir zu erhalten. Ich freue mich recht darauf, nachdem
Du so lange in Königsberg einsam und verlassen gewesen bist, und
vielleicht über manchen [illegible] recht betrübliche Nachricht
[illegible] Du genug Noth und Kummer gehabt hättest und hoffentlich Du
gesund geblieben sein. Wir wollen uns freuen wenn wir
wieder beisammen sind. Mit herzlicher Liebe

Dein Helmholtz

85/1

London d 4 Oct Abds
1855.

Liebe gute kleine Frau. Du mußt hoffentlich heute schon meinen 3 Bogen langen Brief aus Balmoral erhalten haben, den ich vorgestern früh aus Edinburgh abschickte.

Ich habe seitdem die drei schönsten Schlösser in England gesehen, Kenilworth eine Ruine, Warwick den Sitz des Earls, u. Windsor die Residenz der Britischen Majestät.

Alle drei waren schon zur sächsischen Herrschaft feste Plätze, aber die Bauten die man jetzt sieht stammen aus der Eroberung durch Wilhelm den Normannen, wo er dieselben anlegte, die freilich mißvergnügte Bevölkerung der Gegend im Zaume zu halten. Obwohl diese Bauten 800 Jahre allen Wettern getrotzt haben, sind sie doch ohne alle Erneuerung recht erhalten. So sorgfältig wurden sie aus dem besten Material aufgeführt

Kenilworth ist ganz unbewohnt, und doch sind selbst die äußerst schönen Verzierungen der hohen Bogenfenster des Banquetsaales noch erhalten. Da ich grade Walther Scotts Roman Kenilworth gelesen, so konnte ich mich leicht erinnern u. mir die Herzogin u. die maiden queen vorstellen

Nicht romantischer gilt es als das Schloss Warwick. Durch einen Felsendurchschnitt von ein hundert Schritt länge u. dicht überwölbt von hohen Bäumen gelangt man an das großartige Thorgebäude, mit 2 hohen Thürmen, ein hinter d. andern. Unter d. Fallgittern hin tritt man in d. Schlosshof; rechts der gewaltige Caesars Thurm links d. Thurm d. Riesen Guy. An diesen stößt der 2 stöckige Schloß der übrige Theil des Hofes ist mit hohen Mauern umgeben, d. von d. prachtvollsten Bäumen u. Blumen, überwuchert sind. Eine herrliche Treppe empfängt den Eintretenden in der banquet hall, an welche eine Reihe v. Prachtgemächern stößt. Der Blick aus d. Fenstern ist unbeschreiblich schön. Der Avon fließt 100' tief unter d. Mauern, u. auf dem schmalen Raume zwischen d. Ra- Schloß stehn zum Teil den Brücken von Cedern, d. jetzt überwachsen sind, als d. ein jardin des plantes zu Paris, d. mit beide sehr eingewurzelt. Jenseit dehnt sich d. Park mit grünem Rasen, u. prächtigen Bäumen aus. — Vom größten Interesse war mir d. geschichtliche Bilder, welche d. Schloß enthält. Da war d. stolze Dudley, Graf v. Leicester der um d. Hälfte, jenes Elisabeths Gunst, u. sein armes Amy Robsart um kommen ließ. Er macht auch im späteren

Zeit gemalt worden. Er sieht sehr finster aus u. nicht, wie der galante Cavalier welchen d. besten Romanschr. v. 8t geschildert werden kann. Ebendaselbst begegnen sich ebenfalls ein Bild d., u. nicht weit v. d. Anna Boleyn. An einer Wand, befinden sich Elisabeth u. Maria Stuart. D. Elisabeth ist doch sehr schön gewesen d. Maria scheint kurz vor ihrem Tod gemalt zu sein. D. ~~Bild~~ feine Gesicht ist bleich u. abgemagert, aber von kindlicher Schönheit, es drückt d. edle Seele aus d. sich auch den Verirrungen d. Jugend selbst wieder gefunden hat. Ein schönes Bild Carls I u. viele andere historische Männer fesseln d. Aufmerksamkeit, aber man müßte Zeit haben sie zu studiren, u. ~~die~~ Geschichte nach z. schlagen.

Windsor ist viel weniger romantisch aber weit größer u. prachtvoller. Es ist d. eigentliche, offizielle Residenz; denn St James. Buckingham palace werden kaum d. Namen v. Königs Schlössern. Hier findet sich noch viel mehr u. schöne Portraits v. höchstem Interesse. Neben allen Sehenswürdigkeiten ist die St George Capelle. An hohem Chor hängen d. Wappen u. Fahnen aller Ritter des Hosenbandes, also auch mehrere Könige.

der Blick von der Terrasse in d. Park, u. auf Eton college ist unvergleichlich.
Endlich haben wir heute noch ein Schloß gesehen welches älter u. geschichtlich merkwürdiger ist als alle übrige, nämlich den tower, dessen Keep wirklich von d. Römern herrührt, der lange d. Residenz der englischen Könige war, u. wo nacheinander d. unglückliche Heinrich VI als Gefangener schmachtete, und Edward IV über ihn triumphirte, bis Warwick der king maker ihn absetzte. Man zeigte uns d. blutigen Thurm, wo Richard III d. Kinder Edwards ermorden ließ, u. d. Zimmer in welchem d. Inschriften d. Gefangenen noch an d. Wänden zu lesen sind. Wir besichtigten d. Kronen-Insignien, unter andern d. Kohi-noor, d. kostbarsten d. größten existirenden diamanten. Dann sahen wir noch in eine Halle wo sämmtliche englische Könige z. Pferd in ihren wirklichen Rüstungen hielten. Auch Elisabeth sitzt auf ihrem Schimmel, von ein Pagen geführt. Ich habe also viel, aber freilich alles im Fluge gesehen.

Wir kamen gestern Abend 8 Uhr an, u. wurden v. Gr. Bernstorff u. Emma, d. Gr. Brandenburg empfangen. Wir fuhren durch d. ungeheure Stadt an 2½ Meilen fahrend nach Mivarts hotel, wo d. Dinner war.

BIBL. REG. MONAC.

Aachen Donnerstag Morgen d 20 Mai 58.

Liebe Marie. Diese Nacht schrieb ich Dir in aller Hast unter unangenehmen Überraschung die wiederholte und doch verkehrte Bestellung der Commandirenden [illegible] angerichtet hat. Der Prinz hat nun befohlen daß ich keinen Uniformrock mitnimmt; während die Nacht mir wiederholt daß alle Militair Effekten zurück bleibe. – Mein Brief [illegible] Abends 10 Uhr in Berlin sein, und wird Dir morgen früh, freilich erst bei deinem [illegible], mitgetheilt worden. Zu mehrerer Sicherheit wiederhole ich den Inhalt.

Also ich brauche zunächst Friedrich. Um die Umständlichkeit zu vermeiden kann nicht der Gala in den Koffer gelangt werden. Die alte Mütze (meine [illegible] gebraucht) ohne Beschreibung zu kommen gedruckt. Handschuh hab ich, Mütze und Sporen ebenfalls. Ein seidenes Tuch für den Degen dürfte man bestimmt bei einem Militair Effecten Handlung zu kaufen sein. Kann ein solches Tuch kann den Schärpe [illegible] gelangt werden. Zu diesen Besorgungen ist Zeit genug. Die Sachen gehen als Postgut daß erst in 48 Stund bis London, und vor dem 26 werde ich sie kaum brauchen; nur muß alles richtig bestellt sein. Gut ist es daher wenn Friedrich nach dem Posthof in der Königstraße fährt, und nach dem Herrn Post Direktor, Geheimrath Schneider fragt, Empfehlung von mir und ich bitte die Sendung seiner Vorsicht empfehlen zu dürfen. Declarirt gebrauchte Militair Effekten. Addr

Mr Moltke aid de camp to his Royal Highness London.

Royal Prussian Legation
Carltonhouse terrace

Kann gleich in Berlin franckirt werden, so ist es gut dir zu schicken. – Sie weißt alles mit gewohnter Umsicht besorgen.

Noch ist zu bemerken daß meine Briefe [illegible] für mich eingehen, und die Nachsendung der Briefe [illegible] ist. Solche nur Deine eigenen Briefe nur bei Ferdinand Krüger in der Behrenstraße abgegeben werden brauchen. Die gehen dann mit der Zeitung an den Prinzen.

Der Prinz nimmt nur einen Adjutanten nach Osborne house, die ganze Suite geht nach London, wo ebenfalls ein Theil nur in Buckingham Palace [illegible], der Rest im [illegible] house untergebracht wird. Ich werde daher [illegible] die kleine [illegible] nicht, sondern nur London zu sehen bekommen. Die Rückreise wird sich bis zum 25 Mai verzögern, 1 Tag in Brüssel 1 in Ostende zu gebracht.

Liebes Herz, ich hoffe daß Dein Unwohlsein vorüber ist, und würde mich recht freuen gute Nachricht von Dir zu erhalten. [illegible] in Aachen, er ist [illegible] und Anzeige. [illegible] der [illegible] bei der Regierung angestellt ist, hat mich [illegible] geschickt und erzählt daß in Magdeburg bereits [illegible] in [illegible] vorgekommen sind. [illegible] die besten [illegible] kommen. Ohne Zweifel wird man bald [illegible] fertig.

Viele freundliche Grüße an Mama und Jeanette, es ist mir recht tröstlich sie bei Dir zu wissen.

Bis jetzt kann ich Dir von der Reise wenig interessantes melden. Die Tour [illegible] schön, alles schön grün, das Wetter frisch und windig. Die [illegible] von Berlin [illegible] zurück. Am Rhein [illegible]. Regen. [illegible]

[illegible]

nur im Holländischen Hof wurde eingekehrt. Wir fuhren gestern mit der [illegible] [illegible] alle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Monarque
[illegible] Dresdel ab; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Damen [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] Prinzess [illegible], Gr Dönhoff, [illegible] [illegible]
[illegible], Gr Bose, Gr [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] die Gräfin v Nassau (d Oultremont) [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Die junge Prinzess logirt für die Zeit ihrer Cour bei
Rng(?) Präsidents [illegible]. [illegible] [illegible] Vorstellung der [illegible] von
Aachen. [illegible] [illegible] bei Prinzess [illegible] Gr Hatzfeld ([illegible] von
[illegible]) aus Paris; Gr [illegible] aus Brüssel.
Das Wetter war gestern [illegible] stürmisch. Es regnete und [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Ich besuchte den Dom; der wunderbarste [illegible], bestehend aus einer
Rotunde ~~aus dem~~ [illegible] [illegible] Chor aus dem 14. Jahrhundert, in [illegible] [illegible].
~~ohne ganz [illegible] [illegible]~~
In dem [illegible] [illegible] der Große, zu welchem er die Säulen aus Ravenna hat
[illegible], war er selbst beigesetzt. Kaiser Otto der 3. [illegible] die Gruft öffnen
und fand den [illegible] [illegible]. Kaiser [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], die Krone
auf dem Haupt, [illegible] [illegible] in der Hand. Er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], bei der
[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] der [illegible] in [illegible]. Die Gebeine
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], der [illegible]
aus dem [illegible] [illegible] der Rotunde [illegible]: [illegible] [illegible] [illegible]
16 Kaiser gekrönt. Es [illegible] ~~an~~ [illegible] [illegible]. Der Chor ist ganz neu [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] geschmückt.
[illegible] [illegible] [illegible] wird [illegible] jetzt der [illegible] Saal Carls d Großen
im Rathhaus. [illegible] [illegible] [illegible] an der Wand [illegible] die [illegible]-
[illegible] der [illegible], die Zerstörung der [illegible] [illegible] im
[illegible] [illegible], die Schlacht gegen die [illegible] in [illegible], [illegible] [illegible]
Otto d 3 als Kaiser [illegible] [illegible] [illegible]. Der ganze [illegible] ist [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
In wenigen Tagen, liebe Marie, hoffe ich dir aus Old England [illegible]
[illegible] geben zu können. Lebewohl. [illegible] [illegible] [illegible]

Dein Helmuth.

Dieser Brief geht $\frac{3}{4}$ 1 Uhr Mittags ab.

[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] Adolphs [illegible].

B. St. B. MÜNCHEN

87

Buckingham Pallace Mai 27 1856.

Liebe gute Mama. Ich schicke Dir beifolgend die ersten Blätter meines Tagebuchs welches ich fortzuführen gedenke, um die ganze interessante Zeit besser im Gedächtniß zu behalten. Die Schrift daraus daß ich nur auf Wight gewesen bin u. die ganze Insel gesehen habe. Sie ist ungemein lieblich, aber wenn man schon viel Schönes gesehen hat, so macht sie doch kein grade überraschenden Eindruck. Allerdings ist d. Vegetation wie in ganz England spricht dort ungemein verschieden. Einen eigentlichen Rückblick um Wight zu sehen würde ich Niemand vorschlagen. Osborne allerdings ist sehr merkwürdig, der Gegend entsprechend in einem schönen Renaissance Styl erbaut, im allen vom Prinz Albert entworfen, sehr zweckmäßig u. comfortable, ohne raffinirte Pracht u. Schönheit (wie Babelsberg) aber reich, wohnlich u. bequem, ein solider Luxus. Das Leben in der Familie ist fast eben so ungezwungen wie auf Balmoral, aber doch schon ein größerer Hof.

Hier in London natürlich ist Alles in großem Maaßstab, Buckingham Pallast, oft getadelt, scheint mir doch ein sehr prachtvolles Schloß, die marble hall mit d. weiten, von oben erleuchteten Vestibül: Corridors sind sehr hoch königlich. Zwar ist alles eine Dekoration, aber so vortrefflich ausgeführt daß man kaum glauben kann etwas andres zu sehen als d. schönsten Marmor. Ich gehe liegen mit Spiegeln, alle Thüren sind damit bekleidet. Zahlreiche Portraits aus der königl. Familie u. alle Zimmer. Daß der Kronprinz Dir d. Dank. Vor allem

herzlichsten Dank für die vortreffliche Besorgung aller Mili-
tair Sachen. Dein Brief traf schon am 24 u. die Sachen tags
darauf in Osborne ein. Gestern zum Ball bei [illegible]
Botschafter habe ich sämmtliche Sachen angehabt, u. alles
richtig gefunden. Die Zulage ist ein neue. Auch die [illegible]
[illegible] sind nicht vergessen, in Osborne mußte ich noch mit
geschwärzten halten.

Für diesen Brief [illegible] [illegible]. Ich schicke ihn mit dem nächsten
Courier, der glaube ich diesen Abend abgeht. – Wie geht es Dir
liebe gute Marie. Grüße Mama: Deinen [illegible]. Ich habe
[illegible] mit dem [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] nach Charlotten-
burg, Bergholz u. Potsdam. Ich habe [illegible] jetzt schönes
Wetter, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible].

Mein guter liebes Herz, ich wollte dir [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] mit [illegible]. [illegible] die die Zeit allein nicht
lang werden. Ich wollte ich hätte Dir [illegible] [illegible],
es ist unmöglich all die gute Sache [illegible] zu [illegible] die [illegible]
[illegible] [illegible]. Das [illegible] [illegible] ist [illegible] über.
Doch ich will nur schließen damit die endlich [illegible]
[illegible] [illegible] bekommst. Schreib mir [illegible] recht bald
[illegible] [illegible]; am [illegible] ist [illegible] die [illegible]
[illegible] [illegible] der [illegible] abgeben lässt. [illegible] [illegible]
Grüße an [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mich [illegible]
u. behalte mich lieb

Dein

Helmuth

BIB. L. REG. MONAC.

Montag d. 19. Mai Mittags verließen wir Aachen mit
dem Courierzug. Es mußten sämmtlich 7 Diener
1. Classe fahren, da keine Postwagen 2. Classe gegeben
wurden. Es kann sich daher wohl fügen daß man in
einem Courierzug in Belgien für seine Begleitung
mit hohen Domestiken zu zahlen hat. Ich fuhr
mit Prinz Friedr. Wilh., Graf Schweinitz, Fürst Lö-
wenstein Wertheim, der auch nach England, aber über
Calais geht. — Das Wetter hatte sich gebessert, die Ge-
gend im herrlichsten Grün, die zierlichen, reinlichen
Wohnungen, das Vieh auf den Weiden machen sich
hübsch aus. Um 6 Uhr Abds langten wir in Ostende
an, schifften uns auf einem Boote zum Dampf-
schiff ein, welches wegen der Ebbe in ziemlicher weiter
Entfernung vor Anker schaukelte. Ich hatte absichtlich
u. weil mir nicht recht wohl war, den ganzen Tag
nur den Kaffee u. ein Paar Schnitte Butterbrod ge-
gessen, an Bord ein Glas Thee. Da es sehr kalt war
legte ich mich in die dumpfige Cajüte schlafen. Die Be-
wegung des Fahrzeugs war sehr gering. Gegen 11 Uhr
machte ich auf und ging aufs Deck wo die übrige
bivouaquirte. Es war sehr mild geworden, die See
ruhig, das Schiff lief 12 engl. Meilen in der Stunde.
Links sah man die Leuchtthürme von Calais - Gris-
nez - rechts die der englischen Küste. Bald erkannte man
die steilen weißen Kalkfelsen im Mondenschein. Nach
kaum 5 stündiger Fahrt liefen wir in den engen Hafen
von Dover ein. Colonel Seymour, zu der Königin ver-
wandt, abgeschickt den Prinzen zu empfangen. Ein
einfaches Souper stand in Ship Hotel bereit.

aber ich mochte meinen Magen doch nicht Mittwochs,
kein Gemüse, Mehlspeisen und dergl. bieten; überhaupt
all es doch über die eben überstandene Seereise noch etwas be-
stürzt sein. Es war dies ein ernster Rückfall für mich
geworden. Mit dem Doctor nach Logis gewandert, früh zu Bett.

Schon um 7 Uhr früh 21 Kanonenschuß und schrecklicher Musik
der Ehrenwache mit schlechtester Harmonie unter den Fen-
stern. Es thut mir genug, daß gerade der Prinz hier die englisch
deutschen Legion sehen möchte, in der ja manche Ausländer
aus dem 7. 8. Armee Corps stecken mögen. Es wird indeß
manchmal Schmeichelei zu sein. Der Prinz begnügte sich einmal
die Reihen entlang zu gehen. Um ½ 9 Uhr ergiebiges Frühstück
gut geschafftes Bouillon, Cotelettes, Schinken, Käse,
Kuchen, dann noch Caffé. Ich beschränkte mich auf Sehen.
Der Prinz allein mit Hrn. Schweinitz u. Osborne. Wir
machten in 2 Wagen, vom Castell durch Kutschen-volle
Stadt gefahren, einen hübschen Spaziergang nach den neuen
Befestigungen. Dover liegt zwischen 2 Kalkfelsen. Gespalten
die beide Kalkwände etwa 2 bis 300' zum Meere abstürzen. Auf
dem östlichen liegt das schöne alte Schloß, eine mittelalterliche
Burg. Schon die Römer fingen an daran zu bauen, und
die sächsischen Könige so wie die normannischen setzten den Bau fort.
Nach der Seeseite hat man Gallerien mit Schießscharten
hinter der Kalkwand hineingeführt, wie bei Gibral-
tar. Auf der Höhe von etwa 100' kann man natürlich mit
schwerem Kaliber herannahende Schiffe in sehr großer Ent-
fernung schon erreichen.

Die westliche Befestigung ist durch 2 Werke gekrönt, die durch
ein Glacis verbunden sind. Das Hauptwerk liegt nach
der Küste, hat schönen Hohlbau, bombenfeste Kasernen, ge-
mauerte Kasematte. Einige Kavaliere ausgeschachtet ... [illegible]

nicht eingesehen. Die Höhe wird das schwer zu ersteigen sein, sie ist aber nicht stürmisch.

Ich ging dann mit Kleinz u. Schwellenstein an die Hafen, welche gegenwärtig Lord Warden Hôtel am Meere. Es war ein Bootl-ich freundlicher Verkehr dort, die wir in London verlassen hat. Wir besuchten den Bau der neuen Jettée, er erstreckt sich bereits über 200 Fuss ins Meer, u. soll noch weiter weiter geführt werden, um einen neuen geräumigen Hafen zu bilden. Dieser Damm wird aufgeführt durch Mauern ganz gleich großer Quadern etwa 6' lang 4' breit 3' hoch; nach der Außenseite Granit, nach der Hafenseite Kalkstein, im Innern ein künstlicher Stein mit Cement u. Kies, der vollkommen steinhart ist. Die Meerestiefe an der Stelle wo jetzt gebaut wird beträgt etwa 36'. Um das Fundament zu legen arbeiten 10 Mann, je 2 in einer Taucherglocke am Meeresboden. Diese Glocken sind von Eisen, sehr schwer, damit sie die Strömung nicht fortreißt, oben mit Dickenglas versehen um sehen zu können, eine Dampfmaschine treibt durch Spritz-Schläuche stets frische Luft hinein. Die Leute bleiben 6 Stunden unter dem Wasser und werden dann abgelöst.

Um 12 Uhr fuhren wir mit Gf Bernstorff nach London. Ein langer Tunnel führt unter der berühmten Shakespeare Cliff hindurch, dem steil zum Meere abfallenden Felsen, von welchem der blinde König Lear herab zu springen glaubte u. betäubt zu Boden fällt. Noch ein zweiter Tunnel u. man ist in Folkestone dem hübschen Überfahrtsort nach Boulogne. Dann geht es durch die freundliche Grafschaft Kent u. die englischen Weinberg, nämlich Felder mit zahllosen Pfählen, an welchen der Hopfen gezogen wird. Alle Gärten haben Blu-

BIB. REG. MONAC.

spitzen Thürmchen zu welchen die Zusammenstellung der Wolken auch bemerkt werden. Das Wetter mag in England der Jahr sehr schlecht gewesen sein, denn die Vegetation ist außerordentlich zurück. die hohen Bäumen haben noch die ersten Blätter, die Apfelbäume stehen noch in Blüthe.

Beim Herabfahren von Croydon sieht man die dicke Dampf- und Rauchwolke über der Themse liegen und mitten drinnen ragen die Türme. Nachdem man links den ungeheuren Christall Pallast gesehen, zeigt sich auch Greenwich, dann der Tower mit seinen 4 Eckthürmen, die hohe Säule welche an den großen Brand v. London erinnert, ein Wald v. Masten, und ganz dunkel im Nebel die gewaltige Kuppel v. St Paul. Die Eisenbahn fährt nun in gewölbten Bogen über die ganze Vorstadt Southwark fort. Man fährt über die Dächer hin, sieht nur niedrige und unansehnliche Häuser und ihr gräßlicher Rauch fängt fort bis nach an London Bridge

In Dover war uns der Besuch der Königin (das gab der König für die eine Nacht 10 Liv Landgeld) [illegible] und gestellt, das Coup. mit der Eisenbahn war genommen. Auf dem Bahnhof warteten uns 2 Königl. Equipagen (Schwarz. Livrée) und 2 Fourgons welche uns nach Buckingham Pallais führen. Dort wußte man unsere Ankunft bekannt. Ich ließ mich nach Mivarts Hotel fahren, fand es besetzt, und fuhr nach Regent street no!

Hotel wo wir 3 bedrooms und 1 saloon erhielten. (die Decken [illegible] beim Gesandten) Dann [illegible] kam ein dicker Gentleman vom Oberhofmarschall Amt, er hatte Befehl [illegible] mit Osborne, sollte für alles sorgen etc. Wir sind also incognito.

Das Wetter war für London schön, wir machten einen Gang durch die fashionable Regent Street, Pallmall und man wird ganz schwindlig von diesem Gedränge. Nachmittags nahm ich ein sehr gutes Dinner [illegible] genommen, [illegible] ich nun die [illegible] Lebensweise [illegible]. [illegible] um 7 Uhr [illegible]

88(2)

BIB.L.REG.
MONAC.

Hyde Park, um die Menge der zu Pferd u. zu Wagen [illegible] Spazierenden zu mustern. Sehr viel Damen ritten ganz unabhängig nur von einem Groom gefolgt. Mein sehr gutes Pferd, das nichts außerordentliches. Die Pferde werden ganz anders wie bei uns geritten, lang weg, nicht die Bügel, bloß gegen die Zügel. [illegible] mir [illegible] eine [illegible] Stelle zu machen.

Hyde Park ist eigentlich eine große grüne [illegible] und wie gut gehalten, zum Theil sehr schöne [illegible], ringsum umgeben von hohen Häusern, darunter einige schön, wie man sie in London sonst selten findet. Mitten unter den eleganten Fußgängern u. Reitern, die sich jedoch nur auf eingezäunten Wegen bewegen, grasen friedlich die Kühe u. Schafe. Um es anschaulich zu sagen, [illegible] [illegible] ein Cousin [illegible] [illegible]. In meinem 8' breiten Bett habe ich vortrefflich geschlafen.

Heute den 22' ist es so kühl daß man [illegible] nicht [illegible], u. nachdem den Kaffee mit Eiern, Toast u. Muffins [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Cousin im Bedroom die [illegible], [illegible] [illegible] anfängt. – Als die Normannen England eroberten, hatte es etwa 1 Million Einwohner. Jetzt enthält London 2,200,000 Menschen, mehr noch als das Königreich Sachsen, Hannover oder Dänemark. Alle [illegible] starben hier mehr als 1000 Menschen. In der großen Feuersbrunst 1666 (Karl II) brannten 13000 Häuser ab. Man baute dann erst mit Ziegel. Die letzte Pest, ein Jahr früher 1665 hatte 68000 Menschen weggerafft. – Oxford street ist über ½ Meile lang. Zur Zeit Jacob I hatte London 150000 Einw.: jetzt stehen ungefähr soviel Menschen unter polizeilicher Aufsicht.

bei heftigem Regen nach Buckingham Pallast, nicht großartig, aber sehr schön. dann nach St James (einzige Schloß in London) der Sitz der Könige von Wilhelm III (wo Whitehall abbrannte) bis in neuester Zeit, wo Buckingham House erst für Königin Victoria eingerichtet wurde.

St James ist wohl das unansehnlichste Schloß in der Welt. ein kasernenartiges, unregelmäßiges, zweistöckiges Gebäude, ungefähr wie Montbijou, aber mit rothen Ziegeln und Zinnen u. einer Thürmen u. Zinnen.

Um 2 Uhr vortreffliches Luncheon, Austern, Schollen, Cotelett mit Spargel. dann Whistkarten abgeschafft. u. ein Blick auf d Themse von Waterloo Bridge u. in d Abtei u. Westminster. Abends 8 Uhr Dinner beim Gr Bernstorff mit Meyerinck. - Lord d Herz. zu ... sind. Nach Tische bei Rothschild: Gen. Ostholm schwed. u. dän. Gesandte. d Baron de ... u Vanoyle, Louise von Mr Moltke.

Colonel Seymour aus Osborne bringt d. freundliche Einladung d. Kön.

23 Mai. Die South Eastern Railroad führt von Waterloo Bridge einen Station weit über die Dächer der Häuser fort, u noch innerhalb der Stadt liegt der 2te Haltepunkt Vauxhall. Wir hielten aber nur an 2 Orten bis Southampton an. Die Bonnen scheinen, aber die Gegend ist nicht sehr interessant, es kommen Haidestrecken vor, dann aber auch sehr hübsche Punkte namentlich Claremont, der Sitz der verstorbenen Orleans.

Dicht unmittelbar ist Southampton, aber d gewaltigen Dampfer d nach Westindien laufen, geben dem Hafen ein Ansehn.

Wir wurden um 2½ Uhr von einem kleinen, hübschen Dampfschiff der Königin abgeholt. Es war stürmisch aber das Wasser doch in der Bucht wenig bewegt. In starkem Regen erreichten wir Osborne. Neben diesem Landungsplatz liegt Norris Castle, ein gewaltiges Schloß ganz u gar von Epheu überkleidet, prächtige Bäume, grüne Grasflächen bis zur Mauer am Meer. d Hof Equipagen führten uns nach Osborne. Das Schloß besteht aus einem Pavillon den d Herrschaften bewohnen u einem großen Gebäude für den Hof, alles im Renaissance Styl, der hier d freundlichste ...

gut gesehen, wie der Lieblingsplatz der Elizabeth für die nächste Umgebung von Balmoral. Durch ein Wasserthal, auf beiden Seiten von Bäumen eingefaßt hat man den Blick auf's Meer, und im Hintergrund erkennt man Portsmouth u. die Hügel von Portsdown. Ein Theil der Flotte liegt im Angesicht von Osborne vor Anker. Leider haben wir noch keinen klaren Himmel gehabt, um die Schönheit dieses Blicks zu würdigen. Meine Fenster gehen nach der Südseite auf den Park, eine mit grünem Rasen mit einzelnen stehenden schönen Eichen u. anderen Bäumen, mitten andern ein Paar schöner Cedern. Hinter dem Park erheben sich in der Entfernung etwa eine Meile die langgestreckten Hügel welche die Insel in zwei Hälften theilen. Ich schlenderte allein nach Cowes dem 1/4 M. entfernten Hafenplatz u. auf einem sehr hübschen Weg über Elm Cottage zurück.

Um 8 Uhr Diner. Die Herzogin v. Athol, Miss Cathcart, Miss Bulteel, u. d. hübsche Miss Seymour die schon in Balmoral war, General Bouverie (master of the household), Lt. Keeper Col. Lord James Murray, Lt. Col. Biddulph, außer dem Plat, equerry in waiting.

Die Königin, lila Kleid mit gelbem Besatz ohne Brillanten. Pr. Albert schwarzen Frack, Orden des schw. Adlers unter der Weste, goldenes Band um d. Hals den Garter ums Knie. Prinz v. Leiningen Neffe der Königin. Prinzeß Royal [illegible] weiß.

Nach dem Diner, ladys retire. Bald darauf folgten die Prinzen, nach dem Caffee der Hof. Jetzt erst macht die Königin Conversation. Später. die kleinen Prinzen haben ein Feuerwerk welches draußen abgebrannt wird. 11 Uhr alles zu Haus.

24 Mai. Regenwetter, nach dem Frühstück wurde es schön. Ich
lief mit dem Doctor [illegible] um Osborne zu sehen, wo
wir [illegible], außerhalb der precincts of the park – nicht [illegible] hinein.
[illegible] [illegible] Cigarren rauchten. Die Herrschaften kamen [illegible]
Wege [illegible] [illegible] die Stadt [illegible] [illegible]
Ufer. Zum Luncheon [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Dinner mit Capt. [illegible] an Bord der [illegible]
Dampfyacht Victoria and Albert. Das Schiff ist 237 Fuß lang
also noch länger als das größte Linienschiff. Die Räume
unter dem Deck sind so hoch [illegible] dass man gar nicht glaubt
auf einem Schiff zu sein. Die Königin hat [illegible] Schlafzimmer
[illegible] in großen Salon mit Spiegelfenstern auf
dem Deck, [illegible]. Capt. Denman [illegible]
Capt. [illegible]. [illegible] in 5 Tagen nach Madeira gedampft.
Wir [illegible] [illegible] die Geschenke zu sehen. Ein
Diadem [illegible] Schmuck in Gold mit Perlen von Prinz Albert
[illegible] Broche vom König, [illegible] [illegible] Princess Royal
gemalt, Zeichnungen [illegible] Kinder [illegible]. Gratulation [illegible]
[illegible]. Promenade [illegible] West Cowes.
Zum Dinner [illegible] Princess Royal [illegible] Seymour.
[illegible] [illegible] [illegible] Prinzessin [illegible]
[illegible] [illegible]. Die Königin ist [illegible] liebens-
würdig. Sie spricht deutsch ohne allen Accent, [illegible], freundlich
[illegible] gesprochen. [illegible] Prinzess Louise [illegible] [illegible] kindlich.
Nach dem Dinner Ball, d.h. mit Aushilfe einiger Damen
[illegible] Cavalliere die Familie unter sich. Die Königin, einfaches
[illegible] Kleid mit weißer Seide gestickt, das blaue
Band des ~~Hosenbandes~~ quer über die Schultern, tanzte mit
allen Kindern. Ebenso Pr. Albert. Zu [illegible] [illegible] Pr. Arthur
[illegible] Leopold, der jüngste [illegible], aber [illegible] als [illegible]
zugelassen. Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

BIB L.REG. MONAC.

sich köstlich. Dann wurde sie zu Bett gebracht. Die übrigen
Kinder kannte ich nicht. Der Prinz v. Wales ist ein liebenswürdiger
hübscher Knabe, aber wie mir scheint dem kleinen Ver-
storbenen bald gar nicht mehr ähnlich. Prächtig ist Pr. Al-
fred u. Arthur [illegible] in schottischer Tracht. Prinzeß Royal u.
weiß mit rosa Bändern. Reizend ist die kleine Louise
[illegible] unter den Kindern au sérieux, begleitete die Musik
mit kleinen [illegible] Bewegungen, guckte genau auf, u.
hält [illegible] um 12 Uhr zu Bett.
25. Sonntag. Um 11 Uhr nach Cowes mit Dr Becker. Wagen
genommen nach Newport u. von da nach dem alten Schloß
Carrisbury, in welchem Carl I gefangen gehalten, u. seine
Tochter Lady Elizabeth Stuart starb. Diese malerische Ruine
einer Burg umgeben von Mauern, aber [illegible]
Befestigungs Anlagen. Schönes Thor mit flankierenden
Thürmen u. Machicoulis. Bei prächtigem Sonnenschein
u. auf guten Straßen nach dem Undercliff, u. in Sand
rock Cottage gefrühstückt. mutton and lobster. Sehr
schöne Vegetation, aber außerordentlich zurück. An viel
Stellen sind die Bäume fast noch kahl. Der Sandstein
weiß u. stürzt ins Meer hinab. An mehreren Stellen
neue Bergstürze. Die schöne Kirche von Bonchurch;
Schlucht u. Shanklin. Zum Dinner zurück nach Osborne.
Die Uniform Sachen glücklich angekommen.
26. Nach dem Luncheon Abreise auf der Fairy (Schraubendampfer) nach Ports-
mouth. Prinz Alfred erklärt mir den Mechanismus sehr
verständig. Die Flotte salutirt, die Mannschaft auf den
Raaen. Besichtigung von 2 [illegible] [illegible] [illegible] Stunde die
erst [illegible] angekommen sind. Die Königin geht
die ganze Front entlang durch beide Glieder. Zum Theil sehr
schöne Leute, aber auch viel Recruten; sehr wenig militärische
Haltung; abgemagert, meist ohne Halsbinden, zum Theil ohne
Stiefel. Um 6 Uhr Vauxhall station in London, um 8 Uhr

[illegible], rechts Lanciers, und nach Buckingham Pallace bring; 8.
Light Dragoons vor: überhaupt hinter den Königs Wagen. im
[illegible] Hof, mit aufgenommenen Carabinern. Eine gewaltig
große Menschenmenge empfing die Königin und den weiteren Zug
mit cheers.
Ich habe ein ziemlich kleines, aber gutes Stübchen im ersten Stock, der
[illegible] abzuschlagen. — Household table für gentlemen: zugleich
[illegible] Carr, Lord Sumner. — Abends mit der Königin im Olympic
Theater; welches keinen größern als bei uns die Königsstädter in der
Zimmerstraße. Vorstellung für 8 Personen. Zwei französische Lustspiele
sehr gut gegeben. Um 12 Uhr nach Hause.
27. — Nach dem Caffee ging ich durch St James's Park in Pall Mall
Strand, Haymarket, Piccadilly. Um 12 hatte der Türkische Botschafter
Mussurus seine Audienz, u. wurde durch Gr. Bernstorff eingeführt.
der Prinz August v. Baden mit Oberst [illegible], Bar. Gemmingen
angekommen. Nach dem Frühstück Visiten gefahren bei die Herzogen
v. Kent, Gloster u. Cambridge, Westmoreland, Prinz v. Weimar;
um 5 Uhr a ride nach Hydepark; Pr. Albert, Pr. Friedr. Wilhelm
v. d. August, [illegible] du Plat, Gemmingen u. ich. Die Königin mit
der Princess Royal u. ihre Damen in 4spännigem Wagen. — 2 Outriders
Es waren allein an Damen wohl über 1000, [illegible] [illegible]
ohne Herren. Niedrige, [illegible] Hüte mit herabhängender
Feder: schwarze [illegible], schwarze [illegible] aber alle bunten
Kleider, [illegible] [illegible] (aber nicht sichtbar [illegible] a [illegible] [illegible]
ist.) [illegible] [illegible] [illegible] — Herzog v. Wellington. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ½ 7 Uhr [illegible] [illegible] [illegible]. Die Pferde
alle [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] in Galopp [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Rock, aber
[illegible] [illegible] in [illegible] hat man das Gefühl daß man [illegible] 10 miles
[illegible] [illegible] [illegible]. Auch die Pferde des Prinz Albert sind sehr
groß, kräftig aber schwer. Ein [illegible] [illegible] [illegible]
war [illegible] der [illegible] Pferd.
Nach dem Dinner (household dinner at [illegible] table) war großer Ball bei
[illegible] [illegible]. Eine Menge Menschen empfingen die Königin mit cheers.

beim Wegfahren: Aufstellung. Das war [illegible], und das [illegible]
Kaiser ebenso 2 neue sehr elegante Salons angebaut waren.
Ball wird es eine furchtbare Hitze. Wenn ein [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gewöhnt sind.
Doch eine schöne Dame, eine brillante, doch aber in der Masse
eine Feierlichkeit, mit weniger Luxus als in Berlin. Die Königin
weißes Atlaskleid mit Scharlach Unterkleid u. prachtvolle Brillant
Diadem, Broche: dann blaues Band [illegible] [illegible] mit
dem Hosenbandorden der gewiß nicht ganz in [illegible] [illegible] war,
Prinz Albert in der [illegible] Kleiderpracht schwarz Uniform [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] kleinen, dicken Botschaften (geb. Vogorides trägt [illegible]
[illegible]). Prinzessin [illegible] mit Mad. de Persigny, besonders einfach
u. geschmackvoll angezogen, weißes Kleid mit gelben Bändern u. schwarz
Verzierung, gelbe Rosen mit schwarzen Blättern im Haar, Diamant
collier; Prinz [illegible] u. [illegible] mit Marie Cambridge die sehr
[illegible] aber außerordentlich schön ist. Die Herzogin v. Wellington ist immer
noch eine der schönsten Erscheinungen. Die Königin tanzte 3 oder 4 Tänze
dann machte sie einen Rundgang durch die übrigen Zimmer [illegible], endlich in
dem [illegible] u. geschmackvoll [illegible] Saal [illegible] Souper servirt
war, welches ich jedoch nicht [illegible] [illegible]. Als die Zeit
fortschritt stand ich ganz hinten, hoffnungslos durch zu kommen.
[illegible] [illegible], [illegible]. [illegible], alles stand [illegible]. Ich habe
mir im Ganz by a thousand pardons! Oh this gentleman
wants to pass with Her Majesty! Lady Elisabeth give
way: so wand ich mir einen [illegible] [illegible] [illegible] u.
unter tausend excuses handed down the stairs, bis mir
[illegible] Cardinäle mich aufnahmen, [illegible] [illegible] [illegible]
alle footmen [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], so daß nur die [illegible] noch fehlte. Es war 1 Uhr, der
Rest der Gesellschaft ging dann erst in den banqueting room, und
muß gegen Morgen nach Hause gekommen sein. — Unter den [illegible]
~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] [illegible] Schwarzen [illegible], im gestickten
Rock, die [illegible] unter dem [illegible]. Es war der Gesandte von Hayti;
ich glaubte erst es wäre Kaiser Faustin od Soulouque selbst.
Die Herren [illegible] keine Uniform trug, erschien in habit habillé,
[illegible] Rock, [illegible]: [illegible]. Alle [illegible]
der Königin ist [illegible].

28: um ½ 12 Uhr in 3 vierspännigen Landaulets, 2 Herren vom [illegible]; 2
Damen fuhren wir, nach Epsom, 3 Meil. v. Lond. Ebenso Livree
schwarze Hut: schwarze Jacke ohne alle Knöpfe, weiße Lederhosen. Roth
Postillon, nun sehr elegant und hübsch. Große braune Pferde.
Die Rennen von Epsom finden auf einer Heide statt; an der
Bahn sind mehrere Gerüste für Zuschauer errichtet, deren eins ein
großartig gemauertes, hohes Gebäude. Entrée 1 Guinee à Person.
Die Bahn ist geschickt so um den Rand eines breiten Thalkessels
herum geführt, daß man die Pferde vom Abrennen bis zur An-
kunft beständig im Auge behält. Dabei hat man einen weiten
Blick über die grüne, baumreiche Gegend und die kleine Stadt
der [illegible]. Alle 10 Minuten gehen Züge auf der Eisenbahn
nach Epsom, daneben bedeckten zahllose flys, Hansoms, Cabs
und Carriolets, namentlich aber Omnibus die Straßen, welche letztere
innen und außen mit Passagieren bedeckt waren. Über 50000 Menschen
mögen auf der Heide versammelt sein und überschwemmten die ganze
Rennbahn. Als aber um 2 Uhr das Signal zum ersten Rennen
gegeben war, ordnete sich alles ganz von selbst, und mit völliger
Ruhe, ohne Schutzmannen und Gensdarmen. Es ging um den Epsom
town plate, ~~zu~~ 50 sovereigns Einsatz und liefen nur etwa 8 Pferde.
Um 3 aber folgte das berühmte Derby Rennen das größte in
ganz England. Wir [illegible] und [illegible] durch ein verschlossenes
Gebäude Frühstück im Salon der Schaubühne und konnten dann
wieder auf unserm Balkon. Neben demselben befand sich Lord
Palmerston, Cardigan, Westmoreland etc. Der Prinz Albert be-
zeichnete mir die Damen, wenn ich nicht irre Lady Chesterfield,
den größten Theil ihres Vermögens steht bei den Rennen aufs
Spiel. Der Einsatz beträgt 50 Guin. ~~Es~~ Der Sieger er-
hält 5975 Guineen also über 40,000 Thaler, es zahlt der Besitzer
100 dem Jockey 50. Aber dies ist Kleinigkeit gegen die Wetten
die lange vorher schon, und noch beim Abrennen, selbst während
des Rennens gemacht werden. Diese Wetten gehen in die Hun-
derte Tausende und nach Millionen.
Das Signal mit der Glocke wird gegeben, das Abreiten war aber
unregelmäßig und mußte wiederholt werden. Die allgemeine Meinung
war für No 1, Lord Derbys braunen Hengst, Fazzoletto von Orlando
schließlich nahm auch sogleich der Platmann ~~[illegible]~~ schwarz mit weißer

BIB L.REG.
…NAC.
88(4

Jockeys die Spitze. Die meisten wetteten wenn sein ihm, es
erregte daher die unbeschreiblichste Aufregung als bei der
ersten Wendung der Bahn nur ganz dunkelbraune Jockeys
No 12 Ellington, ~~Admiral Harcourt~~, von Flying Dutch-
man, Admiral Harcourt gehörig, geritten v. Aldcroft,
genau mit rothem Jockey, voran erschien. Nach blau u. gelbliche
Zuschauer auf beide Seite, frenetisches Geschrei. Lautes
auf die Tribünen liefen die lebhaftesten Ausrufungen voraus.
Zwei oder drei Pferde waren gegen und disqualificirt, alle
übrigen rollten geschlossen wie ein Schwadron, und der Elling-
ton nimmt eine helle Entscheidung vorwärts, in einigen
langen Sprüngen, war nun alle übrigen die schönste
Zuschauer geben: Es waren 16 gegen 1 gegen ihn gewettet
er siegte wunderbarlich. Natürlich war eine telegraphische
Station angebracht, aber diese konnte nur nach den Zügen
alten England u. über Paris u. Neapel melden. Un-
wahrscheinlich stieg sehr bald eine Rakete, dann eine an-
dere u. so noch 9 oder 10, welche die wichtige Kunde, daß
die Nobility-Jockey meist eine Niederlage, nach
dem verschied. Manors u. Städte in England, Schottland
u. Irland trugen.

Latest betting 2 to 1 against Wentworth
5 - 1 - Cannobie
<u>16</u> - <u>1</u> - <u>Ellington</u>
30 : 1 - Prince
50 : 1 - Astrologus u.s.w.

Wenn also einer 1000 Liv gegen Ellington gewettet hätte
so hat er über 100000 Thaler verspielt.

Wir fuhren nun nach Hampton Court. Es regnete
stark u. wir sahen nur den schönen Garten vor der Stadt

des gewaltigen Cardinal Wolsey, sondern nur die Hoffnung
des Pz Albert. Er hat keinen eigenen Hengst, sondern nur
Stuten, für deren Stuten an 360 £ zu [illegible] u. jetzt diejenigen, deren
offspring in dem Rennen gesiegt haben. Allerdings
2 prachtvolle Hengste, aber nicht schöner als die Hengste
in Trakehnen.

Abends Dinner party at the Queen. Lord Palmerston
statt des Premier, der Lord Stuart Spencer, der Kriegs-
minister Lord Panmure, Earl Somers mit seiner
schönen und unterhaltenden Lady, Lady Barrington,
Bernstorffs etc.
Prachtvolle Tafel, Musik. Nach dem Dinner in der
Bildergallerie Thee, u. Musik durch die Hof Capelle.

29: Um 10 Uhr Parade vor der Caserne der Horseguards,
dem alten Palast von Whitehall, von welchem jedoch nur
das banqueting house noch steht, aus dessen Fenster
Carl II aufs Schafott schritt.

Ich meinte gern erstmal einmal Wachsamkeit u. zu lachen
die [illegible]. Dies wurde meinem Gruel sehr unangenehm
[illegible] stellt sich der Zuschauer, welche unaufhörlich u. glücklicher
Weise nun nur bei der Königinnen anhingen.

Es war nun ein Wachtparade 1 Zug Horseguards u. 6
Compagnien footguards.

Die Horseguards sind prachtvoll alle auf Rappen; die Leute mit
Bärenmütze u. rothe Waffenröcke. Gewehrpräsentirung nach alter
Sitte Schulter. großer Ruhe; sehr viel Ceremoniell. Ihr Vorbei-
marsch im alten langsamen Schritt, war aber gut ausgeführt.
Voran die Musik von 3 Regtern, die Regts. Tambours
mit ihren langen Stäben sehr stattlich. Die Musik hat
schwarze Jockeymützen, gelbe mit Gold überdeckte Jacken,
Mantel u. Rockschössel, vierzehn die bagpipers in schottischen
Costümen in rothen, gewürfelten Mänteln u. Röcken der [illegible].

Dudelsack [illegible] d. Arm. (Ausser [illegible] gestern zog d. Dudelsack um den Tisch.) Die ganze Feier sprach für d. Vorliebe d. Engländer für Neugierig[illegible] u. hatte etwas mittelalterliches, [illegible] Kranz der Blumen [illegible] über ein Rund. Bei Zufriedenheit großer Andrang [illegible]. [illegible] aber alle in guter Ordnung. Ich kam mit d. fremden [illegible] glücklich durch.

Um 2 Uhr drawingroom at St James im größte Galla [illegible] mit Gold bedeckt. Spalier der Horseguards von Buckingham bis St James. Die Königin im 2spännigen Wagen mit 2 Schimmelpferden, die Mähnen mit Kornblumen umgeflochten. [illegible] fand im Thronsaal schon die spiritual peers. [illegible] während welcher die Königin in ihr privy rooms zum Geburtstag Glück wünschte. [illegible] Sitz der Erzbischof v. Canterbury, [illegible] Herzog v. Königs Geblüt der vornehmste Platz der Reihe, u. [illegible] der Musik am Sonntag in d. Stadt. Dann kam [illegible] die sämmtlichen Minister [illegible], Lord Clarendon [illegible] alten Herr. [illegible] hiess der Lord Chancellor [illegible], in großer Perücke, [illegible], gold besetzter Mantel in einem großen, gestickten bag in d. Hand, ein einem Reisesack, mit dem Siegel des Reichs drin; [illegible] d. Lord Speaker, dann der Alderman v. London, ein Jude, in rothem Mantel mit Zobel besetzt, ein schöner Mann.

Die sämmtlichen Hofdamen stellten sich vor d. Thron, dann die Königin mit Pr Albert vor ihnen, links der ~~[illegible]~~ Herzogin v. Kent, Gloster, Prinz Regent. [illegible], the Duke Wellington Herzog v. Cambridge. Ich hatte ein [illegible] Platz [illegible] einen [illegible], ein schöner Mann, klein, sehr braun u. ganz mit Perlen: Juwelen bedeckt, namentlich sehr großer Smaragd-Schmuck, [illegible] Mr. Persigny.
Alles musste dicht an meiner vorüber

BIB L. REG. MONAC.

die Levée sind nur für die Herren, die Drawingrooms für Damen, doch können dabei auch Herren sein. Zuerst die Prinzessin dann die übrigen Prinzessinnen u. die Damen welche der Königin vorgestellt sind oder waren. Jede giebt bis hinter den Thronsessel ihre Karte ab, welche der Ceremonienmeister, [illegible] laut der Königin vorliest wenn sie ihr [illegible]. Die Damen in großen Kleidern mit Roben knien vor der Königin, welche ihre Hand [illegible] unterhalb [illegible], endlich ein Schritt rückwärts u. damit sind sie fertig. Die Königin grüßt nämlich die [illegible], andere grüßt sie nur, ebenso Prinz Albert etc. Es ist diese Revue gar nicht leicht für die Damen. Die Zusammenkunft der Königin gegenüber [illegible] sich einer dem andern die Schleppe der [illegible] Damen, u. [illegible] sie [illegible] Manieren [illegible]. Es kamen sehr schöne, sehr graziöse Erscheinungen vor (keine [illegible] Lady Somerset) aber auch unglaubliche Ungeschicklichkeit, u. Geschmacklosigkeit im Anzug. Violettes Kleid mit grünem Robe u. rothem Kopfputz. – die Lady Westminster hatte Diamanten wie man sie im Schaufenster in [illegible] sieht. Es waren viele sehr schöne Gestalten, u. meist sehr reiche Anzüge. Im ganzen sind gewiß 2 bis 3000 Personen auf diese Art vorbei gekommen, was ungefähr 2 Stunden dauert.

Ich ging nun nach Westminster, Waterloo bridge, u. dann per [illegible] bridge, dem Strand u. zurück durch St. James Park. Das stand viel laufend Menschen die auf das Feuerwerk warten, welches um ½ 10 Uhr hier, im Hyde Park u. Victoria Park abgebrannt werden soll. Der Mob amüsirt sich die Zeit damit einzelnen ungewöhnlich große Hüte [illegible] zu nehmen. [illegible] ein Rufen [illegible] der verfolgt von 10, 20 u. bald von den [illegible] vom Kopf, die Masse in vollem Laufe, verfolgt – bis ein anderer die Aufmerksamkeit auf sich zog u. gleiches Schicksal theilte. Ich zog es doch vor mich nach Buckingham Palace zurück zu ziehen, [illegible] ¾ 8 [illegible] Dinner, also in [illegible] Palais, das [illegible] in [illegible] und [illegible]

BIBL.REG. MONAC.

Der Eindruck auf 4 [illegible] Blätter aus London um d. Menge von mehreren Hunderttausend zu Theil, war großartig und sind Wood [illegible] dafür bewilligt, aber [illegible] war nicht d. [illegible] in 2 Stund[en] [illegible], um d. Gondoliere [illegible] Wood [illegible] Schluß machte Eindruck. Es war die [illegible], die man freilich mit d. Nacht [illegible]. [illegible] gewaltige Zum Schluß [illegible] bei [illegible] Majestät. Vorstellung Bekanntschaft mit dem Maharadja Djellelsingh.

30. Mai. Um ~~3 Uhr~~ 6 Uhr Souvenir in [illegible] [illegible] Schiff abgenommen; um 3 in Carlton House [illegible] Diplomat [illegible] den Prinz durch Gr. Bernstorff vorgestellt und 3 Stund Dinner. Household Dinner dann ½ 10 Uhr Concert bei Hof in dem runden Saal, [illegible] Ballroom gallerie [illegible] Gemächern, wo etwa 600 Personen, die höchste Gesellschaft. Herzog v. Wellington, Lady [illegible], Miss Barrington, Gräf. Bernstorff; [illegible], Großvezir Aly Pascha, Lord Aberdeen, Feldmarschall Visc. Hardinge, Gr. v. Weimar Mr. de [illegible] [illegible].

Die ~~[illegible]~~ Sängerin zum Piano: Jenny Lind, Viardot, Novello Gardoni, Formes [illegible] unter andern auch d. Nocturne u. d. Forelle von Schubert.

Glanzvolles Büffet – [illegible] möglich [illegible] zu genießen. Ende 1 Uhr.

31 Mai Regen. Um 12 Uhr in 3 [illegible] Wagen auf d. Landung nach Sydenham. Der Prinz bleibt zurück um [illegible] möglich [illegible] Ermüdung zu [illegible]. – Wenn man erst mit der endlosen Stadt [illegible], so ist d. Gegend doch außerordentlich schön. Man sieht zu beiden [illegible] [illegible] grüne, eingezäunte Wiesen. Sanfte Hügel, alle mit prächtigen, [illegible] Bäumen, meist [illegible] bedeckt, zierliche Landhäuser mit Rosenspalieren, Cedern,

Um den [illegible] Glaspallast, der [illegible] 174 Fuß hoch ist. [illegible]
[illegible] Eindruck. [illegible]: die [illegible]
[illegible]
[illegible] der [illegible]. Am Sonnabend [illegible]
[illegible] 1 5 Schilling, [illegible] 2000 [illegible]
[illegible] Doppelt Concert. Die Wasser springen um 2 Uhr [illegible]
die [illegible] Bassins [illegible] Pallast, [illegible]
bei Sanssouci [illegible]
[illegible]
[illegible] Wasser [illegible]
[illegible]. Die mittlere Halle ist 1600 Fuß lang und durch-
schnittlich 300 Fuß breit; [illegible] Bassins, mit Glas
[illegible] Victoria regia. [illegible]
[illegible] die Oberfläche. [illegible]
[illegible] 100 [illegible], ich habe [illegible]
[illegible]
[illegible] Zuckerrohr [illegible]
[illegible] 350 [illegible]
[illegible] St. John.

Auf der Rückreise besuchte [illegible] Dulwich College
[illegible] Elizabethan Styl [illegible]
[illegible]. Es enthält [illegible] Gallerie [illegible] Bild
[illegible] Murillo, [illegible] Philipp [illegible] Spain
[illegible] Velasquez, [illegible] van Dyck [illegible].

Nach dem Diner [illegible] Theater [illegible] Oper
Rigoletto - Verdi, [illegible] (Bleuini) [illegible], [illegible] gut gefallen.

1 Juni. Regen [illegible]. Um 11 Uhr Gottesdienst
in Ihrer Majestät [illegible] Capelle. Die [illegible]
sich in der Bildergallerie [illegible] die [illegible]
voran, die [illegible] folgen. Die Capelle [illegible]
[illegible] Mr Wellesley [illegible] Gemeinde, [illegible]
[illegible] 2 Uhr [illegible].

Die Gebete machen einen Haupttheil des Gottesdienstes und zu denen über eine Stunde, die Gemeinde dabei meist auf den Knieen, die 60 Gebete hergesagt, abwechselnd mit dem alten Testament. Dann kurzer Gesang der sehr schlecht war. Die Predigt in schwarzem Talar abgelesen. Alles recht schwer zu verstehen, weil die Engländer nicht wie alle Nationen so undeutlich articuliren. Außer dem Hof, u. der geräumigen, mit rothem Sammet geschmückten Loge, unten ein Hofgestühl. Die ganze Gemeinde kniet die [illegible]. – Wie bei uns [illegible] Vorlesung nicht fehlen. Leider verwirrt. Doch [illegible] Wetter ist ein Glück für die [illegible], man erwartet in der Stadt Demonstration, wegen des aufgehobenen [illegible] die [illegible] zu lesen.

Nachmittag wurde es schönes Wetter. [illegible]. Gen [illegible]: Vater, Mutter: ich fahren nach Regents Park um den Zoological Garden zu sehen. Spaziergang. [illegible] [illegible]. Der Garten ist überaus schön. [illegible] [illegible] in der [illegible] in besten Zustand. Die Löwen, Tiger [illegible] gefüttert. Am merkwürdigsten war der Hippopotamus, [illegible] in großem Wasserbassin [illegible]. 6 schöne Giraffen, von 2 in England geboren.

Abends dinner bei der Königin. Lord. Lady Granville [illegible] zur Erinnerung nach [illegible] gesehen. [illegible] [illegible] seit 50 Jahren bei der Herzogin v. Kent.

2 Juni Sonnenschein, aber doch immer [illegible]. Um 12 Uhr in 9 Hofequipagen, Begleitung von Light Dragoons, nach Vauxhall station, dann 30 miles nach Sandhurst, wo der Grundstein zu dem neuen Wellington College gelegt werden soll. Tribünen für Zuschauer à 1 guinea die Person.

BIB. L. REG. MONAC.

Lord Derby hielt eine sehr hübsche Anrede an d. Königin ab, welche ebenso die Antwort deutlich u. fest ablas. Der Erz-bischof v. Canterbury hielt dann ein Gebet, aber unver-ständliche Rede. Es wurde einige Schriftstücke u. Münzen u. eine Flasche gethan. u. diese in den bereits stehenden, und ge-höhlten Grundstein, aus poliertem Granit niedergelegt. Hierauf ergriff [illegible] die Kelle u. arbeitete etwas in dem bereits aufgetragenen Mörtel herum, worauf der schwebende Stein, ebenfalls polierter Granit langsam herabgelassen wurde. Großer [illegible] in ein Zelt; ich sah [illegible] Prinz Alfred. Die 3 [illegible] in schottischem Anzug sehen reizend aus. Auf d. kleinen Prinzessinnen [illegible] anwesend; an Ministern Lord [illegible]. [illegible]. Nach der Kir-che [illegible]. Es waren 12000 M. in Linie aufgestellt 5000 Garde u. Linie, der Rest Militia [illegible] legen wird. Die [illegible] Regiment aus London worden, hatte [illegible] 1 Todter 2 Kranke [illegible] blieben. Die Musik machte den übrigen Truppen [illegible] Bewunderung sehr [illegible], sie machen am besten die deutschen Bataillonen. Von der Militia [illegible] Wales [illegible] mit d. [illegible] eine [illegible] Ziege. d. Ziege ist National Abzeichen [illegible] u. Linie u. [illegible] - das ganze war mehr ein [illegible] als ein Manöver.

Rückfahrt. [illegible] nach Hydepark - Große Diner bei der Königin, [illegible], Lord Lansdowne, Sir [illegible], nach Tafel Concert in d. Gallerie. Sehr gut ausgeführt.

3. Mit d. Prinz nach British Museum. Elgin marbles. Am allerinteressantesten die Assyrischen Denkmäler. Sie sind aus der Zeit 650 vor Christus, also älter als alle griechischen [illegible] [illegible]. [illegible] - [illegible] auf d. [illegible]. Darstellung

BIB.L.REG. MONAC.

einem Viereck mit Pilastern: jonische Säulen.

Nach dem Frühstück allein nach Hungerford bridge; mit dem Dampfschiff für 6 d nach Greenwich. Vortreffliche Dampfschiffe auf dem Wasser, das größte in der Welt.

Greenwich: wo Königin Elisabeth residirt ist ein prachtvolles Gebäude aus weißem Portland Stein, ursprünglich 2 schöne Flügel u. dann nach vorhand Schloßes. Ueber 2000 invalide Seemänner [illegible] hier untergebracht. Schöner Park, große Ulmen, [illegible], Eichen, [illegible], prachtvolle der Schauplatz [illegible]. Vom Observatorium schöne weite Aussicht; aber es war so kalt daß man selbst die Themse nur als schmutzige Schicht erkannte. Zurück mit der Eisenbahn nach London bridge u. oben auf dem Dach eines Omnibus durch die City, [illegible] durch ein blaues Brille, um die Stadt besser zu sehen. Die Brücke in einem Art Stein [illegible] u. in ungeheuern Dimensionen erbaut. 400' hoch. die Kuppel mit 32 Säulen, die Laterne vierseitig. Der Stein ist [illegible], innen vollständig [illegible] Raum. die Läden sehr brillant. die Fahrstraße aller Zeiten ist durch Läden ausgefüllt u. zeigt sich eine große Spiegelscheiben-fläche. die ohne Backsteine, Ziegel, glatt u. ohne Verzierung, [illegible] ländische Schiebefenster, sehr mit kleinen Scheiben. die neuen Theile der Stadt haben große Plätze u. bessere Bauart, aber ohne Geschmack. Oft sieht man 20 Häuser dicht neben einander, ganz nach derselben Schablone, es sind aber 20 Häuser mit 2 od 3 Fenstern Front. die Squares sind mit schönen Bäumen bepflanzt.

Abends Adelphi Theater. Strand, mit [illegible] Front. Ueber die Bühne an der Seite Loge. Gute Comödie; Spiel [illegible] ges. [illegible]

4 Juni. Das war ein sehr interessanter Tag. Um ½8 Uhr nach Oxford. Prachtvolle Station der Great Western Eisenbahn, alles mit Glas überdeckt. Hotel mit [illegible] Restaurant mit [illegible] Speisegelegenheit. Breite Geleise [illegible] geräumige Wagen [illegible] [illegible] [illegible] Klar, [illegible] ist. Die Gegend ganz wundervoll, die prachtvollsten Bäume, [illegible] Häuser und Cottages, alles im frischesten Grün [illegible] [illegible] in Bäumen [illegible]. [illegible] Reading [illegible] die Themse [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Dann [illegible] [illegible] [illegible] Oxford [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Oxford (24000 Einw.) ist eine der schönsten Städte die ich gesehen habe durch seine altertümlichen Bauten. Es hat 20 verschiedene colleges jedes im altenglischen Styl, jedes mit seiner chapel und einer gewaltigen Halle. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Chancellor. Reitzender [illegible] der Studenten

[illegible] [illegible], [illegible], Messieurs [illegible] [illegible] Graf Bernstorff, Sir Edw Lyons, Lord Clarendon, Lord Abercorn

wurden zu Doctoren ernannt, sie wurden mit rothen Mänteln bekleidet, und nun gingen wir zu [illegible] [illegible], einer grosse Aula im [illegible]. Auf der Gallerie befanden sich an 2000 Studenten, unter [illegible] Tribüne für die Ladys, die übrigen Räume für Zuschauer. Die [illegible] [illegible] Acclamation [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Chancellor, Lord Derby ([illegible] [illegible] [illegible]) [illegible], [illegible] [illegible], Geldgeschenk [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auf den [illegible] [illegible] [illegible].

BIB. LREG. MONAC.

Jedes College ist ein Prachtstück alter Baukunst.
Um 6 Uhr zurück, 15 deutsche Meilen ohne anzuhalten in 1 Std 5 Minuten, also fast eine englische Meile in der Minute. Großes Dinner bei der Königin. Lady Clarendon u. Lady Woodhouse vorgestellt. Letztere gleicht sehr [illegible]. Der Ball bei der Marchioness ~~Breadalbane~~ Breadalbane schmeckte mir nicht.

5. Um 10 Uhr die Königin, Prinz Albert, Princess royal, Pr. of Wales, Pr. Fried. Wilh., Miss Bulteel, De Ros, [illegible] Meyer u. ich Ritt durch Kensington Garden über den grasigen Rasen unter gewaltigen Ulmen. Das Pferd von der Königin [illegible] sehr [illegible]. [illegible] ging eine Galopp: sie fuhr [illegible] dass ich ganz müde bin.

Mittags 3 Uhr empfing die Königin die Adresse der Universität [illegible] [illegible] zu [illegible]. Die [illegible] [illegible] mit [illegible], auch die [illegible] der gentlemen at arms [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
United Service Club, Waterloo Place, Admiral Courtenay.
Ich fand bei Murray die Übersetzung meines Feldzugs $18\frac{28}{29}$ und der Vorrede ist gesagt dass die Darstellung von Major Moltke be who now is dead. — Nach Hydepark. Kensington garden. Nach dem Essen in das Theater in Haymarket. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] Backfische.

6. Wanderung auf eigene Hand um 11 Uhr mit der Eisenbahn nach Hampton Court, vom mächtigen Cardinal Wolsey zu Heinrichs 8 Zeit erbaut, liegt sehr schön an der Themse unter prächtigen Bäumen. Besonders der Schloßhof schön. Das Gebäude aus rothen Ziegeln mit Sandstein Einfassung der Fenster. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich schlenderte durch Bushy Park, Twickenham nach Richmond, [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. Richmond Terrace ist

88

BIB.L.REG. MONAC.

7. herrlichen Aussicht. Ueber Kew zurück ½7 Uhr Abend zu Haus
Um ¼11 Uhr fancy Ball in [illegible] Saal in Hannover
square. [illegible] die [illegible] und eine Loge an, [illegible]
ging nun einen Zuschauer in dem fürchterlichen Gedränge
[illegible]. Viel Dummheit, Kleider [illegible] Gesichter
Um 1 Uhr nach Haus [illegible] 2 [illegible]

7. mit dem Prinzen die Caserne der 2 [illegible] Scotch fusil: besehen.
Der Mann [illegible] hat wöchentlich 8/2d also monatlich [illegible]
13 Schill., [illegible] 3 Schill. [illegible]. Abzug für
[illegible] 5 1/2 [illegible], [illegible]
3/4 Pfd Fleisch, [illegible] 5 Uhr [illegible], 1½ Pfd Brod.
Mit [illegible] nach United Service Club
Bekanntschaft Lord Lucan. Die [illegible] der [illegible]
[illegible] ist [illegible] allen [illegible] zu [illegible].
[illegible]. Spazierfahrt nach der [illegible]. Abend
Haymarket, The evil Spirit. Mr Buckstone.

8. Sunday. zweistündiger Gottesdienst in der Schloß Capelle. Die
Sermon [illegible] dauern über 1 Stunde, [illegible]
Ende. Die Gemeinde [illegible] mit den Geistlichen
Nach dem Frühstück mit Dr Becker: [illegible] Land
nach Hampstead
partie. Man fährt volle 5 miles durch die Stadt, die aber in
der nördlichen Richtung [illegible] wirklich ein Ende hat, [illegible]
sie [illegible] abschließt. Die Gegend ist dann
gleich ganz wunderschön. Kornfelder [illegible]
aber breite grüne Koppeln, Wald, Cottages: [illegible]
Bäume. Von Parliament Hill prächtige Aussicht auf London,
Sydenham und die [illegible] von Kent und Surrey. Highgate
ebenfalls wunderschön. Abend Dinner bei der Königin, [illegible]
[illegible] Sunday ohne Musik. Lady Macdonald. Gen. Grey.

9. um 9 Uhr mit Pr. Alb: [illegible]. [illegible] nach
Woolwich. 4 Stund lang die Artill. Depot - Werkstätten

BIB L.REG.
MONAC.

besehen. Alles durch Dampf bewegt. Das Holz u. die Metalle geschnitten, gesägt u. gebohrt. Die fertigen Theile durch Dampfkraft weiter befördert, mit Dampfkrahnen u. Dampfschlitten geladen. Maschinelle Nieten, Bolzen u. Schrauben zu formen fertig u. ein Rad u. ein Werk. durch hydraulische Kraft. Dampfmaschine die ihre Schienen selbst legt u. wieder mitnimmt.

Nachmittags Promenade nach St. James Park u. den wunderschönen botanischen Garten. Unter großen Zeltdächern nur eine Ausstellung von Rododendron in allen möglichen Farben, von unbeschreiblicher Pracht. Das Auge wird förmlich geblendet von diesem Anblick, es giebt 8 bis 10 Fuß hohe Stämme ganz mit Blüthen überdeckt so daß man kein Blatt sieht.

Abends nach Princeß Theater A Winters tale von Schackespeare mit großer Pracht in Scene gesetzt.

BIBL.REG. MONAC.

89 (1)

Buckingham Palace 18 Juni 57
ab d. 19. Juni.

Mein lieber guter Georg; so eben erhalte ich Deinen Brief vom 13 d. M. mit besten guten Nachrichten von Dir u. d. Deinigen. Gottlob dass [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht zu [illegible], [illegible] fast alle. [illegible] [illegible] gestern in Aldershot [illegible] [illegible] [illegible]. Um 10 Uhr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Balcon [illegible]? [illegible] in den [illegible] Zimmern [illegible] [illegible], wenn die [illegible] zu [illegible] Zeit [illegible] [illegible] [illegible]? Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Frau [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] zurück. – Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible], aber [illegible] bis zum 28. [illegible] [illegible] bleiben; [illegible] [illegible] [illegible] mit Ablauf [illegible] [illegible] zurück [illegible]. [illegible] hat 6 Woch [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible], u. ist gestern abgereist. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] ist zu [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Die [illegible] Zimmer dort (denn) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible]. Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Wenn Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Wie [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. – Wie geht es [illegible]? [illegible] Friedrich ist [illegible] [illegible]; [illegible] die [illegible] gut. – Wenn Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Wie war es in Tegel? [illegible] die [illegible]. [illegible] gut [illegible] [illegible] [illegible], ich bringe [illegible] [illegible] [illegible] 200 [illegible] mit, bis jetzt habe ich 10 [illegible] [illegible]. — Die [illegible] Auguste [illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] gut geht. – Edward [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible]

[illegible]

Zurückfuhr und nach Aldershot zurück, woher wir gestern früh abzogen. Es ist dort ein neu entstehendes Militair-Etablissement für 20 000 Mann, auf einem Grund von 1000 Acres, die [illegible] zu [illegible] [illegible] ist. Einstweilen hat man dort hölzerne Baracken erbaut, es werden aber gründlich steinerne Gebäude errichtet, [illegible] Stallung für 2000 Pf. Jede Baracke für 16 Mann kostet 800 £. Wir [illegible] mit der [illegible] [illegible], [illegible] zu [illegible] um alle Einrichtungen genau zu besehen. Da man in England nicht ohne [illegible] Soldaten keine [illegible] und [illegible] legen kann, [illegible] daß der letzte Krieg u. die neuen Verwickelungen mit Amerika die Ueberzeugung begründet haben daß das Land nicht ganz ohne eine gewisse Militair Macht sein kann, so ist das eine Art Soldaten Colonie, die ganz zweckmäßig eingerichtet wird. Das Terrain ist gut gewählt, es gestattet größere Uebungen die sonst wegen des großen Anbaus fast unmöglich sind. Eisenbahn u. Canal spielen hier ihre Rolle. Nachdem die Militair [illegible] [illegible] ist man für den Augenblick nur wenig Truppen [illegible]. Wir besuchten die Baracken, die Speise Säle der Leute, die Corporale, die Offiziers Wohnungen, die [illegible], [illegible] u. d. Theater. Dann [illegible] an [illegible] den [illegible] pavillon welcher für 1200 Liv. [illegible] auf eine Anhöhe erbaut ist. Nach dem Luncheon [illegible] wir zum Scheibenschießen. Es wird mit Minié Gewehren auf 5 und 700 Schritt geschossen u. nachher die Hälfte der Kugeln auf die 6' hohe [illegible] Scheibe. Dann [illegible] wir auf einen Berg, the roman camp, von wo man [illegible] [illegible] [illegible] Blick [illegible] Aussicht hat. Wir

BIBL.REG. MONAC.

5 Uhr [illegible] zeigte sich ihre Majestät zu Pferde. Sie trug
eine rothe Uniform, goldene Schärpe, blauen Band und
ein Hut mit rother u. weißer Federn. Die Parade bestand
aus etwa 6000 M., u. 1200 Pferde. Es war ein
Regt Garde dragoons (Roth mit [illegible], [illegible]
[illegible], alle [illegible] in der [illegible] [illegible], 250 [illegible]
in [illegible] [illegible] u. 13 [illegible] ([illegible]) 2 Regimenter [illegible]
mit 400 Pf. (blau) die Mannschaft alle Deutsche.
[illegible] 1 [illegible] Militzen, 1 Schweizer, 2 [illegible]
u. 5 deutsche Regtr. Die deutsche Legion ist 5000 M. stark
u. steht unter Befehl von Gen. Stutterheim, ein [illegible]
[illegible], u. gebildeter Offizier, der [illegible] und [illegible].
Er hat die Feldzüge in Holstein mitgemacht. Die Königin
ritt mit glänzendem Gefolge die Front entlang. Lady
Macdonald [illegible], u. [illegible] ganz [illegible] an der
[illegible] [illegible]. Die Herzogin [illegible] [illegible] [illegible] zu
Pferde, die jüngere Herzogin im Wagen [illegible] mit
[illegible] Bathell u. [illegible] Hilyard. Von dem [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], u. [illegible]
sich [illegible] [illegible] militärischen Eindruck [illegible] [illegible]
[illegible] 3 [illegible] Pferde, die alle [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
ein englisches Pferd ist [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Um 8 Uhr [illegible] in [illegible].
Wir logirten in einer [illegible] [illegible]. Es war ein [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Tag gewesen.

18 Juni früh um 8½ ging [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. Die
Königin kam [illegible] [illegible] im Wagen [illegible]. Gen.
Knowles commandirte; die Manöver [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] 2 [illegible] u. 6 [illegible]: 120 Pf.

9. 89(2) 185[illegible]

BIB L.REG. MONAC.

18 Juni. Regen. Nachmittags nach Kew. Abds Adelphi.
19. – Vormittags mit d Prinzen in d Gemälde Ausstellung. Sein Ausgang [illegible] haben [illegible] [illegible] alle [illegible] drey [illegible]. Dann in d Ausstellung v Aquarelle bildern, in welchen di Engländer sich ausgezeichnet zeigen. Abds in di Sitzung der [illegible]. Dinner bei d Königin Lady Abercorn z Tisch. Concert.
20. In d Bibliothek d Prinzen. [illegible] [illegible] Sammlung v [illegible] [illegible]. – Zeichnen. – Ging durch Oxford street z bei heftig Regen. Dinner bei d Königin. Sir Georg Brown. Sir William Williams of Kars.
21. Sonniger Morgen. Spazieren ging schon um ½ 8 Uhr durch St James park, green park, Hyde park, Kensington garden. Nach dem Frühstück Ritt mit d Königin. Dann mit dem Prinzen nach d Casernen der horse guards in Knightsbridge. Nach d längeren [illegible] v 14 Bath Rittern, ~~[illegible]~~ [ernannt. Gen. Williams] mit [illegible] u [illegible] [illegible], gentlemen at arms [illegible] d [illegible]. Die Königin [illegible] Thron [illegible] auf einem Sessel vor d Thron, trägt d ~~[illegible]~~ [carmoisin] Mantel von Atlas, weiß gefüttert, u Kettengroßer Stern. Alle Beisitzer in demselben Costüm z bei d Orden. Lord Chamberlain mit d Reichsschwerdt. [illegible] hinter d Königin. Di zu ernennenden Ritter werden v 2 Herolden einzeln vorgeführt u d Königin genannt, sie lassen sich auf einem Sammetkissen vor d Königin nieder. Di welche d Großkreuz erhalten werden, wenn sie noch nicht ~~Ritter~~ [Knights] waren, werden zum Ritter geschlagen. Neben [illegible] steht d Pr Albert, reicht ihr di [illegible] d [illegible], u reicht ihm di Hand zum Kuß. Dann [illegible] zum Thronsaal [illegible], und bei d langen [illegible] seine Schwierigkeit hat. Capt Gordon R.N. mit einem [illegible] [illegible] nicht knien, d Königin ~~[illegible]~~ [illegible] sich um d [illegible] [illegible], u befahl ihm sich umzudrehen u so [illegible] zu [illegible]. [illegible] [illegible]. Nach Beendigung d [illegible] [illegible] d Ritter, welche als Zeugen [illegible], einzeln [illegible], u [illegible] vor [illegible] abziehet. Das ganze dauert ½ Stunde. – Um 4 mit [illegible] Spazierritt durch

von 3 Meilen, durch Regents park nach Hampstead u. Highgate
wo d. Gegend ganz wundervoll ist. Es fing aber wieder an zu
regnen. [illegible] hat doch d. ganze Stadt. Abds Household
Dinner, dann nach lyceum theatre. d. Trovatore von Verdi.
[illegible] u. d. Grisi [illegible] [illegible]. d. Königin unterhielt sich
freundlich mit mir.

22. Sonntag. [illegible] d. Kirche [illegible] [illegible]. Es regnete den ganzen Tag [illegible] [illegible] bei Gräfin Pauline Neale u. Lady Macdonald
Abds [illegible] [illegible] [illegible] nach [illegible] gefahren. Mit [illegible] d. [illegible]
bis Blackfriars u. zurück. Dinner bei der Königin. Prinz Oscar
[illegible] mit d. Abgesandten zu [illegible]. Dessen Erscheinung
ist sehr angenehm; groß, schlanke Figur, schönes Angesicht, [illegible]
[illegible] u. sehr angenehm, besonders im Vergleich mit [illegible]
[illegible] u. C: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Lord
u. Lady Clarendon, Sir [illegible] : [illegible]. Lady [illegible] :
[illegible] Macdonald meine Nachbarn bei Tisch.

23. Um 10 Uhr Ritt mit d. Königin, [illegible] royal, d. Prinz
Fitz Roy, d. [illegible] [illegible] Hyde park, Kensington nach Pad-
dington [illegible] street, [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
mitten durch alle Cabs u. Omnibusses durch die Straßen der Stadt.
Diese neuen Theile d. Stadt ist sehr schön gebaut. d. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Architectur, aber mit
großen [illegible] [illegible]. – Nach d. 2 Frühstück in der British Museum
nach Waterloo place. [illegible] [illegible] [illegible] aber zum Theil sehr wertvolle
Sachen. d. beiden schönsten Canalettos die ich bis jetzt gesehen, schöne
[illegible] [illegible] v. Murillo, [illegible] Christus u. Johannes von Guido.
[illegible] Portraits v. Rembrand, Vandyck, [illegible] v. Vandevelde etc.
Abds 6 Uhr noch mit den beiden Prinzen ein Ritt. Wir kamen zur
Stadt hinaus, wo es wunderschön ist, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] u.
mit [illegible] in ein [illegible] [illegible], also gewiß 3 bis 4 englische Miles
v. Buckingham zurück. Alle Straßen sind [illegible]. Nach dem Dinner
großes Concert in Hanover house – Paradise and the Peri v. R. Schumann.
Jenny Lind mit ganz [illegible] Stimme singt mit [illegible]
Anstrengung – [illegible] [illegible]. Prinz Oscar. Buffet in Buckingham.
d. [illegible] [illegible] nach Vauxhall geschickt.

24. Liebe Minnie. Gestern erhielt ich Dein Schreiben vom 20. Mrz. mit gut[en]
Nachrichten. Ich freue mich der [illegible] Anwesenheit [illegible]
[illegible] recht viel zu sehen, es wird [illegible]
Vergnügen machen. [illegible] jetzt festgesetzt nicht ein [illegible] Abend ab,
bleibe wahrscheinlich Sonnabend in Aachen, um [illegible] noch [illegible], und gehe
in der Nacht weiter. Ich vermuthe daß ein [illegible] früh in Potsdam
eintreffen, und daß ich noch an diesem Tage in Berlin kommen kann.
[illegible] bestimmt [illegible] noch nicht angeben. Die Abreise [illegible] nicht
mehr nach London schreiben.
Die Geldsendung an Gr. Bismarck kann jetzt [illegible] bis ich zurück
komme. [illegible] ist das Capital, und die [illegible] visib.
Ich habe auch keine Lust die [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] ob die [illegible] [illegible]
zu bringen ist, [illegible]
[illegible] Alten. Ich erinnere nicht ob ich eine Quittung über
in Geld [illegible] habe. [illegible] nicht so [illegible] die
bitte [illegible] mich zu quittiren, die Geld nach Ablauf der [illegible]
ich nicht [illegible] wird. Auch alle [illegible] bin ich zu [illegible]
[illegible] die [illegible] Quittung [illegible]. — [illegible]
Deinen Aufenthalt in Potsdam [illegible]. Die [illegible] ist [illegible]
[illegible], aber wie [illegible] den ganzen Sommer [illegible].
Wenn ich hin komme [illegible] ich gleich [illegible]
Anordnung. Die Pferde [illegible], und [illegible]
[illegible], [illegible] zu [illegible], wenn
wir bis zum [illegible] der Pferde nicht [illegible]. Ich [illegible] der
[illegible] zur [illegible] Ausfüllung nach [illegible].
Die [illegible] in Berlin [illegible], um die [illegible]
[illegible]. Sie [illegible] mit [illegible], [illegible] und gut. Man
[illegible] allgemein [illegible] [illegible] mit [illegible]
[illegible] Schirm. Ich wollte Dir [illegible] aber am [illegible] 44 /
[illegible] 15 [illegible] [illegible] in Berlin [illegible], und [illegible]
[illegible] für den [illegible] Theil [illegible] bekommen.
[illegible] daß der General [illegible] von der [illegible]
Reise [illegible], da ich nicht noch eine [illegible]
[illegible]. Die [illegible] sind [illegible] genug.
Die [illegible] nicht. Zu [illegible] der Prinz [illegible]
[illegible] in Windsor, aber [illegible] mit [illegible] Adjutanten.
Ich schließe liebe Minnie, [illegible] mich [illegible] Dich endlich
wieder zu sehen. Meine [illegible] und ich [illegible]
Grüße. [illegible]

BERLIN.
STADTPOST-EXP. VII
27 4 ..

Der Frau Oberst v. Moltke.
Hochwohlgeb.

Berlin
Schönebergerstr. No 9.

BIB.L.REG.
MONAC.

8

24 Juni – Visite bei Col Seymour [illegible]. Graf Bernstorff. Besuch der National Gallerie Trafalgar Square. Nachmittag Ritt mit Schwarzenberg nach Dulwich Colleg. Sydenham u. durch Norwood zurück. Abds Lyceum Theater sehr unterhaltende Vorstellung v. Like and unlike.
Prinzessin Royal hat sich beim Tanzen [illegible] gestreckt u. erheblich verletzt. – Der Pr. u. Gem. [illegible] waren nach Claremont. Zum Hofhalt der Königin 600 000 Liv. Jedes Geschwister der Königin erhält 50, Pr. A 30 000 Liv.

25. Vormittag Spaziergang nach Denmark lane u. Coventgarden.
Lever der Königin, zu welchem neue [illegible] erschienen. Die welche noch nicht vorgestellt, oder seitdem einen Grad empfangen, haben knieen vor der Königin die Hand zu küssen. [illegible] mit der Krone. Der amerikanische Gesandte Dallas in schwarzem Kleid. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. Abds Spaziergang [illegible] mit der Prinz. Grosses Diner bei der Königin [illegible], [illegible]. [illegible]: Cambridge mit Pr. Mary. Duchess Somerset. Nach [illegible], bei welchem die [illegible] [illegible], Concert. Mde Wagner: [illegible] [illegible] Mendelssohn „[illegible] [illegible]“.

26. Nach dem Tower mit [illegible] Schwarzenberg. [illegible], wo ein der Prinz [illegible] 4 [illegible] zu [illegible]. Lord de Ros [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible]. Col Upton, Col Paulet, Capt Freemantle, Lady Churchill, Lady Cavendish u. Höchst interessante Waffensammlung, die ganze Rüstungen [illegible]. Der blutige Thurm, [illegible] Traitors gate, der Thurm in welchem Clarence in Malvasier Wein ertränkt wurde, das Gefängniss d. Anna Boleyn, Jane Grey, welche auf Towerhill hingerichtet sind, [illegible] unter welchem Richard III die Kinder Eduards ermorden liess, Gefängniss Heinrichs VI, [illegible] Zelle Sir Walther Raleighs, in der [illegible] „[illegible] [illegible] bis an [illegible]“, der Block und Richtbeil, die Folter u. Höchst [illegible] „[illegible]“ u. a. m. Richard III [illegible] [illegible] Waterkeeper [illegible] der Prinz v. Schwarzenberg ist sehr liebenswürdig u. [illegible].
Abds Ball bei der [illegible] v. Westminster.

[illegible]

Liebe Marie, ich eile Dir zu schreiben daß wir doch noch und [illegible] eingetroffen ist. Ich werde nicht morgen sondern übermorgen, Donnerstag Abd den 28ten und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] = [illegible] in Aber ob sich das nicht [illegible] werden ist nicht mit Sicherheit zu wissen, und [illegible] [illegible] kann ich Dir nicht schreiben. Sobald ich kann komme ich nach Berlin. Liebes gutes Herz ich kann mich so recht [illegible] und kein [illegible] [illegible] [illegible]. Aber wir möchten schon Geduld haben. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu berichten haben. Gebe Gott daß es sich recht recht gut, [illegible] [illegible] ich nicht mehr an Dir. Grüße [illegible] [illegible] [illegible] und behalte recht lieb den

A

Buckingham Palace
26/6 56 Abends

18

93

BIB.L.REG.
MONAC.

Peterhof Montag 18/8 56
Abds

So eben, liebe gute Mama, erhalte ich Deinen Brief mit der traurigen Nachricht von dem Tode der guten, alten Hauge-Mutter hat dich so kurz vor dem Wie-dersehen nach welchem sie sich gewiß so sehr gesehnt hatte, dahin scheiden müssen. Sie hätte ihr auch so gern wiedergesehen dem Herz so manchen Kummer, für die sie Gott ein milder Richter sein mag, hatte sie so viel herzliche Gemüthlich-keit, daß man ihr doch lieb haben mußte. L. Friede seinem Andenken. Bei mir soll er in gutem Gedächtniß bleiben. Sage der armen Minna ein herzliches Antheil ich an ihr Unglück nehmen. Gut daß sie jetzt bei Dir ist, und wenig-stens Mutterfreund sorge findet. Wie glaubst daß John wüßten selbst Bericht? Aber es kamen keine schon Nachricht von dem Unglück haben. Überhaupt war mir ihm angezeigt haben, die selbst Ryan nicht der Mühe werth gefunden hat der Wittwe Anzeige zu machen. Es ist unbegreiflich daß nicht einer der Passagiere solches mit eigenem Antrieb gethan hat. Unterdessen wird Wirth ge-nug bekanntlichen Geld Summen mit sich

gehört haben, die er doch jemand hätte
geben haben sein. Es scheint mir daß
er doch an den Capitain des Dampfschiffes
schreiben müßte, auch an die Direction
der Westindischen Dampfschifffahrts Compagnie
in Southampton, wäre es auch nur
um einige nähere Auskunft über die
Krankheit und die Zustände des alten
guten Herrn zu bekommen. Auch an John
muß geschrieben werden, man kann nicht
wissen ob er nicht ganz ohne Nachricht
ist. – Weiß man denn wenigstens ob
er auf St. Thomas zurück geblieben ist?
Er wird auch John zu einer bestimmten
Erklärung aufgefordert sein, wie
er die ihm zur Reise aufgenommenen
Gelder an Mama erstatten, und in
welcher Weise er die bisherige [illegible]
Ausgleichung seines Wohnungsgeldes
fassen will. Ich bedaure daß ich nicht
zur Stelle bin, die nicht Mama diese
unangenehmen Verhandlungen einstweilen
abnehmen müßte.
Wenn Gustav N Amalie in Altona
noch nicht hat, so ist es recht gut, so kann
[illegible] ruhig bei uns bleiben, bis sie ihre Lage
erst übersieht. Jedenfalls sollte sie eine
Stütze an uns finden – Gott erhalte
Euch nur gesund. [illegible]
uns alle die Dinge zu [illegible], ja
hätte dich mir selbst aufgeweckt. Gott

nicht am besten warum es so, und nicht
anders hat kommen müssen.
Auf keinen Fall darf Mama sich jetzt
den Fremden gegenüber auf eigene
Ideen einlassen.
Für den Schatz der denken ich schön,
den Kohl brauche ich nicht dringend
hat der Brief mit. Der morgen früh
mit Courier geht so lege ich hierin
meine Tagebuch bei, es wird jetzt
wenig Interesse für dich haben.
Adieu für heute liebe gute Mutter,
Gott tröste und beschütze Euch
herzlichst Dein Eduard

Dienstag. Der Courier geht erst morgen und zwar
zu Land, es wird daher wohl wenig früher kommen
als ein Schiff. Brief mit dem Sonnabend abgehend
Post Dampfschiff.
Vor einem Tage. Er wird gewiß gleich
nach Berlin gekommen, und wir hatten uns
darüber gefreut. Wie traurig so allein zu [illegible]
die er so lange [illegible] alle die Dinge [illegible]
Augen [illegible]. Wahrscheinlich ist er aber
[illegible] hitzige Krankheit gewesen, die ihn [illegible]
zur Besinnung hat kommen lassen.
Adieu liebe gutes Herz mit herzlichsten Kuss
und treuen Grüßen
Dein E.
Morgen gehe ich nach [illegible].

B.ST.B.
MÜNCHEN

73

91 Coblenz 26t Dzbr 1856.

Gute liebe Marie

Du hast mich sehr erfreut durch Dein Schreiben vom 20t dts und dessen Anlagen, welche ich bei meiner Zurückkunft hier vorfand, wo ich 2t [illegible] ging gestern früh ein. Gottlob daß Ihr alle wohl u fröhlich beisammen seid, ich sehne mich recht darauf zu Euch zu kommen. Wir begleiten Ihre [illegible] Montag nach Cöln, wo d. Herrschaften einem Ball beim Präsidenten v Möller beiwohnen, u fahren Dienstag den 30t dts früh nach Berlin, wo wir um 10¼ Uhr Abd eintreffen. Die Herrschaften beabsichtigen einen längeren Aufenthalt in Berlin; der Prinz Fr Wilh denkt d 5t nach Breslau zu gehen, wird aber zum Ordensfest wieder nach Berlin kommen. [illegible] will am 18 Januar in der Stille Hochzeit geben.

Aus Johns ausführlich u interessanten Brief habe ich mich recht in seine Lebensverhältnisse versetzen können. Bei allen [illegible] erkenne ich immer noch [illegible] der diesmal so [illegible] Weihnachtsabend, über welchen noch kein Bericht, muß sehr hübsch gewesen sein. Ich hoffe daß meine kleinen Beiträge zur Feier auch noch zur rechten Zeit gekommen sind.

Wir fuhren am 23t früh 5 Uhr 40 m von Carlsruhe ab, wo ich Frau v Moltke u ihre Eltern u Geschwister besuchte. Sie zeigte sich außerordentlich herzlich. Die junge Großherzogin war allerliebst u sehr herzlich. Wir hatten ein großes [illegible] mit [illegible] u bequemen [illegible] für d. Dienerschaft [illegible]. [illegible] u [illegible] nach der Dampfschiff in Mainz. [illegible], das [illegible] ich mich meist auf dem Verdeck auf. Um 5 Uhr kamen wir hier an u [illegible] im Reise-Kleid zu Tisch. Um 9 Uhr war d. [illegible]. Ich [illegible] am [illegible] u Orange [illegible] welche einen Knaben vorstellt, u [illegible] im [illegible] u [illegible] [illegible]. Dann wurde auch für d. [illegible] für d. Dienerschaft [illegible]. Heute ist d. [illegible], der [illegible] u der [illegible] [illegible] von meinem Fenster im Schloß sind [illegible] [illegible], [illegible] zu sehen. Ich habe Fischer, Sandersleben u Stolzenberg [illegible] besucht, sie [illegible] alle [illegible]. [illegible] habe ich nicht getroffen. Heute Abd ist Ball im [illegible] Casino [illegible] ich [illegible] werde.

Wir werden uns für d. Zeit [illegible] [illegible] recht gut in [illegible] [illegible] einrichten können.

[illegible] soll seine [illegible] erhalten, ich habe [illegible] nicht [illegible] aber seine [illegible] aus d. [illegible] erfahren.

Für den Fall einer Mobilmachung werde ich [illegible] [illegible] als Carl als [illegible] einstellen können. Die Pferde sind [illegible] u [illegible] [illegible] werden wird. [illegible] nicht kein Fall [illegible], es wird viel Geld kosten [illegible] zu beschaffen. Ich freue mich daß [illegible] den [illegible] allein reiten kann, u daß [illegible] erlaubt. Ich denke noch an d. hübsche [illegible] [illegible] zuletzt machten. Carl hat [illegible] [illegible] 5 [illegible] erhalten, u über 3 [illegible] [illegible] kann in Berlin berichtigt werden. [illegible] will [illegible] nicht [illegible] [illegible] Sein, [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Fontane [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] will. Gestern wurde die Besteigung über die [illegible] fahren.
28. Sonnabend. Ich machte gestern einen 4 stündigen [illegible] mit [illegible] Ehrenbreitstein, dann auf die Höhe fort und bei Urbar herab auf die Vallendarer Straße, endlich noch [illegible], [illegible] und über das ganze Glacis. [illegible] die Höhe des [illegible] mit Schnee bedeckt. Zur Tafel war General Bonin u. Gr. [illegible]. Der Ball im Casino war hübsch. Man tanzte [illegible] ganze [illegible] Loose für die Damen ausgespielt waren. Die [illegible] ist un- [illegible], die Damen [illegible] sehr freundlich, [illegible] hat 12000 [illegible] gewonnen. [illegible] geht mit der Deputation zu [illegible]. Die Herrschaften blieben nicht lange, und nach dem Ball war noch Thee im Schloß.
Heute ist leichter Frost, die Wege sind trocken, und ich [illegible] mit den Kleinen, um [illegible] Dampfschiffe [illegible] Vallendar zu fahren und dort [illegible] zu sehen wo die [illegible] Rhein [illegible]. Wir waren [illegible] zu [illegible] mit der [illegible] gefahren und die Gegend gefiel ihr [illegible] gut. [illegible] zu Tisch.
Adieu liebe, gute Marie, ich freue mich so auf das Wiedersehen. Grüße alle die [illegible] herzlichst, und behalte lieb Deinen
W.

92

Berlin d 8ten Januar 18..

Lieber Adolph, wir danken vielmals für Dein Schreiben vom [illegible] und erwidern unsere herzlichen Glückwünsche zum neuen Jahr für Dich und die Deinen.

Da John jetzt nächst nach Hamburg geht u. dort ein Paar Tage verweilt, so gebe ich ihm den Schein zur weiteren Besorgung mit u. füge denselben vorläufig 300 rt Pr Ct. bei. Andere 100 hat John von mir mit dem Versprechen geborgt, Dir diese unmittelbar nach Ausflug an Dich zurück zu geben. Da wegen [illegible] Rest 25 Species für Marie mehr eingehen, so hoffe ich daß diese ca 440 rt ausreichen werden, u. bitte mir vor etwaigem Defizit durch baldige Nachsendung zu decken, wenn Deine genauere Berechnung vorliegt.

John geht zum Ausflug n. Kiel, von da nach Eutin u. wird sodann auch in Reinfeld vorsprechen. In seinen eigenen Verhältnissen hat er noch immer selbst keine klare Einsicht.

Als der verstorbene Bert [illegible] mal mit dem Handlungs Haus Klausen [illegible], daß dieser allgemein eine Summe von nicht über 12000 Dollar (ca Species) vorstreckte, u. sich dafür Vorrang an den Erträgen der Güter St John begnügte [illegible]. Gewiß ein nicht schlechtes Arrangement, da man bei ordentlicher Wirthschaft zu d 12000 D aus den Erträgen selbst wird machen können; u. so da jedenfalls nicht geringen Schaden für die Wirthschaft entsteht. Da aber diese Erträge nicht sehr unregelmäßig eingehen u. Bert jedenfalls ein bestimmtes Einkommen für sich gesichert wissen wollte, so gieng er zu, u. auch John glaubt ohne dies Abkommen für erst nicht bestehen zu können.

In diese 10000 Dollar stecken ca 8000 Unterhaltungskosten d Güter
3000 zu Abträgen an Ryan
1200 als Einkommen/Unterhalt für Bert.

Dieser braucht [illegible] Klausen seid [illegible] gestorben, u. es kommt nun darauf an den Vertrag zu erneuern. Vorausgesetzt daß das gelingt, so sind die 1200 Species disponibel. Da aber Berkdorff unter allen Bedingungen auf die jährliche Zahlung von 300 rt St Thomas besteht, John auch außerdem noch selbst leben muß – so [illegible] andere Verpflichtungen hat, so kann er seinen [illegible] dich alle Summe nicht zahlen. Seinen Abschluß ist aber ihm 1200 rt [illegible] jährlich auszugeben. Mit 250 rt Zinsen an mir u. 80 rt an Stockhof macht das räumlich 1500 rt mit welchen Sie denen auch wohl zur Noth ausreichen wird. Außerdem aber wird es eine Summe [illegible] aufstellen, daß er ihn d ca 1500 rt [illegible]

Aber ich schon Klemens an ihrem Capital bei mein aufgenom-
men hat, u nicht wieder das mir an ihrem Kostkosten geld
von 2000 £ Jo lenus jährlich - hoffe, nachträglich verhalten will,
sobald die Verhältnisse der Güter es irgend erlauben.
Mehr kann man auch jetzt eigentlich nicht für den Augenblick
verlangen. John ist aber kein Verschulden u der höchst bedrängt
Lage gewachsen, er zeigt Anhänglichkeit an die Seinen, u guten
Willen, Gott gebe daß er nun auch Festigkeit genug hat, das
Versprochene zu halten.
Da nicht bisher hiezu allein mein Absicht, Versprechen u guter Wille
ist, so muß Geduld wenig Zeit noch sich geduld, u den Erfolg
hier ruhig abwarten.

Den Unterreunen theile ich Dir mit daß man John wegen die ihm
schaft als Majorats Erbe hat abzusprechen wollen. Er berührt auch
St Croix hat aus den Stiftungs Urkunde beweisen lassen wollen
daß mit dem Tod John Blezzhyn? Burke II das ganze Güterbe-
sitz dort u in England aufhören Majorat zu sein, u zur Theilung
unter alle Erben gelangen. Er heißt mit andern Worten daß
die Gläubigern, die Vettern William u Edward vereint, den Besitz vor-
weg nehmen. Ich habe nun mein Copie der Stiftungs Urkund
doppelt übersetzt einmal und dann englisch in deutsch, u dann
mir dann juristischen Gutachten in englischen Sprache,
doch möglichst genau. Zwei Dinge sind mir dadurch ungemein schlecht
erschienen 1 daß John ungemein schlechter Majorats Erbe ist, 2 daß
wenn er kinderlos stürbe, oder vielmehr ohne männliche Erben,
daß dann Henry u nimmermehr längst in seinem Recht tritt.
Schließt auch dieser ohne Erbe, dann Rote? Jeanette, Marie
und Ceuestine [illegible] nur. Dies ist fremd ich merke gegen
das englische common law aber in der besondern Stiftungs Ur-
kunde meinen Ansicht nach bestimmt und geschrieben. Ich füge
die bezüglichen zu diesen Erbantheilung nachstehend bei.

Es wurde durch die Stiftung gewisse Grundstücke Liegenschaften,
auf die Insel St Croix u in England (Colton) auf 1000 Jahr ?
Majorat (entail) erhoben
" ... zum Gebrauch u Nutzen von dem ersten, ehelichen Sohn
des J H Burk (I) u Judith Okeover und den Erben dieses Sohnes
und falls solche ermangeln, dann zum Nutzen für den
zweiten ehelichen Sohn des JB I u J.O. und dessen Erben
und in Ermangelung solcher Erben dann zum Nutzen für
den dritten, vierten, fünften, sechsten u jeden andern ehelichen Sohnes

J Burk II

der IBI und der I.O. jeder für sich und einer nach dem
nach der Seniorität des Alters und der Priorität der
Geburt,
und von den verschiedenen betreffenden Erben der gedachten
Söhne (Buchst.) soll jedesmal vorgezogen werden der
ältere Sohn und seine Erben und Besitz nehmen vor
den jüngeren Söhnen und ihren Erben,
und in Ermangelung solcher Nachkommenschaft,
denen zum Nutzen von der ehelichen Tochter, oder den
ehelichen Töchtern IBI u IO zu gleichen Theilen,
und von den verschiedenen, betreffenden Erben aller solcher Töch-
ter u falls eine oder mehrere derselben ohne Erben gestor-
ben sollte denen zum Antheil an die Ueberlebenden,
oder die letzte Ueberlebende u ihre Erben
und in Ermangelung solcher Erben denen zum Nutzen
der SH Buch (1) seinen Erben oder Legataren (assigns)

Dies ist der Extract der englischen Documents. Das Original liegt im Sammelkasten unter den versiegelten Effecten u. Objekte, u ich bitte Dich auf die Sicherstellung des so wichtigen Documents sinnen zu wollen, welches um so wichtiger ist, als er von der gewöhnlichen Erbfolge abweicht, nach welcher nach dem Tod der Mutter, die ersten Schwestern den jüngeren Geschwistern, den Halbbrüdern vorgehen würden.

Fleming ist sehr unterrichtet u hat beim Rückkunft auf [illegible] zu unterschreiben müssen. Er ist aber heute gestern jetzt auch.

Wenn die Leute die Rechte ihrer Zinsschuldner aufgehoben so bitte ich sie daran zu erinnern daß sie Dir über die Empfang ihrer Zinsen, wie aber besonders über die Empfangnahme an 1900 Rt Courant welche sie an ihr Capital erhalten, zu quittiren hat.

Lindeman schreibt sehr zufrieden über den neuen Landdrost Nordorff.

— ich muß schließen. — die Brandenburger Sache schwebt noch immer. Auch ich werde an der Freud glauben wenn nicht von beiden Seiten die Sache so arg verfahren wäre. Würde die Gefangenen vom Gericht gestellt so könnte es trotz aller Unwahrscheinlichkeit doch zum Ziehen.

Morgen Nacht gehe ich u. Breslau.

Adieu lieber Adolph, herzliche Grüße u Umarmung [illegible] Euch [illegible]

B.S.T.B.
ARMOIRE

93

Breslau 21/1 57

Liebe Mutter

Montag d. 16 ist eine Jagd 3 Meilen v. hier, zu welcher der Prinz geladen ist. Der Kleine [illegible] sich ausschließlich dem [illegible] [illegible] [illegible] habe ich bis jetzt ganz allein den Dienst. Ich möchte daher gern meinen grünen Jagdrock, eine Civil Halsbinde u. die blaue [illegible] haben. Wolltest Du so gut sein mir diese Gegenstände zu übersenden. Eine Mütze, grüne Hosen u. dicken Mantel hab ich. — Die [illegible] fand sich in der [illegible]. Die Bücher musst Du erhalten haben.

Heute ritt ich d. Rappen in der großen, geschlossenen Reitbahn. Das Musik Corps des 1 Kürassier Regiments spielte v. 12 bis 2 Uhr. Das Ganze ging vortrefflich u. machte viel Glück. [illegible] unbeschreiblich [illegible]. Es waren wohl 40 Pferde zugegen. Der Prinz ritt den Darling u. d. Neustädter Fuchs. Ich glaube daß [illegible] den Rappen ein sehr gutes Pferd [illegible] wird namentlich ein [illegible]. Er hält genau Tackt u. ist [illegible] gewöhnt [illegible], aber hat ausgreifende Action u. geht [illegible] [illegible]. Seine [illegible] [illegible]. Er wird [illegible] Galopp ausschließlich auf der rechten Hand geritten. Ich konnte aber ein Contre Galopp, namentlich im Trab [illegible] alle [illegible].
Mein Stall ist so feucht u. dunstig daß ich mich entschloßen habe d. Pferd in den Stall der Reitbahn zu stellen. Da ich die Fourage selbst gebe so kostet es mich [illegible] nur 2 rth pr Pferd. Das [illegible] allein bekommt aber [illegible]. Meine Wohnung u. d. Fourage [illegible] [illegible].

Die Wohnung hab ich noch nicht gesehen. Sie sind [illegible] Theater, welches wirklich sehr gut ist besuche ich ungefähr alle Abend. Morgen ist großer Ball b. Graf Burghauss, 24 im Theater Saal, 27 auf der Börse, 31 wieder ein Ball. Der Prinz ist sehr freundlich u. nett. Breslau ist in einer großen Aufregung u. Bewunderung für ihn. Mein Zimmer ist warm u. behaglich. Morgen [illegible] ich an d. [illegible] die ich d. Prinzen zu [illegible] habe [illegible]. Ich bin daher sehr zufrieden hier. Wenn ich nicht immer [illegible]. Ich habe jetzt 42 Visiten [illegible] gemacht.
Adieu liebe Mutter. Herzliche Grüße an d. Geschwister.

Dein W

Bitte: Adressiren Sie [illegible]

BIB L.REG.
MONAC.

74

Breslau d 31t Janu: 1857.

Liebe Marie, der Jagdanzug sowie Dein gestriges Schreiben sind richtig eingegangen. Wahrscheinlich, aber noch nicht gewiß, gehe ich Montag, übermorgen Abd n. Berlin da der Prinz von seinem Onkel Carl zum Geburtstag eingeladen ist. (Liebhaber Theater) Dann will er gern zu der Assemblée bei seiner Mutter noch da bleiben, der Tag aber an welchem diese stattfindet ist noch nicht bestimmt. Ich habe also Aussicht Dich ein Stunden lang wiederzusehen, worauf ich mich sehr freue.

Allerdings ist es sehr viel vernünftiger wenn Lenz? d. kurzen Osterferien nicht die weite u doch recht theure Reise n. Berlin macht, ich weiß und fühle es wie peinlich ihm die Rückkehr z. seinem Schulbesuch jedesmal ist. Aber das muß Jemand ihm selbst zu wissen thun, u genau einstimmend.

Louis u Hannel? werden ihm wohl zum Mal noch nicht bringen. Wie jetzt läßt sich der nähere Zeitpunkt noch nicht angeben; aber ich denke wohl daß ich in wenigen Wochen in Berlin sein werde, d. Kleinen dann den Dienst übernehmen kann. Einzelnes steht ich ganz allein darin, er ist ganz unersetzbar. Wir haben zwei mal Thee bei Fr v Kleist getrunken, aber nur d. Prinz u ich. Besuche haben sie noch nicht gemacht. Die Wohnung im Schloß, Erdgeschoss Zimmer u königl. Möbel, ist sehr freundlich, ich glaube aber etwas kalt. Ihr Diener bewirthet d. Prinzen Tisch, mit dem Sie Accord gemacht haben. Es bleibt übrigens recht übel auch.

Hier drängen sich die Feste u Lustbarkeiten, alle Tage ist etwas los. Vorigen Montag war große Treibjagd bei Major Martini am Fuß des Zobten Berges. 3½ Meilen von hier. Wir fuhren bei Schnee-Sturm ab, hatten im Palais an einige Stunden, um 9 Uhr Jagdfrühstück u dann Jagd bis 5 Uhr Abds; ich schoß 2 Hasen. Abd Jagd diner in der Stadt bei Jagdgeber. Dienstag Diner beim Prinz. Abds großes Ass. welches d. Stadt im Theater gab. Du wirst davon in der Zeitung gelesen haben, es war sehr gelungen. Das Theater ist an sich sehr hübsch, war prachtvoll decorirt u mit Gas strahlend erleuchtet, die Damen Toilette höchst elegant, das Buffet unübertrefflich. Austern, Caviar, Krebsbutter, Bordeaux rouge, Ananas, Wild-Schweinskopf arrosé ... et champagne. Als decoration war aufgestellt Osborne house u das Palais ... wie es jetzt steht. Die Gesellschaft aus allen Ständen in bester Haltung. Mittwoch. Matinée in d. Aula. 40 ... nach der Musik des Cürassier Regts. Diner beim Prinz. Abds Theater u Soirée bei Lindheim, die ... wohl ... herbereitet. Donnerstag großer Ball bei Gr Blumenthal u dessen prachtvollem Palais. In strahlender Helligkeit. Gestern schon um 5 Uhr heraus, also sehr wenig Nachtruh. Zu Schlitten u Cassel zur Jagd auf Reh, Hasen, Fasanen. Die Gegend ist sehr hübsch. die Sonne kam durch. Ich schoß 3 Fasanen. Abd Jagd Diner bei Gr Burghaus. Heute Diner bei Prinzen; morgen Thee bei Lindheim, d. eine große Assemblée giebt "..." Montag diner beim Fürst Hatzfeld u Abds wahrscheinlich Abreise n. Berlin.

Die Gesellschaft ist hier wirklich sehr angenehm; macht mir Vergnügen.

Einem ... Bekannten den ich hier traf ist d. junge Gr Blumenthal aus Coblenz, dem ich jetzt d. last day of Pompeii wieder zu stellen kann. Er hat schon 2 Braune geschickt. Die Pferde stehen jetzt in der Reitbahn u gehen sehr gut. Ich reite täglich von 12 b 2. Meine Pferde erholen sich schnell. Den Rappen habe ich die Füße wieder abreiben lassen, aber es ist doch als ob er jetzt etwas blöder auftritt. Sie gewöhnen sich außerordentlich schnell an d. Schlitten. Der Rapp findet großen Beifall, besonders seine leichten Courbetten Sprünge, wenn immer der Mittwoch produzirt wird. Auch d. Grafen Saurma springt. Er reitet gewöhnlich 8 bis 9 Damen. u ich möchte immer daß Du auch dabei wärest?.

Es wird wohl am besten sein nach Friedrichs Gesuch gar nicht zu antworten; die Correspondenz mit ihm nimmt sonst kein Ende.
Der Prinz fragte mich letzt wie ich mit Koch zufrieden bin; sein Stallmeister reflectirt auf ihn, weil er sein leichter Reiter. Er hat sich hier sehr gut geführt u. auch die Remonten der Pferde gut ausgeführt.
Viel freundliche Grüße an Mama. Emmchen. Gestern [illegible] u. die vorigen Monaten war Sohn [illegible] Vermögens Angelegenheiten keine Aufschlüsse [illegible]. Auch ist nicht einmal der Proclama abgelaufen, u. viel wird darauf ankommen wie Sohn sich mit den [illegible] arrangirt und Zeit braucht. Dann muß [illegible] Berlin ruhig abwarten. Ein eigenes Etablissement hier zu Ostern wird keinenfalls zu ermöglichen sein.
Wie geht es bei Grimm's, ich hörte etwas von [illegible].
[illegible] die kleine [illegible] in [illegible] Luft [illegible]. Es sollte mich sehr freuen wenn der [illegible] bewilligt; [illegible] Prinzeß royal sehr angenehm [illegible]. [illegible] gesehen, aber er ist nicht [illegible] der Damen [illegible]. Der Prinz [illegible] zu arrangiren. — Wenn Du doch einmal 3 Monate [illegible] könntest. Ganz [illegible] ist der einzige [illegible] Mittel; sonst wird es [illegible] schlimmer. Adieu, liebe Mama, auch [illegible] u. herzlich

Dein H.

95

Breslau 31/1 57

Zurück hier, liebe Marie, schreib ich Dir wegen der Reise nach Berlin. Inzwischen ist bestimmt worden daß der Prinz noch zur Assemblée seiner Mutter geht, welche am 7. stattfinden soll. Die zunächst der König. Prinzessin noch unwohl, so steht auch diese Nummer noch nicht ganz fest. Mein Gebäude bey seiner Rücke. Der Herzog Carl geht der Prinz nicht, u. so ist unsere Schlittenpartie auch verschoben.

Gestern Abend waren wir in dem Feste welches die Kaufmannschaft in dem grandiosen Local der Börse gegeben hat. Es war entsetzlich heiß in dem sehr großen Saal durch 600 Gäste doch sehr voll. Das Büffet war vortrefflich aber für mich ungenießbar ganz wohl angenommen Dinner. Ich habe fast einen an Austern u. Gänsen gegessen. Schildkröte mit Trüffeln, angeblich ein Objekt von Vergnügen und doch konnte mich nicht in Versuchung führen. Es ist Mitternacht u. die Lampe bestimmt in gesunden Schlaf. So will ich Dich nicht wecken u. auch zu Bette gehen. Herzlich Adieu

Die kleine Fabrik hat die Bestellung hergestellt. Herzlich Grüße.

BIB.LRE.S.
MONAC.

BIBL. REG. MONAC.

Geliebtes liebes Weibchen

Karle ist neulich so rasch abgereist daß ich nicht
dazu kam ihm einen Brief an Dich mitzugeben.
Er ist angewiesen beim Durchreisen [illegible] an Dich
abzugeben. Er hat mir eine Rechnung dort [illegible]
12½ 27. Livres, also nicht mehr als bei Euch,
kann sich aber nachbessern. Er hat [illegible]
bis zum 9. [illegible], [illegible] Abschied [illegible]
[illegible] [illegible] Regung [illegible]. Ich
habe den [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] zu Mehlert [illegible] [illegible]. Vielleicht
[illegible] die [illegible] ~~[illegible]~~ Cecilie [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], ich [illegible] 50 [illegible]. Er ist
[illegible] [illegible] [illegible] ganz [illegible].
[illegible] Anerkennung findet [illegible].
Ich habe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], aber
jetzt ist [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ist. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] ist [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Am 22
Maskenball.
[illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]
des Concert [illegible], [illegible] [illegible].
[illegible] Bülow ist in Weimar angekommen.
Am 20. findet hier ein Maskenball bei Frau
von Tolkiski statt. Die Fürstin hat mir [illegible]
[illegible] Costüm [illegible] [illegible] Rosen [illegible]
[illegible]. Ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

den Domino beschränken. Da sie nächst zu
haben ist, so müßte die Rest schaffen, u unter-
der einen anständig Domino miethen oder
kaufen. Der Stoff läßt sich nachher wohl zu
Kinderfächern verwenden. Ich glaube er muß
aber am selben Abend sein. Dazu eine Schwarze
Masken. Dann müßt ich ein complette
Civil Anzug bei haben. Ganz claque
schwarzen Frack, weiße Weste, Binde u Hand-
schuhe collant, gestickte Unterhose, Strümpfe
u lackirte Schuhe, weiße Glacé Handschuh. Das alles müßte einge-
packt u auf dem Palais abgegeben werden,
da die Sendung für die Prinzessin [illegible] noch
nicht abgeht. Sollten die schon fort sein dann
direkt. Die Kosten übernehmen ich auf meine
hiesige Stadt. Willst du so gefällig sein dies
Alles mit gewohnter Umsicht u Thätig-
keit zu übernehmen?

Hat Ludwig nicht geantwortet? Wenn
ein [illegible] sich nur bestimmte Zeit leidet
so meine ich besser daß ich mich darauf ein-
richte. Im Übrigen glaube ich nicht daß ich
abkommen werde. Im April hält der
Prinz eine interessante Rundreise durch
die Provinz an, die ich gern mitmachen möchte.
Herzlich grüße ich Gustl u Franziska. Ich
war fleißig an die frische Luft u lese fast nicht
abends. Herzlichst dein [illegible]

15/2 57.

[illegible]

Wenn du u Franziska meine [illegible]
[illegible] borgen wollt, so würde
ich ein [illegible] Quadrille [illegible]
[illegible] [illegible]

BIB.L.REG.
MONAC.

Breslau d 16 febr 1857.

Liebe gute Marie

welche große Freude hast Du mir durch deine Photographie gemacht. Sie ist unübertrefflich gelungen, so ein ganz ähnliches Bild ist doch ein rechter Schatz. Gewöhnlich stellt man sich zum Portraitiren mit einiger Befangenheit, man weiß sich beobachtet u will einen bestimmten Miene annehmen; dadurch geht der eigentliche Ausdruck verloren. Dein Bild blickt so heiter und mit gutem Gewissen in die Welt als ob ich Dich vor mir sähe. Mit der Lupe angesehen gewinnt es noch mehr. Auch der Prinz findet es ganz delizios. Ich war kürzlich mit ihm bei einem hiesigen Photographisten mit dessen Leistung er nicht zufrieden war. Er meint aber [illegible] Regierungsbaukondukteur [illegible] an, u alle seine Photographien haben ein französ. Gepräge, die es ein gemüthliches Leben gar nicht hat. Ist Mamas Bild dasselbe wie meines? Schade daß ich das für Tante Marie nicht gemacht habe, es wird eine große Freude für die alte Dame sein; u sie wird Staat damit machen. Weil man aus ein Geheimniß, es brachte die Liese gleich mit strahlendem Gesicht. Was ist das für ein hübsches Kleid, was Du an hast, ich erinnere es gar nicht. Es ist wohl kein seidenes, sondern ein Sommerkleid? Sonderbar daß alle blauen Farben völlig weiß sind. So dein emaillirtes Armband.

Für Adolph füge ich das anliegende Antwortschreiben bei. Er wird wohl am besten thun den Betrag der Duplicat gleich baar zu übersenden. Da die so gute Wirthschaft herrscht so können die Summen wohl aus den laufenden Einnahmen entnommen werden. Daß Carl mir den Rückzug an Louis d'or gegeben fällt mir dunkel ein, ich hatte es ganz u gar vergessen. Diese Louisd'or müssen an Mama ausgezahlt werden, u bleibt dann an Adolph nur noch 65 R zu schicken.

Frau v Bülow habe ich leider diesen Winter gar nicht gesehen. Ich mußte einen Abend bei Bleichs absagen, da ich eine frühere Einladung bereits angenommen hatte, u am folgenden Tag war Fr v B schon wieder fort.

Wiener Boß wird, wenn er einer etwas sich annimmt, ein schneidiger Einrichtung machen. Die Gerüchte über allerlei Veränderungen in der höheren Commandostellen circuliren auch hier. Sollte der Fürst die 3 Corps erhalten, so heißt es gewiß Boß heranzuziehen. Man sagt auch daß der [illegible] Wünsche abgeht, u daß Arnold u. Schulz seine Nachfolger wird.

Gut daß der Borkowitz geschlichtet ist. Der Tod von Voigts hat mich überrascht. Ich hoffe daß Grimm in der Besserung fortschreitet u habe mich ihm empfohlen.

d 20 febr. Ich wurde unterbrochen als ich einen Schreiben beenden konnte, u es war mir unmöglich es noch vor der Jagdreise zur Post zu bekommen, wie ich wünschte. Die eigentlich weil dafür sehr unbedeutend hatte, daß ich auch die kleine Gesellschaft gar nicht entbehrt. Jetzt will ich rasch noch über unsere letzte Ausflug berichten.

Wir fuhren Dienstag Abends 2 Uhr mit der Eisenbahn n Gleiwitz 20 M.

Es war prächtiges Wetter u. die warme Sonne hatte schon allen Schnee weggeleckt. Zur Rechten ragte der Zobtenberg u. die Kette der Sudeten. Um 7 Uhr Abends fanden wir in Gleiwitz den 4spännigen offenen Wagen des Fürsten Pleß, der uns auf ein schlechtes Pferd, ohne Relais die 6½ M nach Pleß brachte, wo um 11 Uhr Abends diniert wurde.

Oberschlesien ist kein Gebirgsland sondern ein 800 Fuß hohes Tafelland. Diese Erhebung macht im Klima schon einen so großen Unterschied, daß Pleß die Temperatur von Stockholm hat. Es war eine frische, belebende Kälte, u. alles Land mit hohem Schnee bedeckt. Die Fürstenschlösser waren illuminirt. Auf der Grenzmarkt brannten mächtige Scheiterhaufen, die Matten, Dächer u. Tannenbäume prangten mit bunten Lampen u. der Himmel zwischen mit funkelnden Sternen. Fackeln u. Windlichter waren für diesen Zweck in einem [illegible] Commission zusammen gebracht, am seltsten aber [illegible] die hohen Fenster des alten Schlosses mit fabelhaft vielen Lämpchen u. schönen [illegible] Gewölben durch alle Stockwerke. Der junge Fürst ist erst einige 20 Jahre alt, [illegible], unverehelicht, die Fürstin 5 Jahre älter ist [illegible]. Er hat ein Besitzthum von mehreren Quadratmeilen u. 96000 Morgen eingefriedigten Forst, dessen ein prachtvoller Wildstand, [illegible] 20000 jährlich. Die Jagdgesellschaft bestand nur aus dem Schwager d. Baron v. d. Decken, dem preuß. Graf Renard, dem Oberamtmann v. Rotter, Oberst Weidenbach u. mir. Der Fürst [illegible] und Umgebung [illegible] mit.

Schon bei guter Zeit morgens schallten die Hörner, die Schlitten fuhren vor, u. die prächtigen Pferde mit silbernem Geläute zogen uns [illegible] Schneeflächen u. durch dunkle Tannenwälder nach 3 Meilen nach dem großen Wildpark. Dort erwartete uns das ganze Jagdpersonal an nahe 40 Förstern. Die Treiben waren zum Theil eingestellt, daß ein großer Waldfleck von mehreren 100 Morgen wird an 2 Seiten durch Leinen eingefaßt an welchen Lappen herabhängen, an der 3. Seite stehen die Schützen, hinter Schirmen von Tannenzweigen möglichst verdeckt aufgestellt, an der 4. Seite stehen die Treiber, welche 100 an der Zahl in Bewegung nach den Schützen zu. Der Wald geht eher durch die Kette der Treiber als durch die Lappen. Es durfte nur Rothwild u. Schwarzwild geschossen werden, aber davon wurde ein Abschuss nach [illegible]. Ich wäre damit nicht fertig geworden hätte ich nicht einen Förster mit 2 Doppelbüchsen hinter mir gehabt, welcher mir lud. In den 4 ersten Treiben fiel kein Schuß und doch waren wir in beständiger Spannung. Da kam ganzes Rudel von Rehen, so wie sie die Witterung der Schützen bekamen stutzten sie, sahen sich zweifelhaft um, kehrten zurück in den Wald, oder setzten in 4 bis 5 Fuß hohen Sprüngen über den Graben, zwischen den Schützen durch, und [illegible]. Es waren schon daß ihrer [illegible]. Zuweilen zeigte sich ein [illegible], oder der Fürst [illegible], denn auch sie [illegible], aber die [illegible] Bewegung schreckte sie [illegible] zurück. Dann kamen [illegible] Hirschkälber u. Hirschkühe, zwei oder drei hochgewachsene Hirsche voraus.

Zum bleiben auf 100 Schritt vor uns stehen, aber an einer Stelle wo der Regen
macht so dicht war daß mein [illegible] nicht [illegible] zu schießen. Die [illegible]
davon gingen. Endlich kam ein ganzes Rudel Hirsche, denen sich noch 20 Tiere an-
geschlossen, aber der Wind stand auf sie zu, und sobald sie Witterung bekamen, zog
die ganze gemischte Gesellschaft mitten durch die Treiber. Ich schoß noch ein Rehbock
[illegible]. Die meisten Treiber waren glücklicher und es wurde mancher Bock er-
legt. Gegen Abend brachte man die Schweine nach der Lichtung, [illegible] an ein Ort
wo die Tiere [illegible] wird. Dort mußten wir zu Schuß kommen. Wir kehrten
zu einer letzten Bank zurück. Unterwegs sah ich einen Hase mit 2 Schüs-
[illegible]. Der [illegible] [illegible] [illegible], ich sprang herunter; sie
stand [illegible], ich feuerte mit beiden Läufen, und beide verfehlt. Da fand
sich dann daß ein übergroßer Hasen die Entfernung nicht entfernt war. Nach hielt
die Schweine und ich schoß, aber [illegible], doch [illegible] gewiß glaube
richtig abgekommen zu sein. Auch mein Förster war der Meinung daß ich ge-
troffen, aber das Schwein war davon. Es war der einzige Schuß auf Schwarz-
wild, der an diesem Tage gefallen war, und da man am folgenden Morgen ein an-
geschossenes Schwein fand, so wurde mir dieses angerechnet. Erst bei Dunkelheit
kehrten wir zu unserem [illegible] zurück. Der Kaiser hatte [illegible] erlegt.
Um 11 Uhr ein [illegible], bei 6 bis 8° Kälte zu gebracht werden mußte. Das wurde
[illegible] als man zu Bette kam. Bei Tages Anbruch ging es in ein
anderes Forst. Im [illegible] der letzten Treiben kam ein Rudel mit 5 oder 6 Hirsche
und ging gerade [illegible] durch, ich lag schon [illegible]
als mein Förster mich festhielt und auf die Hirsche kommen. Wirklich ein ganzes
Rudel, einer stürzte vor mir. Ich konnte zwischen 2 dicht stehenden Bäumen
gerade Kopf und Brust sehen. "Geben Sie Feuer gerade darauf zu halten", [illegible] der lag der
Hirsch. Mein Förster war ganz außer sich vor Freude [illegible], [illegible]
[illegible] einmal über den andern, und [illegible] auch dabei, alles [illegible]
mit dem [illegible] auf die [illegible]. Der Hirsch lag wirklich [illegible] 2 Minuten, aber
als die Treiber heran kamen raffte er sich auf und schleppte sich in den Wald. Er
hatte [illegible]; stark geschweißt und man [illegible]
Die Entfernung war 72 Schritt. Die Stelle wurde gebrochen, das mit [illegible]
bedeckt um sie wieder zu finden. Wenn man nun die Schweißhund auf der
Spur bringt so folgt er dem Wild und findet es auch. Geschieht das gleich, so kann
der krankgeschossene Hirsch oft noch weit [illegible] gehen. Man läßt ihm daher
Zeit zu verenden, und sucht erst am folgenden Morgen. Wenn es nicht [illegible],
[illegible] stark schneit so findet der Schweißhund die Spur auch dann noch.
So ist denn auch mein Hirsch gefunden worden, und ich kann mit meiner Jagd sehr
zufrieden sein. Im Ganzen wird ich glaube 26 Stück geschossen, [illegible] Prinz
dann war natürlich der beste [illegible] gab 12 getroffen, und dann einig
so daß sie gleich liegen blieben, was nicht leicht ist.
Gestern [illegible] [illegible] frisch [illegible] wir die Rückreise an, und heute Abend ist der [illegible]

Deinen letzten Brief vom Montag erhielt ich schon in Pless, u. war deinetwegen beruhigt, daß alles nicht besser bestimmt war. Ich bin neugierig wie die Prinzessin sich [illegible] Incognito heute Abend benehmen wird. Sie reiset allein mit [illegible] in der Droschke zu Ball. Ich werde Dir morgen berichten.

Sonnabend d. 21. Ich war einer der ersten auf dem Ball, der brillant u. [illegible] gewesen, bis der [illegible] kam ich bei. bis die Gräfin Schweinitz mich an der [illegible] erkannt [illegible]. Ich sagte daß die Prinzess mit um 10 Uhr kommen [illegible], [illegible], als er bald erschien in schwarzem Domino. Anfangs [illegible] ziemlich lange unerkannt blieb. Man erkannte ihn aber dann doch bald an seinen Armbewegungen, u. er legte den Domino ab. [illegible] an dem Anzug des Raoul aus den Hugenotten, ganz violett in Seide. [illegible] mit einem [illegible] golden [illegible]. Sie sah sehr gut aus. Sie war viel [illegible] eine Quadrille der Damen rococo [illegible]. Die Herren als [illegible] vor 100 Jahren. Die [illegible] ziemlich [illegible]. Die Prinzess [illegible], [illegible] sehr [illegible]. Ich war doch nicht [illegible], [illegible] Domino. Der Ball dauerte bis 2 Uhr. (Heute Mittag Diner bei [illegible] Howard, Abend Ball bei [illegible].) Zuletzt war die Ueberraschung der jungen Gräfin [illegible], [illegible] Damen. [illegible] [illegible] in [illegible] Uniform der Mousquetaires [illegible] [illegible] die interessanteste [illegible] [illegible] [illegible] alle aber [illegible] Kronleuchter.

Sonntag. Heute soll [illegible] Brief abgehen, [illegible] [illegible] [illegible] Domino [illegible]. [illegible] Adolph [illegible] [illegible]. Rubin [illegible] Rubin [illegible]. Alle [illegible] [illegible]. Gestern [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Fräulein v. [illegible] [illegible] [illegible].

Adieu liebe gute [illegible]. [illegible] Dank für die Bild, [illegible] [illegible]. Herzliche Grüße an Mama u. [illegible].

[illegible]

[illegible] u. Walther vom 6. [illegible] Regt. [illegible] [illegible] Adjut. bei Gen. Comd. [illegible] [illegible] [illegible] im Regt. bekommen, [illegible] [illegible] Bruder [illegible] [illegible] Abschied. [illegible]

BIBL.REG. MONAC.

K.S.T.B. [stamp]

98

Breslau d. 16 Febr 1857.

Vielen Dank, lieber Adolph, für Dein Schreiben vom 8ten d. Mts, welches mir hierher nachgeschickt worden ist. Neben der richtigen Aufstellung aller von mir gewünschten Zinsquoten u. sonstige Posten quittire ich hierdurch dankend. Die 218 fl Stockheimer Zinsen sind an Hugo in Berlin ausbezahlt und bleibe danach von mir noch

$$\begin{array}{r} 330 \text{ fl } 4 \text{ kr} \\ - 218 \\ \hline = 162 \cdot 4 \end{array} = 65 \text{ rth}$$

Saldo zu übersenden, welche durch meinen Bankier, nämlich Marx, diesem beigefügt und hier übersandt werden. Hiernach wäre nun die ganze Abschlagzahlung pro 1856 richtig und abgemacht. Die Zinsberechnung der Generaldirection liegt mir nicht vor, ich werde sie aber demnächst mit Duisburg ... Dir ... [illegible]

65 rth

Wollte Gott daß d. Berlinischen Angelegenheiten mit derselben Pünktlichkeit behandelt wären u. würden. Aber leider läßt sich Hugo's Zukunft noch in keiner Weise übersehen. Robert weiß selbst noch nicht woran er ist, u. ich will nur hoffen daß er den kleinen Schritt um endlich zu einer Gewißheit zu gelangen. Der letzte Ausweg für ihn bleibt immer noch die Lebens-Versicherung unter Verpfändung seiner Stockheimer Commission Einnahmen wodurch er leicht ein Capital von 10 bis 12000 rth flüssig machen kann. Aber einestheils würde er das Capital dann zu doppelten Zinsen wirklich anderntheils beraubt er sich dadurch der einzigen noch übrigen sicheren Revenue. Ich vermag ihn dazu nicht unbedingt zu rathen solange noch eine Möglichkeit ist mit dem Gute fortan seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Wird das Gut zweckmäßig bewirthschaftet u. sind Ernte u. Zuckerpreise günstig, so dürfte schon mit der nächsten Ernte (die vorjährige scheint sehr elend gewesen zu sein) eine wesentliche Verbesserung eintreten. Freilich ist es schlimm für Hugo daß sie nicht noch ein Jahr in der jetzigen Ungewißheit verhalten werden kann. Wenn selbst nach Ablauf des Prolonges ihr Inventarium frei wird, so kann sie noch immer keinen eigenen Hausstand gründen, solange ihr Schwiegersohn nicht geschieden ist. Robert hat den besten Willen das zu thun. Es ist aber klar daß er ihr in der ersten Zeit weder ihre Capital-Aufnahmen (von ca. 1500 rth) erfolgen, noch die volle Wittwen- u. 1200 rth u. zweimal 400 r. Fortsetzungs Gelder zahlen kann. Worauf ich hinzuwirken gesucht habe ist daß er ihr 1200 rth p. a. jährlich zahlt, den Ueberschuß ihrer Forderungen aber anerkennt u. in besseren Zeiten nachträglich vergütet. Neben zu Hülfe nahme ihrer Zinsen von etwa über 330 rth wird Hugo dann vorerst wohl auskommen können, aber selbst diese 1200 jährlich sollen noch sicher gestellt werden, u. wie Robert dies anfangen wird, darüber hat er bis jetzt noch nichts mitgetheilt.

Die Kaufsache für das Stammhaus in Altona ist bis Ostern, also vollständig u. definitiv bezahlt.

Johannes thut mir manchmal leid, da er ohne Verschulden in eine so schlimme Lage gerathen ist. Er übernahm das Gut im verwahrlosten Zustand u. hat diesen durch seine Bewirthschaftung wohl nicht gebessert. Aber er hat keine Schulden gemacht, sondern nur die seines Vaters anerkannt u. übernommen. Von den 10000 Liv Sterling welche bei Stiftung des Majorats darauf belastet waren ist nichts abgezahlt. Sie ruhen noch heute auf St. Johann u. die Geschwister des verstorbenen Bell haben ihren Anspruch endlich noch immer. Zu dieser Schuld hat der Vater noch neue hinzu gefügt, abbezahlt u. wieder gemacht, von denen hauptsächlich Ryan jetzt 30000, Blanken habe 12000 [illegible] zu fordern haben, die aller bei günstiger Ernte: Conjunctur von das Gut bis zu 25000 Dollars zu lassen. Keine Fabrik liefert. Und dabei lebte er selbst zu letzt in der größten Einschränkung. Nicht Verschwendung sondern Unordnung haben ihn zu Grund gerichtet. Klügere Leute sind an ihm reich geworden.

Ich zweifle indessen nicht daß die Dinge noch eine guten Auslegung nehmen. Den Hauptbedürfnisse des Guts ist durch eine jetzt aufgestellte Dampfmaschine abgeholfen, u. ich muß Johann die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er sich alle Mühe gegeben hat ~~mir hat~~ das Geld für diese Anschaffung selbst vor 7 Jahr aufzutreiben. Da das Gut durch eine Geschäftskundige bewirthschaftet wird so kann eine einzige gute Ernte schon aus der größten Noth reißen, u. in kurzem solche ihn bald ganz retabliren. Aber Zeit hört dazu, u. Geduld wird man alle übrigen Gläubiger Geduld haben müssen. Glücklicherweise kann sie die Sache ohne allzu große Geldbedrängniß bei uns abwarten, wo ihr Besuch so willkommen ist und zu keinen Unbequemlichkeit für uns anrichtet. Uebrigens wird Johann nach seinem letzten Brief seine Brautfahrt auf den holsteinischen Gütern bald beendet haben, u. wohl schon jetzt in [illegible] sein, von wo er das obere Zwischenland in Rantzau besuchen wird.

Aus dem Datum meines Briefes ersiehst du daß ich gemüthlich fern von Häuslichkeit bin. Mein College der zweite Adjutant hat Urlaub genommen u. ich versehe seit 2 Monaten allein den Dienst bei Prinz. Seine Anwesenheit in der Provinz hat ungemeines Leben in die Gesellschaft gebracht. Der sehr reiche schlesische Adel bemüht sich ihm Feste zu geben u. bis zum Aschermittwoch ist jeder Tag mit Bällen u. Diners ausgefüllt. Ich komme keinen Abend vor 1 oder 2 Uhr zu Bette. Morgen reisen wir nach Pleß am Fuß der Karpathen zu einer Hoch- u. Schwarzwild Jagd die 3 Tage dauert. Den Prinz hoffe ich auf einige Zeit nach Berlin gehen zu können wo uns Ludwig mit Blanche einen Besuch versprochen hat. Es wird ihn sehr interessiren Berlin zu sehen, wo er seit seiner Schulzeit nur ein paar Tage gewesen ist. Als [illegible] nach Rom reiste[illegible] Residenz hat sich so sehr verändert, indem der Stadttheil wo wir jetzt wohnen ganz neu entstanden ist. Es scheint daß der neue Landdrost von Lauenburg weniger freundlich ist als der alte [illegible] Gouverneur. Möglich? du doch endlich auch einmal Urlaub erlangen, daß du uns besuchen könntest. Die beiden Cousinen werden

sich auch gut zusammen [illegible]. Ich glaube daß Excellenz sich recht gut in
Berlin gefällt. Sie nimmt allerlei Sprach- u. Musik Unterricht. Die [illegible]
[illegible] sie freilich an manche gesellige Vergnügungen Theil zu nehmen
Von [illegible] Lene habe ich einen Brief [illegible] [illegible] es ihr gut zu gehen scheint.
Sie hatte alle 8 Kinder beisammen. Sie bittet Dich um Entschuldigung daß
sie die Quittung über 190 rt noch nicht übersandt, legt aber die Quittung,
die doch kürzer als die Entschuldigung, nicht bei. Sie meldet daß Willy mit
seinem Lehrer zu Fuß am [illegible] vorüber gekommen ist, wo [illegible] die
[illegible] immer schon eine hübsche Promenade ist. Bei dem Wetter
scheint mir die hübsche [illegible] [illegible] wohl der Magnet der ihn
anzieht. Lene schreibt daß es mit Willy so viel besser geht. Ich hoffe
daß die [illegible] [illegible] Ausgabe recht gut [illegible] sein wird. Hier
hab ich heute mein Mandelbaum in voller Blüthe. aber auch alle Nacht
noch Frost u. der [illegible] auch der Oder noch fehlt.

Hast du Deine [illegible] noch nicht verkauft? wie ist denn der [illegible] aus-
gefallen?

Den unglücklichen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] daß der Gesundheitszustand des Königs bedenklich
sei; [illegible] [illegible] [illegible] Reconstruction, [illegible]
wird ganz der deutsche Bund [illegible] werden. Wenn nur etwas
dabei heraus kommt.

Adieu lieber Adolph. Ich hoffe daß du vielleicht im Sommer einmal
mich einmal aufsuchst. [illegible] Grüße an Auguste u. die Kinder

Dein Br. Helmholtz

N.S. ich lege ein [illegible] für [illegible] bei, [illegible] die Quit-
tung [illegible] [illegible] [illegible], u. der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bei [illegible].

Breslau 24/2 57
dienstag

Du bist doch ein gutes, liebes Weibchen, daß du gar nicht böse geworden bist, weil ich Dir bis Sonnabend noch nicht auf d. Sendung d. Photographie geantwortet hatte. Du wirst mein Briefchen wohl auf dem Palais ~~hatten~~ liegen gelassen haben, sonst möchtest Du früher den gewünschten Brief als Walther, der dich leider nicht getroffen hat. Aus diesem Schreiben wirst Du ersehen haben, welche große Freude Du mir gemacht hast. Das kleine Bild steht immer vor mir auf dem Schreibtisch u. ich sage ihm Guten Morgen u. Guten Abd. u. blicke es oft durch d. Auge an. Ich schicke Dir nun beifolgend auch meine Photographie, obgleich sie schon herzustellen ist. So hatte ich es gerne vermeiden wollen, sonst aber scheint doch etwas manierirtes in dem Bild zu [illegible] kann ich einmal in Berlin ein besseres machen lassen, einstweilen mag es Dir als Andenken dienen.

Ich hoffe daß d. heute Vormittag 2 Fasanen erhalten hast, die erst gestern geschossen u. Abds mit dem Courierzug direkt abgegangen sind. Ich fürchte nur daß die Abholung - Umständlichkeit macht, da Du jetzt keinen Bedienten hast. Möchte sie frisch gut ankommen.

Gestern Abd am Schluß eines Balles bei Graf Burghauß wurde beliebt daß heute corso sein sollte. Der Longchamps von Breslau ist eine breite u. baumlose Chaussee in flacher Ebene. Die Sonne welche uns d. Tage freundlich geschienen war sehr dicht, eisig kalt Nebel eingestellt u. der ferne Gebirge gar nicht zu sehen. Es erschienen eine Menge sehr eleganter Fuhrwerke, zumeist 4 spännig, und eine große Anzahl Reiter. Man warf sich mit kleinen Bouquets, Bonbons. Der König fuhr mit seinem [illegible] Droschke begann mit Confetti - [illegible] gute Wetter war aber nicht gut gewesen, aber d. Witterung war zu ungünstig. Ich ritt d. Rappen, der d. feurige, ungewohnte Lust mit alternden Luftsprüngen begrüßte. Es hieß übrigens jetzt nicht vortheilhaft

aus, da sein Haar ganz [illegible] geworden ist; sie wird es wohl bald abschneiden. Von den Bonbons sind mir jetzt durch die zweite Hand 45 Stück geblieben ich gebe ihr aber zunächst 50 nicht fort.

Zweiten Abend schließt man den Carneval mit meinem letzten Ball. Ich mache in der Regel eine Partie (à 2½ Sg der point aber mit [illegible] Trics), im Ganzen habe ich das Eintrittsgeld (10 Sg) gewonnen, womit ich sehr zufrieden bin. Ausgaben [illegible] 3 Sg.

In den nächsten Tagen fangen mir die [illegible] der Königs gesellschaftlichen Vorträge an, die ich hoffe in der zweiten Hälfte des [illegible] fertig zu machen. Sobald sich dies näher übersehen läßt, zeige ich Dir den Zeitpunkt an.

Es freut mich zu sehen daß die [illegible] an [illegible] [illegible] machst – sie wird Dir gewiß recht gemüthlich sein. [illegible] [illegible] wohl [illegible] ganz vortrefflich!

[illegible] doch solche dickleibige Briefe, wenn sie nicht gerade fertig sind, durch die [illegible]. Der letzte kostet 8 Sg.

Von [illegible] hast Du doch [illegible] erhalten.

[illegible] lebt noch immer in [illegible] [illegible] [illegible] zu Hause. Sie macht sich recht wohl. [illegible] [illegible] und macht [illegible] [illegible] mit, selbst die Damen bei [illegible] mit. Obwohl alle Abend [illegible] [illegible] ein großes, prächtiges Souper genommen [illegible], [illegible] um 1 oder 2 Uhr zur [illegible] gegangen wird. [illegible] ich mich doch gut. Ich bin [illegible] [illegible] [illegible], daß es mir lieb ist, daß die [illegible] jetzt mit den Tagen aufhören.

[illegible] [illegible] immer [illegible] [illegible] wird, will der Prinz seine Reise durch die [illegible] in etwa 14 Tagen machen. Ich habe ihm jetzt die [illegible] zu einem [illegible] zu machen, auch da er [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] wird.

In England will man ihn vor Juni nicht haben. Der Prinz ist sein [illegible] und [illegible] [illegible], der ganze Adel der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

zusammen, und der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] großen Hof geben. — jetzt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und der [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] und war [illegible]. Die [illegible] ging [illegible].

Die Quittungen über Gehalt [illegible] [illegible] Du erhalten haben [illegible] Ausgaben für [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] den [illegible] in [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] als 1 [illegible] gab. Zum 1. habe ich 8 Sg für die Pferde, 5 für die [illegible], [illegible] an [illegible] 11 Sg und [illegible] [illegible] 20 Sg zu zahlen. Du [illegible] ich [illegible] noch [illegible] [illegible] [illegible] für die Pferde. Zum 1. erhalte ich 50 Sg davon [illegible] ich 25 an Dich ab, da Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und behalte 25 für die [illegible] [illegible] des nächsten Monats.

Daß [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] wird Dich wohl [illegible]. [illegible] [illegible] und [illegible] ist [illegible] nicht sehr befriedigt! [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Wrangel.

[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] an sie schreiben. Sie hat ein [illegible] [illegible] [illegible]. Sie ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible], als daß die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] endlich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] abzugeben.

Adieu liebe gute [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] und die [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

BIB. L.REG.
M.N.AC.

BIBL. REG. MONAC.

100

Breslau Sonnabend 28/2 59

Guten Morgen liebe Weibchen – wie hast Du ge-
schlafen. Dein letzter Brief hat mich sehr er-
freut u. er enthält eine gute Nachricht.
Ich fand meine Photographie auch ziemlich scheuß-
lich. Natürlich [illegible] ich [illegible] bei Deinem Photo-
graphen eine andere, welche Dich [illegible]. Man
ist doch auch in dieser Kunst zurück, Dein Bild
ist ganz unübertrefflich. [illegible]
mich viel besser als die kleinen [illegible]. Dann
möchte ich das Ganze auch [illegible]
der Rock ist [illegible] sehr gut u. [illegible]
rock, aber die [illegible] vergrößert die mittleren
Gegenstand des Bildes, [illegible]
[illegible].
Ich hoffte daß Du zu den [illegible]
[illegible] gegeben hast.
Und werde ich also nun die [illegible].
Gestern hat denn die Vorstellung in Altona [illegible]
[illegible] u. gehabt. Die Kritiken in der [illegible]
war allerdings sehr [illegible], wenig freundlich. Er
[illegible] u. nicht [illegible]
ganz neu u. dabei [illegible]. [illegible]
zu [illegible] Hamburg zu gehen [illegible]
habe. Er möchte [illegible] diese Vorstellung [illegible].
[illegible]. So werde ich auch [illegible]
für das [illegible] Ostern [illegible] (wenn
[illegible] nicht schon den Contract für die [illegible]
[illegible] hat). Bis Ostern [illegible]
[illegible] einige Geldmittel [illegible], u. die [illegible]
[illegible] daß er nun zu defi-
nitiven Arrangements kommt. Man [illegible]
[illegible] daß sie endlich [illegible]
[illegible] will. Vielleicht [illegible]
sie [illegible] die erste Zeit [illegible]
[illegible] bei uns [illegible]; jetzt aber
[illegible], denn [illegible] gegen 2000 [illegible] Schulden

[illegible] u. sich zur Wiederanstellung [illegible]
[illegible]. In diesem Falle wird [illegible]
[illegible]: [illegible] u. zu dem
[illegible] [illegible] mehr [illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]. Ich will deshalb noch an Adolf
schreiben.
[illegible] Domino
[illegible]. [illegible] an [illegible]
Zeltner [illegible] [illegible].
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]. Othello
[illegible] Seebach
[illegible], [illegible] Berlin [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (wie [illegible]) [illegible]
[illegible].
[illegible] Walther [illegible],
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Weigel will ich [illegible]
[illegible]. Ich [illegible] Bentivegni
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]. [illegible]
[illegible] Tisza. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible].
[illegible] April 300 [illegible]
[illegible]. 100 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible].
Ob ich [illegible] London [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Alpen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible].

Adieu [illegible] [illegible]

BIB L.REG.
MONAC.

101

Breslau, Donnerstag 5. Mai

Heute, liebe Marie, wo Du zwei Briefe von mir erhältst will ich wenig geschrieben haben.
Alles ging heute d. Quere. Morgens hatte ich die Erinnerung daß Carl d. Geburtstag [illegible] u. ich nicht. Komme der [illegible] da nicht mehr hin! Ich schrieb sogleich, aber die Briefpost war fort. Mittags war [illegible] angesetzt, wir fahren auch richtig, aber ¼ St. vor der Stadt [illegible] er solche Schmerzen daß wir umkehren. Um 3 Uhr ging ich hinunter, [illegible] [illegible]. Kein Tisch gedeckt. Man hatte verabsäumt mir zu sagen daß d. König mit den Offizieren diniere: Ich war im Begriff nach d. Gasthof zu gehn, da kam der u. mir ~~bestellt~~ [illegible] bestellt, [illegible] ~~[illegible] [illegible]~~ [illegible] u. [illegible] mich im ganzen Schloß. Jetzt war es z. spät; ich speiste meine [illegible] wieder mir u. [illegible] [illegible]. Abends wollte mir d. Achim [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] Robert. Bertrand. Ich blieb also z. Hause u. [illegible] in [illegible] [illegible].
Ich war [illegible] auf d. [illegible] an

draußen [illegible] genommen Tag ein
Geld zu verdienen, statt dessen genommen
ich aber 2 Tg. Schließlich war mir äußer-
lich Vorzüge war sehr willkommen
da ich heut den Morgen Caffee nur
mit Butter Brod genossen – Abends Ulrich
sehr freundlich war. Austern, Forellen, Kap-
aun truffes, Nürnberger – Spargel [illegible]
mir sehr wohl, ebenfalls war der gut
Deshalb konnte ich mir ansehen. Eigent-
lich ist es nicht mehr der 5te sondern schon der
6te Morgen und die bringt hoffentlich ein
gutes Buch, [illegible] Schlaf. Morgen
früh erhältst du mein Schreiben, und jetzt
mein herzliche Entschuldigung für mein
hastiges Verschwinden. Ich habe
mit Dr. v. [illegible] und Telly [illegible]
die Gesundheit [illegible] getrunken
[illegible]. Doch Telly ist [illegible]
Exception, da sie ganz [illegible] und allein
[illegible] fand.

Nun gute Nacht. Lieb gutes Herz.
Ich glaube du magst es mir nicht [illegible]
[illegible], daß ich die [illegible]
verschwunden habe; weil du [illegible] daß
ich es doch gut meine – [illegible]

Dein H.

BIBL. REG. MONAC.

draußen [illegible] gemacht Tag ein
Geld zu verdienen, statt dessen genommen
ich über 2 Uhr. Schließlich war mir ergö-
tzlich Vergnügen war sehr willkommen
da ich heut den schwarzen Caffee mir
mit [illegible] Ihnen genossen – Aber Ueber-
haupt Freiburg war. Austern, Forellen, Hasen
und Trüffeln, [illegible] – Spargel sah
mir sehr wohl, abwechselnd werden gut
Sachen [illegible] ich nie ansehen. Eigent-
lich ist es nicht mehr der 5te bevor bleibt der
6te Sonntag und die längste hoffentlich in
guter Ruh, und tiefem Schlaf. Morgen
früh erhältst du meine [illegible], und jetzt
meine herzliche Entschuldigung für meine
hastige [illegible]. Ich habe
mit [illegible] Tilly Blumenbach
die Gesundheit in Champagner ge-
trunken. Auch Tilly ist entzückt von
Excursion, die sie ganz apart und aller-
liebst findet.

Nun gute Nacht. Lieb gutes Herz.
Ich glaube du möchtest es mir nicht be-
sehr verübeln, daß ich die Gratulation
versäumt habe, weil du erwartest daß ich
es doch gut meine – Herzlichst

Dein [illegible]

BIBL. REG. MONAC.

BIBL.REG. MONAC.

102

Liebe Marie.

immer noch kann ich Dir über meine An-
kunft in Berlin weiter mittheilen. Die nächste
war erfreut daß die Abd [illegible]. Der Prinz
ist Sonntag zur Taufe bei seiner Mutter
[illegible] Carl geladen, aber es ist noch nicht ent-
schieden ob er selbst erscheinen wird. Letztere
wollte er d. 18. nicht. – Seine Hochzeit ist
nun definitiv auf d. 18 Januar 58 an-
gesetzt, der Aufenthalt in Breslau aber un-
[illegible] mit dem October d. j. Nach England wird
er wohl erst im Juli gehen u. dann erst nach
zur Hochzeit. Ich hoffe daß ich bis nach Ostern
in Berlin bleibe. Dann kommen einige
Reisen in die [illegible] [illegible]. Der Prinz
ist sehr [illegible]. [illegible] [illegible] möge
der ganze Adel sich [illegible]. Der Prinz
wird dann hier im Schloß ein großes Fest
geben. Während des Winters war das un-
möglich weil die großen, sehr schönen Räume
nicht zu erheizen u. zu unbewohnbar sind. Zu
der Zeit müßtest Du her kommen. Anna u
Veronika rechnen darauf daß Du sie in Olbers-
dorf, in der schönen Grottkauer Gegend
besuchst. Bei dieser wird auch auch Grüße
u. Dir mit den Ducaten die eigene Häuslich-
keit [illegible] begründet haben. Ich bitte d.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] an Adolph
abschicken zu wollen.
Morgen soll auch dem [illegible] der [illegible] [illegible]
der [illegible] abgeholt werden. Zuerst wird
ihr [illegible] [illegible] noch zu [illegible] [illegible]
in der [illegible] mit. Mit dem [illegible] [illegible]
wollte ich mich nicht [illegible]. Er geht mir
ganz gut [illegible] noch [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] ich [illegible] bei [illegible] d. [illegible] [illegible]
[illegible] u. d. [illegible] in [illegible] geben, u. Carl nach
Berlin zurückkehren. Auch [illegible] [illegible]
[illegible]

zur Stelle habe bleiben, u. freilich schneidige Pferd
[illegible] niemand [illegible], und doch ge-
nug geschrieben. Er mag es für sich mal alles ansehen.
Den Rappen ritt ich gestern in Schleswig, ein sehr
hübscher Ort, mit [illegible]. Leider muß
man durch die ganze Stadt auf [illegible] Schloß
dort ist die Rennbahn. Der Rappe ging vorzüglich
[illegible] und Zeug genug.

Das war wirklich ein köstliches Fest [illegible]
[illegible] gekommen musste. Da
mir der Gedanke gar nicht eingefallen war, so hatte
ich dich [illegible], wenn du [illegible]
im Rococo Anzug [illegible].

Wegen der [illegible] Zimmer kann
ich nur [illegible] etwas sagen,
ich möchte dich bitten [illegible] nicht [illegible].
Da noch kein [illegible] angestellt
so ist es möglich daß man noch niemand
auf ihn zurück kommt. Den [illegible]
habe ich dem Obersten Bentivegni [illegible]
[illegible]. Es ist aber schlimm daß er
[illegible] wird, u. dem [illegible]
Gelegenheit sehr selten ist.

Daß [illegible] mit dem [illegible]
[illegible] habe ich [illegible].
[illegible] große Freude gemacht haben.
Ich bin sehr neugierig [illegible]
[illegible]. [illegible] ist aber
[illegible] u. gefällt allgemein. Die
[illegible] ist mit; [illegible]
[illegible] ist daß ich überhaupt alles mitnehmen
[illegible] noch kommt.

[illegible] hat sich 4 [illegible] auf [illegible]
[illegible]. Es scheint also daß er nicht
zurück legt, sondern aber [illegible].

[illegible] hat mir und auch dem [illegible]
sehr leid gethan. Er war [illegible]
dem Abschieds Diner [illegible] Schwarz
geb. Als er [illegible] um 7 [illegible] Ritt

zurück [illegible] Frühstück [illegible] u. fühlte er sich un-
wohl, der Arzt wird gerufen u. legt ihn zur Ader.
[illegible] der [illegible] in dem er
[illegible] todt. [illegible] hat die
Leiche noch denselben Abend gesehen, sie soll ganz
unentstellt gewesen sein. [illegible]
daß jetzt beide [illegible] der Allg. [illegible]
[illegible] im
Jahr 1848, Griesheim u. [illegible] auf dem [illegible]
Coblenzer Kirchhof ruhen.

Louis wird wohl noch keine [illegible]
[illegible] u. deshalb nicht geschrieben haben.
Wenn man ihn dort [illegible] nur nicht [illegible]
[illegible], aber jetzt wo die große Spannung
[illegible] ist.

Von den [illegible] Pferden werde ich am
ersten noch auf den braunen Hengst [illegible]
[illegible].

Die [illegible] gehen [illegible].

Neueste Nachricht daß der König [illegible]
übermorgen Nacht nach Berlin will. Ob
er aber dabei bleibt ist noch nicht ganz sicher.
Wahrscheinlich komme ich also Sonnabend
früh bei Dir an. Laß mir den Kaffee zu-
recht stellen.

[illegible] mich mit [illegible] u. Zedlitz [illegible]
daß er [illegible] ist.

Adieu liebe gute [illegible], auf
Wiedersehen

Dein Helmuth

285 Thl sind für den braunen eingegangen.
Ich habe ihn dem [illegible] überlassen,
[illegible] auch, und er versprach daß
er auf der [illegible] gut [illegible] soll. [illegible]
[illegible] geht er nach der Schwadron.

[illegible]

BIB.LAEG.
MONAC.

Hülfe 1200 Thl Pr. C. (103/1) Berlin d 19 März 1857.

Lieber Adolph.

Noch in meinem letzten Schreiben berichtete ich
daß Hirsch den lieb gemeinschaftlichen Wunsch hat
endlich wieder einen, wenn auch noch so be-
schränkten eigenen Wirthschaft zu begründen.
Die ihr in Vorschlag gebrachte Absonderung v. Alle
hat sie natürlich nicht annehmen können, denn
sie weiß, mußte wenn sie selbige begehren sie
u. auch wenig Schuld zu entsagen ihr Berichtigung
lung erfahren werden wird. Die hiesigen nä-
heren Verwandten u. auch ihre Hoffnung
gänzlicher Aufhebung Erklärung verlangen.
Heute nun geht ein Schreiben von Hirsch an
[illegible] von [illegible] an ihr, in welchem er
ihr endlich seine angenehmen Summen
ihr zurück zu verlangen.
Hirsch hat von ihrem Capital bereits ca 1500 Th
aufgenommen u. nun dadurch ist es möglich ge-
worden das Opfer auf die kleinen, genannten
Summen zu beschränken, daß sie jetzt über ein
ganz [illegible] den Verwandten zu ge-
bracht hat. Da durch Beschränkung und Ordnung
bei jetzt bemerkten Capital beträgt ca 6000,
nach Abzug der etwa 7 jährigen Zinsen, das
mit dem Rest ihres Vermögens in keiner Ver-
bindung stehende einzige Capital der beiden jüngsten
Kinder [illegible] [illegible] wird, ohne daß [illegible]

104

Berlin d 27 März 57

Liebster Adolph

so eben empfange ich Dein Schreiben von vorge-
stern u. sage Dir meinen herzlichsten Glück-
wunsch etc. Da die Stelle in Naumburg Dir
nun einmal angenehm ist so freue
ich mich über Deine endliche Bestätigung
u. wünsche nur daß auch gleichzeitig eine
Verbesserung verbunden möge, hauptsächlich
daß eine Verminderung der Juristenarbeit möglich
sei.

Ludwig hat seinen Urlaub noch nicht erhalten
u. daher seine Reise hierher verschoben. Ich
schicke ihm noch heute den Schrank nach
Ratzeburg zu, so weit ich weiß bringt er
die Uniform [illegible] selbst mit, auch möchte
[illegible] sehr schwach sein. Wenn Du
nun die Zeichnung und Deinen Auftrag zu
senden [illegible], so werde ich einen voll-
ständigen Anzug für u. Bürger besorgt
für Dich anfertigen lassen, der Schneider
bin genügt halt so möglicherweise ist ein
ein Veränderung der Bezeichnung. Zur Ab-
arbeit bedarf er aber etwa 8 Tage Zeit.
Indessen fertige bei einem Schneider in der

105 März(?) / April 1857?

Liebe Marie

Du erhältst heute zwei Briefe v. mir zugleich, [illegible] Zeit. Von diesen Zwillingen ist gegenwärtig vorliegender der jüngste Kind meiner Laune, zuletzt u. mit mehr Bedacht auf die Welt gekommen u. daher der Alling(?) [illegible] u. schließlich gültig. Ich habe nämlich vom Rath(?)

1, d. Zahlung pr. April — 60 rt und außerdem
2, 376 " aufgenommen
von diesen Thlr 430 hab ich gemacht(?)
das Pferd bezahlt mit 419.20
Zinsengeld(?) 5.20 425 —

in Cassa behalte ich noch einige 30 Thaler um die Ausgaben für diesen u. nächsten Monat zu bestreiten.

Dagegen musst Du die 376 Thlr in Courant an die Frau Hof Rath [illegible] Rath(?) jetzt Gr. Friedrichstraße No 66, drei Treppen zu zahlen haben, wogegen Du meine hier ausgestellte Quittung zurück empfängst und cassirst. Diese Einzahlung hat indeß Zeit bis zum 2 Mai(?), wenn Du das Geschäft bekommen hast. Auch zu jenem Geld Dir zu [illegible] bringen kannst. Vielleicht brauchst Du nur den [illegible] Scheine zu verkaufen. Vielleicht entschließt ihr euch auch die ziemlich unnütze [illegible] zu verkaufen, wo Du dann 200 rt Mehr [illegible] erhalten. Kannst Du den Wagen bei [illegible] für 120, jetzt für 100 rt anbringen so ist es mir ganz recht. Nur Du nicht selber machen.

Jüngst [illegible] bald [illegible], [illegible] [illegible] Renz u. Dawison sind vortrefflich [illegible]

Carl hat sein Reitpferd [illegible] (Ezwei) [illegible]

BIB L.REG.
MONAC.

BIBL.REG.
MONAC.

106

Breslau d. 22/4 57

also 15 Jahre schon, die Hälfte deines Lebens, u. der bessere Theil des meinigen, Gott segne Dich dafür du gutes Herz.
Deinen Brief habe ich gebraucht. Aus dem einigen siehst du ersehen daß ich meine Bataillon übernommen habe. Ich bin nun so bereit daß ich meinen jetzigen Dienst nächstens übernommen u. vollständig d. Pferd leisten können.
Den Rappen hab ich 2 mal zum Exerzieren geritten. Bei den Ersten geht er ganz ~~gut~~ ruhig. Er geht durch die Cavallerie u. unmittelbar an d. Commandeur heran. beim Schießen rührt er sich nicht. Bataillonsmusik gefällt er nicht ganz so gut bei Cavall. die vielen Pferde regen ihn auf, u. er erfordert deine einige Aufmerksamkeit. Den Braunen hab ich erst einmal bei Truppen geritten. Sie ist manchmal stutzig aber ich glaube bald wird sie aber werden. Sie ist natürlich meine Preis größer als der Rapp. Dienst richtig zum Exerziren, u. später richtig d. Reglement. Ich hoffe mir beizeiten Reiter vom hiesigen Cavall. Regt. als Reitknecht zu engagiren. In diesem Fall muß also ich mein Stall, denn da wo die Pferde jetzt stehen ist es nicht zu controlliren daß sie ihr volles Futter wirklich erhalten. Sie sind in ganz gutem Stand, aber müssen doch noch besser herum gefüttert werden. Der Rappe wird übrigens wirklich allgemein bewundert. Wackergraf verfolgt mich nur ich bin abgedrückt, i. d. besten Zimmer habe ich.
Sobald ich den Reitknecht hab schicke ich den Carl nach Berlin zurück. Der Tiger ist Grund zu unseren baldigen nicht sein vollkommen. Er greift dann seine Bekannten an u. d. Geschichte ist größten, als man alter unpflegsten Obersten Kamel wenn die Rekruten ein und seine Unbändigkeit sein hatte.

107 1857

Dienstag.

Liebe Marie, heute früh ½7 Uhr kamen wir an. Es war ziemlich kalt in der Nacht u. ich brauchte meine Wollmütze als Kopfdecke, auch schlief ich nur von Fürstenwalde bis Liegnitz. Mein Zimmer habe ich 2 mal heizen lassen. Die Vegetation ist übrigens weiter vor als in Berlin, nicht nur Pfirsich- u. Aprikosenbäume blühen, sondern im Garten unseres Nachbars steht schon ein Kirschbaum in voller Blüthe. Auch hörte ich heute beim Spazierenreiten die erste Nachtigall. Ich machte einen ziemlich weiten Ritt u. der Regen ging vortrefflich für mein Wohlbefinden. Es hat aber auch nicht geschadet obschon noch einige Tage nöthig sind. Carl soll also jetzt nach dem Rhein eine zweite Reise gehen, möge ich ein neues Portefeuille gekauft haben. Carl hat vergessen Dir gestern 15 Rg zurück zu geben, u. hier an mich geschickt. Ferner hat er den Brief von Schäffer mitgenommen, derselbe soll bei nächster Gelegenheit Dir zugehen. Ich habe vergessen auch Siegfried Zucker mitzunehmen, dann 2 Cartons der Land Aufnahmen, u. zwar die beiden mit sämtlichen Zeichnungen in Fischers Bureau welche die Nummern ich glaube von 150 bis 250 enthalten. Halske ist morgen in Berlin u. kann sie vielleicht mitbringen oder, der Portier besorgt es mir.

Dienstag mit Schöller in der Sitzung. Abends mit Kramer u. Ramm zu Lindheims, welche sehr nach Dir fragten. Jetzt ist's 11 Uhr u. ich habe ein Schläfchen nachzuholen. Gute Nacht liebes gutes Herz

Mittwoch Abend

Halske ist schon hier, ich habe ihn gebeten Dir 50 Rg pro Monat auszahlen zu lassen. Ganz u. der Stadt habe ich 8 Rg gezahlt. Morgen

Abend gehe ich mit der Königin nach Schweid-
nitz wo wir 2 Tage bleiben.
Heute will ich d. [illegible] [illegible], es geht besser
jetzt aber es will durchaus nicht stille stehen.
Heute Mittag war Dinner bei Königin, das
[illegible] war sehr schön, aber die [illegible] [illegible]
[illegible]. Nachmittag ging ich in das Atelier
des Malers Blaumacher, der die v. [illegible]
gemalt hat. Das Bild ist schön [illegible], dagegen
fand ich 2 prachtige Portraits von d. [illegible]
kleinen Gräfin Sacramoso. Am [illegible]
wird Adelbert v. Bolzenberg u. Brach-
vogel gegeben. Dann Essen mit d. Königin.
Abends Gesellschaft u. [illegible] in die „Blauen
Ecksteine". Adieu lieber guter Junge bald
mehr von Deinem

[signature]

BIB L.REG.
MONAC.

BIB.L.REG.
MONAC.

Sonnabend 25/4

Gestern Abd lieb Schreiben [illegible] u. andere [illegible] hier [illegible] im Schreiben von Wittenroß. Du willst das Pferd beschrieben haben, es ist hellbraun mit schwarzen, gestreiften Mähnen, und die volle Bauche, der Kopf ist sehr hübsch, der Rücken äußerst schön; der Schweif ist noch etwas [illegible] und hat gar keine [illegible], sonst aber gut. Sie ist gut im Zügel aber noch etwas [illegible], springt aber vortrefflich wenn sie nur [illegible]. [illegible] sie nicht [illegible] mit den Vorderfüßen [illegible]. Bei der Musik ist sie sehr unruhig, das ist aber noch neu. Sie tritt im Trab zu schnell und [illegible] nicht genug, ich habe sie daher in die Reitbahn auf Trense vorgenommen, denn beim [illegible] war es [illegible], u. jetzt trabt sie vortrefflich. Die Action ist sonst sehr gut [illegible]. Wenn sie sich nicht [illegible] ist sie sehr [illegible] u. geht [illegible] Galopp u. [illegible]. Sie findet viel Beifall. Ich habe im Stall sehr [illegible] monatlich. Ich hoffe diesen Herbst in die Reitkunst zu bekommen, Caspar der sich 9 Monate von d. Cürassieren [illegible] u. [illegible] Oberstallmeister [illegible] [illegible], hat aber die [illegible] auf Anstellung verloren, da der [illegible] die [illegible] [illegible] hat. Er wird sehr [illegible]. Carl [illegible] der beide Pferde reiten, [illegible] sie [illegible] in der Action [illegible] [illegible] 8 [illegible] monatlich kosten, [illegible] [illegible] nicht groß, [illegible] als ich [illegible] 5 [illegible] an Carl [illegible]. Die [illegible] von Waldemar wird der Caspar [illegible] [illegible]. Ich habe [illegible] übrigens noch nicht gesehen. Mit der General [illegible] [illegible] ich jetzt [illegible]. ~~[illegible]~~. Morgen kommt der

Sporen des Regiments um ein Rendezvous auf zu treffen. Auch ein passendes Hauptquartier möchte ich gern haben. Vielleicht thue ich am besten in Berlin ein Brauhaus zu kaufen. ~~[illegible] gute Beschäftigung hat~~ Es kann ja später gründlich besorgt gemacht werden. x)

Mit deiner Finanz-Operation bin ich sehr zufrieden. Zunächst [illegible] So thue d. Carl hat 5000 Vorschuß erhalten die übrigen 6000 zahle ich ihm, wenn er, wie ich hoffe am 12ten nach Berlin geht, [illegible] daß ich die Rest Baarschaft bekommen. — Wenn ich kein Geld brauche so kann ich immer bekommen, vorläufig habe ich heute Abend 4000 in Wechsel genommen.

Also der arme alte Bernhard ist hinüber gegangen, ein Glück für ihn und seine Freunde. Aus Johns Brief geht aber nichts über die Angelegenheit hervor. Es ist es möglich daß er der Anwalt nicht gleich ein [illegible] [illegible] geben konnte. Wenn er aber nicht in recht qualifizirter [illegible] giebt er dann nicht constatirt. Offenbar wird [illegible] noch lange warten müssen, ehe er wieder [illegible]. Zu meiner Reise und [illegible] habe ich hiernach eigentlich keine Veranlassung.

[illegible] [illegible] durch B[illegible] nicht mehr entgehen, da Gerichte müssen nun einen Executor bestellen.

Der Prinz wird in nächster Woche keine großen Reise / sondern nur einen kurzen Ausflug in die Provinz machen. Auf der [illegible] Reise hat er kein [illegible]. Er ist übrigens sehr freundlich gegen mich. Sobald sich fest steht wann er geht, werde ich die Pferde und das Andere [illegible]. Jedenfalls [illegible] nach hier [illegible]. Es ist [illegible] in Berlin [illegible] [illegible] für. Heute [illegible] Abend am [illegible]

x) Es hätte wohl keine [illegible] für hier; ich werde [illegible] [illegible]

gemacht. Es ist jetzt 12 Uhr und ich [illegible]. Sei herzlichst gegrüßt [illegible]

[illegible] Heute erhielt ich deinen Brief mit den Einlagen von Fritz und John.

Otto Adolf [illegible]; aber [illegible] habe er an Schmidt's Stelle [illegible] werden. Seine schwere Aufgabe. [illegible] daß die [illegible] sehr [illegible]. Es ist aber recht schlimm daß er [illegible] [illegible] an der [illegible] [illegible] – die Nordost [illegible] sehr [illegible]. [illegible] ist nur durch ein völlig System [illegible] möglich, [illegible] an der Stelle gern nicht annehmen. Jedenfalls wird er sich die [illegible] Stelle für die [illegible] der [illegible] reserviren, er ist [illegible] sehr [illegible] für ihn. Aber [illegible] und [illegible] Staatsmann wird er [illegible] [illegible] [illegible].

Den Brief von Fritz schließe ich wieder bei, ich dachte Du [illegible] ihn gern lesen. Er wird Dich sehr interessiren. Ich werde Fritz schreiben daß [illegible] der jetzigen Verhältnisse und allerdings sehr [illegible] [illegible] sei, wenn er die [illegible] der Jungen [illegible], wogegen ich gern [illegible] [illegible] beizutragen [illegible]. [illegible] John werde ich [illegible] schreiben. So wenig ich aber seine [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible] bin, so muß man doch bedenken daß er [illegible] ein [illegible] und [illegible] Mann war [illegible] nicht der Vater [illegible] [illegible] [illegible] Schulden [illegible] und zu [illegible], [illegible] er [illegible] [illegible] habe und [illegible] [illegible] [illegible]. Er selbst hat vielleicht in [illegible] [illegible] mehr gebraucht als nöthig, er [illegible] aber an der [illegible] an 80 bis 90000 durch die Vater [illegible]. [illegible] mir und ein Glück [illegible] an [illegible] [illegible] [illegible] und die [illegible] [illegible] Schuld [illegible] habe. Der Alte war [illegible] [illegible] [illegible] gestellt, und John [illegible], ein [illegible] [illegible] Mann.

Es war heute die [illegible] recht kalt, und die [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] der Wind nach Westen [illegible]. Wir [illegible] um 3 Uhr [illegible], 3 [illegible] um [illegible] [illegible] Armiden [illegible] der [illegible]. [illegible]

Albo morgen Abd bin ich in Lissa. Der König geht morgen
nach Schweidnitz, bleibt bei d. [illegible]. Der älteste Sohn
v. Bülow ist auch einige Stunden zum Besuch bei [illegible].
Der Prinz den ich bezüglich zu [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] sich auch [illegible]
am Mittag [illegible] – [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] kann ich [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible]
[illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] ab. – [illegible] ist d. [illegible] der 1. [illegible] Bat.
11 Regts [illegible] durch d. Division [illegible]. Abds [illegible]
[illegible] bei Fr. Carolath – die [illegible] d. [illegible]
Navarra. Donnerstag großes Diner bei Gr. [illegible]
[illegible]. Sonntag d. 27 geht d. König auf ein Tag
n. Berlin, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Adolph wird [illegible] über d. [illegible] v. Altona
auch nichts sagen können. [illegible] [illegible] durch d. An-
walt [illegible] [illegible] ein [illegible] [illegible]
mit d. [illegible] Gläubigern getroffen, [illegible] [illegible]
auch [illegible] wird [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
zu [illegible] hat. Das Arrangement [illegible],
aber [illegible] Monate der Verhandlung. [illegible]
zu Johanni [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Bis dahin [illegible] ich keine Veranlassung
zu einer Reise n. Holstein. Der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] zu [illegible] ist [illegible]. Die [illegible] wird
ich [illegible] [illegible] nicht [illegible] zu [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] ein [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ist
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bei.

Adrian [illegible] [illegible] [illegible]. Das Bild [illegible] [illegible]
auf d. [illegible] [illegible] [illegible]; ich freue mich [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] Dein

H.

BIBL. REG. MONAC.

für dich allein   109   Breslau Freitag 8t Mai 57.

Liebe Marie

aus dem Beilage Deines letzten Briefes habe
ich doch Mama einen entschlossenen Schritt der
Anmeldung u. Altona zu Johanni zu vermiethen, und ihren
am 5' d M nach Holstein zu gehen. Will sie
denn 6 bis 7 Wochen bei Jeannette zubringen?
Dort wäre es doch wirklich vernünftiger sie
bliebe den Mai noch ruhig in Berlin, u ginge
zu Juni, wo ich auch wahrscheinlich fort bin.
Was mich so sehr beruhigt daß unsere
Wohnung immer zu halten scheint wäre doch nicht
bis nicht nöthig, wo wir jetzt in Berlin wieder
da sein. Ich hatte ganz genug noch. Mama
u Berlin zurück zugehn, u dann zu Johanni wieder
hin wäre doch ganz verkehrt.
Daß die Wohnung in Altona genommen wird,
wenn sie einmal gänzlich verkauft ist, dagegen möchte
ich nichts einwenden. Man hat durch den Verkauf der
Bücher u in dem Rest ihrer fälligen Zinsen ein kleines
Capital zur ersten Anlage. Die Zinsen zur Verpflegung
58 Thaler auch zusammen mit 250 Th gezahlt
worden, u sind noch ohne Capital einzunehmen
um und mit dem Laufenden Jahre auch noch
aufzubringen. Auch bei Adolph sind an deinem Ostergeld
noch über 100 Th zurückgezahlt die du erhalten kannst.
Was deine Reise nach Holstein betrifft so
kannst du sie ganz nach deinem Wunsche machen.
Ich glaube eigentlich daß es dir nicht gut thun wird
einmal heraus zu kommen, um so mehr als du
jetzt ganz allein bleiben mußt. Sagt dir aber keine
Lust so wird es nicht an einem schicklichen Vorwand
zum Bleiben fehlen. Die zeitweiligen Umschriften sind
fertig, aber der Prinz trifft am 17 d M. Sonntag früh
in Berlin ein, um einen Tag seine Braut zu be-
suchen. Du kannst also sagen daß du mich dann

BIBL.REG.
MONAC.

Breslau Mittwoch 6 Mai 57

Dein Schreiben vom Sonntag (u. Montag) ist mir erst heute zugegangen liebe Mama. Ich ersehe daraus daß es bei der Reise nach Holstein bleibt, aber [illegible] mir nicht an welchem Tage ihr eigentlich abgeht. Mama bezeichnet den 5ten, danach würdet ihr gestern abgereist sein. Sie wird wohl hinterlassen haben daß Briefe Dir nachgeschickt werden, und da es doch noch ungewiß ist adressire ich nächstens nach Berlin, bis Du mir Deine Ankunft in Holstein meldest. Ich denke es wird Dir doch eine Aufheiterung sein die Geschwister alle wieder zu sehen. Ich hoffe daß Du das erwähnte Geld mitgenommen hast und kannst Du mir auch noch nachschicken. [illegible] ist mir recht daß sie ihr [illegible]. Vergiß nicht [illegible] daß ich [illegible] Dank für seinen Brief, und mit seiner Ansicht über [illegible] vollkommen ganz einverstanden bin. [illegible] daß er mir [illegible] [illegible] [illegible]. Auch bin ich gern bereit [illegible] zu bringen. Auf Nachricht von Adolph bin ich sehr gespannt. Ist [illegible] gesehen mit ihm gegangen? Die Zeitung sagt daß er v. Bulow(?) [illegible] gestellt haben. Auf die [illegible] [illegible]. Eine andere Zeitung glaubt daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Abreise(?) der [illegible].

Grüße Mama freundlichst. Die [illegible] [illegible] [illegible]. Es ist aber doch gut daß die Reise [illegible] abgebrochen ist. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Möglichkeit der [illegible] [illegible] ist. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] hat sich wieder die [illegible] Aufforderung zu [illegible] [illegible] [illegible] erhalten. [illegible] (er [illegible] 17) [illegible] ich noch überlassen. Wenn ich nicht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auch erscheinen, wie [illegible] [illegible] ist, [illegible] [illegible] [illegible] so gern eine größere Ausflucht mit Dir gemacht hätte. Es wird dann [illegible] nach dem 24 Juni geschehen können, [illegible] [illegible] [illegible] werden. Der [illegible] [illegible] [illegible] noch nicht [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] bleiben. Sobald ich etwas [illegible] [illegible] ich Dir mittheilen. Sonst [illegible] [illegible] geht der [illegible] den 5ten, es wird [illegible] aber in [illegible] [illegible] nicht [illegible] als ein [illegible] auffallen.

Es [illegible] daß der [illegible] [illegible] [illegible] in Berlin [illegible]. Und der [illegible] ist nicht ohne [illegible] daß er zum [illegible] [illegible] nach Berlin berufen wird.

Unterhaltung. ich sagte der Königin bei Tisch daß ich wieder zur Dispositi-
tion in [illegible] zum 24 Juni nach Berlin berufen wäre, u. erwidert
sie freundlich daß es davon ein Zeichen sei und, worauf ich ihr
erwiderte daß mir der Aufschub angenehm sei. Ich habe
auch gleich an Bismarck geschrieben daß ich dringlich [illegible]
sei. Ich hoffe so würden wir [illegible] Aufenthalt genommen zu haben,
u. [illegible] eine englische Reise, die doch sehr interessant und ein-
träglich ist. Ich wünschte nur daß die Dreie an Holstein gefallen
möge. Auf der Rückreise besuchten wir [illegible] von Bettwitz in
Schwerin; [illegible] vielleicht [illegible] Zeit in Breslau. Nach
der [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] auch.
Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] über
zu [illegible], [illegible] nach Bielefeld, 12 [illegible]. Alles
[illegible] [illegible] 13 [illegible], [illegible] Erholung.
Sie würde dir gewiß auch [illegible] gefallen. Ich habe ihr gesagt
daß wenn ich ihr [illegible] ihr [illegible] zu empfehlen zu
legen würde, obwohl [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], da ich
[illegible] bei andern Gelegenheit [illegible] [illegible] - Sie hat gesagt
[illegible] [illegible] eingestanden [illegible] [illegible] [illegible] bei zu
15 d M. [illegible] [illegible] zu schicken. Es ist vielleicht das beste
Carl zum Schutz der Garnison in Berlin zu schicken, wenn ich dann
die 5te Zeitung [illegible] [illegible] [illegible] habe, die die Pferde
[illegible], die Carl [illegible] die beiden Schimmel bestimm-
te [illegible] habe ich nicht zu [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] jeder-
Zeit wieder bekommen.
Die Braunen [illegible] ich durch die [illegible] [illegible], [illegible] doch sehr
nöthig ist. Sie hat mich nur einige Tage abgenommen. Bis über
Sonntag zum ersten mal. Es war [illegible] [illegible], aber gleich
[illegible] [illegible] [illegible] daß [illegible] [illegible] [illegible]. Sie ist noch
sehr [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] die Zügel so
daß man dann ganz keine Gewalt über [illegible] [illegible]. Vor acht
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], daß ich, [illegible] zu lang
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Ich [illegible] aber gleich [illegible] [illegible] [illegible] 2 Monat lang
[illegible] [illegible]. Die Pferd darf nur [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible], [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] lang gestellt habe [illegible] ich die Braunen nach [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 7 [illegible]. Sie [illegible] [illegible] gut aus.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] zurück [illegible] [illegible] [illegible] Tannhäuser in [illegible]

Fräulein Balleson ist heute Abend in Trebnitz. Sie hat uns
recht nette kleine Verse u. ein allerliebstes 3 jähriges Enkelchen Willy.
Sie hofft sehr daß du sie mit ihm besuchen wirst.
Zwischen Weihnacht ist es so bitterlich kalt, daß ich mit der größten
[illegible] [illegible] gegangen bin, u. 2 mal [illegible] [illegible]. Jeden
Abend [illegible] die [illegible] u. [illegible] gezogen.
Ich glaube daß [illegible] u. [illegible] mit sehr [illegible] [illegible] sind.
Am 28 hatte [illegible] Wrangel die Kürassiere zu inspiziren. Er
hat uns zu einem einfachen "Reiterman" u. geladen.
Wenn ich nicht wüßte daß du in Holstein bist, so [illegible] du in
24 Stunden einen [illegible] an mir haben.
Wo findet sich noch [illegible] Waldemar seine Sachen? Wenn
ich die Reise von [illegible] u. Berlin begleitete könnte ich sie gleich
mitnehmen. Sein [illegible] [illegible] kann den Winter in
[illegible] verfolgen.
Gut daß ich dein vortreffliches Photographie [illegible], [illegible]
[illegible]. Wenn du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht mehr
[illegible]. Das Bild der [illegible] ist [illegible]; der [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ganz [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] u. dir [illegible], wo du dein [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in Holstein. [illegible]

B

BIBLIOTECA MONAC.

allein — 111 — Breslau Sonntag d 20 Mai 1857.

Liebe Marie. Dein Schreiben vom Donnerstag 17. mit Beylagen ist mir gestern Abend zugegangen; ich ersehe daraus daß Du meinen Brief noch nicht hattest, welchen ich n. Berlin addressirt hatte. Du wirst ihn wohl inzwischen bekommen haben. Ich schrieb Dir darin [illegible] die Äusserung des Prinzen [illegible] daß ich mit ihm [illegible] gesprochen habe. Am 16 [illegible] der Prinz nicht n. Berlin, da sein [illegible] am 4 [illegible] inscribirt [illegible] daß die armen Radzwills jetzt ihre [illegible] verloren haben, [illegible] noch nicht [illegible]. [illegible] n. Berlin gegangen, [illegible] der [illegible]. — Gestern [illegible] Reichwitz hin. [illegible] 91 jährig [illegible], [illegible] unglaublich [illegible] sein.

Ich kann mir denken daß ihr nicht erwünscht angekommen seid. [illegible] Wohnung [illegible] anzusehen. [illegible] in der [illegible]strasse, ist Dir denn [illegible] schließlich [illegible] hat, so wird sie [illegible] bald [illegible] nicht [illegible] [illegible] zu Dich [illegible] [illegible] [illegible] — Ist denn John mit seinem [illegible] noch nicht fertig. Sag ihm doch " er [illegible] Vernunft, gesunden Sinn mit wenig Worte [illegible] sich [illegible]." So kommt [illegible] Meisterstück, sondern auf klare, einfache Angaben an. Du wirst [illegible] daß d. [illegible] weiß [illegible] [illegible], als bei John, was [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. [illegible] alle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ½ Jahr [illegible]. Dein Arrangement [illegible] [illegible]. John [illegible] mit dem [illegible] Gläubiger [illegible], [illegible] [illegible], [illegible], jetzt [illegible] durch Vermittlung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], so bleibe [illegible] die [illegible].

Wenn Adolph [illegible] daß Du [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit den [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] Bedingung [illegible] will, [illegible] wohl [illegible], aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Adresse [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] bei seinem [illegible] lassen? [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible]. — [illegible] [illegible] der [illegible] d. [illegible], [illegible]. [illegible] ist d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mich [illegible]. Das Wetter [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ich Dir [illegible] zu [illegible], wie

mit dir [illegible], denn aber nun allein in Rath [illegible] zu
bestellen und den Rest [illegible] zu überlassen, wodurch er dann wol
an die jüngere [illegible] kommt. Wie hoch ist denn wohl der ganze Nachlass
gerichtlich abgeschätzt? – Und Michel und [illegible] sind schließlich
[illegible] in dem fremden Namen [illegible] gestanden haben? Du
musst jetzt mit [illegible] Albrecht gehen, um die neue Wohnung auszusuchen.
Wie ist denn das Cassiren abgeschlossen worden, ist eine Summe übrig ge-
blieben die du jetzt mitnehmen kannst?
Am Johannisgeburtstag, also nach dem 21 Juli, geht der Prinz [illegible]
zu bauen. Ich dachte bis dahin die [illegible] anzunehmen, und Carl und Marie
[illegible] zu nehmen. Ich kann dann [illegible] oder Cousin [illegible] gut sein.
Die Jüngsten ist [illegible] mit Fritz und Gretchen.
Wie hast du Jeannette und Ludwig gefunden. Sie sind doch in diesem
Landaufenthalt [illegible]. Die Großen werden sehr [illegible]
sein, und die kleinen werden aber auch bald groß sein. Ich
lag schon fort! – Ich hoffe daß du auch die Rückreise Adolph, Emma, Ludwig
und Baerwitz besuchst, habe ich dir zu schreiben, wenn nur der
Cousin [illegible] ist, und der [illegible] fehlt, denn Carl möchte zu mit
nur fort. – Ich hoffe [illegible] daß sich auch die [illegible] Reise
Zeit zu einem [illegible] statt findet, eh der Herbst [illegible]
[illegible] angehn.
Der Regger geht (überwiegend) ganz [illegible], nur [illegible] viel
Pferde haben ihn [illegible] fällt er [illegible] im Galopp. Er findet die [illegible]
schöne Aussicht. Der Pretzewitz hat ihn [illegible] gu-
[illegible]; und du [illegible] mit [illegible]
Ich hoffe daß auch die [illegible] in [illegible] sein wird
der [illegible] täglich zu [illegible]. – Die [illegible]
wird dir sehr gut gefallen. Er ist in Glätze. Für [illegible]
habe ich für den Regger [illegible], die [illegible]
[illegible] ist. Die goldne [illegible] und die [illegible]
um den goldnen [illegible] eingeschnallt.
Ich gebe diesen Brief heut Abend auf die Post, [illegible] als du
ihn morgen Abend erhalten hast. Nach der [illegible]
[illegible] mir [illegible] zu [illegible]. [illegible]
Adieu liebe gute [illegible] Amalie (?), [illegible] dich gut, und
[illegible] dich [illegible]
Dein

BIB. I. REG. MONAC.

B.ST.B. MÜNCHEN

1142

Breslau d. 14/5 Donnerstag Abd

So eben, liebe gute Marie, erhalte ich die Schrift vom Dienstag d. 12 d.M., u freue mich daß Ihr alle wohl auf seid. Die Briefe gehen also doch 2 mal 24 Stund. Es ist sehr tröstlich daß Marie Aussicht hat nächster Tage eine bessere Einnahme zu bekommen. [illegible] mag aber grade der Silberzeug verkauft werden, zu [illegible] Aufstänen nach doch wieder welches angeschafft werden. Wenn die Wohnung in Altona nicht besonders freundlich ist, so habe ich nichts ein, [illegible] man sich schon bereits [illegible] zu [illegible], und [illegible] Gäste wird [illegible] ziemlich [illegible] vorkommen. Die Zahnbürsten [illegible] bekommen, [illegible] ein [illegible] für alles ich viel [illegible] als ein kränklich „[illegible]". Jüngchen. Wenn du nur 28 vr hast, so müßte die zu nothwendig Geld nachgeschickt bekommen. Die englische Reise wird wahrscheinlich bis Mitte Juli dauern. Ich werde daher in Berlin noch zahlen 12 vr [illegible] Leitung und die Miethe pro 2. Quartal (die genauere [illegible] kann ich auch der [illegible] nicht ersehen) ferner [illegible] die [illegible] etwa bedarf, u 50 od. 60 vr für dich. Das wird sich mit dem Gehalt pro Juni machen lassen. Mit Brandt werde ich wegen der [illegible] der [illegible] verabreden. — Gebe nur der [illegible] daß die [illegible] so [illegible] ist, daß sie die Wohnung bewacht. Der [illegible] hat [illegible] den Dienst nicht angenommen. Es scheint daß er [illegible] der [illegible] hofft. Ich habe mich entschlossen die Pferde in der [illegible] stehen zu lassen, um sie doch während meiner Abwesenheit [illegible] [illegible] Außer den 8 vr [illegible] werde ich dem [illegible] 1 Louisd'or für das [illegible] der Pferde zu geben, dann kostet es [illegible] nicht mehr als wenn ich ein [illegible] hätte. Zum [illegible] [illegible] ich dann noch ein [illegible] [illegible] und der zu [illegible] [illegible] [illegible]. Die

Pferd sind ganz gut geheilt. Die bekommen nach kaum mehr als 2 Wochen, haben aber auch nichts zu thun. Den Rappen habe ich feuern lassen, er kommt jetzt [illegible]. Die Haare oben an der Rübe wachsen nur langsam nach. Das Pferd gefällt außerordentlich; es geht auch ganz charmant. Unterricht Pfui! Die [illegible] die Mecklenburgische sehr ruhig u. gut, er ist täglich mit ihr beim Exerciren.

Die Schmidt'sche Wiese erhält noch 100 R vom „gekündigten Capital"? das heißt mehr von den vorjährigen Zinsen. In deiner Berechnung übersiehst du eine Extraeinnahme von 175 R für die [illegible]. Ich bin aber mit deiner Wirthschaft ganz zufrieden. Zum 1ten Juli geht mir eine volle Einnahme [illegible]. Die [illegible] in meinen [illegible] ein. [illegible] eine hübsche Reise machen. Der Prinz geht wahrscheinlich zu Herbst, nach dem Manöver nach England u. Balmoral, wobei ich den König begleitete. Das ist natürlich die beste Zeit für eine [illegible] nach dem Süd gehen, oder event. in der Zeit nach meiner Rückkehr aus England in die Herbstmanöver. Ich bin auch ganz ungeduldig über die lange [illegible], die hoffentlich uns an alles [illegible] finden.

An Fritz will ich zu seinem Geburtstag 22ten d. M. schreiben. Ist es eine Ueberraschung daß ihr kommt? 20 Thaler monatlich würde ich sehr viel, soviel kann ja der ganze Junge nicht kosten. Bedenke daß das ein Engagement auf eine Reihe von Jahren ist. – Wolle wirklich Adolphs Familie so bedeutende Geschenke für den [illegible] zu herrlich. Ich glaube es aber kaum. Auch meine [illegible] hat er gar nicht geantwortet hat.

Der Kaiser war vorigen Sonntag hier. Ich war den Abend bei ihm. Er ging nach Antonin, wo die Leiche der Caroline, die zugleich bei beiden Geschwistern [illegible] waren, die beide ein Gräber [illegible] gewünscht haben. Am Montag sollte im [illegible] in Antonin [illegible] werden. Der alte Herr war sehr gebräunt. Der [illegible] hat seine Meinung von 4 bis 14 Tage am [illegible] [illegible] in dem [illegible] welche ich schon früher dazu [illegible]. Bose [illegible] die Truppe, wo Göben Aussicht [illegible]. Nach dem Manöver soll [illegible] mit [illegible] in die Linie, u. Gilsa an seine Stelle, wenn er nicht vielleicht früher ins Ministerium kommt. Die Generale gehen jetzt massenhaft ab. Bayer soll auch Abtheilungs Chef [illegible], er ist General der Armee, [illegible] die Chefs. Den Gen. Stab [illegible] Avancement. Grabow hat den Abschied, ist General Adjut. des Königs, bleibt Chef des 5ten Regts, geht nach Dresden. [illegible] hat die 2 Abth. erhalten. Brandenstein die 5 Division, Schöler [illegible] die 9 Division in Glogau. Gen. Rödern 16 Brig, hat den Abschied. Scherbening soll [illegible] eingegangen sein. Dannenberg (25 Brig) hat die [illegible] erhalten. [illegible] hat d. [illegible] Kömmerik in Cöln erhalten. Obst Bayko d. 5 in Stettin [illegible] aber nicht übergangen ist. Er soll auch 6 Brigade werden. Goradorf ist nun [illegible], er fragt sich ob er eine bekommt.

Er ist recht [illegible] daß ich gerade zu 4 Uhr nach Berlin kommen, ich werde dann nicht vergessen zu Radziwill zu gehen. Ich sage ihm daß du in Holstein bist, damit er sich nicht wundern daß du nicht bei der [illegible] warst. Was hat denn die [illegible] für den [illegible] ergeben?

Der Brief des Königs ist recht schön, aber sehr hart für Rochow. Eine große Indiscretion daß er veröffentlicht wurde. [illegible] Offiziere [illegible]. Jeder [illegible] hat sein [illegible] wenn dies abgeschafft ist auch die [illegible] gebilligt. Er sollte mich nicht wundern wenn R [illegible] bei nächster Zeit abgehen. Über meine Reise nach Carlsruhe [illegible] nächstens Nachr.

BIB.L.REG. MONAC.

Breslau d 3 Juni 57.

[illegible]

Liebe Mama [illegible]

[illegible] Deine Briefe aus [illegible] vom 28 u der aus Flensburg

[illegible] ich in Ottmachau (Onkel Otto [illegible]) [illegible]

[illegible] mit den Pferden. den

[illegible] Tilly, [illegible]

[illegible]

[illegible] Blick auf das gewaltige Gebirge

[illegible]

[illegible] 500 [illegible] (hinterbeinig) [illegible]

[illegible] 6' lang (Menschenlänge) [illegible] 2 Fuss. Die Reichensteiner [illegible] Goldstein [illegible]

[illegible] Gold [illegible]

[illegible] Vischarowitz [illegible]

[illegible] Zedlitz [illegible] Berlin, [illegible]

[illegible] Wrangel [illegible]

[illegible]

[illegible] 600' tief, [illegible]

BIBL.REG. MONAC.

114

Berlin d. 7 Juni 57 Mittags

Liebe [illegible]. Gestern Nachmittag [illegible] [illegible], der plötzlich [illegible] [illegible] mit der [illegible] Bahn [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. Ich fand hier alles in guter Ordnung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] 8 Tage [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Berlin mitgenommen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Ich hoffe vielleicht noch heute Abend einen Brief von Dir zu erhalten. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. – Ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit meiner [illegible] [illegible] ist. Aber der [illegible] [illegible] wird nicht der letzte [illegible] sein, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nach [illegible] 4 Jahre [illegible] [illegible] sein, [illegible] [illegible] [illegible] Anfang [illegible] [illegible]. [illegible] zu [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 6 [illegible] zu [illegible]. [illegible] [illegible]

Vorm Tag so kam der jetzt recht geschlossen. die Verheißung macht mich jetzt recht erwärmt und bitte nimm Deine Gesundheit auch in Acht; der [illegible] Schnupfen zeigte, wie doch leicht [illegible] werde.

Unser Reiseplan ist auch geändert. Weimar. Gotha u. Eisenach, [illegible] hält einige Tage in Weimar Hof, wo der Prinz u. Prinzessin auch morgen gehe. Wir reisen heute Nacht u. [illegible], bleiben morgen da, u. gehen dann morgen Nacht über Cöln nach Calais u. sind den 20 früh in Windsor. Von dort werde ich gleich wieder schreiben. Willi hatte, wie auch die Kaiserin u. Sans-souci [illegible] [illegible] eine [illegible] [illegible], u. dann hoffe ich Dich bald zu sehen. Wie ist denn Dein [illegible] [illegible]. [illegible] die [illegible] Emma zu [illegible]. Willi [illegible] [illegible] [illegible]. Gestern kam ich zu Dank [illegible] [illegible] Mörck [illegible], ich [illegible] [illegible] nicht [illegible], da er [illegible] u. [illegible] ist.

In [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible], welche wirklich recht [illegible] ist. Auf die [illegible] [illegible] sich auf die [illegible] [illegible] als [illegible] der [illegible] u. [illegible]. [illegible] Sternberg [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Reichert [illegible] [illegible] unglücklichen Galilei u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lord Westmoreland u. [illegible] [illegible] zu [illegible]. Auch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]! Der [illegible] ist [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible], daß er jetzt [illegible] [illegible] der [illegible] u. [illegible] am [illegible]. Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; u. einen mit [illegible] [illegible] am Candelaber [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] 500 [illegible] [illegible] alle [illegible] der [illegible], welche die [illegible] zu [illegible] [illegible]. 2 Buffets [illegible] die [illegible] [illegible]. [illegible] um 3½ Uhr kam ich zu Bett, u. 7 Uhr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

– Als ich [illegible] [illegible] der [illegible] kam, (wo [illegible] [illegible]) fand ich Deinen Brief vom gestrigen Datum. [illegible] [illegible]

[illegible]	Rechnung pr. Mai		28 – 15
	[illegible]	"	7
	Gehalt pr. Juni		236 – 2 – 6
	Zulage	"	50
			321

davon bezahlte ich [illegible] 119.
Trinkgeld an [illegible] 6
Zahlung [illegible] [illegible] 65
[illegible] [illegible] [illegible]:

den Rest [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit 120 [illegible]. Von dieser Summe [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] u. [illegible] den Rest [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] endlich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wird. [illegible] [illegible] bleibt [illegible] [illegible] an die [illegible] [illegible] [illegible] auf [illegible] der [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ist. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] diese Sache endlich [illegible] [illegible] [illegible].

Alles [illegible] wirklich [illegible] u. [illegible] ist in [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible] u. bei Deiner Ankunft [illegible] [illegible] wird, [illegible] mit Bleistift [illegible]. Der [illegible] ist [illegible] [illegible] nicht.

[illegible] 1 Juli [illegible] [illegible] [illegible]

durch Baaden 321
Zinsen 560
Reise [illegible] 250 in 1100 vz . alle Rechnung beglichen.

Von meinem Antheil an der Stockhausen [illegible] beträgt
571½ vz [illegible] = 1428 fl [illegible] . Zur Ver-
einfachung ist es allerdings [illegible] diesen
Antheil an Gustav zu [illegible] . Die [illegible] Zinsen
dabei nicht verlieren, da [illegible] ¾ jetzt auf 600 vz
beträgt [illegible] die [illegible] zu lang [illegible].

Gustav hat bei mir jetzt liegen 6000 vz Zinsen 250 vz

an Stockhausen bisher	6085 fl = 2434 vz		213 fl = 85
dazu [illegible] künftig	1428 = 571 vz		50 = 20
	7513	9005.	355

ich [illegible] die 365 vz [illegible] . [illegible] (der Schuldzinsen) an [illegible] Zinsen auf 1 vz [illegible]
(was [illegible] nicht [illegible] hat [illegible]
für die [illegible] werden)

Die vorstehenden [illegible], die ich [illegible] allein [illegible]
Papiere [illegible] . [illegible] Gustav [illegible]
[illegible] daß ich dich bitten [illegible] Ge-
[illegible] zu [illegible], [illegible]
[illegible] Klein [illegible] damit [illegible] ist
für die [illegible] mit 571 vz und baar mit
127
708 [illegible]

[illegible] Gustav [illegible]
[illegible] Adolf [illegible]
[illegible] der [illegible] Papiere [illegible].

[illegible] ich [illegible] Quittung [illegible]
[illegible] daß [illegible]
[illegible] 708 vz [illegible] baar [illegible]
[illegible] . — die [illegible]
zu [illegible], [illegible]
[illegible]. [illegible] zur [illegible]
zu [illegible].

Die 500 [illegible] für die [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] ist. [illegible] ich [illegible]

115/1

London 9ten Juni 1857.

BIBL.REG. MONAC.

Ein Sonntag in London ist keine sehr heitere Aussicht, indessen da die Welt gestern nicht zu ernsthaft untergegangen ist, so muß er durchgemacht werden. Ich denke daß du jetzt wohl schon wieder nach Schloss zurück bist, liebe Mama, und daß du heute meinen Brief erhältst, in welchem ich dir unsere Zusammenkunft in Windsor meldete.
Die meisten Gäste der Königin reisten alle am Montag ab, und wir bleiben allein zurück. Das Wetter war schön, und die Luft bereits durchsichtig, ungefähr wie wenn bei uns ein mäßiger Föhnwind ist. Ich machte Vormittags einen einsamen Spaziergang durch die schöne Umgebung von Windsor. Der längs der ganzen Süd-Küste von England vorherrschende Kalk und Kreide Kalk verschwindet im Innern und ist von späteren Gebirgsformationen überlagert. Gegend eine unbedeutende Erhebung hat sich am rechten Ufer der Themse, 4 Meilen oberhalb London, einen vereinzelten Kalkfelsen durch die Erdschichten emporgehoben, auf und auf diesem Felsen ist das gewaltige Schloss erbaut welches dann auch seine ganze Ausdehnung bedeckt. Es mag in seiner größten ~~Ausdehnung~~ Länge wohl gegen 1000 Schritt und in der Breite 2 bis 300 haben, wird durch den runden Thurm, auf künstlichem Erdaufwurf, in 2 große Höfe getheilt, und erhebt sich etwa 100 Fuß über die Felder und Wälder der Umgebung. Nach 3 Seiten fällt der Berg steil ab, besonders gegen Osten zur Themse. Man darf sich Windsor nicht als ein einziges großes Gebäude vorstellen, es sind eine ganze Menge einzelner, meist thurmartiger Bauten, rings umschlossen von hohen, crenelirten Mauern. Nur nach der von Süden her vollkommen zugänglichen Seite; einem gräflich grünen Rasenplatz mit einzelnen, riesigen Eichen, sind die Thürme durch symmetrische Zwischenbauten zu einer eigentlichen Schlossfront verbunden. Aus derselben liegt die sogenannte große Terrasse v. Windsor. Die Verschiedenheit der einzelnen Theile erklärt sich schon aus den Zeiträumen von Jahrhunderten die zwischen ihrer Erbauung liegt. An dem überaus zierlichen,

aber nicht sehr groß. Von Edwards des III von 1356 bis auf
den Georgs des III [drei] fast 500 Jahr später das Ganze vollendeten.
Glücklicherweise hat man aber durch alle Zeitalter denselben
ursprünglichen Styl beibehalten und so ein harmonisches
Ganzes geschaffen. Selbst die sehr reiche Ausschmückung ist geblie-
ben. Der [nur grob behauenen] Sandstein ist von grauer Farbe und nirgends über-
tüncht. Die Fugen sind durch einen Kalk verbunden, dem man
durch Vermischung von Kohlen eine schwarze Farbe gegeben,
und in welchen Mischung schwarze Feuersteine eingeklebt
sind. Es ist nicht zu leugnen, daß die Hauptfront durch Abputz
u. außerordentlich viel reicheres u. prachtvolleres Aussehen ge-
winnen würde. Das Ganze bleibt ~~[illegible]~~ ungemein finster
in diesen zierlichen Zeitaltern. Die Fenster nach Außen sind
klein u. schartenartig. Nur hie u. da auch erkennen wir vor-
springende Erker u. die Prachträume zu bringen Fenster deren
großen, balconartige Fenster hervor, zwischen deren Steingespitz-
ten, steinernen Pfosten große Crystall Scheiben angebracht sind.
Um das burgartige Aussehen zu bewahren, mußten z. B. die 12
großen u. mächtigen Spitzfenster in St Georges Hall sich
nach dem ~~äußern~~ (innern) Schloßhof öffnen.
An dem äußern Schloßhof wird die ganze Westseite eingenommen
durch die prächtige St Georgs Capelle, in welcher seit Edward III d.
Fahnen aller Ritter des Hosenband Orden aufgehangen sind. Die
Gemächer der Königl. Herrschaften liegen sämtlich in obern ~~[illegible]~~ Theil nach
der Parkseite, u. gewähren einen prachtvollen Blick über die maleri-
schen Gegend. Nach dem Hof zu läuft fortgesetzt ein Corridor
in welchem d. Marmorbüste bedeutender Männer aller Nation
aufgestellt sind, englische Staatsmänner u. Redner, Canning
u. Pitt neben Ludwig XIV u. Pabst Pius, Newton u. Gonsalvi
Prinz Albert u. Sheridan. Andere bedeutende Männer
sind in ihren Portraits vorhanden. Auch viele geschichtliche Mo-
mente sind dargestellt, besonders aus dem Leben der Königin Vic-
toria, ihre Krönung, Vermählung, Taufe (doch nur die des Pr.
v. Wales, es wäre sonst zu viel Raum nöthig) ein Besuch Louis
Philippes u. dergl., dann kunstvolle alte Schränke, bronzene
Vasen u. dergl. mehr. So oft man durch diese Corridore geht hat man
Gelegenheit noch andere etwas unübertroffenes zu bewundern. Noch
anziehender war es für mich die köstlichen Portraits van Dycks
zu studieren. Da alle Prachtzimmer offen stehen, so kann
man sich dort Bewunderung ganz allein hingeben u. zufällig

ungestört betrachten. Man findet noch nach alle Könige von d.
Stuarts an zu kennen. Der Kopf der Maria Stuart, Jacob
I hoch in seiner Schwarzseide, gewiß [illegible] doch besser und als
man nach den Schilderungen Walter Scotts glauben sollte. Unbe-
schreiblich und gefährlich sind die Abbildungen seines Sohnes u. Nachfolgers Carl,
von van Dyck meisterhaft, ein edles, schwermüthiges Gesicht,
in welchem man die gründliche Unredlichkeit nicht lesen
kann, die es unmöglich machte mit ihm zu verhandeln
u. so dahin führte, daß die Puritaner nur an seinem Tod die
eigene Sicherheit zu finden meinten. Behufs Anfertigung
einer Büste hat Vandyck ihn in demselben Rahmen 3 mal
gemalt, en face, demi face u. profil. Meisterhaft vorhanden
ist auch die unglückliche Henriette de France, seine Gemah-
lin, feinen, guten u. acht bourbonischen Gesichts. Ein höchst reizen-
des [illegible] Bild stellt die 3 Kinder dar, d. Pr. v. Wales, nach-
maligen Carl II, seinen Bruder den Herzog v. York, nachmaligen
Jacob II u. Mary v. Oranien. Ein anderes Bild zeigt die beiden
Brüder als Knaben u. man kann schon d. späteren Neigung der
Züge verfolgen, wenn sie sich zu dem Mannesbild, was die
Portraits der beiden so sehr verschiedenen Könige zeigen. Carl
der leichtsinnige, liebenswürdige Weltmann ist weniger an-
genehm als schön gewesen. Eine lange starke Nase, breiter Mund
große Augen u. dunkles Haar. Jacob der bigotte, verschlos-
sen, halsstarrig unliebenswürdig, sieht weit besser aus
er ist blond, hat ein feines Profil u. vornehme Haltung.
Am Nachmittag machte ich einen wunderschönen Ritt. Das
Pferd, der Schimmel ist aus Berlin angekauft u. nicht d. beste
im Stall. Ein schöneres Revier zum Reiten kann es nicht
geben als hier auf den herrlichen Rasen-[illegible]. Unter
dem Schatten der Baumgruppen lag oft Rudel von 50, 60
Hirschen, oder hunderte v. Rehen, welche sich kaum die
Mühe gaben aufzustehen, u. dann Rücken [illegible] Schritt
aus dem Weg zu treten. Fasanen, Hasen u. Kaninchen
trifft man überall. Mein Groom hatte die Schlüssel zu allen
fences, so daß ich in jeder Richtung fort konnte. Der Ritt ging
3 Stunden lang durch herrlich wechselnde Gegend, erst nach den
Virginia Waters, ein höchst reizend bedeutender [illegible]

BIBL.REG.
MONAC.

BIB. L. REG. MON.

1151a

London d. 16/6 57. abends Abd

Kinder als noch einmal zu Mittag zu essen. setze ich mich an mein
gutes Damenfenster und schreibe an meine kleine Schreiberei.
zum household dinner u. die Königin ich fortbleibe. Mir
bekommt das fortwährende Essen u. Trinken gar nicht, u. ich
will fasten bis ich wieder in Ordnung bin. Auch heute Mittag
hab ich nur Suppe, Gemüse u. Erdbeeren gegessen.

~~Heute~~ ~~fand~~ ~~heute~~ um 1 Uhr die kleine Prinzess Beatrice
Victoria Maria Herzogin v. Sachsen getauft. Ein Spalier
machte man im Schlosshof aufgestellt, die Band spielte auf.
die Yeomen of the Guard standen in der großen Vorhalle, die
Gentlemen at Arms lined the approaches to the chapel
die Gesandten, Minister u. Großwürdenträger hatten dort
ihre Plätze bereits eingenommen als der Hof sich in feier-
lichem Zug in Bewegung setzte, unter Vortritt der Kings
of Arms welche nur hier allemal Clarenceux und
Norroy heißen, ebenso die beiden, ganz von dem Reichswap-
pen bedeckten Gentlemen [illegible] the [illegible] u. [illegible]
schreiben. dann folgte die beiden Equerry in waiting
u. der Clerk-marshal, der Keeper of the privy purse
den Gentlemen-usher, die grooms of the bedchamber
groom of the stole, Lord of the bedchamber, Lord
in waiting, lord steward, lord chamberlain. Gleich
nach ihnen die Königin mit Pr. Arthur an der Hand
u. der Erzherzog Maximilian, Pr. Albert leading Pr.
Leopold u. die Herzogin v. Cambridge, dann die Pr. v. Wales
Alfred, ~~Arthur~~, Prinzess (Helena), Alice u. Louisa
Herzog v. Cambridge, Prinzess Marie v. Cambridge, Erbgr.
v. Sachsen Meiningen u. Pr. Edward v. Sachsen Weimar. Pr. Albert
der Master of the Horse u. Mistress of the Robes (Herzogin v.
Southerland) die Maid of honour. der Gold stick in waiting
(Gen Viscount Gough) u. der Master of the buckhounds (Ob.
Jägermeister Earl of Bessborough). das Gefolge des Erzherzogs bestand
aus dem Gr. maître de la cour Gr. Zichy, Gr. [illegible] u. noch 4 Herren
und der Erbgr. v. Meiningen aus — [illegible] der einmal
sein Gesandter [illegible] war

Vor diesen gingen (Prozession gingen aber, unter Vortritt der Heralds of Lancaster u. Chester die Sponsors nämlich die Princess Royal, die Duchess of Kent u. Pr. Frederick William mit ihrem Gefolge Viscountess Chewton, Lady Augusta Bruce, Col. Couper Bart, u. s. w.

Alles war in full dress, Männer rothe Uniformen mit Gold bedeckt, die Minister blaue mit sehr reichen Goldstickerei der Lord High Chancellor (Cranworth) mit der Allonge-Perücke, ein schwarz goldgestickten Talar u. der großen Portefeuille mit dem Reichssiegel wie ein Strickbeutel vor sich hängend; der Lord High Almoner in violetten Frack mit schwarzseidenen Schürze, die Usher mit der black rod, die Bischöfe schwarz mit weißen Chorhemden. Die Damen hatten die Hauben sämmtlich abgelegt u. trugen weiß. Die Königin hatte ein weißes Spitzenkleid u. einen sehr reichen Diamant Schmuck. Die kleinen Prinzessinnen weiß mit grünen Blättern. Prinzess Royal, die sehr gut aussah, ein Haarschmuck von Diamanten u. grünen u. silbernen Grashalmen. Pr. v. Wales, Alfred u. Arthur die Hochländer Tracht, schwarze Jacke mit silbernen Knöpfen [illegible] u. den Kilt in den royal Stuart Farben. Nur der kleine Leopold hatte ein weißes Cashmir Kleidchen mit Diamant Knöpfen u. silberner Schärpe.

Nachdem nun sehr schöne Chor gesungen u. einige mal [illegible] gebetet war (was bei der weiten Crinolinen u. engem Raum nicht leicht) The Infant Princess was ushered in, carried by the Head Nurse, u. dann Lady Caroline Barrington dem Archbishop of Canterbury (dem ersten Peer des Reichs nächst den Königl. Prinzen) übergeben, welcher die Taufe vollzog. The baby behaved admirably u. [illegible] was gegen die Sitte der [illegible] zu schreien, was von guter Vorbedeutung ist. Nach dem Segen feierlich wurde in derselben Ordnung der Rückzug nach den Appartements angetreten, u. bald darauf in dem großen Ballsaal (welcher übrigens mit einer Orgel versehen ist) ein Collation with Her Majesty and the Royal family eingenommen. Ich war angenehm zwischen Lord Foley u. Gr. Zichy placirt.

BIBL. REG. MONAC.

BIBL. REG. MONAC.

Zweite Abend wurde ein Ritt durch Hydepark, Kensington Gardens u. ein Theil der neuen Stadt gemacht, Pr. Albert, Erbprz., d. Prinz u. d. Erbprinz v. Meiningen, Lichy (?), Col Seymour u. ich. Der Herzog v. Wellington hat die Queen u. ihr Sohn (?) zum Master of the Horse gemacht, er versteht von d. Pferden nichts. Er hat ein [illegible] vorgestellt (?) die bei d. letzten Rennen gesiegt hat. ich habe ein nur unangenehmes geritten. Wahrscheinlich habe bei jetzt nur Foreign (?) [illegible] gefahren, den ein leichter kurzen Unterrock [illegible] backte, das in die Zügel [illegible], d. Zopf bis auf die Erde, so daß man alle Momente [illegible] abgenommen zu werden, oder zu stürzen. Aufstand war es bedenklich u. so ging es cantering durch das dichte Gewühl der Promenade u. der Pferde. Ein Unterschied [illegible]. Ich mußte mit der äußersten Vorsicht manövriren, u. bin froh endlich davon gekommen zu sein. Es ist aber eine Schande für die Mall der Londoner (?) in England daß so ein Pferd einem Fremden gestellt wird; ich bin überzeugt [illegible] die Andern aus der Absicht [illegible] Reiter [illegible].

Der Erbherzog gefällt sehr. Er ist durchaus nicht von vortheilhaftem Äußern. die Zurückgezogenheit [illegible] Vergnügen [illegible]; aber gescheidt, höflich u. bescheiden.

Carl hat sich ein backgam [illegible] anziehen lassen war mich 2/6 [illegible] kostet.

Gegen 10 Uhr sind wir nach Haymarket gefahren, wozu ich wieder große Toilette machen mußte. Die Italiener gaben Don Giovanni: u. zwar ganz vortrefflich. Die Piccolomini als Zerlina war reizend. Das Haus ist klein u. groß aber im alten Styl, 6 Reihen Logen über einander. Unterdessen [illegible] noch eine Tasse Thee getrunken. Jetzt ist es fast 12 Uhr u. ich will zu Bett zu kommen. Morgen ist Monster Concert von 1500 Sängern u. Instrumenten im Glaspallast v. Sydenham. Ich hoffe [illegible] auch ein Brief von Dir, liebe Marie, [illegible] mich denn Nummer über [illegible] recht bald Nachricht von Dir [illegible]. Gute Nacht die lieben Herz.

Mittwoch. Ich [illegible] das Monster Concert im Crystall Palace [illegible]. Der Zug fuhr um 12 Uhr in 9 [illegible]. [illegible]

[illegible] u. [illegible] auf dem [illegible] wenn 2 [illegible]. Das [illegible] auf den 1. Platz [illegible] 2 Guineen. Ich [illegible] u. [illegible] in dem [illegible] 200 Fuß lang, 100' breit u. 150' hohen [illegible] ca 6000 [illegible], [illegible] 12000 Pfund Sterling. [illegible] 15 bis 16000 Menschen [illegible], da das Gebäude [illegible] 1/3 [illegible]. Das Orchester bestand aus 150 ersten Violinen[?], 50 Contrabässen, einer gewaltigen Orgel u. 2000 Sängern. Sänger-[illegible], welche in 80 Reihen aufsteigend placirt waren. Als die Königin eintrat erhob sich alles u. das god save the queen wurde angestimmt, der erste Vers von der [illegible] Orgel u. einer einzigen Stimme. Es war aber die der Clara Novello u. sie füllte den ganzen ungeheuren Raum dergestalt, daß man jedes Wort verstand; dann wurde der 2te Vers durch 3 [illegible] mit [illegible] Begleitung gesungen, [illegible] Formes [illegible] der dritte vom ganzen Chor. Endloser [illegible] Cheers. Die Königin verneigte sich wiederholt [illegible], dann [illegible] der Pr. Albert, [illegible] u. [illegible]. Jetzt ging der, [illegible] Maccabäus los. Die [illegible] waren das [illegible] dem [illegible], u. der [illegible] im 3. Act See there comes the conquering hero. Die Melodie ist fast so national wie das God save u. wurde [illegible] die Krone [illegible] in ein [illegible]. Das Oratorium [illegible] bis 5 Uhr, dann [illegible] die Wasser im Garten, welche die von Versailles an [illegible] noch übertreffen. Das Wetter war schön u. klar, der Garten ist reizend u. die [illegible] [illegible] die Königin u. ihr Gefolge in [illegible] durch [illegible] die Cordon [illegible] Wege, u. [illegible], [illegible] die [illegible] Menschenmenge u. wurde [illegible] alle [illegible] Cheers begrüßt. Auch [illegible] war dort.

Leider ist noch immer [illegible] Brief v. Dir da. Ich [illegible] [illegible]. Schreib mir doch genau [illegible]. Ich [illegible] [illegible], damit der [illegible] u. [illegible] [illegible] hat. – Ich habe [illegible] v. Breslau an die [illegible] [illegible] Zeitungen [illegible], u. [illegible] Breslau [illegible].

[illegible] Schulten [illegible] [illegible] Wadsworth Adresse. Ich schreibe [illegible], [illegible] die [illegible] Antwort.

Adieu [illegible], [illegible] Antwort [illegible]. [illegible] Grüße. [illegible] ab Mittwoch Abend.

[illegible]

116

BIB.L.REG. MONAC.

Buckingham Palace 21/6 57
Sonntag Abd.

Guten, lieben Abend ... Zwei Zeilen habe ich Deinen ersten Brief-Couvert, vom 15 u. 16ten erhalten. Gottlob daß Du u. die Geschwister alle wohl auf sind.

Gleichzeitig erhielt ich ein Schreiben [illegible] Eckers, wonach das "und eine Summe : statt der Sammlung bestehend Silber geschirr über Wittenberge zum Juli an 25 [illegible] einzulösen [illegible] darf. Wird gewünscht die Revision an der Grenze zu vermeiden u. erst in Berlin vorzunehmen zu lassen so wird beim Grenz Eingangs Amt ein Begleitschein II auf das Berliner Haupt Steuer Amt zu entnehmen sein." Dennoch ist eine amtliche Beglaubigung nicht mehr nöthig (aber immer gut).

Du fragst [illegible] wenig [illegible] die [illegible] eine 800 [illegible] hat? Bedenke doch daß die Einrichtung eine [illegible] wird. [illegible] Familie [illegible] am [illegible] mit 600 [illegible] gewöhnlich auskommen. [illegible] Zulage für diese [illegible] zu geben [illegible] ich [illegible] überflüssig ich fürchte bloß daß eine auch unabhängige Zeit [illegible] die [illegible] selbst zu [illegible] haben werden. Denke auch daß Du als [illegible] selbst nicht viel mehr haben möchtest. Wenn [illegible] 1200 bekommt u. [illegible] 400 d. i. 1600 so [illegible] gut auskommen [illegible] — [illegible] ganz nicht [illegible] würde [illegible], aber [illegible] nicht [illegible] Holstein [illegible] Sommer [illegible] zu [illegible] in Berlin der [illegible]. Jetzt, wo sie [illegible] u. Eltern [illegible] ist [illegible]. Ich fürchte daß [illegible] mit [illegible] ist [illegible]. [illegible] habe. u. wenn [illegible] ich [illegible], daß [illegible] so gut [illegible] ganz [illegible] ist. Auch die [illegible] eine old spinster zu werden, [illegible] Erlaubniss [illegible] auch [illegible] ist [illegible] daß [illegible]

die nöthigen Mittel wird die Regierung verschaffen können
Daß Du die an Lenchen abgeschickten 120 rt erhalten, darüber schrieb
ebenso die dasselbe nicht ausdrücklich erwähnt. Ich vermuthe
ferner daß Du an Adolph aller aufgenommenen [illegible] zu Ostern
[illegible] vergangenen [illegible] Dann 284 rt Restbetrag für
die Vollmacht gezahlt hast. Die 100 rt welche immer [illegible]
vorzüglichen Zinsen zu fordern nicht [illegible] gestellt
wurden, aber die Zinsen von 1857 nicht. Wozu diese [illegible]
[illegible] Zahlung, da ja baar Geld [illegible] Gustav [illegible]
ist. [illegible] ist [illegible]! ich bitte Dich lass [illegible]
[illegible] [illegible], nicht [illegible]. Bis
[illegible] wird [illegible] Angelegenheit noch nicht
arrangirt sein. Ist es [illegible] in [illegible]
zu [illegible]? Und [illegible] nicht [illegible]
abgewendet werden, denn [illegible] Geldmittel flüssig
zu machen.
Die [illegible] mit der [illegible] in [illegible] ist
so [illegible] nicht vergessen werden [illegible] in der [illegible]
[illegible] zu [illegible]. Sobald ich in Berlin komme werde ich
[illegible] und auch Adolph darüber Mittheilung machen.

[illegible] Marie ich [illegible] [illegible] &
[illegible] wieder [illegible]. [illegible] Abend [illegible] der [illegible]
[illegible] [illegible] und [illegible] zu [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] Du [illegible] guten [illegible]

ab Montag 22. Abd

[illegible]

1171/1

BIB.L.REG.
MONAC.

London d 22. Juni 1827

am Donnerstag d 18. war Lever in St James. Es erschienen über 2000 Personen um den Könige im Thronsaal vorüber, was 2 1/2 Stunden dau-erte; 600 davon, welche durch den Lord Chamberlain erst vorgestellt würden, beugten sich auf ein Knie nieder um Sr Majestät die Hand zu küssen; zwei davon wurden knighted, wobei der König das Reichs-schwerdt handhabte. Mit Ausnahme einiger habits habillés war alles in Uniform, da die Civils aber sich die Uniform alle selbst nach ihrem Geschmack machen, so sind diese ~~[illegible]~~ bei allen Reich-thümern als Gold- und Silberstickerei oft sehr lebhaft und prächtig, dabei herrscht die größte Willkührlichkeit. Nicht 2 Uniformen sind gleich, man sieht sie in allen Schattierungen und nach dem verschiedensten Zuschnitt. Der eine trägt die dunkelrothe Schärpe (die eigentlich auf der Schulter Rock hoch stecken muß) ein Handbreit unter den Taille Knöpfe, der andere hat einen Bouquet im Knopfloch, der dritte an Schuhschnallen herum-hängen; alle aber suchen sich unabhängig und [illegible] auszuzeichnen besser als die Complimente, welche freilich in Deutschland [illegible] gemacht werden, und in Deutschland [illegible] beschränkt werden sollen. Erstens [illegible] man um [illegible] Millionen [illegible] beibehalten [illegible], [illegible] die Schottländer und die Irländer.

Abends wohnten wir einer Sitzung des Lords bei; dann war Ball bei der Königin, und um 11 Uhr noch Ball, auf welchem Ihre Majestät ungeachtet alles was vorangegangen, ununterbrochen [illegible].

Sonntag 19. fuhren wir zu Land nach Claremont. Der Weg ist sehr schön, nur staubte es bei der anhaltenden Dürre sehr, welche an-fängt selbst dem englischen Rasen nachtheilig zu werden. Allent-halben sieht die Chaussee aber zierliche Lodges mit Rosen, Gebüsch, Blumengärten und kleinen Grasplätzen. Auf den großen Grundstücken stehen dann geräumige Häuser und besonders geschmackvolle Cadeaux. Sehr merkwürdig erscheint mir, daß man hier in England, wo jeder Grundstück so hohen Werth hat, dennoch selbst in der Nähe von London sehr weit gedehnte Strecken Land findet die nur mit Heidekraut und Gesträuch bedeckt sind, und nie cultiviert werden. Dies sind die sogenannten Commons. Sie sind selbst zu Weide für Schafe kaum brauchbar, aber es ist ein frommes Gesetz, daß die Gemeinden haben ein Recht dies Kraut frei zu erhalten

BIBL. REG. MONAC.

schwinden nicht die Lati-fundien, die großen Grundbesitze, sie werden bald alles bebaut und eingefriedigt sein, nur die Landstraßen bleiben noch frei. Aber die Entwicklung nimmt die entgegengesetzte Richtung in England. Die Zahl der freeholders oder kleinen Besitzer nimmt fortwährend ab, und bald wird der ganze Grund und Boden dieses Insellandes im Besitz einiger hundert großer Eigner. Können sein, welche die Landwirthschaft fabrikmäßig betreiben. Die Engländer halten immer massive Wirthschaftsgebäude, Scheunen, Schaafgestallungen sind ein Überfluß, die Zäune der Anlage liegen halb [illegible] die Renovirung der Felder. Das Getreide wird in Miethen auf dem Felde aufbewahrt und mit Strohdach geschützt. Auf feinen Schafzucht giebt man gar nichts, besonders jetzt wo man auch gröbere Wolle feineres Tuch zu machen versteht, oder durch Maschinen, wie die modernen [illegible] und andere die einmal Wolle gewonnen sind. Das grobwollige Schaaf, welches übrigens vom Kopfende fast ganz schwarz gefärbt ist, kann den ganzen Winter im Freien bleiben, liefert mehr Wolle und besseres Fleisch als das veredelte, kostet weniger, und ist den Seuchen nicht so leicht unterworfen. – Dagegen erfordern die Anlagen zur Erzielung des möglichst hohen Ertrages, die Drainirungen ein sehr großes Vermögen(?), sehr Anregungen(?) und so bedeutende Betriebscapitalien, daß die kleinen Besitzer damit nicht concurriren können.

Claremont ist ein schöner Park mit prachtvollen Bäumen, und ein einfaches Schloß, es gehört König Leopold. Hier lebt ~~die~~ ein Theil der unglücklichen, vertriebenen Königsfamilie von Frankreich. Madame la Comtesse de Neuilly, die Königin Adelaide ist eine ehrwürdige, sehr vornehme und besonders alte Dame, sehr verbindlich und angenehmen Formen. Bei ihr befanden sich der Herzog von Nemours und seine Gemahlin (Coburg Cohary) und deren hübsche Kinder, ferner der Prinz Joinville welcher aber an Taubheit leidet und nicht wohl schien. Der Herzog von Aumale lebt nicht weit von hier in Twickenham. Die Gemeinschaften mit diesen Herrschaften mag recht schwierig sein, man muß in allen Richtungen fürchten irgend eine wunde Stelle zu berühren.

Abends nach dem Diner war Concert bei der Königin, leider nur ein so kleiner Saal daß mir die Zuhörer den Sängern keinen Raum, ich habe nicht viel gehört. Um elf Uhr Unterbrechung(?), und der Augenblick als

[illegible] zusammen [illegible] sehen sollte, welch ein fürchterliches Gewitter [illegible], und der langersehnte Regen floss in reichlichem Maße auf die Stadt London herab. Ich öffnete mein Fenster nach dem [illegible] garden wo die Baumzweige in [illegible] Flammen beleuchtet standen. Unter diesen ganz besonderen Umständen [illegible] mich, gestattete ich mir, gerne mit vollstem Gewissen, den Genuss einer Cigarre.

Donnerstag d. 20 fuhr ich Mittags mit der Eisenbahn nach Twickenham, Isleworth und dann nach Richmond. Ich war allein, das englische Klima [illegible] nicht dazu bei [illegible] Morgen auf zu heitern und ich zählte die Regen die mir schon zu gebracht, und die mir noch [illegible] zu bringen würden. Wären wir nur an den [illegible], doch man Brücken passieren könnte. – Abends der gewöhnliche Ritt im Hydepark. Nach dem Diner fuhr der Graf nach Kensington um die dort eingerichtete Künstler Schule in Augenschein zu nehmen. Wir [illegible] nur die Schulen. Schülerinnen der Royal Academie Abends um 11 Uhr bestellt wird, um ihre Arbeiten vorzuzeigen.

Sonntag d. 21. die Nachmittags Gottesdienst in der Capelle des Schlosses. Das nächste mal will ich doch in Westminster Abbey [illegible] die Liturgie gesungen wird. Der Capellan [illegible] der alten [illegible] welcher man [illegible] an meine [illegible], ich habe ihn Namen vergessen, [illegible] Jahr [illegible] auf die [illegible] Gesellschaft [illegible]. [illegible] Recht zu [illegible], [illegible] Jahr [illegible] zu [illegible] Gast, [illegible] Nagel in den Kopf. – Der [illegible] Gemeinde [illegible] alten Testament die [illegible] jeder [illegible] und Grausamkeit gegen die, welche ihm [illegible] der [illegible] Gottes nannten. Die [illegible] Englands ist ein Compromiss aller Religions[illegible]; [illegible] die [illegible] katholischen [illegible] Formen, [illegible], [illegible], neben der [illegible] und der [illegible] für das alte Testament, die [illegible] im Land. Die Common Prayers sind das [illegible], die Predigt reine Nebensache. Sie füllt den kleinsten Theil des langen Gottesdienstes aus, eine oratorische Betrachtung über irgend einen moralischen Gegenstand in [illegible] [illegible] abzuhalten, und mir [illegible] [illegible], weil der Redner sich nicht die Mühe giebt die Worte zu articuliren und die [illegible] [illegible] zu [illegible].

nach dem [illegible] fuhr ich mit unserm [illegible] Dr. Becker u.
[illegible] hinab n. Greenwich. London ist Sonntag so todt u.
gleicht daß alles davon entfleucht. Für [illegible] trägt ein
Dampfboot [illegible] die kleinen Strecken auf der Themse auf-
wärts n. Kew, Hampton Court u. Richmond, abwärts n. Woolwich
Chatham u. Gravesend. Wenn man irgend eine Landebrücke u. ist
sicher nicht länger als 5 bis 10 Minuten zu warten, bis eins der Hunderte
von Dampfbooten in der gewünschten Richtung anläuft. Alle nur so
besetzt, daß nicht der ganze Deck stehend vor Menschen starrt. Und [illegible]
[illegible] schafft man [illegible] die Eisenbahn, Omnibus u. [illegible] fort.
Zum erstenmal besuchte ich den Tunnel, ein großartiges, gänzlich
[illegible] Bauwerk, unterhalb von London bridge. [illegible]
war die Schifffahrt die Anlage einer Brücke nicht mehr gestattete. Die Kosten
betrugen 1 Million, sie ist aber zu umständlich. Auch eine nicht
allzu bequeme Treppe steigt man, u. wie man in die Erde gestiegen
[illegible] Schon etwa 50' tief hinab, u. tritt dann in den, etwa 600
Schritt langen, mit Gas erleuchteten Tunnel selbst. Es liegen 2 solcher
gewölbten Röhren neben einander. Aber da sehen die meisten [illegible]
[illegible] um die schmalen Strecken zu [illegible], so ist die
andere in Läden umgewandelt. Man sagt daß die Schiffe in der Mitte
der Menschen auf der Themse gehen, [illegible] 20 Fuß
[illegible] unter dem Fluß. Die [illegible] der Themse [illegible]
reichen nicht bis in diese Räume, man kennt nicht Donner, Blitz und
Regen. Dampfschiffe u. [illegible] ziehen über den [illegible] dieser [illegible]
[illegible], welche die Wechsel der Tageszeit nur an der Uhr erkennen
u. dem Sonnen ein Gasflammen ist.
Von dem berühmten Observatorium in Greenwich im schönen Park
hat man eine weite Aussicht auf London. Deutlich sieht man St. Pauls
u. Westminster aber doch alles nur grau in grau, und mehr als
ein paar hundert Schritte entfernt ist. Es [illegible]
[illegible], daß unsere geographischen Positionen auch alle
[illegible] bestimmt war.
Nicht weit von Greenwich liegt am Ufer der Themse, u. parallel
mit ihrem Lauf das größte Schiff der Welt, der mit Masten, Rädern
u. Schrauben ausgerüstete Great Eastern. Es ist fast doppelt so lang
wie das größte Linienschiff, u. ragt vom Kiel bis über die um-
gebenden Gebäude empor. Das eiserne Schiff soll 2000 Passagiere
u. den Kohlenvorrath für die ganze Reise n. Australien fassen. Die
[illegible] 10,000 bis [illegible] aufnehmen. [illegible]
[illegible] 27 Fuß tief. Eine merkwürdige Operation wird es
noch sein, ihn „ins“ Wasser zu bringen, und nur durch die [illegible]

Druck der hydraulischen Presse vermindert werden kann. Hätte man die Vorrichtung nur an dem Schiffe auf dem Niagara, statt nicht auch auf dem Agamemnon aufgestellt, so würde man den ganzen Kabel verloren haben. Da es aber bekannt ist, daß man an der Themsemündung bereit ist, so wird es nun [illegible] hinaus gelaufen u. hätte Greenwich aufgesucht. Es ist also ganz leicht [illegible] werden kann complimentirt worden.

Ein nicht minder interessantes Schiff ist in diesem Augenblick der Agamemnon, früher das Flaggenschiff des Charles Napier; jetzt bestimmt den Telegraphendraht aufzunehmen welcher die beiden Hemisphären unserer Erde, die alte und die neue Welt verbinden wird. Der Metalldraht ist nicht viel stärker als ein dicker Bindfaden, eingewickelt ~~gesponnen~~ in eine Guttaperchahülle. Damit diese Isolirung des Drahtes nicht am [illegible] angegriffen wird ist die Guttaperchahülle mit Werg umsponnen, und dieses wieder mit Eisendraht dicht umwickelt, und endlich um die Oxydation des Eisendrahtes zu verhindern das ganze überteert. So bildet das Ganze einen Strang von etwa ¾ Zoll Dicke. Der Agamemnon, welcher kein [illegible] zu Hause läßt, ist seit Wochen beschäftigt diesen Draht zu verschiffen. Er hat ein [illegible] bereits aufgenommen, welches seine unteren Räume ausfüllt, und mit größter Vorsicht so gelegt wird, daß er später ohne Störung sich selbst abwickeln kann. Der Rest liegt noch im Arsenal. Dies ist ein Schiff von wenigen 100 Fuß [illegible] der größten Schnelligkeit wegen commandirt man aber mit beiden Schiffen auf einem Umweg von 2500 Meilen, nämlich die Länge des ganzen Taues. Sobald der ~~Aga~~ Agamemnon völlig [illegible] fertig sein wird, geht er nach Irland und von dort in möglichst gerader Linie nach New foundland. Der Draht sinkt sich dann von selbst ~~auf~~ d. Meeresgrund hinab. Kein plötzliches Abgleiten in der Tiefe schließt er mit großer Schnelligkeit ein. Der einzige Besorgniß: Nur von der [illegible] abgedrängt werden kann, auch ein sehr bedeutender [illegible] machen würde so hätte man ein Paar hundert Meilen mehr mit sich, als die eigentliche Entfernung beträgt. Während der ganzen Operation, wird man in London in jedem Moment wissen können, was auf dem Agamemnon vorgeht. Auf die Frage war aber [illegible] trotz aller Vorsicht der Tau durch [illegible] unterbrochen werde, denn lange [illegible], u. benütze die genauesten Erfahrungen. Der

man werden müßte.
Uebrigens sieht man von dieser Beschreibung auch noch nicht wie großartig London ist. Nur die Association ist nicht genug um auf einem Grund-boden zu bauen, der nach 99 Jahren mit allem was darauf steht, dem Grundherrn ohne alle Entschädigung wieder anheimfällt. Die schönsten Gebäude selbst im fashionable Westend sind die Ueberschrift in die Clubbs: der Conservativ, United Servic Reform u andere Clubbs sind ohne Vergleich prachtvoller als St James Palace. Die ganze breite Vorderseite, Gewand Fenster mit einer Krystallscheibe. Meine Wohnungen sind ein Zeltbild in Zimmern. Vorzüglich zeichnen sich auch ausgezeichnet einige Paläste der Großen u. reichen Adels, Mylords, wie die des Lord Ellesmere, Southerland, Wellington, Grosvenor u. Andere in der Regent. wohnt der Nobility u. d. Gentry nach der Season. Denn hat sie ihre Manor-Lodges in London aber nur Absteige-Quartiere für die Season. Nun kann sich der Engländer durchaus nicht damit befreunden mit einer andern Familie unter demselben Dach zu wohnen. An englishman house is his castle, seine unabhängige Herrschaft und ohne Selbstbeschränkung geht nicht. Eigentlich ist das nur rein imaginair denn ob man eine Hausthür auf die Straße oder auf einen gemeinschaftlichen Korridor hat ist doch ziemlich gleichgültig. Ich wohne in Berlin mit 8 Familien in demselben Hause, aber in völlig abgeschlossener Wohnung. Nur die unvermeidlichen Etagenstiegen durchbrechen sind Ungemach, aber gewiß nicht minder sein, als die leichten Mauern, als bei uns. in den englischen Häusern. Der ganze Unterschied ist daß die Familien bei den Engländern nicht neben einander, bei uns dicht übereinander liegen, die Folge davon aber, daß wir einfache Zimmer neben, sie die ihrigen über einander liegen haben. Man kann daraus entnehmen daß die bei weitem überwiegende Zahl aller Häuser in London 3, höchstens 4 Fenster Front haben. Unten wohnt man mittleren, Treppe in oberen, Schläft im obern Stock. Daher der gänzliche Mangel an Gesellschaftlichen Räumen. Lädt jemand den Hof zu einem Balle ein, so muß ein geräumiges Local ein Hotel gemiethet werden um ihn zu bringen, [illegible] [illegible] zurückgeht, die Entschuldigung wurde [illegible], wenn es genügt die enge Treppe, Mangel an Gemächern, Unannehmlichkeit der Circulation, Ring usw.

Manchmal glaubt man in London Palläste zu sehen, von schlechtem Geschmack aber ungeheurer Ausdehnung. Die ganze Seite eines Square oder einer Straße bildet ein einziges Gebäude, durchweg dieselbe Höhe, dieselben Fenster. Dreißig, vierzig Balcons auf derselben Säulenordnung ruhend treten hervor, oben freilich sind auch ebensoviele Zuckerthürme etc. Ein Bauunternehmer ermittelt die wohlfeilste Form eines Pallastes von 2 Fenster Front und 4 Etagen Höhe aus, welcher nothwendig sein Porticus und Balcon haben muß. Nach diesem Schablon baut er zunächst ein Dutzend, findet er Abnehmer so rückt er noch ein Dutzend solcher Palläste an, und so fort bis die Straße alle wird. Trostlose Monotonie. Manchmal läuft auch ein ... Stück aus durchgehendem Balcon längs der ganzen Front einer solchen Häuserreihe, man wendet sich an das ... Rücken und des Landes genießt. Ein solcher Balcon ist dann alle 15 Schritte durch ein Gitter unterbrochen, welches dem Bewohner die angenehmste ... zu ... : Nachbarn kennen auch Verbindlichkeiten ... gemacht hat.

Vollkommen ... an der Stadttheil ... die ... Arbeiter bewohnt. Die schlechte Häuser von Häusern in Reihen, als ob sie aus der Schachtel eines Nürnberger Spiel ... genommen wären. Da hat jedes Haus genau gleich viel Fenster, Schornsteine, jedes sein Gärtchen so groß wie ein halbe Stube, oder mit einer Mauer umgeben. Dem ... welche man sein. Setzt man sich doch in den Taverne an Kutschenverfolgung wie die Zustandeständ unserer Pferde, um die Unsichtbare mögen zu sehen. Man könnte sie von ihm umgewendet nennen und könnte ... sein spot as als bilden und den Brett vor den Kopf.

In der ganzen City, in den Hauptadern der Verkehrs: Strand, Pall-mall Piccadilly, Oxfordstreet, St James's Street, Bondstreet u.s.w. ist die untere Etage zugestellt. Es sind nur Läden, in denen das Gewerbe sich hinter Spiegelscheiben von Großläden befestigt. Man kann sagen daß ein großer Theil der Erdgeschosse von London aus Glas gemacht ist. Darüber erblickt man aber durchweg nur die schmucklose, schwarzgeräucherte Ziegelmauer mit Schiebefenstern. Ein einstöckiges Pallast wie Hôtel Allegory in Paris, ~~---~~ mit ausgebreiteten Flügeln, großen Zimmern, gelegen ... würde ... einer ... in London eine Million für Grund und Boden kosten.

118a London d 24 Juni 1857.

Liebe Marie

der heutige Tag ist immer ein schwerer für mich gewesen, vor 18 Jahr d. Schlacht v. Nisib heute ein Monster ball bei der Königin v. England nicht weniger als 1800 Einladungen. Der ungeheure Saal ist dicht angefüllt. Wir befinden uns hoch im Vorfeld auf einer Estrade hinter Ihrer Majestät, wo man nicht gedrängt wird, alles übersieht, und wo der Durchzug einen tüchtigen Zugwind gegen große Hitze ist. Da ich nichts drin zu tun habe, so hatte ich Gelegenheit bedächtig mich auf meine Kosten zu kommen, und da der Prinz sich an den Ausgangstüren so setze ich mich hier in voller Uniform und schreibe an Dich. Es ist gleich Mitternacht und wir haben noch 2 Stunden Vergnügen auszustehen.

Der Saal ist wirklich prachtvoll. Ein solches Gaslicht strömt von außen durch die Fenster und Architraven. Außerdem brennen immer nur Wachskerzen. Die Krone ist bereits abgelegt, die Hitze ist ganz mäßig und sehr brillant. Die Gesellschaft schwebt mehr in allen Farben.

Die größte Pracht war aber gestern auf dem Drawingroom in St James's Pallast entfaltet. Ich ging Mittags in Piccadilly und fand dort schon eine lange Wagenreihe.

die weißen Schleppen zurückgeschlagen aus den Wagenthüren hervor u. die gepuderten Herren u. Damen hatten unbeschreiblich ein festliches Ansehen, denn nach um 1 Uhr wird der Palast geöffnet, u. um 2 erscheint die Königin. Viel Volk [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. dann zu verschwinden. Abends besuchten wir eine [illegible] Gallerie von Portraits der Königin Maria Stuart. Jemand hat den guten Gedanken gehabt alle Besitzer von solchen Bildern aufzufordern sie zu einer exhibition herzugeben, u. da die Königin mit ihrem Beispiel voranging, so hat die Sache den besten Erfolg gehabt. Es sind Bilder aus allen Lebensepochen der schönen, unglücklichen Königin, [illegible] sie als die jugendliche Braut des [illegible] u. [illegible], als die Gemahlin des schönen Darnley, als die Gefangene in Fotheringhay, als Büßerin u. endlich ihre Todtenmaske. Der [illegible], der Schleier den sie bei ihrer Hinrichtung trug, der von Elisabeth selbst unterschriebene warrant u. alle Kleinodien die ihr gehört haben. Nach dem Theater waren wir noch Rout bei Bernstorffs u. ich kam erst um 2 Uhr nach Hause. Heute besuchte ich das British Museum

[illegible] [illegible] durch [illegible] u. waren [illegible] abends, der [illegible] gleich der [illegible] der Königin zum [illegible] stattfindet. Gute Nacht lieb Herz.

Dienstag 25. Wir haben [illegible] [illegible] [illegible] Abends ritten wir nach dem neuen Park, Battersea Park. London, welches schon jetzt die Bevölkerung eines deutschen Königreichs umfaßt, dehnt sich nach allen Seiten aus, u. es ist unglaublich was in jedem Jahre [illegible]. Es ist [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. – Ich bekomme alle Tage ein anderes Pferd zu reiten, wie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gut finden werden. Heute habe ich die Lady Gough, ein wunderschönes Thier, welches aber eine [illegible] Haltung hat, u. [illegible] [illegible] ist. Es war immer [illegible] [illegible] die verschiedene [illegible] [illegible]. Der Zustand der Wege [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], aber es ist wirklich ein [illegible] für die [illegible] der [illegible] [illegible]

daß man ein Scandal solch Pferd stellte.
Ich habe mich ordentlich daran gewöhnt(?) [illegible]
würde ein gewöhnliches Pferd zu reiten, und
die Ställe haben(?) keine Reitpferde(?). Die Eng-
länder überlassen sich ganz ihrem Pferd, und die
die Pferde [illegible], so kann [illegible] jeden
Augenblick den Hals zu brechen. [illegible]
genommen als sie sich so gut zu [illegible]. Will
man aber im Gefolge reiten, so bleibt man
in meinem Eingange(?). Ich bin aber auch
gezwungen(?) [illegible] morgen zu der großen
militärischen Schaustellung(?) für ein Englisches(?)
Pferd(?) [illegible].
Es ist noch [illegible] und [illegible] sein(?).

Sonntag d. 26. Um 10 Uhr setzte sich der Zug der
Königin in Bewegung. Ihre Majestät trug die
rothe Generals Uniform mit Gold, die goldene
Schärpe und das blaue Band des Garter über der
Schulter, schwarzen Filz(?) Hut mit weißen und
rothen Federn, ritt einen sehr ruhigen Rothschimmel
und sah sehr gut aus. [illegible] zu ihrer Rechten(?), links
the royal ~~[illegible]~~ [illegible]. Es folgten Lady Churchill
und Lady Cadogan(?) in schwarzem Reitanzug(?). Und
sehr gute Reiterinnen, dann der Lord und [illegible]
Alfred Paget, der Prinz und der [illegible] Minister
Lord Panmure (ein [illegible] Castle [illegible])
und Sir Charles Wood (der [illegible] Schiff [illegible]) dann
Prinz of Wales und Prinz Alfred beide in Hochländer-
tracht(?) mit [illegible] Hut und Adlerfedern, die
Equerry und Waiting [illegible].

118 man hatte für den Prinzen und mich 2 Generale Schar-
brucken-Hanning aus Berlin verschrieben. Dies-
mal hatte ich ein ganz vorzügliches Pferd. Zuschauer
Gedränge und nach Reiten Schlachte.

Der Aufzug geschah in Palace garden.
Daraufhin stellten sich die Gemeinderäthe und Aldermen
an die Spitze, so daß der Eingang von Lancastergate
zunächst von der Königin voll. Der Prinz befand
sich unterwegs ein Musikgeschwader, nicht um
zu begleiten zu werden, sondern um die Schaarenweise
nicht separiren zu gehen. Das Ganze bildete
abschließlich unter den Schwanen Goldstecker.

Der Zug ging einen längeren Weg Greenpark nach
Westminster. Von den 8000 Volunteers mochte
wohl die Hälfte auf diesem Wege aufgestellt sein,
aber ohne Waffen oder Musik. Unbeschreiblich herrschte
die musterhafteste Ordnung in den ungeheuren Men-
schenmassen, welche die Königin mit Hurrah
begrüßten, und doch auch einen Ueberschuß für den staat-
lichen Prinzen zeigte.

Im Hydepark war ein großes Viereck
frei gehalten. Auf der einen Seite stand der Königin
ein Pavillon aufgeschlagen, auf der andern waren Tri-
bünen auch für 8000 Zuschauer errichtet. Davor stand
die Wächterhallen und die alten Invaliden aus Chelsea, die
Matrosen aus Greenwich und etwa 60 Militair-
mitglieder. Hall. Off. Gen. und Unteroffiziere, welche
wegen ganz besonderer Thaten im Krimfeldzug
mit einem von der Königin für diese Zwecke besonders
gestifteten Tapferkeitsorden belohnt werden sollten.
Natürlich kann ein würdevollerer Anblick
der Volks oder bei solcher Menschenmasse nicht er-
stellt werden, ... der Zuschauer ...

ist man 14 Schwadronen zu 50 Pf u. 6 Regimenter à 500 M
zusammen mit etwa 2000 M mit 18 Geschützen
der Materiel ist vortrefflich, schöne große
Leute, besonders bei der Cavallerie. die beiden
Life guards-Regimenter [illegible] mit Helmen, lange
[illegible]: [illegible], die [illegible]
Reiter ([illegible]) u 2 Regimenter Husaren. bei der
Infanterie 1 Regiment Schotten ohne Hosen, [illegible]
[illegible] voraus. Ein [illegible] Regiment [illegible]
man [illegible] die Jägermarsch [illegible]. die
[illegible] in langsamem Schritt 76 in der Minute
[illegible] lang. Die Generale [illegible]
[illegible] alle Art u [illegible] gekleidet.
Nachmittags fuhren wir mit Pr Albert u
den [illegible] Prinzessin der [illegible]
[illegible] bei Blumenausstellung [illegible]
bei.
Donnerstag d 27 Nachmittags fuhren wir mit
der Königin zu Land nach Richmond, wo
der Graf v. ~~[illegible]~~ Neuilly eine allerliebste
Villa gemiethet hat. Der ~~Prinz~~ Herzog
v Montpensier u seine [illegible] Gemahlin
waren angekommen. Dann nach Twickenham
zum Herzog Aumale. Seine Gemahlin
ist klein u [illegible], aber ihre Mutter die
Herzogin v Salerno, gut [illegible] u [illegible]
[illegible]. Aumale ist u aller [illegible]
[illegible]. Ganz reizend ist
der Aufenthalt den er sich gewonnen hat,
[illegible] Park an der Themse
mit [illegible] Rasen, Cedern u andern
schönen Bäumen.

Freitag 28 wohnte ich dem Gottesdienst in
Westminster Abbey bei. Er dauerte 2 1/4
Stund. Prächtige Orgel, recht schöner Gesang
u eine Predigt die ich vollständig verstehen konnte
weil ich nahe bei der Kanzel stand: der Mann
deutlich sprach.
Ich war sehr [illegible] daß der Courier mir
keinen Brief von Dir gebracht hatte. Heute
Montag 29. [illegible] daß man ein großes
Paquet hat liegen lassen, u da erhalte ich
dann [illegible] zu meiner Freude Deinen lieben
Brief vom 24.
Die [illegible] daß Du [illegible] Briefe
erhalten hast. Seit dem [illegible] mit Windsor
[illegible], habe ich Briefe abge-
schickt
am 18. enthielt die Beschreibung der Monster
[illegible] in Covent Garden [illegible], u eine [illegible]
von [illegible]worth.
am 22. enthielt ein [illegible] u Greenwich
Beschreibung der [illegible] u [illegible]
den [illegible] diesen Brief [illegible] am 24.
[illegible] haben müßte. Ich schickte sie an
die [illegible], mit Adresse nach [illegible] un-
frankirt, damit die [illegible] keine [illegible]
[illegible] hat, [illegible] einfach u [illegible]
[illegible].

Wir gehen heute u Manchester u kommen
den 2. Juli zurück. Am 3. [illegible] König
Leopold v Belgien, am 6. [illegible]
der Königin [illegible], u dann [illegible] ich mich
nun bald ab. Die [illegible] [illegible]

BIB.L.REG. MONAC.

119

London. Donnerstag d. 5. Juli 1857.

Liebe Marie

So eben geht mir Dein Schreiben vom 1. d.M. zu.
Du wirst in Altona meinen Brief vom 29. v.M.
und 3. d.M. erhalten haben, in welch letzterem
ich Dir anzeigte daß der [illegible] in Berlin sich
um doch bis zum 20. d.M. verzögert. Wenig
über 8 Tage werden jetzt von hier über Baden
etc. [illegible] die Tage bis dahin.
An Wallenberg [illegible] Du ganz keine Aufmerksamkeit
haben. Der etwas [illegible] Schreiben an
Pommerschen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~. [illegible] die [illegible] die [illegible]
gleich, oder Du läßt Dir
„meinen Tagebüchsschein I auf das Hauptsteuer
Amt in Berlin"
ausstellen, wie das [illegible] sein dürfte.
Doch kannst Du vielleicht auch den Vollmacht
in einem besonderen Briefe verpackt, ein
paar Tage nach Deiner Ankunft in Berlin
unter Deiner Addresse abgeben lassen,
wenn Du dann in Berlin, unter Vorzeigung
des gen. Schreibens auf dem Hauptsteuer
Amt zu empfangen wäre.
Unter [illegible] Finanzen betrifft so
war meine Meinung daß die [illegible] der
Rest ~~[illegible]~~ der Zinsen pro 1856 (welche am
Neujahr 1857 fällig wurde) ausgezahlt; so
wird dir noch nicht geschrieben ist, daß [illegible]
d. Zinsen pro 1857, welche im Januar
1858 fällig wurden, wenn nicht besondere Um-
stände es anders nothwendig machen,

bis zu diesem meisten Nachfolger [illegible]
stehen bleiben. Denn ich zweifle sehr ob
selbst ein günstiges Fall Jahre von Zwanzig
u Wachsthum der meisten Frucht, also im Sommer
1858 irgend etwas zu [illegible]. [illegible]
scheint ist er in Holstein in der alten Un-
thätigkeit verbleiben. Es ist mir sehr lieb daß
ich ihm keinen Vorschlag gemacht habe. Die Zeit
der Großfürstin [illegible] hat er
seine meiste Zeit schon vorweg genommen
u es ist zu hoffen daß die [illegible] Volk ihn endlich
zum Handeln bewegen wird.
Die herzlichsten Grüße an [illegible], u aufrichtigste
Glückwünsche an [illegible].
Andersen [illegible] schreibt mir daß er den
Brief vom 14 Aug. an Berlin geschickt, u zurück
erhalten hat. Er bittet um Nachricht wann
ich sie dort [illegible] will. Der [illegible]
u Berlin wird geschehen. Auch Bätzow u
[illegible] werde nach geschickt haben; da ist
nun nicht zu ändern.
Ich will diesen Brief direkt an dich schicken
damit du ihn eher erhältst. Adieu lieber
[illegible], auf baldiges Wiedersehen
Herzlichst
dein A

BIB. REG. MONAC.

120

Buckingham Palace 11/2 57

Liebe Mama

ich habe gar keine Lust u. Geduld mehr zum Schreiben, die Tage vergehen unter dem Einerlei von Visiten, Geschäften, diniert u. Theater. Endlich ist nun doch ein Ziel abzusehen u. zwar ein Tag der nicht noch wieder ändert. Wir reisen wir Dienstag d. 14. Abds 8 Uhr von hier ab. Ueber Paris können wir nicht, weil die Kaiserin in [illegible] ist. Um 12 Uhr sind wir auf dem [illegible] u. Calais, Morgens 9 Uhr wenn die Eisenbahn in Mecheln, Nachmittags 5 Uhr in Cöln; Abends in Königswinter am Rhein, Wales(?) sich aufhält, Nachts auf dem Dampfschiff, Donnerstag früh in Mainz u. um 2 Uhr wir in Carlsruhe. Daß die Großherzogin vorgestern von einem Prinzen genesen, weißt du natürlich schon. [illegible] von Straußen [illegible] nach Baden Baden gehen. Am 21 kommt die Kaiserin nach [illegible] u. bleibt 8 Tage. [illegible] wird jedenfalls auch den Prinz [illegible] und ich wünschte sehr daß [illegible] um mich abzulösen. Jedenfalls hoffe ich doch zum 20. in Berlin; liebe Mama. Deinen Brief vom 5. d. M., den ich direkt an Dich nach Altona, unter meiner Adresse schickte, wirst du erhalten haben. Er enthielt das Schreiben v. [illegible] [illegible] Brief nach Berlin, denn ich vermuthe daß du auch ungeduldig geworden bist, u. in diesen Tagen zurück kehrst.

Von dem großen Fest bei Gr. Bernstorff hast du wohl in d. Zeitung gelesen. Mittwoch waren wir in Aldershot, Donnerstag ein großer Ball bei der Königin, gestern Concert. Heute habe ich d. Grundstein zu einem College gelegt. – Ich habe dir alles recht flüchtig [illegible] auf Wiedersehen mit herzlichen guten Wünschen. – Ich hoffe morgen [illegible] Brief an dich zu erhalten. Heute muß ich schließen; da d. Courier gleich abgeht

Herzlichst Dein [illegible]

B. ST. B.
MÜNCHEN

121

BIBL. REG. MONAC.

Baden Baden. Englischer Hof 19/7 57

Liebe Marie. Deine beiden Briefe aus Altona vom 15. u. 16 d. Mts er-
hielt ich gestern, u. ersehe daraus daß Du heute Abd in Berlin ein-
treffen wirst. Leider muß ich Dir melden daß der Aufenthalt
hier nun doch noch wieder verlängert ist. Wie mir der Prinz
gestern sagte will er bis zum 23sten bleiben, da er sonst zum
Empfang des Kaisers v. Rußland aus Breslau wieder zurück nach
Berlin kommen müßte. Ich vermuthe daß der Prinz v. Preußen
am 23. n. Berlin geht, was noch ein Geheimniß bleiben soll. Dann
wird mein Prinz (der hoffentlich wohl am 24. um 10 ½ Uhr Ab) in
Berlin u. Potsdam bis Ende d. Monats bleiben, wo die Russischen
Herrschaften sich in Stettin einschiffen. – Was wir dann machen
um eine Zeitlang zusammen zu bleiben, wollen wir mündlich ver-
abreden. Prinz wird sich wohl nicht in Berlin aufhalten lassen, er
bei denen daß er bei Bülows zum Besuch ist. Sonst muß ich d. Prinzen
nach Breslau zurück bringen. Dann aber wird er sich wohl bis
zum Abrücken der Regimenter zu den Herbstübungen beurlauben;
was wohl Ende August stattfinden wird. Da es nun unwahrscheinlich
sein würde gerade die heiße Zeit, ohne Pferd, in Berlin zu sitzen
so wäre mir vielleicht am besten wenn wir auf 3 bis 4 Wochen
einen Ausflug ins Hochgebirge der Salzburger u. Bairischen Alpen
machen. Die Reise über Wien u. Venedig könnten wir im
Spätherbst machen, wo der Prinz doch wieder nach Ob. [illegible] geht.
[illegible] bringt die jetzige Reise genug ein, u. wir brauchen die Einnahmen
für unsre Reise kein Capital aufnehmen. Vielleicht
kommt Rohfeld, Itzenplitz u. Behrens schon jetzt eine Notiz geben
daß sie [illegible] die Zinsen [illegible]. Wenn wir noch 700 Renten-
schuldschein kaufen, so habe wir dies Jahr bereits 2000 Capital ge-
macht. Die Reise müßten wir wohl disponibel halten, da Ihnen
sehr viel brauchen wird; auch Deine Ostrazinsen zu Verrechnung bleiben
werden. Die [illegible] solange die Einnahmen u. Zt Zahlung an die Credi-
toren gehn können schon [illegible] nicht bewirken. Eher der
sollst du aber bewirken daß die ganze Einnahmen nicht an die Creditoren
geht. Uebrigens ist es sehr gut daß Cay schon beglaubigt, denn er allein
wird uns etwas bewirken, u. es ist uns sonst gleichgültig ob er
in Holstein Unterstützung sucht oder im Harz logiren würde. Es ist mir
sehr lieb daß ich ihm nicht das Geld dazu geborgt habe. Offenbar

122

Baden Baden d 22 [illegible] 1857.

Mein innig geliebtes kleines Weibchen. Wenn du ganz und gar die Geduld verlierst so ist es kein Wunder, über die fortwährenden kleinen Verzögerungen. Jetzt ist die Abreise wieder auf den 26. verschoben und der Prinz [illegible] und wie ich sehr auch noch ein Besuch in Weimar [illegible] so werde ich wohl nicht vor dem 27. spät eintreffen. Genau kann ich auch das noch nicht sagen, und du musst dich geduldig [illegible] Mäuschen wohl mir diese Kälte [illegible], denn die Verlängerung [illegible] wird. Noch weiteren Verzug ist freilich kaum möglich, wegen der [illegible]. Wüßt ich dich hier, so würde mir der längere Aufenthalt an diesem herrlichen Punkte der Erde ganz recht sein. Der Prinz reiset alle Morgen nach Carlsruhe zu seinen Geschäften und kommt erst zum Diner um 5 Uhr N.M. zurück, so daß ich bis zu dieser Stunde ganz frei bin. Ich mache daher täglich sehr weite Spaziergänge in die Berge, wo man eine prächtige Aussicht hat. Das Wetter ist wundervoll. Gestern früh 7 Uhr fuhr ich nach Offenburg, wo [illegible] und [illegible] die Ruine [illegible] auf der Ortenburg zu [illegible]. Es war ordentlich rührend mit welcher Freude ich empfangen wurde. Leider war [illegible] Moltke nicht da, sondern nur die beiden Alten, die Olga und Sascha, welche Alle dir [illegible] herzlich [illegible]. Die wiederhergestellte Burg ist [illegible] prachtvoll und mit Stolzenfels oder Rheinstein zu vergleichen. Man blickt von der einen Seite in das schöne Kinzigthal und den Schwarzwald, an der andern in die breite Rheinebene, aus welcher sich der Straßburger Münster hoch erhebt.

Die kalten [illegible] bekommen mir sehr gut hier. Ich bin mir ein bischen abgetrieben, da ich an mich allein keinen Weg spazieren mag. Wärst du dabei so wollten wir nicht umkehren. Unbedingt möchte ich wohl mit dir einmal ein Sommeraufenthalt hier nehmen, denn es ist ganz wunderschön in diesem gesegneten Land.

ich fürchte sehr daß es dir so schrecklich heiß in Berlin sein mag.
die Wohnung ist doch der Sonne sehr warm. Hast du den alle
in Ordnung gefunden? u bist du mit dem Bettbezug glücklich
durch gekommen? Unterweile dich nicht mit Annehmen neuer
Zimmermädchen da wir doch jemand noch suchen. Ich möchte gern
daß du dir vorläufig ein Fräulein annimmst um mit dem Coffe
[illegible] und nicht zu kommen.

Heute war ein Frau v Moltke mit mir am selben Tage ein-
troffen; der gute Graf [illegible], General Adolph [illegible]. Ritter
in Stuttgart – da sie aber in Scheidung liegen so habe ich sie noch
nicht aufgesucht. Olga [illegible] hat Sonntag München besucht.
Vor ein paar Tagen habe ich mit Prinzeß [illegible] bei u bei [illegible]
ich glaube daß die Prinzeß sich etwas mehr mit mir befreundet
hat. der junge König ist außerordentlich freundlich mit mir,
mir freilich ist meine ganze Stellung in [illegible]
dieser Brief soll heute 11 Uhr [illegible] fort, und morgen um
11 Uhr in deinen Händen sein. Adieu, liebe gute [illegible], habe
Geduld u [illegible] [illegible] [illegible] u dein

[illegible]

ich habe Rath gebeten ein [illegible] zu [illegible] zu vermitteln u mit
zu bringen.

Ich fürchte sehr daß es dir so schrecklich heiß in Berlin sein wird.
Die Wohnung ist doch des Sommers sehr warm. Hast du denn alles
in Ordnung gefunden? u. bist du mit dem [illegible] glücklich
durch gekommen? Unterwerfe dich nicht mit Ansuchen wegen
Zimmereinrichtungen die wir doch gemeinsam noch machen. Ich möchte recht
daß du dir vorläufig ein [illegible] einrichtest und mit dem Cousin
[illegible] auch rein zu kommen.

Gestern war ein [illegible] v. Moltke mit mir am selben Tage morgens
[illegible]; der gute Goethe z. Leipzig, General Adolph u. Ritter
in Stuttgart – da sie über die Scheidung lange so habe ich sie wieder
nicht aufgesucht. Olga [illegible] hat [illegible] – Münchener besucht.
Vor ein paar Tagen hab ich mit Prinz [illegible]: [illegible] bei u. bei dreien
ich glaube daß der Prinz sich etwas mehr mit mir befreundet
hat. der junge König ist außerordentlich freundlich mit mir,
nur freilich ist meine ganze Stellung in [illegible].
Dieser Brief soll heute 11 Uhr VM fort, u. morgen um
11 VM u. deine Hände hin. Adieu, liebe gutes Herz, habe
Geduld u. auf frohes Wiedersehen. dein

[signature]

ich habe Rath gebeten mein [illegible] zu [illegible] in Druck u. mit
zu bringen.

123

Potsdam 26 Juli 57

Liebe Marie. Heute früh ½ 7 Uhr, also in circa 19 Stund, sind wir von Carlsruhe aus hier in Potsdam eingetroffen. Das ist nun aber auch alles was ich mit Bestimmtheit sagen kann, alles Uebrige schwebt im Ungewissen, ob der Kaiser heut eintrifft. Er ist um 6 Uhr in Magdeburg mit Extrazug fort. Es [illegible] bestellt dass der Empfang auf d. Wildpark Station ohne Begleitung stattfindet. [illegible] fährt dahin allein. Dann aber ist um 8 Uhr officieller Empfang im Neuen Palais. Zugleich ist heute [illegible] ([illegible]) fest; dieser [illegible] im Neuen Palais. Er ist mir recht. Kommen dort gleich der König zu sehen, da ich dann eine besondere Meldung in Sanssouci übergeben werde. [illegible] wenn die [illegible] die [illegible] im Unterkommen sind [illegible] jedenfalls [illegible] trouble kommen. [illegible] weiß ich noch nicht, ich werde aber doch noch alle [illegible] mit d. letzten Zug nach Berlin gehen können. Morgen Vormittag ist große Parade, wo ich wieder hin muss. Abends reist der Kaiser ab. — Alles weitere mündlich u. herzlichst.

[illegible]

BIBL. REG.
MONAC.

124 Berlin d. 28 Juli 1857.

Lieber Adolph

ich habe mich sehr gefreut von Marie heute gute Nachrichten über Dich u. d. Deinen zu hören, daß es mit Deiner Gesundheit (im Ganzen) gut geht, daß Deine [illegible] sich in [illegible] gebessert hat, daß du [illegible] bei Dir gesehen - hast. Ich wünsche daß du noch einen kräftigen [illegible] findest, damit du einmal [illegible] und keine [illegible] kannst. In 8 Jahren hat sich hier [illegible] verändert u. [illegible].

Gustav schreibt sehr zufrieden und [illegible] Heimath; [illegible] daß [illegible] Grundstand [illegible] [illegible] kann, der [illegible] scheint mir sehr [illegible]. Wie ich höre soll jetzt [illegible] in Frage gestellt sein ob Johann wirklich [illegible] [illegible]. Ich weiß nicht was man [illegible] soll. [illegible] der Besitz in Schwiebus [illegible] Edward Buek Aussprüche [illegible], die [illegible] [illegible]; mich fällt dann jeder [illegible] [illegible] Gustav fort. [illegible] freilich [illegible] mich die [illegible] zum Ende in Besitz, wenn [illegible] Entwurf u. Befriedigung der Gläubiger [illegible] übrig bleibt, und endlich wird d. [illegible] Johann [illegible] [illegible], so daß ich auch [illegible] alles Vertrauen verloren habe. Für sich ist [illegible] seit Buek's Rede, [illegible]

selbst seit Ablauf der Procuration gerade zu
nichts ist mit den Gläubigern vereinbart.
Werner disponirt jetzt eine genug fordert
aber den Besitzern auch etwas zu sorgen. Er
dabei weiset derselbe im Ganzen Regionen für ge-
borgtes Geld.

Die Plantage La Johanna wurde im Jahre 1877
abgeschätzt zu 155.500 Gulden also fast
1/4 Million Preuß. Thaler.

davon zu fordern haben Ryan 50000 Rbl
Hansen 25000 –
75000

also etwa 37500 Gulden oder ein Schät-
zung der Tagesmarkt.

Die Plantage producirt durchschnittlich 250 Kisten
à 300 Rbl circa = 75000 Rbl
Rechnen wir die Productionskosten zu 50%
so bleiben netto ca. 37000 Rbl.
Rechnen wir fein [illegible], für die Willem
u Zinsen der Schuld die Hälfte davon
bekommt so bleiben 18,500 zu Schulden-
tilgung u die Gut würde in 4 Jahren
schuldenfrei sein.

Gesetzt ich sollte alles doppelt zu hoch
veranschlagt so brauchte es doch 8
Jahren u die Besitzer hat dennoch immer
ein ganz hübsches Einnahme.

Das ist wahrlich keine so verzweifelte
Lage. Wie sollte auch solch Grundstück
nicht ein anständiges Auskommen
zu schaffen sein, wenn die Besitzer der
Plantage eine einzige [illegible]

einfließt. Ich bin überzeugt dass Carl
Bernhard, sobald er als Selbstverständiger
auftreten kann, sehr bald mit d. Gläubigern
ins Reine kommen würde, denn ihr eigen
Interesse fordert ein vernünftiges Arrange-
ment. – Nun würde ich wenig d. Onkel
Edward durch Zuschüssen und mit Bürgschaft
zu ermöglichen Pachtgelder unbedingt zu [illegible]
verhelfen. Wenn aber einem Advocat
u noch dazu ein englischer freier Ausspruch
vertraut ist die Geschäfte ruinirt

Aber d. arme Gust hat, fürchte ich, einen
schlechten Ausschuß. Die Zusicherung von 1200 Rbl zu
erhöhen Johanni ist nicht verwendbar.

Lieber Adolph ich schicke dir beifolgend ein
neues Circular u eine neue Schuld-
verschreibung. Die Rücksendung der alten
unrichtig gewordenen, ist nicht nöthig, wenn
du mir schreibst dass du sie vernichtet hast.
Ich wünsche die Anerkennung des Circulars
durch alle Geschwister bezeugt mit Rück-
sicht auf die unglückseligen einseitigen
Verhältnisse unter Carl von ihm Schwester
stehen sollte, u weil es mir unmöglich
ist Quittungen von ihr zu verlangen. Sie
ist wirklich eine Art Bürgschaft, doch
die sich nicht entschließen kann derartige
Schriftstücke von sich zu geben. Ich habe alle
Capitalien umgewandelt u zu dauernd
wichtigen Zinsfuß stehen lassen, obwohl
es leicht ist jetzt ein halbes oder ein ganzes
Procent mehr zu bekommen, wo alle Capi-

Lehen dem Grundbesitz gekündigt u. der
Wirth zu genommen wird. Die Gläubiger haben
sich nicht pünktlich gezahlt. Das Geld
scheint durchaus solid untergebracht zu
sein.

Ueber die Trouble u. Schlösser macht die Zei-
tung Dir bereits [illegible] [illegible]. Sachsen u.
Rußland, Preußen u. Hannover, Preußen u. Groß-
britannien sind jetzt [illegible], der König
nicht zu gedenken; u. was bis Morgen
noch kommen kann ist nicht zu berechnen.
Ich habe mich heute los gemacht, um endlich
einmal ein Tag mit Muße zu verleben
u. allerlei Geschäfte in Ordnung zu bringen.
Der König hat sich so gut verhalten daß er
gestern die Parade (die [illegible] [illegible] war) zu Pferde abnahm.

Weißt Du denn zu der [illegible] Versammlung
in [illegible] zu [illegible] [illegible]?

Ich schließe mit meinen herzlichen
[illegible] Grüßen an [illegible] u. die Kinder
alle. Möchte man doch bald einmal
mündlich so manchen Gedanken aus-
tauschen der sich nicht recht schreiben läßt.

Herzlichst Dein treuer Freund

Gerlach.

[illegible]

125

BIB.LREG.
MONAC.

Breslau Mittwoch 5. Aug.(?),
Abend

Guten lieben Mann(?) [illegible] wie geht es Dir?
hast Du auch keinen Ausschlag(?) von der
Wasserkur? Hier in der Stadt ist es
ganz unerträglich(?), allein eine große Hitze ist
jetzt. Die Bäume auf der einzigen Pro-
menade die wir haben sind halb verdorrt.
Die [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible]
aber gestern hatte man 26°. Heute ist
es viel besser, da ich die Nacht die Fenster
auf lassen kann. Auch hab ich heute
ein Wannenbad(?) in der Oder nehmen
können. – [illegible] war [illegible] früh [illegible]
[illegible]. Seine Frau ist auch hier
ich hab sie aber noch [illegible] gesehen. Sie
wohnt in dem [illegible] [illegible]
von der Höhe(?). – Die [illegible] [illegible] [illegible]
lassen. Sie hat eine Einladung(?) bekommen
die aber nicht [illegible] hat. [illegible]
[illegible] mir ein [illegible] und ein großer
[illegible] vor, der die [illegible], ein [illegible]
Obst zu [illegible] ist. Ich hab ihn noch
nicht gesehen. Herr [illegible] hat [illegible]
von [illegible] [illegible] aber alle [illegible]
[illegible] können [illegible] [illegible]
Ich [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible]. Die [illegible] ist nun [illegible]

Schmadron [illegible]

[illegible] gut gegangen. Ich will dir hier bei [illegible] ([illegible]: [illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

Der Prinz hat mir einige Ansichten gegeben. [illegible] [illegible] [illegible] 3 [illegible] [illegible] [illegible] Schlachtfelder besehen [illegible] [illegible].

Nach Breslau möchte ich Dich mitnehmen, aber wahrscheinlich [illegible] [illegible] [illegible] in Salzbrunn [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], um ich dich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] für Dich jetzt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Ich hoffe aber bald an Dich zu [illegible].

Jetzt will ich [illegible] Album [illegible] [illegible]. Adieu [illegible] [illegible] [illegible]

Herzlichst

Dein [illegible]

BIBL.REG.
MONAC.

Breslau. Donnerstag Abd 8/8 57

Gute liebe Marie. ich freue mich sehr daß Du über die schreckliche Hitze noch nicht die gute Laune verloren hast. Trotz der dicken Mauern unseres Zimmers ist es jetzt immer unerträglich heiß. Gestern zeigte das [illegible] im [illegible] [illegible] 25°, das Wasser der Oder hat 21½ und ist also gar keine Erfrischung mehr. Gestern habe ich aber ein Stück vom Brunnenwasser entdeckt, welches wirklich nicht mehr über 8° Temperatur hat. Das war äußerst erquicklich. Ich schlafe auch bei offenen Fenstern so [illegible] [illegible] [illegible] ist. – Gestern hat ein [illegible] ein Gewitter gehabt, und auch heute [illegible] anhaltender starker Regen, der dem Lande sehr willkommen ist, aber dennoch ist es schwül und drückend heiß. Wie war es denn in Potsdam, hast Du nicht sehr ausgestanden? Wo und wann hast Du ge[illegible]? – Auf Bülows, die jüngsten waren zu Besuch hier bei ihrem Schwager, ist heute [illegible] [illegible] Zweite [illegible] [illegible] Vorarlbe[illegible]. Warmbrunn bei [illegible] Montag geht der Prinz [illegible] [illegible] und Hohenfriedberg. – die Gräfin Zastrow wird [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] selbst [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. – Mit Wallenstein hast Du [illegible] [illegible] Wanderungen gehabt? Kolle hat immer noch keine Reiseberechnung [illegible] [illegible]. Mit der Bäder geht es [illegible] besser daß sie nur noch wenig [illegible]. Madeleine hofft daß sie ganz wieder besser wird, ich habe ihr aber gesagt daß ich gern mit einigen Vorschuß an Briefe [illegible]. Gen. Voigts hat 3 Pferde, [illegible] sehr gute Schimmelpferde von Gen Zieten [illegible] als [illegible] [illegible] 20 jetzt [illegible] ist, ein Rittmeister

sind endlich in unserm Stalling, zwei Pferde, 4", etwas schwer und ungewöhnlich aussehend. Da der Graf sie gern verkaufen will so wird er sie 70 Pfund zu haben. Ich will ihn doch mal reiten. Schlimmsten falls werde ich den [illegible] nicht mit der [illegible] mitnehmen können. — Ich werde nicht Anstand nehmen noch 20 oder 40 Pfund mehr dran zu wenden wenn ich dann ein [illegible] ziehen [illegible] Pferd bekommen, aber das ist die Schwierigkeit.

Nach Adolphs Brief ist es freilich [illegible] nicht schwer zu wünschen dass die Gesellschaft ins Rücken geschlagen wird. [illegible] [illegible] die 10000 [illegible] die die [illegible] ihm zu [illegible]. [illegible] gehe ich bald nach [illegible], damit [illegible] endlich irgend etwas entschieden wird. Adolph schreibt nichts von der [illegible] und [illegible] nicht [illegible] hat. [illegible] [illegible] [illegible] in die [illegible] [illegible] ihm in [illegible] [illegible] hat. [illegible] [illegible] der Geld [illegible] zu [illegible] die [illegible] zu [illegible], [illegible] in [illegible] zu sein.

[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible] doch gern [illegible] ist doch eine [illegible]; [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] nicht [illegible]. Hast du dein [illegible] [illegible]. Hast du die [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. Hast du die [illegible] [illegible]. Von Joseph habe ich [illegible] [illegible] für [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Gestern beim Reiten hab ich den Schuh am Bügel verloren. Der [illegible] ging mir [illegible] [illegible] [illegible]. Aus der [illegible] habe ich keinen Brief. — Wenn du die [illegible] [illegible] so lange [illegible] Max Dodd [illegible] [illegible] — es scheint aber dass der [illegible] nicht abgegangen ist. Auf der gestrigen [illegible] fand der größte Beifall der [illegible]. — [illegible] [illegible] [illegible] bei der [illegible] nicht, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] Zeit.

Wenn du nicht in Mecklenburg [illegible] [illegible] [illegible] Kiel [illegible] Holstein [illegible], so kann [illegible] [illegible] [illegible], alles übrige findet sich dann [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] für die [illegible]. [illegible] das Pferd [illegible] so [illegible] ich noch [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] — [illegible] [illegible]. [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] ich gern nicht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bald [illegible] [illegible] an Dir zu [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Herzlichst Dein

[illegible]

BIB.LREG.
MONAC.

127

Breslau Dienstag Abend 9/8

heute Morgen erhielt ich Deinen Brief vom gestrigen
liebe Marie, mit guten Nachrichten. Nachdem die
Lücke(?) in meiner Dienst Angelegenheit ausge-
gangen ist, so wird hoffentlich das Departement
sie bewilligen. – Der Brief an den Bassewitz ist
~~nicht~~ [illegible]. wenn Dich die Freunde [illegible] auf
[illegible]. Salzbrunn(?) ist ein vorzüglich [illegible]
Ort [illegible] als [illegible],
[illegible] 600 Fuß höher liegt
als Berlin. [illegible] ist es auch dort gut
[illegible]. [illegible] hat es bis heute [illegible]
[illegible], der Himmel ist [illegible]
aber die Luft immer noch [illegible]. Man
kann nicht [illegible] daß die [illegible] sich [illegible]
hat.

Daß der Prinz in nächster Zeit in Berlin ge-
halten ist durchaus nicht unwahrscheinlich, da-
gegen [illegible] daß er ein [illegible]
[illegible] werden wird, da die [illegible]
in Rußland und der [illegible] ~~[illegible]~~
[illegible] auch am [illegible] von Oestreich.
[illegible], [illegible] ist aber nicht
unwahrscheinlich. Zum Geburtstag seiner
Mutter will der Prinz in Coblenz, den
aber seinen eigenen Geburtstag in Berlin ab-
warten [illegible], also in der letzten
Hälfte des October in Coblenz. [illegible]
der [illegible] nach [illegible]. So bin
ich [illegible] auf die [illegible] der [illegible]
[illegible] : denn [illegible]
Triest in Venedig gehen, um [illegible]
zu machen. Doch glaube ich daß zu der Zeit [illegible].

[illegible] in Italien [illegible] bracht.

Gestern Abend ritt ich den Wallach des Gr. Koch. Er gefällt mir sehr gut. Sehr guter [illegible] Schritt, kräftigen Rücken [illegible] Galopp, etwas schwerfälliger als ein [illegible] großes Pferd. Er ist noch 5" groß. Er ist nicht zu dick, überhaupt nicht in Condition, da zwar [illegible] schlechte Reiter ihn hatten, aber ein sehr kräftiger [illegible] Gaul. Das einzige was mir nicht gefällt ist daß er bei Wechsel der [illegible] hat ‖, und leicht an abschüssigen Rändern [illegible] Bahn. [illegible] finde ich ihn gar nicht, [illegible] Würde ich die [illegible] bald ankaufen [illegible] ich das Pferd, und auch ein sehr gutes Wagenpferd werden wird. Koch will aber sehr bald abreisen, und der [illegible] Käufer findet sich [illegible] Berlin bleibt.

Wie ist die [illegible] Potsdam [illegible] gegangen [illegible]. Die [illegible] wird die [illegible] sein. [illegible] Potsdam.

John wird doch auch alle [illegible] bald schreiben, [illegible] sehr bald Geld brauchen wird.

Wenn die 500 [illegible] sind so lasse die 50 [illegible] Jahr [illegible] Geld [illegible]. Ich bin ganz einverstanden daß die [illegible] an Adolf und John [illegible] 300 [illegible] unseres [illegible] daß das Pferd [illegible]

Geschäft richtig machen wird, und die [illegible] wirklich sehr [illegible] und ein [illegible] (Asiatisch) in den letzten Tag [illegible]. Das ist seit dem alten Jahr der Fall und es scheint daß bis zum Ausbruch des Krieges, freilich nur 3 Wochen, die Krankheit [illegible] und sich nicht [illegible] verbreitet. Bis jetzt ist der Gesundheits Zustand sogar sehr gut. — Nun [illegible] auch in [illegible], so wird in Berlin alles [illegible].

Der [illegible] hat beide [illegible] , [illegible] nicht.

Mit dem Neustädter Pferd habe ich nichts im Sinn.

Der kleine Rotte ist also todt? er war ein [illegible] aber kräftiger [illegible].

Da mir nach der Zeit [illegible]

So schließe ich meinen Brief, [illegible] Grüße, die liebe [illegible]

Dein K

BIB.LREG.
MONAC.

BIBL.REG. MONAC.

Breslau d 13t Aug 57

Gestern Morgen [illegible] – herzlichen Dank für die Schreiben vom gestrigen Tag, welches ich so eben erhielt. – Ich habe früh zum ersten mal die [illegible] wieder geritten. Sie [illegible] nicht mehr, geht aber noch [illegible] in die Zügel als früher. Der [illegible] hat verloren. Sie ist [illegible] geworden. Der [illegible] hat [illegible] geritten. Dabei ist sie [illegible].
[illegible]

[illegible]

v. 1 bis 9t Juni 3 Tage [illegible] à 6 sgr – 18 sgr
v. 10 Juni bis 26 Juli [illegible] 47 Tage à 9 sgr [illegible] 479 . 12
497 . 12 also fast 500 [illegible].

[illegible] 10 [illegible] à 6 sgr 22 3/4 [illegible] 67 . 17.
[illegible] Juni 27
August – Breslau 30
124 . 17
baar 372 . 25. welche ich [illegible] erhielt.

[illegible]

129

B $\frac{26}{8}$ 57

Liebe Marie

Deinen letzten Brief von Gastein erhielt ich
erst heute Abend da wir schon um 5 Uhr
früh von hier abgereist waren. – Auf der herrlichen
[illegible] über die [illegible] u. 1 [illegible],
dann Besichtigung der [illegible]
um 11 Uhr u. [illegible] [illegible]
dann u. [illegible], Präsentation, [illegible]
der Academie, [illegible]
dinner u. Rückfahrt erst ½ 11 [illegible]
wir angekommen. Ich schreibe also unter
dessen [illegible] Grüße, da wir
morgen früh schon wieder fortgehts nach
Kroschenstein [illegible] [illegible], u.
um die [illegible] u. [illegible]
[illegible] Würtemberg. [illegible]
[illegible]. [illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] über [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
dort [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] 3 ½ 2 [illegible]
[illegible]. – [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] 200 [illegible]
die Du [illegible] Adolph [illegible] [illegible]?

BIBL.REG. MONAC.

BIBL.REG.
MONAC.

130/1

Breslau d. 29 Aug 1857.

Liebe gute Marie.

Herzlichen Dank für die Schrift von gestern welche ich heut erhielt. – Wegen der nicht angekommenen Sendung [illegible] möchst du dich noch schriftlich an die Ober Post Direction gewendet haben, es wird aber richtig sein den Geld-schein beizubringen. Ich wollte des Vetters freundl. Gefälligkeit dabei in Anspruch zu nehmen. Damit du an der Post ein [illegible] über die richtige Einhändigung dieses Scheins erhältst, denn jetzt [illegible] wird der Schein [illegible] kommen. Ohne Zweifel liegt das Geld noch in Göttingen, und wahrscheinlich mochte er dieselbe Woche abgeschickt haben als du nach Jena verreistest, oder er ist früher ab-gereist. Jedenfalls hätte er jetzt die Nachricht [illegible] die anzuzeigen [illegible] als nicht jetzt bei-läufig. Laß dir also [illegible] und Unbequemlichkeit dieser Confusion tragen, die eigentlich nicht bezeichnend für ihn: seine Geschäfts Rechtlichkeit ist.

Ich glaube es wird das beste sein alles dis-ponible Geld bei Adolph wieder zu hinterlegen, wir haben dann [illegible] einzige [illegible] Umschreibung [illegible]. Adolph kann dann die Geschäfte [illegible] und auch sobald der Moment eintritt daß [illegible] auf dem [illegible], diese Zahlung leisten.

Die 250 rt welche du aufgenommen hast du, wie du schreibst in der [illegible] Casse einzuzahlen [illegible]. Es wäre also, wenn du bei Adolph [illegible] bis [illegible] circa 700 rt zinsbar auf deinem Conto [illegible] sein. Ich habe heute 350 rt in [illegible] eingezahlt, und bitte selbst [illegible] zu erheben. Wenn du dich [illegible] an Adolph jetzt ablieferst so ist die ganze [illegible] Zahlung an die Geschäfte gedeckt,

BIB.L.REG. MONAC.

die zu Michaelis fälligen Zinsen = 350 rt
und die zu Neujahr " 500
sind dann genug zu unsern Ausgaben, und werde dann
ein [illegible] zu schicken [illegible], als [illegible] für
meine Geschäfte [illegible], namentlich für
[illegible].

Wenn du damit einverstanden bist, so könntest du
zu Adolph gleich 100 rt als sein Eigenthum über
weisen, da er noch keinen [illegible] Brief [illegible]
an [illegible] zu seinem [illegible].

Wenn wir jeden 4 Monat [illegible] in Berlin zu
[illegible] [illegible]. So würde sich zu ca 350 rt
[illegible] und die gleichen Summen [illegible]
ist in 8 Tagen fällig, außerdem die Michaelis
Zinsen, so daß [illegible] Geld genug habe, eine
Reise zu machen. – Wegen der 25 rt [illegible]
[illegible] die [illegible] noch [illegible]. [illegible]
habe ich die [illegible] 60 rt zu [illegible]
in [illegible] Rechnung [illegible], denn ich
habe diese Zahlung [illegible] den 6 [illegible] erhalten.
[illegible] nach meiner Ansicht die Zahlung
der 25 rt zum [illegible] fällig [illegible] den 26 [illegible]
[illegible] Tag [illegible] die [illegible] 60. [illegible]
[illegible] [illegible] ganz [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] Departement [illegible] sich noch
über meine [illegible]. Wenn [illegible] [illegible]
so [illegible] ich [illegible].

Wegen der [illegible] für die [illegible]
[illegible] John [illegible] an Adolph, denn du
[illegible] [illegible] [illegible] musst. Die [illegible]
[illegible] John [illegible] bleibt. [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] kann man
sich nicht mit [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] nicht [illegible] die [illegible]
Am besten ist, [illegible] du an Altona [illegible]
[illegible] Tag nach Ratzau [illegible], [illegible] du doch

[illegible] Summe Adolph zu [illegible], und
mit ihm alles zu besprechen.

Wenn die [illegible] [illegible] [illegible] über-
[illegible] so [illegible] du nicht [illegible] die Reise zu [illegible]
[illegible]. Du [illegible] [illegible] an die [illegible]
Baltimore [illegible] daß du Sonntag [illegible].

[illegible] habe [illegible] [illegible] eine Tour von 50 Meil
[illegible], [illegible] und [illegible] zurück gelegt. Der
[illegible] an [illegible] ist [illegible] [illegible]. [illegible]
mit [illegible] Wald. [illegible] [illegible] [illegible] ein [illegible]
[illegible] gebaut. Der [illegible] ist [illegible], [illegible]
[illegible] die [illegible] [illegible] der [illegible]. An
[illegible] Stellen [illegible] sich [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Die großen [illegible], mit 12 bis 80 [illegible]
[illegible] Wald, [illegible] daß die [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. Alles [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] sind
aus Balken erbaut. Kroschin ist ein [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ist [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ganz [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. An der [illegible]
der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible].
[illegible], [illegible] Hohenlohe, der [illegible] [illegible]
des [illegible] Carl [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] alte Zeit. [illegible]
[illegible], die [illegible] – [illegible] von Hohenlohe
[illegible], die [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Kroschin, [illegible]
4 [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] die
[illegible] [illegible] [illegible]: [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
um 6 Uhr [illegible] [illegible], nach Carlsruhe, [illegible]

nicht so recht erwähnen daß die Wünsche erfüllt
werden. Jetzt hat sich aber Ruhe u. alles wird
bald wieder in Ordnung sein.
Ich bin neugierig wie Dir der Schwanen am
Waldufer gefallen wird. Er hat ein
Stück i. d. Wallensee gekauft, auf welchem
ich ... ; ein großes,
gewaltig hohen Brunnen, habe die Blumen
u. kleinen Zweige.
Josephs jüngste Tochter Mathilde ... ein
Baron ist. Soll den 27 Urlaub zum ...
des Prinzen auf 14 Tage. Da er aber am
20. nicht nur i. Berlin verzieht u. also
am 20. ... Regt. ... so glaub
ich wird es besser sein ihr Gesuch zu ...
Am Juni hat ich den Stallmeister auf
14 Tag gehen müssen. Er sollte das noch
zu fordern. Ich lasse ihn den Brunnen u.
Stallungen nachsehen. Ich habe
auch den ... [illegible] ... besser
an den Zügel hervorgehoben.
Ich wünsche bald daß das 26. Regt. das durch
... unübertreffliche Avancement
nicht erhält. Die Zeit v. Krassow an
11 Jäger Regt. ist, eine Auszeichnung
für den Prinzen, außerdem der König zum
Major befördert u. hat den Standarten
Bataillon des 26 LW Regts ... .
Ich vermuthe daher daß Schönfeldt in
das 26. Regt. zurück gekehrt ist.
Ich hoffe die ... der Militärs ...
bleiben. Ich habe die letzte Zeit nicht ge-
sehen, u. muß die Bequemlichkeit nachzuholen

die 3 Cadetten sind eine Last [illegible] lieber möchte
Sollte der [illegible] als am 20. [illegible] zurück
kehren, so schreib ich Dir. Ich glaube nicht, daß mein
nächster Brief. Der Aufenthalt mit den Kindern in
der schönen Gegend von Reichenbach wird
Dir gut bekommen. Der Prinz hat die Hand der Land-
gräfin, [illegible] kein Dorf weit, [illegible]
Offiziere sehen wird. So bleibt 3 Woche dort.
nach Sagan. Reichenau wird er wohl
vielleicht erst von Berlin aus gehen. Es ist aber
so nah am Ende als am Beginn, und die Zeit drängt
zu sehr. Von der [illegible] gehe ich noch
nach Lauban, die [illegible] zu sehen.
Von Reichenbach hoffe ich [illegible] eine auch
einige Gebirgs Ansichten.

Der [illegible] Zug ist nun nicht
schon angenommen.

Wenn Du um 6 Uhr aufwachst, so stehe doch
auch gleich auf. [illegible] die Wäsche
mit den [illegible]. Es ist sehr
unzweckmäßig und ich habe es nun gesagt und
gesagt, daß ich nicht so recht auf der [illegible]
bin. Es ist wohl möglich daß die [illegible]
[illegible] nicht gut ist, es
war aber zu unvorsichtig. [illegible]
[illegible]

Die [illegible] hat sich auffallend
schnell zu Ende der Woche? Oberwitz von [illegible]
[illegible]
mit [illegible] Cavalerie, [illegible]
[illegible] und — [illegible]
[illegible] — Der
[illegible] ist über alle diese Dinge in
großer Aufregung. Der König hat um 4 Uhr
[illegible] gesehen.

die Jugend [illegible] sollen [illegible]
[illegible]. Vielleicht die [illegible] oder
Laura [illegible] daß irgend ein [illegible]
[illegible] sein, so [illegible] daß — [illegible]
mit dem [illegible] der Adolph [illegible] zu
[illegible] bin. [illegible]
[illegible] nicht an [illegible]
und ich gebe Dir carte blanche. — [illegible]
[illegible]? [illegible] Dich gut in
[illegible]. Mecklenburg [illegible]
bin, wenn [illegible] in 4 Woche [illegible]
zu kommen. [illegible]
[illegible] — England, [illegible] mit.
[illegible] frei.

Adieu die liebe gute Frau.

dein [illegible]

Der Brief [illegible] fort, [illegible] ist noch
zu Hause – Er wird [illegible]
die [illegible] morgen [illegible]
kommen. Du [illegible] das Geld
350 [illegible] nach [illegible] oder November
abholen können.

In dem [illegible] die
[illegible] notiren daß ich

372 - 25
— 350
22 [illegible] 25 [illegible]

[illegible] haben.

[illegible] liebe Frau

BIB L.REG.
MONAC.

BIBL. REG. MONAC.

(131)

13 Donnerstag 21/8

Liebe gute Mari

ich erhielt pro Juni [illegible] 25 – 12 = 13
pro Juli — 25 38 fl

ferner pro August — 60

98 fl

u habe ferner von Ralle 400 fl für Dich ein-
gezahlt, welche Dir überschickt worden
werden. Sag also im Zweifel bestimmt daß
die Sendung in Deine Hände gelangt.
Quittung hast Du nicht auszustellen, bisher
wurde es gefordert wird in der [illegible]
daß mir durch [illegible] 400 fl, welche in [illegible]
an die [illegible] [illegible] [illegible] für mich
eingezahlt worden, richtig abgeliefert
sind, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], die mir noch gegen 60 fl ver-
bleiben.
[illegible] [illegible] am gestrigen [illegible]
[illegible] erhalten habe, in welchem ich Dir
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] damit [illegible]
an [illegible], [illegible] in die [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] werden können.
[illegible] ist hier. Ich kann die [illegible]
nicht [illegible], u [illegible] ich mich die [illegible]
zu geben. Ich [illegible] Dein [illegible] zu
[illegible] ob er die [illegible] für 100 fl haben
will, u im [illegible] falle ich
an [illegible] für [illegible] [illegible] an
90 fl zu [illegible], damit die [illegible] in [illegible]
[illegible].

Ferner Geld die mit nächst dafür
nöthigen brauchen wird zu Umschlag nach
zu schicken..
Bitte wegen der Geldbriefe an Gölling
auch Edward fragen. Er wird dir das
am besten besorgen, und du brauchst deine Briefe
dann darum nicht zu avisiren und er ist
wirklich auch zuverlässig an dir daß das
in einem [illegible] Will [illegible].
Wie ist es mit deiner Erkältung? Du hast
oft den Anfang von Krankheit. Reiß
dir nicht [illegible] ab, sondern laß dir Zeit
[illegible] suchen. Ich bin heute wieder ganz
wohl, und habe mit Appetit im Gasthof ge-
gessen, da der Prinz mit dem Cäsarewitsch dinirte.
[illegible] 11 Uhr [illegible] heute der [illegible] bis 4 Uhr
[illegible], wie viele [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Die [illegible] waren
bis auf die Zähne naß.
Schreibe ich dir schon daß Bennigsen
mich besuchte. Er war sehr liebenswürdig. Dan-
[illegible] hatte ich so [illegible] daß er die
[illegible] [illegible] mußte.
Heute über 8 Tage reise ich ab. Ich
werde mit dem Prinzen und dem Königs
manöver, in 3 Tagen nach Reichen-
bach, wo wir fast 3 Wochen [illegible]
bleiben. Frau von Thielau [illegible],
([illegible] [illegible] [illegible] meiner Mutter) wird
sich in Reichenbach [illegible] [illegible]
und ich will dann sehen ob ich den Prinzen
zu einem Besuch nach [illegible] auch be-
stimmen kann. Wie heißt denn der
Gut [illegible]?
Laß dich doch von den Zeitungen nicht

irre machen. Wenn wieder [illegible]
der Prinz später nach Berlin gehen sollte
als nach Ablauf der Übung am 20., so
erfährst du es ja noch von mir. Ich hoffe
daß der Mecklenburgische Besuch die Sache
ändern wird, [illegible] ist es allein [illegible].
Was du mir von [illegible] schreibst, alte
[illegible] [illegible], geht mir doch sehr nahe.
Es regnet seit mehreren Tagen fort,
hat sich auch merklich abgekühlt, ist
aber immer noch schwül. Doch kann
man die Zimmer doch jetzt kühl erhalten.
Ich habe heute auch [illegible] [illegible]
wieder genommen.
Vom [illegible] glaube ich nicht, [illegible] fest-
bindig nach [illegible], und wird ziemlich
bald nach Berlin gehen. Er will sein
Pferd verkaufen.
Ich habe nichts dagegen die Stelle zu wechseln
aber augenblicklich glaube ich daß wir es
diesen Winter nicht brauchen. Wie wir
es aber [illegible] wird in der [illegible]
[illegible] [illegible]. Er hat manche [illegible]
aber freilich ist unsere jetzige Wohnung
auch sehr groß genug, und es wird eine
neue Anschaffung kosten.
Heute war Oberst Carstein bei mir.
Der [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] der dein Photographie
[illegible] [illegible]. [illegible] ist [illegible] [illegible]
Breslau ist nicht mehr das gleiche
[illegible] vom vorigen Winter. Alles ist
fort, und die einzige [illegible] in der Stadt
ist [illegible] [illegible] Oktober wieder.

Alles ist an der Hitze verdorrt. Ich freue
mich auf Reichenhall, welches am
Fuß der Gebirge in einer schönen Gegend
liegt. Ich hoffe daß ich von dort aus einige
schöne Ausflüge machen werde.
Besorgst du fleißig Zuwachs für [illegible]?
es wäre hübsch wenn du sie gleich mit nach
[illegible]. Bitte stelle doch auch einen [illegible]
von [illegible] an; es freut dich ja
nicht [illegible] und [illegible]
in [illegible] nach [illegible].
Das Schreibzeug an der hiesigen Ausstellung
wird gewiß willkommen sein, und ist doch
für dich nicht elegant genug. Alle
deine alten [illegible] kannst du auch ver-
bringen.
Du musst [illegible] und
in [illegible] gehen und Doctor [illegible] sehen.
Adieu liebe gute Mutter, vor allem mag ich
daß du wieder gesund bist. Schreibe mir
auch daß du das Geld durch Frau [illegible] er-
halten hast. Du wirst [illegible].

Herzlichst dein [illegible]

BIBL. REG. MONAC.

132

Breslau d 22 Aug 1857

Liebe Marie

[illegible] noch 5½ Uhr früh [illegible] [illegible], da
[illegible] nicht zurück kommen. [illegible]
nach dem [illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Hundert Thaler für [illegible]
[illegible]! [illegible]
[illegible] — [illegible]
[illegible]
[illegible] mit Geld [illegible]
[illegible] daß die 400 R
[illegible]
[illegible] Geld [illegible]
[illegible] in Göttingen [illegible]
oder [illegible] zurück kommen?
[illegible]
[illegible] — [illegible]
[illegible]: [illegible]
[illegible] gut [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] — [illegible]
[illegible]

aufzuheben hatte. Joseph hat alle Schabracken
u. Pferde Sachen mit d. Bagage auf-
geladen, es ist alles in Ordnung. [illegible]
[illegible] nur [illegible] [illegible] nicht kommen
[illegible] [illegible] [illegible]. Joseph ist bei
d. [illegible] angemeldet, u. hat sich dem-
nächst abzumelden.

D. [illegible] hat sich gestern [illegible]
aber [illegible] kommt nun meine Wohnung
(d. [illegible] habe nun hier nicht) [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] [illegible] 26.
[illegible] d. Commando [illegible]. [illegible]
sagt mir daß er [illegible] [illegible] Adjutanten
nicht. Schönfeld [illegible] in der größten
Spannung da er nun nicht daß [illegible]
[illegible] [illegible], nicht aber nur
mit [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] hat der
[illegible] [illegible] Bismarck, dem [illegible]
[illegible], [illegible].

Gestern war es [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ist es [illegible]
[illegible] [illegible]. Der [illegible] ist
so voll [illegible], daß die [illegible] [illegible]
oft bis weit über d. [illegible] im Wasser
kamen. Es wird daher [illegible] nach ein
über 1 Meile entfernt [illegible]
[illegible], in der Hoffnung daß es da besser
ist. [illegible] u. Heinz ist [illegible] [illegible] nach
Berlin [illegible], geht aber gleich nach
[illegible] [illegible]: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
u. [illegible] [illegible], und aber [illegible]
mit ihrem [illegible] zu [illegible] [illegible]
[illegible] Bülow [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 50 [illegible] [illegible]
[illegible] ist aber [illegible] [illegible] [illegible].
Heinz [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] daß d. [illegible] nicht zu [illegible] [illegible].
[illegible] daß Ludwig so [illegible] ist,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] [illegible]
[illegible].

[illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]
der mir zu [illegible]. Es wird dann [illegible]
bald [illegible] [illegible] geben. Und Johann?!
[illegible] [illegible] nur nicht d. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], ob er überhaupt d. [illegible]
[illegible] [illegible] ist, oder nicht.

Deinen Brief [illegible] [illegible] mir nach Rei-
chenbach in Schlesien [illegible]. Am
29. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], u. bleibe
bis zum 19 [illegible] dort in [illegible]
d. [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

[illegible] d. Dodds [illegible] [illegible] [illegible] nicht
[illegible] [illegible].

D. [illegible] [illegible] [illegible] ich,
[illegible] ich [illegible] u. Berlin [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. daß d. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], u. daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Zeit fortgehe.

Ich [illegible] [illegible] am 26 [illegible] [illegible]
[illegible] mit [illegible], d. ich nicht [illegible]
Reichenbach mit [illegible] [illegible] [illegible]
u. Berlin. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Deine Adresse, [illegible] [illegible] Carl [illegible].

schreibt daß er ihn nicht kenne, da er [illegible]
sondern der Concert öffnet die Schüssel
[illegible], u. d. Sache umzugehen.
Joseph ist kein Gefährte, u. mit
[illegible] Allmacht zum [illegible]
[illegible] entlassen. Allerdings wenn
ich es thu.

Meine Eigenen sind alle, vielleicht könn-
test du ein kleines Heft noch abschreiben.
Wenn aber keine Zeit, so kann ich zu
Hause mich brauchen.

Unsere Correspondenz ist kläglich geworden
gestern aber sagte mir die Frau daß er
mit der letzten Post 40 Thaler an seine
Braut geschickt habe. Sie habe sich etwas
ungeschamt gefühlt.

Adieu, liebe gute [illegible], recht glückliche
Reise. Ich hoffe [illegible] dringt
dir in [illegible]. Laß dir nur die
gewaltige Schuß zeigen. Schade daß
ich nicht in Doberan gehe, [illegible]
[illegible] meine [illegible].

Herzlichst
Dein H

BIBL.REG.
MONAC.

Schweidnitz am Zobten 28/8 57

Deinen letzten Brief liebe Marie hab ich noch in Breslau erhalten; nebst der Kiste Cigarren. Gestern sind wir bei schlechtem Wetter mit dem Regt. ausgerückt. Der Stab kam nach Jägerwitz, einem Gut der Gräfin [illegible], Bruder der Fürstin v. Liegnitz, welche gerade in Gastein abwesend ist, doch fanden wir hier alles geordnet. [illegible] ist nach Berlin zurückgegangen. Ein gutes Diner mit [illegible] Champagner war [illegible]. [illegible] ist der Regts. Stab hier auch [illegible] Besitzung des Grafen Zedlitz Trützschler, am Fuße des Zobten Berges. Wir hatten [illegible] einen Besuch zu machen, aber er hat sich [illegible] über die Ohren gezogen. Auch [illegible] Der aber alle [illegible] angelangt sind. [illegible]. Das Schloß ist sehr ausgedehnt, [illegible] Herzog von Holstein Glücksburg erbaut [illegible] die Besitzung, ursprünglich dem Herzog von Liegnitz gehörig, durch Heirath mit einem Grafen Promnitz übergegangen ist. Die Gegend ist sehr hübsch u. ich hoffe daß wir [illegible] worden. Morgen geht es über die Berge in die Cantonnements von Reichenbach. Ich hoffe daß die [illegible] ganz gut [illegible] wird, sie geht ganz [illegible] ([illegible]) nicht mehr. [illegible] sind bei vortrefflichem Appetit u. hatten [illegible] 9 [illegible]. Ich werde ½ Ration per August einzuführen, [illegible] eine ½ an Geld zu [illegible] wird. – [illegible] für die Manöver [illegible] gezahlt. Den [illegible] hab ich [illegible] gezahlt.

Ich hoffe daß die [illegible] Wasserwerk angelangt ist [illegible] zu [illegible]. Wie geht die [illegible] Marie [illegible] gesund? Ist Louis v. Vietinghoff in Schwerin? u. Fr. v. Müller? [illegible] zeigen.

Die [illegible] hab ich in der [illegible] vergessen. [illegible] mit Josephine [illegible] mit der [illegible] Berg u. Berlin. [illegible] die Ablieferung von Carl besorgen. [illegible] u. die andern [illegible] Reichenbach [illegible] die ganze Zeit bleibt.

[illegible] Reichenbach [illegible]

Die [illegible] hab ich [illegible] verloren, [illegible] Rupprecht aber [illegible] Rupprecht [illegible]. Mit der Brüder werde ich bei den [illegible] sehr gut [illegible] u. wenn [illegible] nicht [illegible]

[illegible] Abschied eingereicht. Ich glaube daß [illegible] Abschied genommen [illegible] worden.

Reichenbach d 30t Aug

Deinen Brief aus Schwerin vom Donnerstag ist heute mir von Bres-
lau nachgegangen, lieber Georg, [illegible]
daß wir Donnerstag d 27. abreisten. [illegible] daß es dir
so gut in Schwerin gefallen [illegible]
Aufenthalt dort machst. Aus der Zeitung [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Ratzeburg [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Augenblick [illegible].

[illegible] Cole [illegible]
[illegible]
[illegible] Ratze-
burg [illegible]
[illegible]
[illegible] Berlin [illegible]
[illegible] Altona [illegible]
[illegible]
[illegible] Altona [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]?

[illegible] Magdeburg [illegible], 26 [illegible].
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Magdeburg [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Reichenbach ist ein [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

BIB.L.REG.
MONAC.

134

Reichenbach d 7 Sept 1857

Deinen Brief und [illegible] vom 2' dts fand ich heute hier vor und freue mich daß du noch in [illegible] vor deiner Abreise Nachricht von mir erhalten hast.

Wir haben einen kleinen Ausflug ins Gebirg gemacht. Vorgestern Mittag nach dem Frühstück fuhren wir mit der Eisenbahn nach Freyburg und dann mit Postpferden am Fürstenstein und dem Zobtenberg vorüber nach Kreppelhof [illegible] Besitzung dicht bei Landeshut. Es ist ein kleines altes Schloß, ursprünglich eine [illegible] der Herzoge von Schweidnitz, dann gehörte es den Promnitz, einem ausgestorbenen Geschlecht, das ungemein begütert gewesen sein muß, [illegible] die Herrschaft Pleß. Das Schloß liegt in einem wundervollen [illegible] des Bober, von hohen Bäumen dicht umgeben. Der Besitzer ist Gr Eberhardt Stolberg und bei ihm [illegible] die [illegible] Schwestern, [illegible] der Ministerin. Wir trafen da die beiden Reuß und [illegible], [illegible] der Großherzogin v Schwerin, und noch ein Prinz Reuß aus Neuhof. Nach einem sehr guten Diner, welches uns die [illegible] Forellen gab, fuhren wir in der Abenddämmerung [illegible], aber [illegible] steil [illegible] über den Schweidnitzer [illegible] [illegible] als wir oben ankamen. Aber auch im Mondschein nahm sich das Gebirge [illegible] Schweidnitz steil aufsteigt, wunderschön aus. Die Truppen hatten ein [illegible] angelegt, [illegible] die St Anna Capelle völlig [illegible]. Die Stadt hatte illuminirt. Um 9 Uhr kamen wir [illegible] ein königliches Schloß Nachtquartier genommen wurde. Heut noch machten wir einen Gang durch die reizende Stadt. [illegible] mit [illegible], [illegible], das Gebirg im Hintergrund nahm sich im Mondschein [illegible] aus. Nicht minder überraschte mich ein sehr prächtiger Wasserfall der [illegible], welche trotz der dürren Sommer [illegible] Wasser aus den [illegible] [illegible] im Gebirge erhält. Der Blick aus meinem Fenster war so schön, daß ich trotz der [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] mag.

Natur alle Beschreibung übertreffend; wenn der Anblick bei Sonnen Auf-
gang am Sonntag. Nicht im Walddunkel war am Himmel Alles
der grüne Vordergrund im Wechsel, Waldkuppen u. Dörfern weit
gewaltig großen Kreisen, ragte die Schneekoppe in der Schwarz [illegible]
des Riesengebirges. Man sollte glauben [illegible], man müßte im
[illegible] [illegible], der grad auf dem [illegible] obersten Grat
geht, aber es sind immer noch 2 Meilen bis dahin. Die Kuppen
der Koppe gleichsam in der Sonne. Aber um ½ 7 fuhren wir n.
Fischbach, dem Schloß des alten Pr. Wilhelm, dann n. Schildau dem
Besitz des Prinzen Louis u. Niederland. Um 10 Uhr am Gebir-
[illegible] in die Kirche am Park v. Erdmannsdorf, wo auch die Ziller
thaler mit ihren Mützen [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
guten Abendbrot, u. fuhren dann zum dejeuner n. Stonsdorf, zu alten
deutschen [illegible]. Von da ging es über Warmbrunn am Kynast
vorüber u. die [illegible] [illegible] Straße längs des Zacken-
[illegible] an die Josephinen Hütte. Der Zackenfall hat sehr viel Wasser.
[illegible] mit der Elbe, er stürzt über [illegible] Granit
blöcke, u. die Straße steigt mehr an 1000 Fuß ziemlich steil.
[illegible] die Schneekoppe nicht so hoch, u. weiß so reich bewaldet
[illegible] die Elbe im Zug. Das Dejeuner in der Josephinen Hütte
[illegible] [illegible] mein Theil [illegible]. Nachher [illegible] die blau Glaslager
u. die Fabrikation des Glases an, u. fuhren dann n. Warmbrunn
in das Schloß des Graf Schaffgotsche. Er selbst u. seine Frau
sind verreist, aber Hr. Zieten, der tolle Geschäfts Schneider,
der Schwager des Grafen machte die Honneurs. Er wird Abends
6 Uhr [illegible] Promenade in seinem Diner, u. [illegible]
gezogen getrunken. Es war eine sehr lustige Gesellschaft. Erst
gegen 9 Uhr verließen wir dieselbe, u. fuhren nun auf einem
andern Weg, über Bolkenhayn zurück. Dort [illegible] [illegible] die
Ruine der Bolkenberg u. Schweinhaus [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Es sind die alten Residenzen der Fürsten Bolko
v. Schweidnitz u. der v. Schweinichen. Es war ein wild
Räubernest. In Freyburg stand die [illegible] der Prinz
u. so kamen wir recht um 4 Uhr früh schon n. Reichenbach
zurück, u. konnten noch 2 Stunden schlafen. Dienstag [illegible] zu
Hause. Es hatte sich [illegible] [illegible], u. dabei war gar
kein [illegible]. Die ganze Reise [illegible] [illegible]. [illegible]

vorgestellt und waren. Ich erzählte mit einem Kopfe bei den
Husaren. Bei einer Schwadron Attacke bewegt ein Reiter, der
Unteroffizier [illegible] tod, ging er so brillant, daß er der
Zug aller Husaren gewonnen. Unter andern hatte ich die Offi-
ciere der 4. Husaren Regiments die sich alle auf die Pferde setzten
durften. Ein Officier stürzte, der Sattel rutschte, das Pferd rannte
den Bauch [illegible] bis er auf
den Sattel kommen konnte. Dabei war er zur Schwadron gelaufen
und hat ein Jäger abgeschnallt. Ich dachte er würde ein tödlichen
[illegible] Schlag, er ging aber alles glücklich ab.
Das Regiment ist ein [illegible] [illegible]. Friedrich der
Große zwang die [illegible] Geistlichkeit es zu [illegible], und
die [illegible] Orden [illegible] zu [illegible] be-
stimmen, so hat der Regiment bis auf den heutigen Tag die Farbe
der Carmeliter und Benediktiner behalten.
Morgen früh reite ich in die Kaserne zum Manoeuvre mit dem
Könige, er hat gestern [illegible] gesprochen, sich also gründlich
ausgeruht.
Joseph ist hier aus der Gegend, [illegible] Selber-
berg. Sein Schwager war gestern die 5 Uhr [illegible] gekommen
um [illegible], ist heute früh zurück. Er klagt [illegible], daß
ich ihn nicht mitbehalten kann. Er ist aber [illegible] und
[illegible] Mutter und Sohn. Der Vater ist seit 20 Jahr Arzt.
Sie hält ein Tuch, scheint ein ländliches Wirthschaft zu haben.
Mit der Ration habe ich es so eingerichtet daß ich die dritte
in natura für den Monat September erhalte, für August
aber in Geld.
Zugleich grüße ich Louis [illegible] Ernestine und die Kinder
[illegible] Geburtstag [illegible] abwarten.
Sollte [illegible], [illegible] 20 –
Thaler [illegible]. [illegible] Aber
[illegible]
bleibt. [illegible] mit der [illegible]
Brief geschrieben [illegible]
Mit Joh.. [illegible]
sein Besuch in Berlin ist mir gerade nicht sehr willkommen
er wird so [illegible]
[illegible] nützliche [illegible].

Dienstag d. 8. Es ist wieder ein wundervoller Morgen, ziemlich frisch. Wir haben unseren Ritt gemacht. Heut Mittag ist dann bei Prinzen u. Nachmittags wird die Vorpost ausgestellt, also die Nacht bivouacquiren.

Nach dem Militär Wochenblatt ist ja endlich [illegible] Erste [illegible] [illegible] geworden. Ehe er aber Zeugschein I. Classe wird, ist [illegible] [illegible] ein alter [illegible]. Aber Mama Gerhardt wird ihn wohl nicht los lassen, denn armen Jungen. Solche [illegible] [illegible] bringen [illegible] gut. [illegible] [illegible], auch für [illegible] [illegible] u. Mutter, wenn [illegible] [illegible] [illegible] etwas [illegible].

Ich hoffe daß Ihr nicht den [illegible] [illegible] habt, u. an die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] mal mit den [illegible] ein Ausflug nach [illegible], ich freue d. [illegible] so [illegible].

Heute über 14 Tage, so Gott will, sind wir in Berlin. Sobald d. [illegible] [illegible] [illegible], wollen wir dann einen Ritt in d. [illegible] machen.

Hat Röschen sich schon zu [illegible] [illegible]? [illegible] [illegible] dem [illegible] zurück, u. ist sie jetzt [illegible] [illegible]? Grüße alle [illegible] mal. Adieu liebe gute Georg [illegible]

H

BIB.L.REG.
MONAC.

Potsdam 19 Oct 1857

Liebe Marie

Die beruhigenderen Nachrichten über das Befinden des Königs waren der Art daß der Prinz beschloß noch (?) nicht zurück zu kehren. Wir verließen daher Muskau gestern Abd 10 Uhr, fuhren mit Extrapost bis Sorau wo der Extrazug schon wartete. In Frankfurt ging eine Depesche an S. K. Hoheit ein, die besagte: "das Leben des Königs sei in Gefahr, ein Aderlaß hat Besserung gebracht, hoffentlich dauernd, bereits aber Rückfall", um 1/2 6 waren wir auf dem Bahnhof, fuhren gleich in d. Schloß (?), nahmen Extrazug (?) u. kamen gleich auf Schloß (?) u. Sanssouci an. Der Prinz ging zu seiner Mutter, aber die Nacht dort zu gebracht. Ich traf Gen. Gerlach, Treskow Gröben u. Dr Weiß. Der König ist gestern gegen Abd betäubt gewesen, u. ganz wie in Gefahr (?). Man schickte die Auskunft (?) u. schritt zum Aderlaß. Ein Schlagfluß ist dadurch wahrscheinlich vorgebeugt worden. Der König hat geschlafen u. ist heute bei Besinnung. Aber der Zustand ist immer noch gefährlich. Die Königin ist gefaßt und ergeben. Der Prinz hat den König nicht gesehen. Das heutige kurze Bulletin wird große Bestürzung erregen. Es sagt daß gestern ein heftiger Andrang des Blutes nach dem Gehirn stattgefunden, u. daß das Übel noch nicht beseitigt ist. Wenn die Ärzte (Schönlein, Weiß u. noch ein dritter, daß öffentlich aussprechen, so muß wohl große Gefahr noch vorhanden sein. – Die Königin hat die Annehmlichkeit (?) der Kr. P. (?) genossen (?), u. ist glücklich daß er eben hier ist. – Fr. Wilh. (?) ist in Sanssouci geblieben, u. ich bin nach dem Cabinets Gebäude zurück gekehrt. – Was die nächste Stunde bringen wird läßt sich nicht übersehen. Ich muß vorläufig abwarten. Gegen Mittag werde ich noch einmal hinaus gehen zu erfahren wie es geht.

[Left margin, written vertically:] Nachrichten, die [illegible] Politik ist [illegible] [illegible] nicht das [illegible] auf Ende.

BIB L.REG.
MONAC.

11.10.1857. Potsdam Sonnabd Abd

BIBL. REG. MONAC.

Liebe Marie, ich muß Dir doch gleich schreiben daß wirklich eine Wendung zum bessern eingetreten zu sein scheint. Um 10 Uhr früh Nachmittags [illegible] ist der König wie aus einem Traume erwacht. Er rief die Königin mit "meine Liebste", u. er hat gesprochen freundliche Worte mit ihr, wünschte daß das Zimmer hell gemacht werde, er fragte warum er die Binde um den Kopf trage (Eis Umschlag). Die Besinnung scheint nach u. nach wieder zu kehren u. dieser gute Zustand hält bis jetzt noch an. Das Gebet in der Friedens Kirche, welche (6 Uhr) zahlreich besucht war, glich einem Dankgebet. Königin Pr. u. Pr. u. alle übrigen Glieder der Familie waren anwesend.
Niemand darf sich nicht verhehlen daß einmal die Gefahr noch groß ist, dann aber auch daß nur eine wirkliche Genesung an Körper u. Geist zu wünschen ist. Dazu möge Gott seinen Segen geben. Die Nachrichten von Morgen früh werde ich noch abwarten, ehe ich diesen Brief absende. Theile auch Fr. v. Lowitz die neuen Hoffnungs Nachrichten mit.
Hier heißt es daß Grimm aufgefunden ist u. Morgen entlassen wird.

Carl ... bereits ganz wohl ge-
worden, und ohne daß ich ihm irgend eine
Anführung verschafft. Am 12 ist er mit ...
... in Berlin durchgegangen. Am 3
kam er ... an.

Leider ist die Stelle hier nicht frei, da das
Pferd des Ob. Manteuffel hier steht; sonst
wäre es mir sehr lieb gewesen, die Pferde
hierüber herein zu bringen.

Johann geht hoffentlich bei Dir eingeschifft
sein. Wenn das Wetter gut ist, möchte
ich doch einmal her kommen. Ich bitte
dann den Paletot, mein ... Cigarren-
schreibtisch ... und ~~[illegible]~~
mitzubringen.

Die englische Reise ist einstweilen ab-
geschrieben, da gar nicht zu übersehen
ist, wie die nächste Zukunft sich gestaltet.
Die Minister sind bereits versammelt ge-
wesen, und haben einen Beschluß gefaßt
... und dann neu mit Führung der
Staatsgeschäfte ... und soll.
Der Minister ist mir nicht bekannt,
aber etwas muß geschehen. Wahrscheinlich
kann der Minister nicht ohne höchste
Entscheidung bleiben. Nicht einmal
die 2 Adjut. des Prinz können ernannt
werden. Sobald das geschieht werde ich nicht
abgelöst, bis dahin muß ich bleiben.

An ... Stelle dürfte wohl vielleicht
Reitzenstein ... ernannt werden.

ich glaube es wäre eine gute ...
zur Beendigung meines ...

Tante Milly. Die Nacht ist sehr gut gewesen;
der König hat viel und ruhig geschlafen. Heut
früh hat er 2 Tassen ... und Zwieback genossen,
und mit den Seinigen freundlich und bekannt gesprochen;
er hat gefragt ob es nicht wunderschönes Wetter
sei. Die Lähmungen sind seit gestern
eingestellt; und ward eine vorzügliche ...
noch ... Man hofft allgemein
es zu bessern, aber der Weg zur Genesung
zu vollständiger ist noch weit.

Wie man jetzt die Kabinetsfrage ...
... weiß ich nicht. Die Geschäfte
müssen doch ... gehen.

Ich bitte Carl ... daß die ...
... haben.

Herzlichst Dein

[illegible]

... ist gestern eingetroffen.

Frau Generalin v. Moltke
Hochwohlgeboren

POTSDAM BAHNH.
22/10 12-1

Berlin
Linkstr. Nr 44.

BIB.L.REG.
MONAC.

137

Berlin d 16 Octob 1857.

Lieber Adolph.

Johann ist seit wenigen Tagen bei uns zum Besuch. Seine Anwesenheit in Copenhagen hat zu keinem Resultat, sondern eigentlich nur zu einer Besprechung mit dem [illegible] Wittke geführt u dabei scheint es geblieben zu sein. Die Sachen gehen ihren Gang ohne ihn, aber sie gehen darum nicht schlechter. Der Ertrag der ganzen vorzüglichen Fonds, ca 15000 rthl ist an die beiden Kaufleute abgeführt, man hat es nicht für nöthig erachtet für die Besitzer auch nur einen Theil derselben auszunehmen. Die neue Fonds wird aber jetzt begonnen u zum Juli k J realisirt. Selbst bei mäßigem Ausfalle dürfte auf 20000 rthl zu rechnen sein. Der Hauptsache wird mit ca 16000 vollständig abgefunden, Ryan erhält dann 3333, die Zinsen der geschuldeten Schuld mit ca 3000 macht 22000, es bleibt also schon voraussichtlich im nächsten Jahre etwas zur freien Disposition der Besitzer, u da Ryan auf die bestimmte Quote beschränkt ist so kann Johann im Jahre 1859 nach ungeschmälert auch den Forderung seiner Verwandten gerecht werden, ja über alle Erwartung bald in eine Lage gut [illegible]. Aber auch nicht früher. Gusti wird voraussichtlich vor Mitte des Jahres 59 nichts erhalten u auch vom Capital zehren. Johann, an dessen redlichem Willen ich überhaupt keinen Augenblick zweifle, erbietet sich aber, sobald nur Hauptsache abgefunden, Gustis Forderung auf Schönau zu protocolliren und zu auch der besonderen Verpflichtung der [illegible] unzugänglich sein soll. Sie würde dadurch in [illegible] Stelle u zwar mit ihrem Capital aufnehmen bis jetzt ca 1500 rthl, das künftige Capital aufnehmen, voraussichtlich

2000, denn der [illegible] gehalt à 1200, u 800 jährige Gelder für 2 Jahre, seit der Ablösung der [illegible]

4300 — also etwa 8000 rthl Preuß Courant. Hypothekarisch scheint mir eine genügende Sicherheit für Gusti u ihre Kinder erlangt zu werden, u für die nöthigen Bemühungen bis dahin werde ich sorgen.

dir allerdings freilich voraus daß Rotes bei diesem am Leben bleibt, und daß keine neuen Störungen eintreten. Vor allem bleibt ein gütliches Arrangement mit Onkel Edward zu wünschen. Dann drohen Ansprüche von Cay Brockdorffs Seite. Derselbe schrieb mir vor einigen Tagen und wünscht eine mündliche Besprechung mit mir in Altona. Eben in diesem Augenblick ist es mir aber ganz unmöglich hier fortzugehen, und da ich ohnehin in der Sache gar keine entscheidende Stimme habe, so habe ich ihm meine Ansicht genau mitgetheilt, im Übrigen aber an dich verwiesen.

Cay will Rotes jedenfalls unter gerichtliche Administration gestellt wissen. Ich glaube daß dies zu erst einmal nicht ohne Deine eigene Zustimmung möglich ist. Ich meine er müßte erst gerichtlich für einen Verschwender erklärt werden, und der Beweis ist hier jetzt nicht zu führen. Er hat auch nichts zu verschwenden, und wird es nie. Er würde [illegible] haben, wenn Cay ihm nicht 1000 Rth gebracht hätte. Wie er bis Mitte 59 durchkommen will mag er selbst sehen. Ich will ihm bei mir seine freie Station gewähren, so lange er will, aber baar Geld borge ich ihm nicht, um es [illegible] zu zwecklosen Ausgaben [illegible]. — Was soll aber überhaupt die gerichtliche Verwaltung. Sie ist kostspielig und verzögert so die gänzliche Abtragung der Schuldenlast. Sie kann [illegible] das war ja von dem Ueberschuss nicht selbst [illegible], andere verarbeiten. Es ist aber gerade [illegible] wünschenswerth die Hypothekenschaft der Landstelle bald möglichst zu beenden; und wenn ich es auch mich [illegible] für Geschäfte zu sorgen, so wird Cay sich mit seinen 300 Rth Zinsen noch auch gedulden können, bis die [illegible] drückende Schuld getilgt sind. Ich will dabei noch bemerken daß Cay ja die Zinsen seiner 10000 Rth für ein paar Jahre erhalten hat, indem er sich seinen Antheil an dem Allodial Nachlaß Brutto von mit [illegible] 300 Rth [illegible] hat mitgetheilt lassen. Denn das [illegible] der [illegible] sagt ausdrücklich (und mündlich)," falls der Allodial Nachlaß des Vaters nicht von der Größe sein sollte daß ihr (der Braut) das gedachte Legat a 10000 [illegible] als [illegible] Antheil aus demselben ausgekehrt werden kann, so verpflichtet sich der, dessen Urkunde jetzt [illegible] mündig [illegible] Sohn [illegible], als Anwärter des [illegible]

Familien Commission für sich u. seine Erben, das gedachte Capital von 4, in specie selbst [illegible] nicht durch den, denn das bereits wird dem Allodial Vermögen ihres Herrn Vaters entfallend. Festgesetzt gedacht werde [illegible] selbst, als persönliche Schuld dergestalt zu übernehmen, daß er verspricht dasselbe innerhalb 6 Jahren nach dem Ableben seines Herrn Vaters aus dem ihm zufallenden Fideicommiß Revenuen zu bezahlen, u. bis zur völligen Ablösung mit 3% zu verzinsen." Offenbar müssen also die nicht die 10000 £ oder deren Verzinsung in Anrechnung kommen, was mir ihr Erbrecht bereits anerkennen würde.

Lucy schreibt mir ferner daß wenig der Schulden abbezahlt [illegible] gehe, die Frage wegen des Fortbestandes des Majorats überhaupt keine bekannte sei. Es scheint daß [illegible] [illegible] [illegible] ausfassen zu wollen. Klarheit in der ganzen Sache wäre überhaupt sehr wünschenswerth. Es ist verständlich daß das [illegible] solche juristisch bereits abgefaßte, im Original zum Augenblick vorzulegende Document der Stiftungs Urkunde, die allerwesentlichsten Punkte in Zweifel lassen sollte; Zweifel ob das Majorat noch fortbesteht, denn wenn noch Robert durch sehr [illegible] kinderlosen Tod, der fort ist, (nach meiner Auffassung Henry Burt nach Lucy's Schreiben [illegible]). Sollte nicht alle diese Zweifel durch einen [illegible] [illegible] [illegible]? Ist aber eine [illegible] Interpolation nöthig, so sollte solche dieses ich nicht mit Jahren hinaus verschoben, sondern bei der bekannten Gewissenhaftigkeit [illegible] werden, welche bis [illegible] [illegible] mit dem attorney-general in Verbindung setzen mag. Die bloße [illegible] Meinung selbst eines englischen Juristen dürfte wohl nicht genügen.

Daß ich bei Auffassung des Majorats große Bedenken habe, habe ich Ihnen früher mitgetheilt. Zunächst wurde die 10000 £ vornehmlich zweifelhaft. Offenbar hat er Robert nur zugelassen in dem gewissen Unbezweifelung Majorats [illegible] zu sein. Der [illegible] der [illegible] spricht zwar nur von "[illegible] der [illegible] Fideicommisses, u. daß er die Summen aus den "ihm zufallenden Fideicommiß zahlen soll". Fideicommiß Revenuen sollen ihm nun allerdings auch dann zu, wenn sie in Theile gehen, es wäre aber doch die höchste Unbilligkeit sollte er den 2 × 10000 £ zahlen. — Vor allem aber würde in dem letzten Falle die Ansprüche Edward Burts oder seiner Erben aller verschwinden. 3333 Lis Sterling, denn 1000 Lis Sterling für 19 Jahre über 15000 £ mit Verzugszinsen, dann [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] u.

u. was etwa übrig bleibt wird d. dividirt! Schwerlich lag dabei Absicht u.
so leicht es [illegible] Sohne. Seinem Onkel zu seinem [illegible]
Recht zu verhelfen, da er dessen natürlicher Erbe ist. – Der größte Theil
des ganzen Vermögens als freies Allodium u. Sohnes Grund
dürfte für d. Verwandte kaum zu erreichen sein.
Die Ansicht daß d. Majorat aufgehört habe, steht übrigens im gerad-
Widerspruch mit dem daß [illegible] [illegible], was [illegible]
Lag auch gegen mich nicht mitgesprochen hat.
Ich habe zwar Lag gebeten, dir meinen früheren Brief mitzu-
theilen, habe aber d. wahrscheinlich daß sein zu [illegible] [illegible] wolle.
Mir scheint daß man d. Sache ungestört fortgehen laßt [illegible]
u. daß wir [illegible] leicht wieder verderben können. Aber Einig-
keit in der Sache wäre immer besser jetzt wünschenswerth
für alle Theile.
Walter Weltzien macht mich vor einiger Zeit darauf auf-
merksam daß d. Zinsfuß aller Hypotheken erhöht wird.
Die Grundbesitzer sind weniger nach Capital u. wird froh
sein 10 % zu zahlen, da alles sich auf der Börse speculativ
macht. Ackerbesitz suchen bei ihr Capital auch höher. Der Güter
[illegible], u. d. Verkäufer [illegible] [illegible] geschwächt.
Ich habe daher die [illegible] Bützow: Gelder gekündigt daß ich künftig
4½ % verlange oder kündige. Der erstere hat sich schon
willkommen dazu verstanden, der andere hat um Verlängerung ge-
beten; u. habe ich ihm noch ein Jahr bewilligt. Diese Stei-
gerung bringt d. Geschwistern von 58 mit 50 u. von 59 mit
[illegible], also doch mit 100 f [illegible] (40 [illegible]) künftig d. Zins.
Ich hoffe daß mein Regina mit baldem Geldgeschäften zu Ende
geht. Wir leben hier in ungemüthlicher Ermattung. Bei
dem körperlichen Befinden des Königs ist wahrscheinlich eine Besserung
eingetreten, [illegible] daß [illegible] [illegible] Geist auch
in voller Kraft hergestellt wird. Der Prinz v. Preußen wohnt noch
immer in Sanssouci, u. alle Königl. Geschwister sind in Potsdam
u. sein beisammen. Man erwartet nur über d. Fortführung der Stellvertretung
Geschäfte beschlossen werden wird, die bisjetzt ruhen, aber selbst dazu
bedarf es noch einer Besserung des Königs. Bei ihm ist die Re-
gierung wie so gewöhnlich daß der Monarch doch niemand ohne sein
ausdrückliche Bewilligung [illegible] kann.
Kein großes Theil [illegible] habe wir doch d. Tod d. Herrn [illegible] zu
fühlt, denn du zu wenig kanntest.
In [illegible] haben sich d. [illegible] Sohn d. Erbprinzen, [illegible]
[illegible] gesetzt, [illegible] Wilhelm Victor u. [illegible]
[illegible] England.

[illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible] zu kommen. [illegible]

[illegible]

25. Dcbr 1857. Principiell bin ich immer der Meinung daß [illegible] ganz [illegible]. [illegible]

[illegible] 1859 [illegible] worden, [illegible]

[illegible] zu lösen, [illegible] 10000 [illegible]

[illegible] Es bleibt doch nichts übrig als dem [illegible] zu [illegible]

[illegible]

zu bringen. Ich stimme daher mit der von Dir geäußerten Ansicht völlig überein, u. bitte Dich, nächstens auf Cay einzuwirken daß er nicht im Verdruß über Fehler zu übereilten Maßregeln schreitet. Den guten Willen setze ich bei Fehler zuversichtlich voraus, aber freilich [illegible]. Fehlt aber alle Energie, lediglich [illegible] Gründlichkeit. Ich bin begierig ob er in seiner [illegible] die so günstige Gelegenheit einer Anstellung beim Gouvernement [illegible] nicht entschlüpfen lassen, welche ihm [illegible] Stellung bieten und für die Landschaften so wichtig sein wird, nicht daß er [illegible] unmittelbar [illegible], denn dazu ist er ja nicht befähigt, aber [illegible] lieben Augen [illegible] gehofft.

Ich muß nun schließen. Adieu lieber Adolph, d. herzlichsten Grüße an Marie u. [illegible]. Meine Frau [illegible] und der Hoffnung daß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dein

[illegible]

2 (139) London d. 26/1 58

Liebe Marie

Die Vermählung ist denn gestern glücklich vollzogen, und bildete wirklich eine schöne und feierliche Handlung. Die Zeitungen werden ausführlich davon berichten u. will dir daher nur das beschreiben was mir persönlich am meisten Eindruck machte. Ich übergehe die Be[illegible] des festlichen Zuges zwischen Buckingham Palace u. St James. Die schönen Glaskutschen, die Rappen mit reich ausgeflochtenen Mähnen, die bunt [illegible] der König[illegible] [illegible] mit [illegible] Livreen Goldbetreßte [illegible], u. außer der [illegible] ein [illegible] Kutschen u. 4 [illegible] Lakaien mit [illegible] u. [illegible] u. [illegible] Blumenbouquets u. [illegible], [illegible], die [illegible] zu [illegible] Seite des Weges, die [illegible] alles das habe ich [illegible] früher gesehen. Dies [illegible] ziemlich [illegible] mit [illegible], und auch als 30 [illegible] oft in den [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] St James, wo [illegible] von [illegible] [illegible] [illegible] so [illegible] [illegible] daß sie ein doppeltes [illegible] [illegible], mit blau [illegible] [illegible], die [illegible] [illegible] [illegible] blauen [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] alle [illegible] nicht ganz ohne [illegible]. Das Wetter [illegible] in London [illegible], [illegible] die Sonne schien [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

die alten [illegible] St. James' Pal-
ast äußerlich ganz unverändert sind, dagegen
die Innern [illegible] fitted up. In
the Queen's closet formirten sich 3 Aufzüge.
zuerst der der Königin, dann der des Bräu-
tigams und endlich der der Braut. Diese Züge be-
wegten sich durch die [illegible] kleinen u. großen
Prachtzimmer, die aber wenig geschmackvoll sind,
über enge Corridors u. Treppen hinab zu der
ganz neu ausgeschmückten, aber sehr kleinen
Chapel, eigentlich nur eine [illegible] Haus-
kapelle. Alle Gänge u. Treppen waren dicht be-
setzt mit den vornehmsten Ladys u. gentlemen
denen die [illegible] Tickets zum eigentlichen
Heiligthum nicht hatte gewährt werden können,
alles in großer Toilette.
Den Zug eröffneten Herolde u. Trompeter [illegible],
dann folgte der Wappen König Clarency u. Norroy
die ganz genau unter Edward III fungirt aber
natürlich auch [illegible], die Herold
u. pursuivants of arms [illegible], dann
[illegible] die Lords Steward, Lord Cham-
berlain, die Master of the Horse, und of the
great Wardrobe u. andere große Hofchargen. Der
Herzog v. Wellington trug das Reichsschwert,
[illegible] auf dem [illegible] als [illegible]
[illegible] Lire auf dem Schlachtfelde.
[illegible] machte sich [illegible] Cranworth
aus, der Lord Chancellor, in der [illegible] Perrük
[illegible], [illegible] Robe, [illegible]
[illegible] mit
dem [illegible] wie einem Arbeitsbeutel
vor sich hergehend. Es ging mir wie zum Lachen ge-
[illegible] zum [illegible] Roth
[illegible]
[illegible]

[illegible] als dem [illegible] Lord
[illegible]. Endlich erschien her
most gracious Majesty in violettem [illegible]
mit [illegible] Spitzen, die Schleppe und
violettem Sammet, ein Diadem und
Federn [illegible] u. ein Diamanten auf der
Brust, der [illegible] geschliffenen Kohi-
-noor, [illegible], welcher einer der größten in
der Welt sein mag. Aber schöner als der
Diamant machten sich ihre 4 jüngeren Töchter
aus die in [illegible] Costüm [illegible]
gingen. Die kleinen [illegible] mit [illegible]
[illegible] auf dem [illegible], dann mit [illegible]
[illegible], die [illegible] in der
Royal Stuart [illegible] machten sich [illegible] aus.
[illegible]
[illegible] die Oberhofmeisterin
Herzogin v. Sutherland, die [illegible]
[illegible] u. train mit [illegible]
[illegible]. Die Schleppe der lady in waiting
der maids of honour, die [illegible] des [illegible]
[illegible], des groom of the stole, of the bedcham-
[illegible] und of any other thing [illegible]

In ähnlicher Weise formirte sich unser Zug, die
[illegible]
[illegible]; der Prinz Bräutigam [illegible]
[illegible] Carl. dann die übrigen
[illegible] (die [illegible]
[illegible] Capelle.). Die Braut
[illegible]. [illegible] an der
Capelle [illegible] der [illegible] der Braut-
[illegible] daß sie [illegible].
[illegible] Kleid und [illegible]
[illegible]. Kleid. Schleppe [illegible]
[illegible] Blumen besetzt. [illegible]
[illegible] brillant [illegible].

denen doch alles in musterhafter Ordnung
wurde. [illegible] begab sich [illegible] Beefsteaks [illegible]
an die Königl. Familie [illegible] dinirt. An
d. Gäste [illegible] der Hof war ein großes Gala
Concert. [illegible] mittlerweile
v. Windsor, wo d. Eaton boys, [illegible]
d. Söhne der vornehmsten Familien [illegible] die
Pferde ausspannen, [illegible]
nach dem alten Sitz Wilhelm IV [illegible]
[illegible]. – Zum [illegible]
[illegible] Gr. Zeitung aus Breslau [illegible]
22. Regt aus Neisse. [illegible]
d. Mannschaften [illegible]
[illegible]
Abds 10 Uhr war Gala Concert in Buckingham
[illegible] 2 Uhr [illegible] Mitternacht [illegible]
[illegible] Uniform [illegible].
[illegible]
[illegible] 2. Classe d.
rothe Adler. Schreckenstein erhält d. [illegible]
v. Brillanten, Gr. Pückler [illegible]
[illegible]. [illegible] Fr. Wilhelm: [illegible]
[illegible]
[illegible] silberne Krönungs Medaille.
Zuerst habe ich 2 Stunden lang [illegible] gesessen
um 6 [illegible] zu 2500 u. 1500 [illegible]
[illegible]
zu [illegible]. [illegible] um 10 Uhr [illegible]
d. [illegible]. Lord Claren-
don [illegible] Portrait d.
Königs, [illegible] Bibel
[illegible]
[illegible]. Es ist ein [illegible]
[illegible]

burg mit Museum u. Ruinen, d. Kirche u. Engel die Wohnung u. unsere Zimmer einschließe. Als die Reisegesellschaft durch d. Thor mit Fallgatter rollte, empfing mich hier grade in der Vorhalle. Er trug, u. zeigt also sehr gewöhnlich die gezeichnet Kreuz, u. ein schwarz seid. Anzug, ungefähr wie die Abbate in Rom. Sein Wohnzimmer scheint d. Library zu sein, ein enorm, gewölbte Halle, mit einem großen gothischen Fenster u. riesig. Kamin.

Die 16 Könige welche Gäste waren, wohnen bis jetzt. Der König v. Belgien mit d. Herzog v. Flandern u. Brabant sind heute Nachmittag fort. [illegible] u. [illegible] gehen heute Abend, die übrigen unserer Könige machen einen Ausflug n. Oxford u. Portsmouth, u. [illegible] zum 6ten in Berlin. Ich werde diesen Brief einem der Herren n. Coburg mitgeben; hoffentlich bringt dir mein [illegible] Schreiben von vorgestern Nachricht über mich. Gott erhalte dich doch bei guter Gesundheit. Mit d. herzlichsten Grüßen an Mamma u. [illegible] u. [illegible] [illegible]

Dein

Wil:

ich habe keine Zeit meine Geschwister noch dazu zu schreiben, es geht auf 5 Uhr u. ich muß d. Abreisenden noch i. Bahnhof [illegible]. Sage also d. [illegible] in [illegible], dann [illegible] d. [illegible] [illegible], wie es d. [illegible] nicht zu lesen ist.

Ich u. gehe unglücklicherweise morgen nach Windsor, wo bis jetzt eine Schweinerei gewesen ist. [illegible] u. [illegible] ist hier geblieben.

Daß [illegible] an der Grippe krank in Berlin geblieben schrieb ich wohl. Er wird ihm recht schmerzlich sein.

Carl macht sich ganz gut. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Nähe, [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible]. [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Ich gehe vielleicht auf einen [illegible] nach Southampton um die [illegible] [illegible] [illegible] zu machen.

Adr.:

(140) London 2 febr 1858

Liebe Marie

Das neue Brautpaar geht heute ab per Eisenbahn nach Gravesend um sich dort morgen nach Antwerpen einzuschiffen. ich werde diese Zeilen morgen in Brüssel auf die Post geben.

Gestern erst erhielt ich Dein Schreiben vom 27: ult; es wird dir seitdem meiner Brief über die Vermählungsfeier zu gegangen sein. Ich wünschte wohl zu wissen daß Du ganz wieder hergestellt bist. Nimm dich nur mit den warmen Bädern in Acht, man kann sich so leicht dabei erkälten. Ich ersehe aber auch aus Deinem Schreiben daß Du das Zimmer nicht geheizt hast (?) [illegible]. Doch nun sind warme Stuben, Wollkissen [illegible] und Vorhängen (?) [illegible] in eine der Zimmer im Hintergebäude [illegible]. Du könntest leicht mit diesen [illegible] Räume für sie einrichten, [illegible] Doppelfenster haben, so sind sie genug auch gut zu heizen; man muß es nur alles erst ausprobiren. Wie ist die Wohnung so äußerst angenehm daß ich nicht wünschte du möchtest Dich erst darüber beschweren (?). [illegible] nicht ob der [illegible] gekommen ist. Es mag nicht kalt bei Euch sein: hier ist der Thermometer noch selten unter den Gefrierpunkt gefallen, alle Felder sind grün und Schaf- und Rindviehherden weiden auf den Feldern. In Windsor fand ich [illegible] Rosen die im freien blühten.

[illegible] in Windsor habe ich [illegible] in meinem alten [illegible]. der Prinz wurde mit dem Garter bekleidet, wo aber ohne [illegible] Ceremonie erfolgte. Seitdem sind wir in London zu Galla Oper, Concerten, Bälle und Drawingroom der [illegible], die alle Gesellschaft [illegible], und ich möchte nichts Neues davon zu sagen. Viele kleine und prächtige Geschenke aus englischen Fabrikstädten sind durch Deputationen überreicht. der Prinz wurde in die Zunft der fish-monger aufgenommen, welche 12 Jahrhunderte alt ist. Auch der royal consort und König Leopold sind Fischhändler. Zugleich war [illegible] Deputation der City of London. Die junge Herzogin (?) [illegible]

Antwort speech in einer bewundernswürdigen Weise. Er ein-
fach, herzlich mit starker wohltönender Stimme daß eine un-
willkürliche Sensation durch die Versammlung lief, und die
alten [illegible] die Thränen in die Augen bekommen.
Wenn Sie gesehen [illegible] Sie [illegible] gewinnen. Ich bin überzeugt
daß sie bei uns sehr gefallen wird. Sie ist wirklich gar nicht
auffallend klein, mehr, hat die Brust und die Schultern schön
gedrängt, macht sehr gute Haltung und ist voll Verstand, Güte,
Ernst und Wohlwollen. Ich hoffe daß Sie ihr nicht blos en masse
sondern speziell vorgestellt wird. Lady Churchill die sie
nach Berlin begleitet ist eine der liebenswürdigsten Damen
die mir vorgekommen sind.

Ich war nach Southampton, wo mir das Ordonnance
Survey Office gezeigt worden ist. Das [illegible] ähnlich anders
als mit [illegible] Mitteln. Dort arbeitet man mit
einem Personal von 1400 Angestellten. Ich habe man-
ches gesehen was uns von Nutzen werden soll; und freue mich
schon darauf wieder in meine Wirksamkeit zu kommen.

Gestern bin ich a shopping gegangen und bringe allerlei
hübsche Sachen mit, die ich Dir ausgesucht habe.

Jetzt schließe ich für heut mit Old England ab. Das
Wetter ist natürlich foggy, misty, cloudy, dark, rainy,
wet, chilly und unpleasant aber ziemlich [illegible]. Ich [illegible]
die Überfahrt hoffentlich gut überstanden sein wird. Auf
Wiedersehen also am continent [illegible].

141

Berlin d. 18 Juni 1858.

Lieber Adolph

Dein Brief aus Hameln(?) hat uns alle erfreut indem er Deine glückliche Rückkehr in die ruhige freundliche Heimath anzeigt. Für mich selbst ist [illegible] unglücklich getroffen, daß ich während Deiner ganzen Anwesenheit krank war, [illegible] es eine wahre Entbehrung für mich. Ich hoffe Du wirst Deinen Besuch nächstes Frühjahr wiederholen und dann recht gesund [illegible] mit der Zeit sein. Bei dieser werd ich auch einen richtigen Standpunkt haben, oder vielleicht [illegible], was Dir wohl sehr fehlte.

Daß Du auch den Pfingstberg u. Potsdam noch zu gutem Wetter gesehen hast freut mich sehr, denn es ist wirklich ein sehr schöner Fleck. Schade daß Willy die Fontainen nicht gesehen hat, aber freilich bei Regen ist der bloße Gedanke an ein Springbrunnen schon schrecklich. Ich freue mich daß Auguste Willy vortheilhaft verändert gefunden hat. versichere ihn auch an Elly die [illegible] Lebewohl(?). Wenn Du die beiden Lieben zum Herbst auf Schule schickst, so will ich gern das Kostgeld übernehmen. Wenn bis dahin [illegible] Geschäfts Angelegenheiten [illegible] geordnet so kann ich das mit Leichtigkeit thun. Gustav hat gewünscht daß ich Dir die beiliegende Abschrift meiner Antwort an John übersende falls Du mit Brockdorff nach Rücksprache [illegible] welches, wie Jeanette schreibt [illegible] eingekommen ist. da Gustav zum 1 Juli 5 bis 600 rt braucht, so wird sie nun bald 3000 rt von ihrem Capital aufgenommen haben, und allerdings nicht so fortgehen können.

Jeanette hat sehr bedauert daß sie Dich nicht noch gesehen hat, alles übrige werde ich besorgen.

Mit meiner Gesundheit geht es besser, aber die Reconvalescenz ist eine sehr langsame, ich merke daß ich alt werde. Auch Marie hat immer noch Rückfälle. Der Arzt will daß ich Molkenkur [illegible] und daß wir beide dann Gebirgsluft genießen. Geht alles gut so will ich mit Marie im Juli, wo es hier unleidlich wird nach Steiermark reisen, Salzburg Gastein, Ischl, ein Paradies das wir noch nicht besucht haben. Es wär hübsch wenn wir dort mit Fritz. Betty zusammen treffen könnten, denn eine Erholung(?) [illegible] vielleicht auch besser wäre als eine Badekur.

Ich denke daß es Dir, den Lieben u. Auguste ebenfalls sehr zuträglich sein würde wenn ihr vielleicht den Sommer in einem [illegible] Land zubrachtet, ohne Bäder, nicht [illegible] nur zu baden, als eine [illegible] erfrischende Luft zu athmen. Könnt ihr nicht dazu entschließen

BIBL.REG.
MONAC.

142 Löwenberg 11/6 58

Liebe Mama

Da ich so [illegible] heute abschicke, so will ich Dir
doch gleich schreiben, daß die Reise bisher sehr gut
von statten gegangen ist. Schon auf der Droschke nahm
mein [illegible] ab. Anfangs war ich so sehr gedrückt, daß der
[illegible] verspürt wurde und dadurch [illegible]
[illegible] nöthig wurde. Den [illegible]
[illegible] Pückler [illegible] Schloß Brandes [illegible]
die [illegible] durch [illegible] gemeinschaftlich, und
[illegible] Vergnügen die [illegible]
Empfehlungen zu geben. Mit jeder Station ging
es besser. Um 4 Uhr kam ich in Bunzlau an
und fuhr mit der Droschke gleich 3 Meilen weiter
so daß ich 6½ Uhr ganz wohl ankam.
Ich habe ein sehr hübsches Zimmer, in dem ich sehr
behaglich bin. Der Weg hierher ist sehr hübsch,
und das Gebirge zeigt sich prächtig. Die Gegend hat in
der [illegible] Felsen, den Wasserfall
gleicht. Der [illegible] zeigte mir mit Stolz den
„Gräflichen Schöpfung", ein [illegible],
[illegible] die Gefangenschaft zu [illegible]
[illegible] Gegenden in den Bergen [illegible].
Löwenberg ist ein hübsches Gebirgsstädtchen. Der
Gasthof sehr gut. Das Frühstück, mit kaltem Gebirgs-
wasser bewirthete ich mich [illegible] zu [illegible]
[illegible] Spargel [illegible] Schinken
sehr gut schmeckte. Morgen 6 Uhr geht es nach
Goldberg. Ich hoffe daß die Reise auch sehr gut
[illegible]. [illegible] 8 Uhr, und [illegible]
[illegible]. [illegible]. Die
[illegible], und [illegible] sehr
[illegible]. [illegible] bald [illegible].
Gute Nacht.

H

BIBL.REG.
MONAC.

Kufstein Sonntag Abd 9 Uhr

Ich hoffe liebe Marie daß das Heft meine Briefe aus Rosenberg zugegangen ist, aus welchen ich Dir den glücklichen Verlauf unseres ersten Reisetages meldete. Auch der zweite Tag hatte gut an- fangen ein köstlicher Morgen, u. unsere Absicht die bayrischen Wege durch die schöne Gegend, u. die angrenzenden Tirolerthäler zu fahren. Mittags kamen wir in Jauer an. Aber es hat Ge- witter oder den folgenden Schneesturm [illegible] am Abend war ich recht ermüdet. Ich genoß nichts, legte mich früh schlafen & erwachte besser. Heute war ich ungemein recht ausgeschlafen nachdem ich Thee hatte, stieg ich auf's Pferd, u. so machte ich mich zu bessern wieder. Nachdem ich meine Arbeit beendet setzte ich mich mit Carl in den [illegible] Kaffeehause u. sahe bei [illegible] Wetter die 2 Meilen [illegible], um meinen Sonntag Abd in der schönen Natur zuzubringen. Nachdem ich mich mit [illegible] u. am [illegible] in dem sehr reinlichen u. gut [illegible] Gasthof [illegible] ließ ich mich in dem mir [illegible] gemachten [illegible] Um- gebung [illegible]. Das [illegible] läuft durch von der [illegible] Thal. [illegible], welche das große, [illegible] "neue Schloß" an der alten Burg [illegible]. Aber allerliebst Platz u. [illegible] hat man [illegible] ein [illegible] u. das [illegible] Thal, welches [illegible] 500 [illegible] ist. Da- hinter die [illegible], [illegible] mit [illegible]. Die [illegible] Bergen von [illegible] u. die [illegible] u. [illegible] ein [illegible] Horizont. Ein Gewitter treibt mich nach Haus. Aber jetzt giebt es [illegible] heraus. Blitz auf Blitz erleuchtet die Gegend der [illegible], an die [illegible] Regen gemacht hat. Der Donner hallt in den Gebirgen [illegible] [illegible] von. [illegible] durch [illegible] ab[illegible]. Hier ist es sehr [illegible], die Getreide [illegible] aber [illegible] u. Heu wird fast gar nicht gewendet. Die [illegible] sind [illegible] [illegible] daß ich nicht [illegible] mit dem Pferde [illegible] gebraucht werden sollen.

Wenn die [illegible] [illegible] von [illegible] von [illegible] [illegible] ist, so bin ich noch lange nicht [illegible]. [illegible] nun [illegible] sehr [illegible]. Ich habe die Absicht [illegible] [illegible] zu reisen, dann nach [illegible] zu gehen u. [illegible] in die Nacht oder bei Tag zurück zu laufen, so daß ich [illegible] [illegible] Abd 8 Uhr [illegible]. [illegible] [illegible], gute Nacht

[illegible]

BIBL.REG.
MONAC.

144

Greiffenberg d. 2ᵗᵉⁿ Sept 65

Liebe gute Mama

Seit dem Schreiben mit [illegible] ist mir keine Nachricht von Dir mehr zugegangen, ich habe 2 Briefe erhalten. Ich hoffe daß Du [illegible] auch bist, u daß die Reise in Holstein Dir recht viel Freude macht.

Ich gehe heute nach [illegible] u. denke so dann d. 7ᵗ Okt. in Berlin einzutreffen. [illegible] dann ein, wenn Du aber noch [illegible] so ist es mir ganz recht, daß Du gerade zu der Zeit schon in Berlin bist, ich könnte ein paar Tage im Schloß essen. Auf frohes Wiedersehen denn.

Leider habe ich schlechte Nachricht von Bruno. Ich hatte ihn zu [illegible] nach Magdeburg zu [illegible], [illegible]. Die letzte Nachricht [illegible] [illegible] Zahlung [illegible] [illegible] die ganze Reise [illegible] ein Brief [illegible], der auch heute [illegible] Clara [illegible] mit Nachricht gemeldet [illegible]. Ich werde [illegible] zu [illegible] Berlin [illegible], wenn der Bruno [illegible] ist.

Auch [illegible] Berlin. [illegible] halt.

[illegible] d. 2000 [illegible]. Gott gebe daß sich Dir [illegible]. Herzlichst Dein

[illegible]

BIBL. REG.
MONAC.

Liebe Mama

also bereits bist du in Britz, du wirst diese Zeilen in Berlin vorfinden.
Bis jetzt ist alles glücklich gegangen. Vorgestern bei der Parade des
6. Armee Corps hatte ich, da der braune [illegible] ging nicht bei
[illegible] der Front sehr aufgeregt, bei Vorbeimarsch [illegible] galoppirend [illegible]
[illegible]; [illegible] eine [illegible]. [illegible]
[illegible] aber nicht in der Brust, sondern in der Schulter, ich glaubte
es wird eine [illegible], aber heute ist es mit Hülfe
[illegible] ganz wieder gut. Die Pferde sind [illegible]
(ausgeruht). Ich liege hier in Bergdorf bei der guten Schweidnitz
alte Bekannte aus Breslau, ganz vortrefflich. Täglich [illegible]
zu Mittag in Domanze [illegible]; gestern zwei mal. Das grosse
Diner war in der [illegible] Halle 180 Couverts. Heute lange Manö
vor der 6 A C. 3 Meilen von hier. Ich ritt den Fuchs, [illegible]
[illegible] mit dem braunen um 12 Uhr nach, [illegible] in einem nahen Dorf
[illegible], [illegible], und marschirt dann noch 3 Meilen bis Striegau
wo morgen das [illegible] beginnen. [illegible]
[illegible] zu [illegible] zurück, [illegible] morgen [illegible]
mit [illegible] nach Striegau und bleibe dann in Liegnitz, wo wir
[illegible] nach der [illegible].
Ich hatte für die Zeit der [illegible] Carl mitnehmen sollen.
In Liegnitz wohne ich in der Ritter Academie. [illegible] gut. [illegible]
alle [illegible] meine [illegible]. [illegible]
[illegible].
[illegible], den ich bei [illegible] [illegible]
[illegible]. Ich habe den braunen [illegible] beim [illegible] Vorbeimarsch
im Trabe gesehen. Es ist nicht das [illegible] Pferd in der Parade
aber [illegible] sehr [illegible] und hat [illegible]. [illegible]
habe ich [illegible] nach Bernhard [illegible]
[illegible] Pferde [illegible] alle sehr gut [illegible], obwohl
[illegible] ist. Geld [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] Bis jetzt hat ich nur [illegible]
[illegible]. Ich [illegible].
[illegible] bestens [illegible] [illegible]
[illegible] gut [illegible], [illegible]. [illegible]
[illegible] besser [illegible]
zu Fritz. Betty [illegible].
Bis jetzt ist das Wetter [illegible]. [illegible]

BIBL.REG.
MONAC.

BIBL.REG.
MONAC.

Liebe Marie. Die Manöver sind denn nun glücklich beendet, für mich wenigstens, nicht für alle, denn verschiedene Verwundungen Beinbruch u. Sturz mit d. Pferd haben stattgefunden, wie dies nicht anders möglich ist bei solchem Getümmel. Ob Alvensleben fiel beim Attakiren mit d. Pferd in einen Graben, u. hat sich rechts schlimm Knie beschädigt u. er ist gestern n. Berlin zurück transportirt. Noch hat kein anderer Unglück betroffen, als daß gleich am 2. Manövertag der Prinz von [illegible] gestürzt war u. ist. Er hat noch jetzt ein ganz dickes Sprunggelenk u. Kniescheibe. Das letztere im Schritt wenig u. ich hoffe er soll sich nun erholen. Joseph war mit dem andern Pferd nach dem [illegible] ein mir aufsteigen, so daß er keine Schuld hat. Massenbach hat erst nach dem Manöver 150 [illegible] also nicht verkauft will. Der gute Kirchner hat alles allein durchgemacht u. viel Bewunderung gefunden. Das Wetter war prächtig u. in der schönen Gegend gewährten d. Manöver ein schönes Schauspiel. Die Gesandtschaft [illegible] übers Königl. war vortrefflich. Im Ganzen führte d. Manöver gut aus, Waldersee war der Hauptsieger. Wir fuhren alle Tage mit Eisenbahn n. Liegnitz hin u. wieder zurück. Abends [illegible] beim Prinzen auf dem Schloß.

Noch auf dem Schlachtfeld, am Schluß der letzten Tage, wurde Waldersee vom König im Namen des Königs zum Chef d. Cavallerie [illegible], Erzherzog Leopold zum Chef d. 6 [illegible] Regts. ernannt, u. ich erhielt ein [illegible] Schreiben:

"Ich nehme die Gelegenheit des Schlusses der gemeinschaftlichen Uebungen des 5. u. 6. Armee Corps gern wahr, um Ihnen meine Zufriedenheit mit Ihrer Geschicklichen Führung zu geben, und Sie hierdurch zum Chef der Generalstabs der Armee zu ernennen. Liegnitz d. 18 Sept 1858

Im Allerhöchsten Auftrag S. M. d. Königs
Prinz v. Preußen"

Darauf wurde ich nun [illegible] d. [illegible] d. Generalstabs u. statt der 1200 Thl. Zulage, die für d. Stelle im Etat ausgeworfen, 2000 Thl. beziehen, was immer ein [illegible] [illegible] ist.

Heute hab ich eine ernste Conferenz mit meinem Obersten gehabt,
morgen ist Ruhetag u. dann fängt der Rückmarsch an. Heute ist ein ganz
allerliebstes Theater, hell, freundlich, u. leidliche Schauspieler.
Meinen Rheumatismus wurde ich ebenso schnell los wie er
gekommen war, ich befinde mich sehr wohl, u. in der An-
strengung habe ich mich einmal während 8 Wochen [illegible]
kuriert. Den Baumann hab ich bei einem der letzten Feldma-
növer gesehen. Der alte Hr v Zedlitz will ihn; schon er war
nicht geworden, der gute Schur, [illegible] mich noch zu einem
Dach. Daß der solche hübsche Reisen in Holz [illegible] macht freut mich
sehr. Auf Klettbaum ist es gewiß sehr schön. Sobald ich
den Tag meiner Rückkehr nach Berlin weiß [illegible] kann
schreibe ich Dir. Die Wäsche wurde dort recht zu gehen. Morgen
schicke ich einen Koffer voll Sachen u. Karten, die ich eines
nicht mehr brauche, namentlich alle Parade Sachen. Ich
wohne hier noch immer in der Rittmeisterwohnung.
Hast Du den Brief wohl mitgenommen von Scheller
und über Ausstellung bei Burg u. Güttermannsches gab?
Schreib es doch zu an Mama mit. Ich glaube Du doch
den Aufenthalt in der cottage leidlich hübsch
finden. Aber den [illegible] können sie doch dir nicht
vergiften. An seinem Geburtstag war also Mama in [illegible]?
Von den Cometen habe ich auch entdeckt, da ich seit 14 Tagen
keine Zeitung gelesen, begreife ich gar nicht daß er
sichtbar sei.
Heute, dienstag legt die [illegible] Schwarzenhorn. Wenn die
nur mit dem Reiten nicht [illegible] Pferden in
Acht. Wenn sie in den [illegible] gemästet sind
wird er nicht [illegible] gehen. Ich hoffe daß sie Dich in Klett-
baum gut aufnehmen. Der Kurs war der [illegible]
Schmidt [illegible] mir sehr [illegible] machen.
Nun Adieu, gute Mama, amüsire Dich gut
in kleinen Holstein u. auf frohes Wiedersehen in 14
Tagen. Herzlichst

Dein H

Liegnitz, dienstag d. 21/9 58.

Lieber Adolph

vielen Dank für deinen und [illegible] Brief vom gestrigen Tage. Ich glaubte gerne daß Mr Cahalin [illegible] gar nicht, aber so wie es [illegible] Actionäre dient, [illegible] [illegible] [illegible] wird: Jedes Geld kann es aber nicht [illegible] ihr [illegible] zu sein. daß die Fortführung seines [illegible] [illegible], darüber kann auch selbst John nicht zweifelhaft sein. [illegible] wird es in jeder Sache eine [illegible] [illegible] [illegible], bis der [illegible] ~~[illegible]~~ an ~~[illegible]~~ [illegible] Angelegenheit [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] John [illegible] selbst in [illegible] so wird er doch bloß als ein 100 od. 200 Acker [illegible], als 50 oder 60 [illegible] [illegible] [illegible] wurde. Dazu braucht man aber die 5 [illegible], um [illegible] den doch nicht in solchem Maaß [illegible] würde. [illegible] er [illegible] sein mag, der bloße [illegible] nicht genug, ein Gut [illegible] seinen [illegible] durch einen [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible]. Für [illegible] [illegible] würde vielleicht der [illegible] [illegible] [illegible], aber [illegible]! [illegible] [illegible] das Gut [illegible] nicht so ist ja [illegible] [illegible] nicht gelungen. Aber John hat nicht [illegible] die [illegible] und [illegible] wie er sie gehört. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Mein [illegible], wenn Mr Cahalin [illegible] [illegible] bleibt ihm [illegible] wird, kein [illegible] [illegible] nicht, so wird es [illegible] [illegible] als es John [illegible] [illegible] ist. In diesem Falle kann doch kein [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], sondern [illegible] Administration. Das wäre das günstigste, [illegible] für John selbst. [illegible] doch [illegible] [illegible] [illegible]. Sein Sohn, der vielleicht die [illegible] wird [illegible] [illegible] besitzt, könnte dann vielleicht die [illegible] noch ~~[illegible]~~ werden.
Daß dazu John [illegible] [illegible], so wird für alle Gläubigen mehr eine [illegible] [illegible], aber es ist [illegible] klar daß noch einige [illegible] Jahren der jetzige Verwaltung gar nicht übrig bleibt.
Ich glaube [illegible] daß [illegible] den richtigen Weg eingeschlagen hat.

sie thut mir Leid daß wir sie so bald verlieren, aber ihr Herz ist gut.
und Zerstreuung ist für sie so groß. Was die Schule betrifft hat er sich schon be-
[illegible], und geht gern hin. Die Passion fürs Militair wird wohl
nicht allzu lange andauern, wenn er jetzt als Gemeiner [illegible]
müßte. Hat er bei seinem [illegible] so kann er gleich Offizier
werden, dann wird [illegible] mit der [illegible].

Ich hoffe die [illegible] mal zu [illegible] herüber, wo ich [illegible]
und [illegible] Zeit.

Die herzlichsten Grüße an [illegible] und [illegible]

Mit meiner Gesundheit geht es leidlich. Ganz [illegible] ich [illegible] Schwin-
del nicht los, aber man hat kaum Zeit an sich selbst zu denken.
Gott leite alles zum guten Ende. Herzlichst

Dein [illegible]

[illegible]
13/6 57.

148 Königsberg d. 21/5 60

BIBL.REG. MONAC.

Liebste Marie

Deinen Brief vom Sonnabend fand ich hier vor. Ich dachte mir wohl daß deine Erkältung zum Ausbruch kommen würde, u. hoffe nun daß es dir möglich geworden ist gestern frühlich abzureisen.

Wir waren abend genug zu Nacht als ich hatte erwartet. Mein Ziel und meinen Stimmung aber der allgemeinen Gesundheit zustand lassen. Die Station waren wunderschön in die üppigste Gegend hatte doch ein blühende Kirschbaum oder eine Tanne mit hohen, hellgrünen Spitzen. Unterwegs kaufte ich mit Tags u. Bonnie geschenkt die nach Posen überschickte. Abends kamen wir in Dirschau an wo ich unter einem dichten Federbett herrlich [illegible].

Der folgende Tag verging mit Besichtigung von Dirschau Marienburg. Man weiß nicht was man mehr anstaunen soll, den Riesenbau der Neuzeit oder den der 600 jährigen Vergangenheit. Eine 2000 Fuß lange Brücke die auf 5 Pfeilern 70 Fuß in der Luft zu schweben scheint, u. gegenüber der Vogt das Ordenshaus der deutschen Ritter

Als das Ordensschloss schon seit 200 Jahren in Trümmern [illegible] beschäftigt man die Preußen die Heiden im Gebiete der heilig Wildnis wo noch jetzt, [illegible] Pillau ein [illegible] wo ein [illegible] Stand [illegible] der deutsche Adel, freilich nicht mehr [illegible] voll, [illegible] genug um [illegible]

BIBL. REG.
MONAC.

149

Danzig d. 1 Juni 1880

Gute liebe Marie, heute empfing ich Dein Schreiben aus Ratzeburg vom Montag d. 28 v. Mts. Heute bist Du also wohl in [illegible] angekommen. Ratzeburg im grünen Schmuck der Buchenwaldung mag gewiß recht schön gewesen sein, so lange das Wetter freundlich. Am Sonntag war d. Hitze sehr groß aber nachher ist es plötzlich empfindlich kalt geworden, u. gestern u. heute sind wir tüchtig naß geworden. Aber jetzt scheint mir die [illegible] wieder.

[illegible] ging ich Montag über die [illegible] nach Pillau wo es recht hübsch war; ich sah vom Leuchtthurm, u. bis auf meine Augen über die Ostsee, [illegible] an den Molen [illegible]. Mit einem Segelboot fuhren wir über das frische Haff ~~[illegible]~~ d. [illegible] fuhren noch einmal über d. prächtige Brücke an Marienburg u. Dirschau u. trafen Sonnabend Abd in Danzig ein. Bei schönem Sonnenuntergang schlenderte ich noch umher u. wünschte recht daß Du selbst mit mir gehen könntest. Danzig ist wirklich eine schöne Stadt u. zeigt so recht den Stempel der mittelalterlichen [illegible]. Seit 1893 wurde d. Stadt [illegible] u. bei [illegible], obwohl unter polnischer Hoheit, eine Republik. Die prachtvolle Marien Kirche, d. 70 [illegible] hat [illegible], das schöne Rathhaus mit einem Thurme wie der in Antwerpen [illegible] an der Markt u. das Rathhaus [illegible] alte [illegible]. Alle Häuser stehen mit dem Giebel nach d. Straße u. haben in der Regel nur 3 bis 4 Fenster Front, aber d. 6 Stockwerke. Jedes Haus hat seine "Beischlag", eine Terrasse auf welcher man bei gutem Wetter (also selten genug) ...

Lang[illegible] Vorstadt. Durch Linden-straße u. d. [illegible]-[illegible] man durch das 3fache "hohe Thor" in die Langgasse tritt, die schönen, mit schönem Bildwerk geschmückte Giebel zu beiden Seiten, Rathhaus u. Artus-hof überblickt, [illegible] unbegreiflich sind das "grüne Thor", wo die Könige v. Polen Hof hielten, so wird man wirklich in Bewunderung versetzt. Mitten durch die Stadt zieht die Mottlau, mit Schiffen u. hohen Masten bedeckt. Die alten Thürme namentlich mit der Marienkirche, der dunkle Ordens-[illegible] zu den gewaltigen Festungswerken [illegible] der Stadt [illegible] Thürme. Der Berg, welcher dicht vor den Wällen wohl 100' hoch aufsteigt, wird durch großartige, [illegible] Anlagen gekrönt, welche die prächtigste Aussicht erlaubt. Die Weichsel abwärts erstrecken sich über bewaldete Höhen das Kloster Oliva und [illegible] Weichselmünde.

Der Gasthof im [illegible] Hof muß ein uralter Schloß sein, mit u. hohen Thürmen. Ich wohne in dem Zimmer, welches Fr. v. Wolf. hatte, als ich vor 5 Jahren mit ihr hier war.

Morgen Abend trifft das Regiment ein. Die Stadt giebt ein Fest in d. Artus-Halle zu welchem ich eingeladen bin. Unterwegs [illegible] habe das 4. u. 5. [illegible] Regt., d. 4 u. 5 [illegible] Regt., die [illegible], die [illegible], d. [illegible] u. d. 1. [illegible] Regt. [illegible]; u. [illegible] ich nach Colberg [illegible].

Vorgestern machte ich [illegible] mit [illegible] zu [illegible] Regiments-[illegible] u. d. [illegible] Wald nach d. Halbinsel Hela. Wir [illegible] Rixhöft, [illegible] [illegible] der [illegible] Vormittags [illegible]. [illegible] besuchte ich den Weichseldurchbruch bei Neufähr. Der unbändige Strom hat in 95 Fuß [illegible] 300 Schritt breite Dünen und Wälder [illegible] [illegible] zu [illegible].

Ich habe mir Anna [illegible] kommen lassen. Er hat sie durch den Doktor begleitet u. ich habe ihm 8 Tage Urlaub nach Grünhof gegeben. Er brachte mir Deinen Brief mit u. [illegible] "ich bin [illegible] etwas, u. [illegible] mich nach Gastein, wenn ich es noch [illegible]."

Die Reise kostet viel Geld, ich bezahle alle Rechnungen; es giebt viele Ausgaben die ich nicht vermeiden kann, u. ich muß mir 300 r. auf [illegible] anweisen lassen.

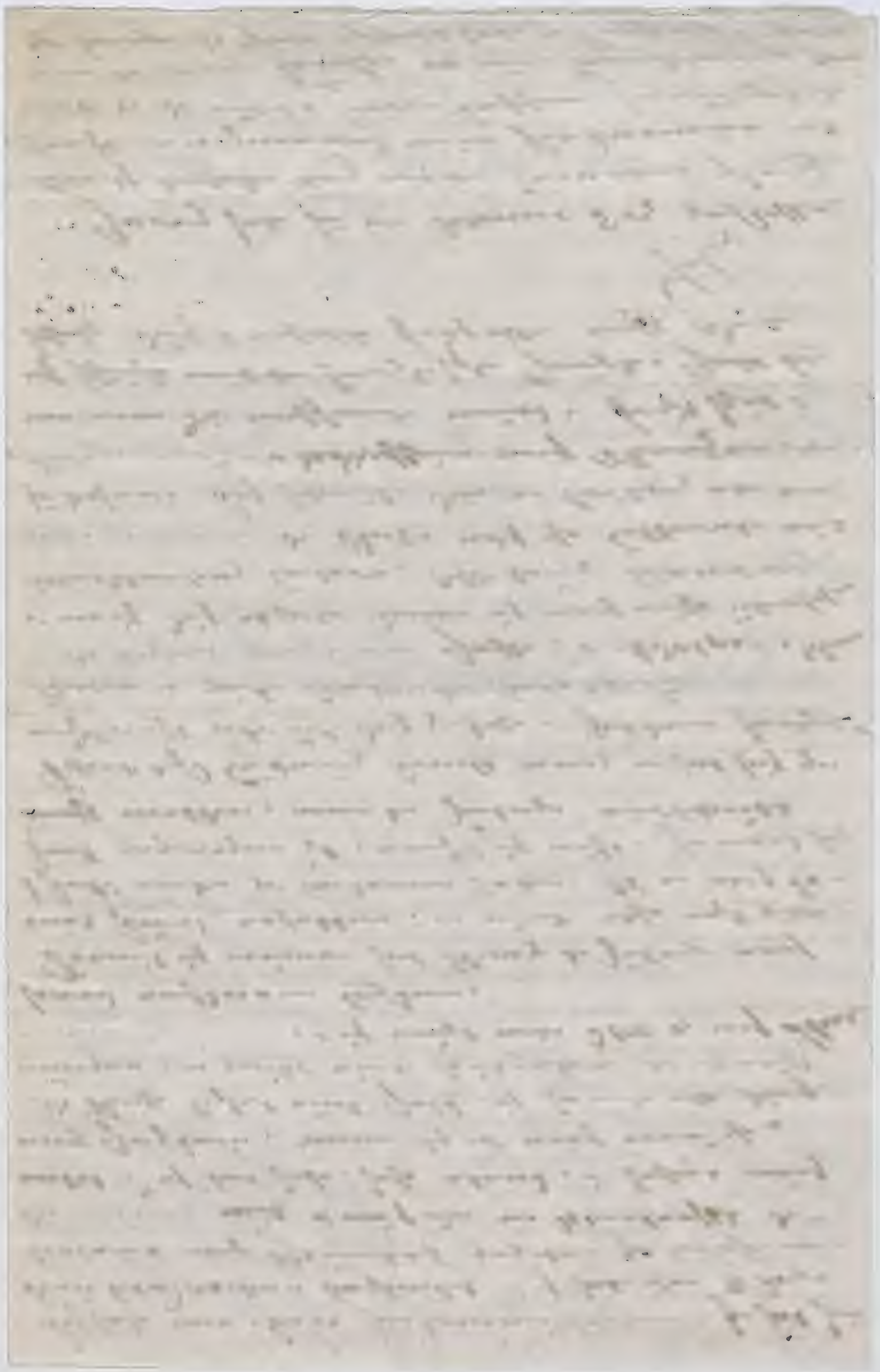
Damit ich immer [illegible] der Zulage [illegible] Juni erhalten; er wird also erst zum 1 Juli [illegible] zu bekommen haben. Ob er auch [illegible] gegangen ist, weiß ich nicht. Er wird sich [illegible] melden, wenn die Zulage ausbleibt.

Schade daß Ludwig krank war; er hat sich [illegible] nicht getraut dich zu [illegible]. Hat denn [illegible] Berlin u. [illegible] behalten?

Die besten Grüße an Gustav, u. Adolphine. Wann u. wo ich dich abholen kann ich noch nicht übersehen. Mecklenburg, Lübeck, Oldenburg, Hamburg haben [illegible] die Stadt [illegible] zu [illegible]. Ich [illegible] dir von Colberg oder von Rügen [illegible] nach [illegible], wo [illegible] dir [illegible] wird. Es ist Zeit u. ich [illegible] Grüße. [illegible] dich u. [illegible] alle [illegible] Dein

Hely

Georg hat sie [illegible] 5 r. [illegible]. Als ich denselben Tag [illegible] Omnibus [illegible] brachte mir jemand mein Portemonnaie mit 100 r. die [illegible] gefunden [illegible] [illegible] Koster [illegible] zu [illegible] die [illegible] [illegible]. – [illegible]



BIBL.REG.
MONAC.

150

BIBL. REG.
MONAC.

18

151

Hamburg d 24 Juni 1860.

Liebe Marie.

meinen Brief aus Wismar nach Wismar adressirt mußt du
erhalten haben. Ich hoffte dir zu begegnen u hatte Georg
am 20. in allen Wirthshäusern Lübecks ein zu erfahren ob du dort
abgestiegen wärst. – du mußt aber über Neumünster gegangen
sein.

Nachdem man uns in dem altmodischen Travemünde ein
vortreffliches Diner gegeben, lief [illegible] mit dem Dampfschiff
die Trave hinauf n Lübeck. Nach dem Abend besuchten wir
noch das schöne Burgthor, die von Lenné in eine reizende
Landschaft umgewandelten – Jeder Stadtwälle mit ihren alten
Bäumen, das Holstein'sche Thor u, bei halbdunkel auch
noch die Marien Kirche. Am 21 hatte ich meinen Officieren nach
5 Wochen den ersten, wirklichen Ruhetag gegeben, u ging
selbst mit der Eisenbahn n Ratzeburg. Ich kam zu [illegible] mit dem
Omnibus zugleich an Louis Haus an, u fand Frederike zu
Hause, die deine [illegible] machte. Im Garten fand
ich Rose welche eifrig die Gänge harkte. Ich stellte mich ohne
an ihr bemerklich zu machen [illegible] Sie [illegible], u als
sie [illegible] wußte sie gar nicht was sie [illegible]
hatte. Abends fuhren wir über den See u nach der Becke, um
da zu [illegible] über den schönen Dom. Ludwig ist jetzt wieder
ganz wohl. Er hofft [illegible] nach [illegible] Commission zu machen, [illegible] Wasser [illegible] zu [illegible].
den 22 [illegible] Lauenburg [illegible]. Abends
[illegible], Hotel d'Europe, [illegible] die
[illegible] Commission mitmachen. Ich ging in ein Keller
wo ich ein Dutzend vortreffliche Austern verzehrte. [illegible]
[illegible], [illegible] mit einem ganz kleinen Schraub-Dampfer
nach der Alster u Eppendorf; [illegible] dinner im [illegible].
Pommerade u Rautenfang; [illegible] bei Richthofens.
Heute großes Diner in Blankenese bei Godeffroy. Mutter
um 3 Uhr holt mich Richthofen ab. [illegible] wollte [illegible]
die [illegible] u Baum-[illegible] besuchen.
Dies war [illegible] wenn man mit dem Dampfschiff zu [illegible]

gestellt. Ich werde d. Nacht in Cuxhaven bleiben, am 26. nach Bremerhaven, 27. 28 Varel, 29 Emden. Ich kann aber noch nicht übersehen ob ich nicht nach Hannover muß.

In Varel hoffe ich Nachricht zu finden, wo ich Dich abholen soll. Lieber würde ich Dich gern sehen, aber es hängt ganz von Deiner Wahl und deiner Lage. Jedenfalls will ich auch ein Tag nach Rantzau, Weißenhaus und Ascheberg. Ob es möglich sein wird auf 1 Tag in Flensburg zu gehen wird sich finden. Vor dem 1 Juli kann ich nicht nach Hamburg zurück, dennoch hoffe nun dein [illegible]. Auf alle Fälle erwarte ich dich selbst oder Nachricht von dir in Rantzau zu finden.

Adieu, liebe Marie. Ich freue mich eigentlich recht auf Berlin, der Sommer [illegible] wird gewiss schön sein, und mit der Hitze hat es wenigstens nichts auf sich. Auch herzl. [illegible]

Herzlichst der Deine

Helmuth

Dass Herrn Bertuchs Verlagsbuchhandlung gemacht, habe ich nicht selbst gemeldet. 60 rt sind die ich an Mad. Tschudy geschrieben.

Die herzlichsten Grüße an [illegible] Jeanette und Tante. Die Bleistift ist von Bertha [illegible] aus Rügen

B.ST.B. MÜNCHEN

152

Heppens am Jahde Busen d 28/6 60

Liebe Marie

Deinen Brief aus Wismar vom 23ten nach Varel adressirt erhielt ich heute. Ich kann schwerlich noch Nachricht v Dir erhalten; also wenn Du noch bei Ankunft dieses Briefes in Wismar bist so bleibe dort, ich werde Dich abholen, bist Du vorher abgereist so treffe ich Dich in Rantzau.

Ich gehe morgen d 29 nach Emden

30 - dort

31 nach Hamburg aber wie? weiß ich nicht, vielleicht nach Helgoland u am folgenden Tag weiter. Jedenfalls läßt sich die Tour nur auf dem unregelmäßigen Umweg über Hannover zu Eisenbahn machen, ich werde also genug nicht eher als zum 1ten Juli n Rantzau kommen

2 - dort u Wolfsee

3 - über Lübeck u Wismar.

dann aber baldigst i Berlin. Ich schließe da die Schreibzeug fort soll, Herzlichst u mit tausend Grüßen

[illegible]

79 153

[illegible] d. 24 Sept 1860

1860

Liebe Marie

Schon bei Bosse in Saarlouis erfuhr ich daß der Termin von Georgs Examen erst am 27 dM angesetzt, und thut mir so leid daß du wahrscheinlich jetzt vergebens in [illegible] geblieben bist, und nun allein in Berlin sitzest. Mach dich auf ein paar Tage zu Graf [illegible], oder laß Dir Georg nach Berlin kommen. Ich denke ich werde vielleicht noch ein Tag nach Berlin gehen, bevor ich zu [illegible] abgehe; doch kann ich es noch nicht übersehen. Bosse grüßt [illegible], sie haben uns [illegible] zu Diners. Es regnet fast alle Tage, doch war es [illegible] in [illegible] wo ich die ganze Tage in der [illegible] [illegible]. Der [illegible] und [illegible] kamen am 20., wir [illegible] den [illegible] die [illegible] und [illegible], darauf [illegible] und ich ging mit ihnen nach [illegible] und der [illegible] [illegible] [illegible] genau zu sehen. Nach [illegible] [illegible] wir die [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von dem [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] auf. Die [illegible] selbst ist zu [illegible] und [illegible], wie in [illegible]. [illegible] [illegible] der [illegible], gab uns [illegible] [illegible] [illegible] zum [illegible]. Gestern fuhren wir über Arlon, Namur, Lüttich Aachen hierher. Ich habe eine [illegible] Wohnung mit [illegible]; Ordonnanz und Pferd zur [illegible]. Hier ist ein Wallensteins Lager; Offiziere von allen Nationen und [illegible] der [illegible], [illegible], Daniel Schöler, [illegible], Armin [illegible] und [illegible]. Göben, Kameke, Hohenlohe, Jacob [illegible] [illegible] [illegible] durch das Regiment [illegible], alle Straßen mit Flaggen geschmückt, und große [illegible]. [illegible] ist [illegible] zu [illegible] [illegible], [illegible] ich um 4 Uhr noch einmal, da die [illegible] [illegible] waren. Abends großer [illegible]. Die Gesellschaft [illegible] [illegible], aller [illegible] Offiziere, [illegible] und [illegible] habe ich [illegible] [illegible] [illegible] und 32 [illegible] [illegible]. Morgen große [illegible]: [illegible] [illegible], dann [illegible] bei Regiment. Ich werde morgen auf der Post nachfragen, [illegible] ob Briefe da sind; und werde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], lieb Herz.

26: ich reise morgen Vormittag von hier ab u. komme d. 28 nach Berlin
Jedenfalls wird Georg morgens 8 Uhr dort sein, wenn ich schon
erst Abends eintreffe. Joseph kann seine Abreise daher an-
halten, oder bis 8 Uhr verschieben. Alles übrige brieflich mündlich
Gottschall sagt mir daß er Dich in Coblenz gesehen, wo Du also doch
ein Paar Tage geblieben bist, was ich nicht weiß. Adieu liebe
Marie, herzlichst Dein [illegible] H.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moltke, Helmuth Karl Bernhard von [Verfasser] / Moltke, Marie von [Adressat] / Burt, Auguste von [Adressat]

276 eigenhändige Briefe, größtenteils an seine Frau; einige an Auguste Burt, Henry von Burt, einer an Fritz von Moltke, davon Teil 2: Brief 60-153 - BSB Cgm 7236(2

[S.l.] 1844 - 1884

Cgm 7236(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00127530-6
BSB-Hss Cgm 7236(2